Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugetheilt.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Neuheiten in
Jagd-Joppen, -Mäntel, -Hüten
empfiehlt in unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit
Kaufhaus „Zur Glocke", Freiberger Platz.
Versandt nach auswärts.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

En gros **Max Dorn** En détail
32 Schlossstrasse 32, dem Königl. Schlosse gegenüber.
Modellhüte, Filzhüte, Trauerhüte
garnirt und ungarnirt.
Sämmtliche Putzartikel. ❀ Sämmtliche Putzartikel.

Alle technischen Waaren von
Gummi u. Asbest
Dichtungen, Stopfbüchsen-Packungen, Schläuche, Walzen, Klappen, Wasserstandsgläser, Oeler
liefert sofort
Gummifabrik Reinhardt Loupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 38 Tel. 203.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher u. englisch. eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.
Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19.

Nr. 278. Spiegel: Wahlen in England. Hofnachrichten. Konservativer Verein. Fröbelkongreß. Erhöhung der Milchpreise. Raubmord. Ingenieur- u. Architektenverein. Spar- u. Bauverein. Sportklub. | Muthmaßl. Witterung: Heiter. | **Dienstag, 9. Oktober 1900.**

Die Wahlen in England.

Das Ergebniß der Neuwahlen für das englische Unterhaus ist besiegelt. Die noch ausstehenden Wahlen in den ländlichen Kreisen können daran nichts mehr ändern. Es steht schon heute unwiderruflich fest, daß die weit überwiegende Mehrheit der britischen Wähler die imperialistische Politik des Kabinets Salisbury-Chamberlain billigt. Mit einer noch größeren Mehrheit als vor fünf Jahren wird die Regierungspartei im nächsten Monat im Unterhause einziehen und der Kolonialsekretär Chamberlain wird die Früchte seiner Gewaltpolitik für die nächsten sechs oder sieben Jahre ungestört genießen können.

Der Sieg Josef Chamberlain's ist insofern ein glänzender, als die Niederlage der Opposition besonders denjenigen Flügel trifft, der die Chamberlain'sche Politik und die Annexion der südafrikanischen Freistaaten grundsätzlich verurtheilt und deshalb den Wahlkampf persönlich gegen den Kolonialminister zugespitzt hatte. Dagegen hat derjenige Theil der früheren liberalen Parlamentsminderheit, der den südafrikanischen Krieg und die Einverleibung der Burenrepubliken für gerecht und nothwendig erklärt, bisher keine nennenswerthe Einbuße erlitten. Gerade die heftigsten Gegner Chamberlain's sind nicht wiedergewählt worden. Die schweren und allem Anscheine nach begründeten Angriffe gegen den Urheber des südafrikanischen Krieges haben dessen Position nicht nur nicht erschüttert, sondern die Angreifer selbst zu Fall gebracht. Zur Genugthuung gereicht es vor Allem den Ministeriellen, daß Stanhope seinen Sitz im Unterhause eingebüßt hat, der unmittelbar vor den Wahlen Chamberlain mit größter Schärfe als den Hauptschuldigen an Jameson's Räubereinfall in Transvaal gebrandmarkt und die Erbringung des dokumentarischen Nachweises vor Gericht in Aussicht gestellt hat. Chamberlain steht zur Zeit als der Nationalheld des englischen Volkes so unerschütterlich fest, daß er es gar nicht nöthig hat, sich seinen Feinden gegenüber zu rechtfertigen, mögen die Beweise, die gegen ihn und seine Mitschuld an Jameson's völkerrechtswidriger That vorgebracht werden, noch so überzeugend sein. Der südafrikanische Krieg ist ja schließlich im Wesentlichen nur die zweite verbesserte Auflage des Filibustierzuges der Jameson und Genossen und wenn seine Gegner unwiderleglich darthun, daß der Kolonialminister der Urheber dieses Zuges gewesen ist, so thun sie ihm damit in den Augen der großen Mehrheit seiner Mitbürger nicht nur keinen Abbruch, sondern sie erweisen ihm einen Dienst. Denn für die imperialistisch gesinnten Wählermassen gilt das Abenteuer des Jameson als diejenige That, welche die Annexion der Burenstaaten eingeleitet und vorbereitet hat. Chamberlain hat kürzlich in Birmingham gesagt: „Ein Ding giebt es noch und nur eins, worüber sich diese Radikalen und Iren und Kleinengländer und liberalen Imperialisten neuesten Musters trotz aller sonstigen Meinungsunterschiede zu einigen vermögen, und das ist der gewaltige Haß, mit dem sie glauben, mich verfolgen zu müssen!" Chamberlain kennt seine Landsleute; indem er sich als den bestgehaßten Mann seines Landes bezeichnete, gab er der Wahlbewegung einen mächtigen Impuls, der überall zu seinen Gunsten ausgeschlagen ist.

Neben einem Stanhope ist auch ein zweiter ingrimmiger Gegner des Kolonialministers zu Fall gekommen. Der „Morning Leader" war es, der in den letzten Tagen die schwersten Angriffe gegen Chamberlain gerichtet hat, und die Folge war die Niederlage des Hauptredakteurs dieses Blattes, des Professors Stuart. Nach den Enthüllungen der Radikalen hat die Familie Chamberlain den Krieg dazu benutzt, um Geschäfte zu machen. Chamberlain und seine Frau, seine Söhne und seine Brüder, seine Schwäger und seine Nichten sind mit einer sehr beträchtlichen Anzahl von Aktien bei fünf Gesellschaften betheiligt, die theils Kriegsmunition für das Heer theils Wasserröhren für die Kessel der Marine liefern. Nach einem Bericht der „Schles. Ztg." über diese Enthüllungen hat Chamberlain seinen Sohn, der bei diesen fünf Gesellschaften der Hauptbetheiligte ist, zum Lord der Admiralität befördern lassen; seinen Leibsklaven Powel Williams hat er in's Lieferungsdepartement des Kriegsministeriums hineingeschmuggelt und sein Bruder Arthur, der Bankgeschäfte in Südafrika, auch während des Krieges mit den Regierungen der Burenrepubliken, machte, stand mit ihm beständig in intimstem Verkehr. Alle diese Thatsachen wurden von radikaler Seite ohne jeden Kommentar, einfach in Form aktenmäßiger Nachweise, dem Publikum vorgeführt. Besonders gravirend erscheinen die Mittheilungen des genannten radikalen Blattes über die Betheiligung Joseph Chamberlain's an einer sechsten Gesellschaft. Diese heißt Birmingham Trust. Ihr erster Direktor ist Arthur Chamberlain. Zweck der Gesellschaft ist die Erwerbung von Aktien verschiedener Unternehmungen. Sie besitzt u. A. 4000 gewöhnliche und 4971 Vorzugsaktien der Firma „Tubes Limited", deren Direktor wiederum Arthur Chamberlain ist. Die Geschäfte dieser Gesellschaft haben sich nach ihrem eigenen Geschäftsbericht vom vorigen Jahre auf Lieferungen für die Dampfkessel der britischen Admiralität beschränkt. Ferner besitzt die Gesellschaft „Birmingham Trust" 355 Aktien einer zweiten Firma, deren Generaldirektor ein anderer Bruder des Kolonialministers ist, während der Sohn des Ministers als kaufmännischer Direktor fungirt. Auch diese zweite Gesellschaft befaßt sich ausschließlich mit Admiralitätslieferungen. Von den Aktien der „Birmingham Trust" selbst besitzt die Familie Chamberlain 7820 gewöhnliche Antheile und 2200 Vorzugs-Antheile. An der Spitze steht der Minister Joseph Chamberlain mit 500 gewöhnlichen und 1000 Vorzugs-Antheilen. Dann folgt der Lord der Admiralität Austen Chamberlain, dann kommen andere unmittelbare Verwandte des Kolonialministers und Mitglieder dreier ihm verschwägerter Familien. Die Aktien lauten auf 200 Mk., so daß die Familie Chamberlain mit der Kleinigkeit von 1,904,000 Mk. an der „Birmingham Trust", die ihre direkten Interessen aus Armeelieferungen zieht, betheiligt ist. Anderwärts würden derartige Enthüllungen die öffentliche Meinung zum Mindesten stutzig machen, in England scheint der moralische Tiefstand heute bereits ein derartiger zu sein, daß man sich über dergleichen nicht weiter aufregt, weil es als etwas Selbstverständliches angesehen wird. Von den großen Londoner Zeitungen hat außer den radikalen nicht eine einzige bis jetzt ein Wort des Tadels für Chamberlain gefunden, er wird nach wie vor in den höchsten Tönen als das Musterbild aller staatsmännischen Eigenschaften gepriesen. Noch zu Gladstone's Zeit galt eine Geschäftsbetheiligung, wie sie Joseph Chamberlain nachgewiesen ist, für durchaus unvereinbar mit der Stellung eines Ministers: Jeder, der überführt wurde, als Mitglied einer Handelsgesellschaft oder anderswie mit dem Staate Geschäfte betrieben zu haben, mußte sofort abdanken. Der englische Staatsmann Mundella war unter Gladstone Präsident des Handelsamts, mußte aber im Mai 1894 zurücktreten, weil er durch Geschäftsbetheiligung an einer neuseeländischen Aktiengesellschaft kompromittirt war. Heute hat offenbar eine solche peinliche Gewissenhaftigkeit, wie sie zu diesem Rücktritt führte, keine Geltung mehr, und man muthet dem heutigen Kolonialminister gar nicht einmal zu, daß er zu den erwähnten „Enthüllungen" auch nur mit einem Wort Stellung nimmt. Der Fanatismus des britischen Chauvinismus ist unzugänglich für moralische Erwägungen jeglicher Art und seine Verkörperung ist Joseph Chamberlain, der aus den Neuwahlen als unantastbarer Triumphator hervorgeht.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 8. Oktober.

Der Krieg in China.

Köln. Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg von heute: Nach Nachrichten aus Japan hat dort die Meldung von der geplanten noch weiteren Verlegung des chinesischen Hofes in das Innere des Reiches sehr verstimmt und den Glauben an die Aufrichtigkeit und Nachgiebigkeit der Chinesen stark erschüttert. Man hält unter diesen Umständen eine weitere Zurückziehung großer japanischer Truppentheile aus China für unthunlich.

London. Dem „Standard" zufolge ist die deutsche Truppenabtheilung zur Requirirung von Wagen und Maulthieren für die Expedition nach Paotingfu mit 8000 Chinesen zusammengekommen. Es sei Grund zu dem Verdacht vorhanden, daß die Chinesen keine Boxer, sondern Li-Hung-Tschang's Veteranentruppen waren, welche Befehl hatten, hier in der Nähe zu warten, mit Rücksicht auf die etwa ihm bei seiner Reise nach Peking von den Ausländern bereiteten Hindernisse. Nachrichten aus Hankau besagen, daß ungefähr 200,000 Mann chinesischer Truppen mit modernen Waffen ausgerüstet aus allen Theilen des Reiches gegen Sinanfu vorrücken, um sich dem General Tungfuhsiang anzuschließen.

London. Der „Morning-Post" wird aus Shanghai vom 7. d. M. gemeldet, daß 8000 Mann chinesischer Truppen südwärts längs des großen Kanals marschiren, um zu den Truppen zu stoßen, die bereits in der Nähe von Shanghai stehen. Alle fremden Truppen in Shanghai treffen Vorbereitungen, um einem etwaigen Angriff auf die Stadt zu begegnen.

Petersburg. Viceadmiral Alexejeff berichtet vom 3. d. M. aus Schanhaikwan, er sei bei Tagesanbruch auf der Rhede eingetroffen, wo er außer den russischen auch die französischen, englischen, deutschen, österreichisch-ungarischen und japanischen Admirale vorgefunden habe. Die russischen Transporte, welche am 2. d. M. Abends eingetroffen seien, hätten alsbald mit der Landung begonnen. Um Mitternacht seien die russischen Hauptkräfte am Lande gewesen. Infolge Vereinbarung zwischen den Admiralen sei die Einnahme der Forts unter die Nationen vertheilt worden. Das 5. Fort sei ausschließlich durch die Russen eingenommen worden, das 1. und die Forts am Ufer durch alle betheiligten Mächte. Die Stadt sei von den Truppen nicht eingenommen worden, nur die Thore würden bewacht. Tschingwantao sei von den russischen Landungstruppen mit denen der anderen Mächte eingenommen und die dortigen Festungsgeschütze seien fast ganz gut erhalten vorgefunden worden. Die Kolonne des Generals Zorpitzki sei, von Peitang kommend, am 2. d. M. in Schanhaikwan eingetroffen. Der ganze Weg von Tongku bis Schanhaikwan war von russischen Truppen besetzt. Die Amerikaner hatten nach der Einnahme von Schanhaikwan jede weitere Theilnahme an den Operationen abgelehnt. Auf der Rhede von Schanhaikwan lagen 10 russische Schiffe: ein Theil der russischen Truppen rückte nach Norden vor. — Aus Port Arthur meldet der „Regierungsbote" vom 5. d. M.: Alle chinesischen Schiffe befinden sich in Shanghai; sie laufen nirgends hin aus und werden von ausländischen Schiffen überwacht. — Aus Wladiwostok vom 4. d. M. wird gemeldet, daß die russischen Truppen wahrscheinlich nicht nach Bodune Mukdenaschi vorrücken, sondern sich auf den Schutz der mandschurischen Eisenbahn beschränken würden. — Der Generalgouverneur Grodekow trifft persönlich die Vorbereitungen für die Ueberwinterung der Truppen in der Provinz Girin.

New-York. Einem Telegramm aus Peking vom 3. d. M. zufolge, hat sich Tung-Fu-Siang in die Provinz Schansi geflüchtet, weil er seine Bestrafung fürchtet. Man gewinnt mehr und mehr den Eindruck, daß die kaiserliche Regierung Anstrengungen macht, um die Boxer zu zerstreuen und zu bestrafen. Kaiserliche Truppen zeigten sich am Montag in der Nähe von Peita-Tschu; man glaubt, daß dies hiermit im Zusammenhang steht. — Der Vertreter des Vicekönigs von Tientsin machte bekannt, daß Befehle zur Niederwerfung der Boxer ergangen seien, sogleich erklärte er jedoch, daß er wegen der Anwesenheit der Verbündeten sich scheue, Truppen auszusenden. Bei einer ausgedehnten Rekognoscirung japanischer Truppen südlich von Peking gelang es nicht, den Feind zu entdecken. — Wie ein Telegramm aus Tientsin vom 5. d. M. meldet, haben die Boxer gut ausgerüstete Kanonenboote auf den Kanal gebracht, um Paotingfu zu vertheidigen, wohin am Montag eine Expedition abgehen soll. Chinesische Handelsleute sagen, daß Paotingfu thatsächlich verlassen sei, da die Einwohner von einem beabsichtigten Angriff gehört hätten.

Hongkong. Aus Sanschui wird gemeldet: „Alles ruhig; heute früh wurden die Kaufläden wieder geöffnet. Man glaubt, die Aufrührer haben sich westwärts nach der Marktstadt Lungfu gewendet. Wie gemeldet wird, gehören die Aufrührer der Dreifaltigkeitsgesellschaft an; sie plündern nicht, aber sie legen schwere Brandschatzungen auf und heben Rekruten aus. Sie haben moderne Waffen, und es heißt, daß viele Kulis aus Hongkong, die die Stadt verlassen hatten, sich den Aufständischen anschließen. Die Missionsstation im Hinterlande ist unversehrt. Missionare und chinesische Christen treffen in Hongkong ein. Im britischen Gebiete ist Alles ruhig.

Niutschwang. Die russischen Truppen haben am 24. v. M. die Festung Niutschwang erstürmt und besetzt. Ferner haben sie am 27. und 28. v. M. Ankangten und Liaohana genommen. Es wird ferner gemeldet, daß infolge eines Befehls des Czaren der größte Theil der russischen Truppen aus der Mandschurei zurückgezogen werden soll, wenn erst Mukden genommen ist.

* London. Reuter's Bureau erhielt von der hiesigen japanischen Gesandtschaft folgende Mittheilung: Bei der Einnahme von Schanhaikwan waren auf japanischer Seite 120 Seesoldaten von der „Takasago" betheiligt. Nach vorläufigem Uebereinkommen wurde das nördliche Thor der Stadt von den Franzosen und Engländern, das östliche von den Russen, das südliche von den Deutschen und das westliche von den Japanern und Italienern besetzt. Die Japaner haben auch die Wache über die Maschinenanlagen der elektrischen Beleuchtung zwischen dem zweiten und fünften Fort gestellt.

* Petersburg. Die Russen unter Generalleutnant Subbotitsch nahmen am 1. Oktober Mukden, nachdem sie die letzte chinesische Armee in der Mandschurei am 27. September bei Schischepu zersprengt hatten.

---

* Berlin. Das hiesige Landgericht I verurtheilte heute den Schriftsteller Maximilian Harden wegen Majestätsbeleidigung, begangen in dem Artikel der Zeitschrift „Die Zukunft" unter dem Titel „Der Kampf mit dem Drachen", zu 6 Monaten Festungshaft.

* Heidelberg. Im Laufe des Nachmittags sind mehrere der bei dem Eisenbahnunglück in der Nähe der Station Heidelberg-Karlsthor Verletzten gestorben, sodaß nunmehr 7 Todte zu verzeichnen sind. 36 Verwundete, darunter sehr schwer Verletzte, befinden sich noch im Akademischen Krankenhause.

* Budapest. Der „Pester Lloyd" meldet: Gegenwärtig findet zwischen den Mächten ein Gedankenaustausch bezüglich der Einberufung einer anti-anarchistischen Konferenz statt. Die Einladung ging jedoch nicht von Italien aus.

* London, 4 Uhr 30 Min. Nachmittags. Nunmehr sind 325 Ministerielle, 95 Liberale und 67 irische Nationalisten gewählt.

* New-York. Der Führer der ausständigen Kohlenarbeiter, Mitchell, berief die bereits angekündigte Versammlung der Ausständigen auf Freitag nach Scranton ein.

Berlin. Finanzminister v. Miquel war gestern zum Kaiser nach Hubertusstock befohlen. — Reichskanzler Fürst Hohenlohe empfing heute Mittag den rumänischen Minister des Auswärtigen Marghiloman. — Staatssekretär Graf Bülow erhielt das Großkreuz des japanischen Paulownia-Ordens. — Anläßlich des auf den badischen Staatsbahnen bei Heidelberg gestern vorgekommenen Unfalls, bei dem vier Personen getödtet und 70 bis 80 verletzt wurden, hat sich der vortragende Rath im Reichseisenbahnamt Geh. Oberbaurath v. Mijant an Ort und Stelle begeben. — Der Hauptkongreß der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft hat heute hier seinen Anfang genommen. Die Gesellschaft zählt zur Zeit 1336 Mitglieder. Die Versuchsstation hatte im verflossenen Jahre 234 Untersuchungen auszuführen. Die Thätigkeit der Geschäftsstellen der Handelsvermittelung war sehr umfangreich. Im ersten Halbjahre dieses Jahres wurden vermittelt 1,461,135 Doppelcentner Düngemittel für 823,279 Mk. Saatgut und 100,665 Doppelcentner Futtermittel. Die diesjährige Ausstellung in Posen hat mit einem Defizit von 85,000 Mk. abgeschlossen.

Berlin. Die offiziöse „Berl. Korr." wendet sich gegen die Angriffe auf die Theatercensur und sagt: Im laufenden Jahre sind bis zum 3. ds. M. im Ganzen 216 Stücke eingereicht worden, von diesen sind 188 genehmigt, einzelne nach Beseitigung grobanstößiger Stellen; 12 Stücke sind noch in der Bearbeitung und gegen 16 ist ein Verbot ausgesprochen worden. Dabei ist zu bemerken, daß der größte Theil der verbotenen Stücke ausschließlich aus sittenpolizeilichen Gründen beanstandet wurde und daß gegen die Beanstandung dieses Theils der verbotenen Stücke weder in der Presse ein Widerspruch begründet wurde, noch die Rechtsmittel der Autoren und Theaterdirektoren ergriffen worden sind. Daß überhaupt eine besonders rigorose Handhabung der Censurvorschriften nicht stattfindet, lehrt wohl ein Blick auf das Spielprogramm einer großen Zahl, namentlich der Berliner Bühnen. Es sind in der Presse einzelne Stücke besonders namhaft gemacht worden, deren Verbot in zum Theil leidenschaftlicher Weise abfällig beurtheilt wurde. Es sind das im Wesentlichen die folgenden: „Der Außenseiter" von Jaffé, „Die strengen Herren" von Blumenthal und Kadelburg, „Der Ausflug in's Sittliche" von Georg Engels, „Die Macht der Finsterniß" von Leo Tolstoi, ferner wurde noch behauptet, daß drei Einakter von Max Dreyer verboten seien. In Betreff aller dieser Dichtungen muß das Folgende konstatirt werden: Von Dreyer sind nicht drei, sondern es ist nur ein Einakter eingereicht und genehmigt worden. Nebenbei bemerkt, trug das eingereichte Stück keinen Titel, während nach den Berichten der Presse gerade in dem Titel der Grund für das angebliche Verbot gelegen haben sollte. In Sachen von Jaffé's „Außenseiter" steht die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts noch aus. Ueber die Freigabe des Engels'schen Stückes „Der Ausflug in's Sittliche" werden die Verhandlungen noch fortgesetzt. Das Verbot der übrigen hier eingebrachten Stücke ist auf Grund mündlicher Verhandlungen zwischen der Censurbehörde und den betheiligten Autoren bezw. Theaterunternehmern aufgehoben worden. Wenn über den litterarischen Werth der meisten Theaterstücke völlig entgegengesetzte Ansichten auch bei berufenen Kritikern zu Tage treten, so wird man auch der Censur eine gewisse Fehlergrenze bei der Entscheidung der schwierigen Frage zugestehen müssen, ob ein einzelnes Stück sittlichen oder ordnungspolizeilichen Bedenken begegnet oder nicht. Die staatlichen Organe halten sich von allen kunstfeindlichen Tendenzen fern, sie tragen vielmehr den Bedürfnissen der darstellenden Kunst und des theaterbesuchenden Publikums in vollem Umfange Rechnung.

Hamburg. Die Polizei verhaftete vor der Ausreise des Dampfers „Patricia" den böhmischen Kaufmann Melkar wegen Mädchenhandels. Drei böhmische junge Begleiterinnen sollten durch ihn in Amerika abgeliefert werden; sie wurden in Polizeihaft behalten.

Posen. Polnische Handwerker und Gewerbetreibende beschlossen die Bildung einer Genossenschaft zu gemeinsamen Kohlenbezügen und zur Organisation des wirthschaftlichen Zusammenschlusses gegen die Deutschen.

Stuttgart. Der Landtag ist auf den 16. Oktober einberufen.

Paris. Der in Aussicht gestellte Besuch des Königs von Griechenland ist auf den 30. Oktober festgesetzt.

Rom. Der deutsche Geschäftsträger, in Vertretung des beurlaubten Botschafters, begab sich heute nach Neapel, um dem König ein eigenhändiges Antwortschreiben Kaiser Wilhelms auf

die Ankündigung der Thronbesteigung Viktor Emanuels zu überreichen.

London. Die „Times" schreiben zu den Wahlen: Vielfach bemerkt man die Neigung, das Wahlergebniß als Sieg Chamberlains hinzustellen, aber wenn wir auch zugeben, daß Chamberlain's mächtige Persönlichkeit die Wahlen beherrscht, so mögen unsere ausländischen Freunde doch daran erinnert werden, daß ein einzelner Minister, so tüchtig er auch in seinem Fach sein mag, in diesem Lande die despotische Gewalt nicht besitzen kann, die man in den Händen des Abgeordneten für West-Birmingham zu sehen glaubt und offenbar auch fürchtet. Chamberlain's verhältnißmäßig seltene Antheilnahme an der auswärtigen Politik berechtigt nicht dazu, ihn als Unheilstifter zu betrachten.

Petersburg. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Verwaltung der der Regierung gehörigen Moskau-Jaroslawer Eisenbahn am dortigen Bezirksgerichte eine Schuldforderung von 6½ Millionen Rubel gegen den bekannten Millionär Sawa Mamontow, dessen Bruder und zwei Söhne, sowie an den Vermögensverwalter Mamontow anhängig gemacht.

Konstantinopel. Der Sultan verlieh dem Schah von Persien den Iftihair-Orden in Brillanten. Der Schah dankte dem Sultan von Sofia aus für den ihm in Konstantinopel gewordenen Empfang und fügte hinzu, er glaube, ihre Begegnung als erste nach dem Regierungsjubiläum des Sultans werde die zwischen der Türkei und Persien bestehenden guten Beziehungen im Interesse des Wohles aller Muselmanen noch inniger gestalten. Der Sultan sagte in seiner Antwort, er habe mit größtem Vergnügen das Telegramm des Schahs erhalten und danke für die Gefühle der Freundschaft, welche der Schah bei dieser Gelegenheit bezeugte.

Die **Berliner Börse** war heute flau, auf die Lage in China und die mißliche Lage der Eisenindustrie. Auch fürchtet man, daß das dauernd warme Wetter ein Herabgehen der Kohlenpreise herbeiführen könnte; auch von den auswärtigen Plätzen lagen matte Meldungen vor. Das Geschäft war sehr still. Von Banken gaben Kreditaktien 2 Prozent, Diskonto und deutsche Bank etwa 1¼ Prozent nach. Hüttenwerthe waren über 3 Prozent, von Kohlenaktien Harpener 2,50, Hibernia und Gelsenkirchener etwa 4, Konsolidation 6 Prozent niedriger. Eisenbahnen still und wenig verändert; Transvaalbahn matt, zuletzt leicht erholt. Fremde Renten still. Argentinier etwas höher, Türkenloose und Spanier etwas besser. Heimische Anleihen bis 20 Pfennig besser. Die Börse schloß nach vorübergehender Erholung wieder schwächer. Privatdiskont 4 Prozent. — Der **Getreidemarkt** lag bei stillem Geschäft matt. Die hiesigen Bestände und die inländischen Zufuhren sind nach wie vor bedeutend. Auch russischer Roggen ist reichlich offerirt, doch fehlt die Kauflust gänzlich. Amerika meldet matte Tendenz, Oesterreich-Ungarn unveränderte Preise. Weizen und Roggen waren am Frühmarkte 1 Mark billiger. Die Schlußpreise im Mittagsverkehr waren für beide Artikel um weitere 50 Pfennig schwächer. Nur Mais fest, aber still und unverändert. **Spiritus** 10 Pfennig nachgebend, 70er Loco 50,40 Mk. — **Wetter:** Schön; Südwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 201,60. Disconto 170,80. Dresdner Bank 142,50. Staatsbahn —,—. Lombarden 25,10. Laurahütte 193,50. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Fest.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 100,07½. Italiener 95,70. Spanier 71,40. Portugiesen 23,70. Türken 22,57½. Türkenloose 111,80. Ottomanbank 638,00. Staatsbahn 635,00. Lombarden —,—. Träge.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Oktbr. 20,15, per Jan.-April 21,60, ruhig. Spiritus per Oktober 33,25, per Mai-August 33,00, ruhig. Rüböl per Oktober 79,00, per November-Dezember 78,50, matt.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per November 184,00, per März —,—, unveränd. Roggen per Oktober 129,00, per März 133,00, per Mai 133,00, beh.

London. Produkten-Bericht. Getreidemarkt träge, Weizen und Mehl ¼ Sh. niedriger als vorige Woche, russische Gerste ¼ Sh. niedriger, in schwimmenden Weizen machten die Verkäufer gelegentlich Zugeständnisse, — Wetter: Prachtvoll.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern nahm Se. Majestät der **König** im Residenzschlosse die Vorträge der Herren Staatsminister und des Königl. Kabinetssekretärs, sowie mehrere militärische Meldungen entgegen und ertheilte den Herren Geh. Rath Dr. Roscher, Kreishauptmann Dr. Forker-Schubauer, Regierungsrath Graf zur Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld Audienz zur Abstattung von Meldungen in Folge Standeserhöhung. Weiter empfing Se. Majestät eine Deputation der Technischen Hochschule, bestehend aus den Herren Rektor Prof. Dr. Rohn, Prorektor Geh. Hofrath Prof. Dr. v. Meyer und dem Prof. Dr. Stern, die dem Monarchen den Dank der Hochschule abstatteten für die Verleihung des Titels „Magnificenz" an den jedesmaligen Rektor.

— Gestern Nachmittag begaben sich beide **Königl. Majestäten** in's Hoflager Moritzburg zurück.

— Den Kammerherrndienst bei Sr. Majestät dem König hat von vorgestern ab der Königl. Kammerherr Graf **Rex-Zehista** übernommen.

— Dem Kursmakler **Göbel** in Leipzig ist das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden verliehen worden.

— Den Bediensteten des verstorbenen Prinzen Albert, dem Leibjäger **Schaarschmidt** und dem Lakai **Hanspach**, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Gestern feierte Herr Oberstleutnant v. **Döring** mit seiner Gemahlin die goldene Hochzeit.

— Dem am Sonntag Abend im Vereinshause aus Anlaß des Gardereitertags abgehaltenen Festkommers wohnte auch Herr Oberst v. **Oppen-Huldenberg**, Kommandeur des Gardereiter-Regiments, bei.

— In der gestrigen Generalversammlung des **konservativen Landesvereins** wurde zunächst vom Vorsitzenden, Herrn Geh. Hofrath Dr. Schober, ein Rückblick über das vergangene Jahr gegeben. Hierbei wurde insbesondere auch der schweren Erkrankung Sr. Majestät des Königs und der mit Gottes Hilfe erfolgten Wiedergenesung des Monarchen gedacht. Warme Theilnahme bekundete die Versammlung aus Anlaß des jähen Trauerfalles, den unser Königshaus durch das plötzliche Hinscheiden Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert erlitten hat. Es wurde hiernach eingehend berichtet über die Stellung des konservativen Landesvereins zu den anderen Parteien und insbesondere auch des mit der nationalliberalen Partei im Interesse unseres engeren Vaterlandes bestehenden Zusammengehens gedacht. Die näheren Mittheilungen über das, was in den einzelnen Kreisen geschehen bez. bis zu den nächsten Wahlen geschehen soll, waren naturgemäß nicht für die Oeffentlichkeit berechnet. Hiernach erstattete Herr Geh. Kommerzienrath Konsul Menz den Kassenbericht. Es folgten alsdann die Ersatzwahlen für den Vorstand. Ein Drittheil der Vorstandsmitglieder hatte statutengemäß auszuscheiden. Die Ausscheidenden wurden wiedergewählt. An Stelle der mit Tod abgegangenen oder in Folge Kränklichkeit ausgeschiedenen 4 Vorstandsmitglieder wurden neugewählt die Herren Geh. Hofrath Dr. Schober, Excellenz Generalleutnant Freiherr v. Hodenberg, Kammerherr von der Planitz auf Naundorf und Regierungsrath Freiherr v. Welck-Dresden. Hiernach trat der Vorstand zur Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter zusammen. Aus dieser Wahl gingen hervor Herr Geh. Hofrath Dr. Schober als Vorsitzender, Herr Geh. Hofrath Dr. Mehnert als 1. Stellvertreter und Herr Regierungsrath v. Welck als 2. Stellvertreter. Ebenso wurde Herr Geh. Kommerzienrath Menz als Schatzmeister wiedergewählt. Den Schluß bildete eine Vorbesprechung über die Feier des 25jährigen Jubiläums des konservativen Landesvereins, die Ende November oder Anfang Dezember im Vereinshaus zu Dresden abgehalten werden soll. Der Herr Vorsitzende wurde mit den Dresdner Herren des Vorstands beauftragt, die hierzu erforderlichen Vorkehrungen zu treffen.

— **Fröbelkongreß.** Gestern Vormittag fand im Musenhause die letzte **Verbandsversammlung** statt, zu welcher Herr Seminardirektor Grüllich mit der 1. und 2. Klasse des Fletcher'schen Seminars erschienen war. Den Vorsitz führte Herr Prof. Dr. Pappenheim, welcher die Versammlung mit der Mittheilung eröffnete, daß am Sonntag Mittag eine Deputation einen Kranz mit Widmungsschleife auf dem Grabe der Frau Baronin v. Marenholtz-Bülow niedergelegt habe. Darauf sprach Herr Prof. Dr. Hohlfeld in einstündigem Vortrag über das Fröbel'sche Vermittelungsgesetz, der sich auf philosophischen Grundlagen aufbaute, auf dessen Inhalt an dieser Stelle einzugehen jedoch nicht angezeigt erscheint. Lebhafter Beifall wurde dem Herrn Vortragenden zu Theil, dem der Herr Vorsitzende Worte des Dankes aussprach. Nachdem dieser eine von Sr. Majestät König Albert auf ein Huldigungstelegramm eingegangene Antwortsdepesche, in welcher Se. Majestät seinen Dank für die ihm dargebrachten Grüße ausspricht, verlesen hatte, verbreitete sich Herr Ortsschulinspektor Rektor W. H. Henck-Kassel über den Unterricht im ersten Schuljahre und trat für eine Reform dieses Unterrichts nach der Richtung ein, daß in Anlehnung an Fröbel's Grundsätze dem geistigen und körperlichen Selbstthätigkeitstriebe der Kinder mehr Rechnung getragen und eine Vermittelungsstufe geschaffen werde zwischen Kindergarten und Elementarklasse. Die Versammlung gab ihre Zustimmung zu dem Gehörten durch lebhaften Beifall kund. An der sich an den Vortrag anschließenden Debatte betheiligten sich die Herren Pölsche-Berlin, Dr. Steglich-Dresden, Inspektor Bagger-Kopenhagen, Direktor Hanschmann-Coswig, die Damen Focking-Dresden, Zehrfeld-Berlin und Mecke-Kassel sowie Herr Direktor Baron, welcher aus der Nichtanwesenheit von Dresdner Lehrern keine Gegnerschaft derselben gegen die Fröbelsache gefolgert wissen wollte. Eine sehr große Anzahl Dresdner Lehrer seien der Sache durchaus freundlich gesinnt und hätten durch ihre Thätigkeit bewiesen, daß sie von Fröbel gelernt haben und ihn zu schätzen wissen. Er, Redner, sei von dem Vortrag außerordentlich befriedigt. Auch er sei dafür, daß eine Reform unserer Elementarklassen nicht blos angestrebt, sondern auch möglichst bald durchgeführt werde. Schließlich wurde noch auf Antrag des Herrn Direktors Hanschmann folgender Satz in das Protokoll aufgenommen: „Die zur 10. Versammlung des deutschen Fröbelverbandes aus deutschen und außerdeutschen Ländern Europas vereinten Kindergärtnerinnen und Lehrer, besonders die anwesenden Vertreter des deutschen Fröbelverbandes, Sitz Berlin, und des Allgemeinen Erziehungsvereins, Sitz Dresden, sprechen dem großen Staats- und Schulmann Prof. Dr. William Tony Harris in Washington für seine vorzügliche Beförderung der Fröbel'schen Erziehungsmethode in den Vereinigten Staaten Nordamerikas ihre hohe Anerkennung und ihren tiefgefühlten Dank aus und erheben sich zur Ehrung dieses bedeutenden Fröbelkenners und Förderers der Kinder- und Schulgärten in Amerika von ihren Sitzen." Darauf schloß der Verbandsvorsitzende die 10. Versammlung unter herzlichen Dankesworten.

Nachmittags 2 Uhr unternahmen etwa 80 Theilnehmer und Theilnehmerinnen des Kongresses ab Leipziger Bahnhof einen **Ausflug nach Meißen**, der vom herrlichsten Wetter begünstigt war. Am Bahnhof in Meißen von einer Deputation der Meißner Lehrerschaft empfangen, wurden sie im Namen derselben von dem Bürgerschullehrer Leonhardt herzlich begrüßt und bewillkommnet. In corpore wurde alsbald der Weg nach der altehrwürdigen Albrechtsburg angetreten, und diese in mehreren Abtheilungen einer Besichtigung unterzogen. Darauf begab man sich in den Dom, in welchem ein Doppelquartett des Meißner Lehrergesangvereins unter Leitung des Bürgerschullehrers Neumann die Arie von Bortnianski „Du Hirte Israels" und der gemischte Chor des Lehrergesangvereins das „Salvum fac regem" von Löwe zu Gehör brachten, während Frl. Lindner-Zschella, vom Domkantor Ulbricht auf der Orgel begleitet, die Arie „Hebe Deine Augen auf" rc. mit schöner klangvoller Stimme vortrug. Das Concert wurde eingeleitet und beschlossen durch ein Prä- und Postludium des Domkantors Ulbricht. Nach Beendigung des Concerts und Besichtigung des Domes gruppirten sich die Theilnehmer des Ausflugs auf dem Boden des Domdormitoriums, wo Herr Pastor Dr. Schmidt, anknüpfend an den Besuch Fröbel's im Meißner Dom, eine erbauliche Ansprache hielt. Schließlich vereinigten sich die Theilnehmer gesellig im „Burgkeller", von wo aus ¾8 Uhr der Rückmarsch nach der Bahn angetreten wurde. Auf dem Wege dahin wurden sie durch eine prachtvolle Buntfeuerbeleuchtung der Albrechtsburg in gerechtes Staunen versetzt. Mit dem 8.19 Uhr abfahrenden Zuge wurde die Rückkehr nach Dresden angetreten. Hiermit hat die 10. Verbandsversammlung einen schönen harmonischen Abschluß gefunden.

Das bedeutendste Werk über das Leben und die Erziehungslehre Fröbel's: „**Friedrich Fröbel, die Entwickelung seiner Erziehungsidee in seinem Leben**" von B. Hanschmann ist soeben in 3. Auflage mit Ergänzungen zu den letzten 25 Jahren der Fröbelbewegung erschienen. Neu sind die Abschnitte: Auf der Wahlstatt, Der Siegeslauf um die Erde, Pädagogische und philosophische Grundlagen, Das Fröbel'sche Erziehungsgebäude in seiner Vollendung. Im letzten Abschnitt baut H. zum ersten Male das ganze Erziehungswerk nach Fröbel'schem System und Fröbel'scher Methode von der Wiege bis zu den Hochschulen auf. Interessant sind die Auseinandersetzungen über die Verbindung des Kindergartens mit der Schule, über die erste Erlernung fremder Sprachen rc.

Die
„Dresdner Nachrichten"
sind das einzige Dresdner Blatt, welches
für die Leser in Dresden und Umgebung an allen
Wochentagen, welche nicht auf einen Sonn- und
Feiertag folgen, in einer
Morgen- und einer Abendausgabe
erscheint.

— Bekanntlich wird schon seit längerer Zeit seitens der Landwirthe eine **Erhöhung der Milchpreise** angestrebt, wogegen wiederum seitens der Milch- und Butterhändler Stellung genommen worden ist. Von großer Bedeutung für die Milchproduzenten und die Milchhändler ist ferner das am 1. Oktober für Dresden in Kraft getretene neue Milchregulativ. Bereits vor 3 Wochen haben der Verein Dresdner Milch- und Butterhändler und der Verein der Milchhändler Dresden-Land in ihren Monatsversammlungen in dieser Frage längere Ansprachen herbeigeführt und Resolutionen gefaßt. Hierzu schreibt uns nun Herr Rittergutspächter Curt Brühl, der Vorsitzende des Ausschusses der nach Dresden liefernden **Milchproduzenten**: „Alles, was der Landwirth ansieht, es mag sein, was es will, vornehmlich aber die enorm gesteigerten Löhne, Handwerkskosten, Futtermittel und Kohlenpreise rc. zwingen den Landwirth, auch für seine Produkte höhere Preise zu fordern und zwar Preise, die wenigstens die Selbstkosten decken möchten. Wenn nun jetzt das Liter beste Vollmilch mit 11, 12 bis 12½ Pfg. franco Dresden geliefert wurde, die Herstellung derselben aber für jeden Landwirth unter 14 Pfg. pro Liter nicht möglich ist, so muß es jedem verständigen Menschen einleuchtend sein, daß der Landwirth bei solch' geringem Verkaufspreis nicht bestehen kann. Bei dem Preise von z. B. 12½ Pfg. pro Liter frei Dresden — dem höchsten Preise der wohl diesen letzten Sommer in Dresden gezahlt wurde — ist mit inbegriffen: Anfahrt der Milch zur Bahn, Bahnfracht, Gefäßabnützung rc., so daß dem Landwirth im besten Falle 10 Pfg. pro Liter für das Produkt selbst bleiben, ein Preis, bei dem unter heutigen Verhältnissen die Unkosten der Produktion nicht gedeckt werden. Die Herren Händler fordern 18—20 Pfg. pro Liter Vollmilch, haben also einen Gewinn vor 6—9 Pfg. pro Liter. Unsere geehrten Hausfrauen können sich sehr leicht überzeugen, daß, trotz aller Versuche, die Bestrebungen der Landwirthe als unberechtigt hinzustellen, ihnen eine Preiserhöhung von 1—2 Pfg. pro Liter wohl zu wünschen wäre. Der Landwirth erreicht alsdann in jetziger Zeit noch nicht einmal die vollen Produktionskosten, unter denen wohl selten ein anderer Stand seine Waaren verkauft. Was das angebliche Bestreben der Landwirthe anbelangt, die Anforderungen an die Milch herunterzudrücken — wie es in einer der Versammlungen der Milchhändler behauptet worden ist — so kann ich nur sagen, daß der Landwirth es gar nicht in der Hand hat, der von ihm produzirten Morgenmilch trotz allem reichlichen Kraftfutter rc. stets 3 Proz. Fettgehalt zu verleihen. Die Landwirthe würden dem Dresdner ärztlichen Bezirksverein nur dankbar sein, wenn er ihnen hierfür das Rezept verschriebe, und es ist nicht in der Ordnung, daß ein Landwirth bestraft werden soll, der reine unverfälschte Milch, die nicht ganz voll 3 Proz. Fett enthält, einführt. Der Landwirth möchte jeden Morgen, den Gott der Herr werden läßt, seine frisch gemolkene Milch untersuchen lassen; denn er selbst ist hierzu gar nicht im Stande. Aber es dürfte auch sehr schwer sein, Herren in Dresden zu finden, die sich dazu hergeben, früh — vielmehr Nachts um 2—3 Uhr — diese Arbeit auszuführen. Eine Milch, die heute 3.10 Proz. Fett enthält, hat vielleicht morgen, genau von demselben Vieh und bei derselben Fütterung, 2.7 Proz. Fett, eine Thatsache, die in jeder größeren Molkerei eingesehen werden kann, und verlangt man nun, daß der Landmann seine Morgen-, Mittags- und Abendmilch zusammenmischen soll, so wird eine gute, haltbare Milch einfach nicht mehr in den Verkehr gebracht werden können."

— Der Sonntagsfrieden des idyllisch gelegenen **Seifersdorf** bei Radeberg wurde vorgestern gestört durch die Kunde von einem **Raubmord**. Der 74 Jahre alte Gutsauszügler Christian Friedrich **Geißler** wurde früh 7 Uhr von seinen Kindern in seinem im Erdgeschoß gelegenen Schlafzimmer todt, an seinem Halstuche hängend, aufgefunden. Der sofort herbeigerufene Arzt erklärte, daß der alte Mann nicht Hand an sich selbst gelegt habe, sondern das Opfer eines Verbrechens geworden sei. Verschiedene Umstände bestätigten diese Aussage nur zu bald. Der Mörder, der mit den Verhältnissen und Oertlichkeiten des Gutes vertraut gewesen sein mußte, hatte den Hausschlüssel aus seinem gewohnten Versteck geholt und damit die Hausthür geöffnet, war dann in das Schlafzimmer des alten Mannes gedrungen und hatte diesen erdrosselt und aufgehängt. Hierauf hatte er sich in das über dem Schlafzimmer gelegene Wohnzimmer des Auszüglers begeben, die Thür zu einem Nebenraum gesprengt und dort gegen 200 Mk. baares Geld geraubt. Staats- und andere Werthpapiere, sowie die Sparkassenbücher hatte er unberührt gelassen. Nachbarn wollen zwischen 2 und 3 Uhr Nachts einen Lichtschein in dem Zimmer des Ermordeten gesehen haben, es wird daher angenommen, daß um diese Zeit der Mord ausgeführt worden ist. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich sofort auf den übel beleumundeten 18 Jahre alten Hugo Otto **Manns**, gebürtig aus Radeberg, zur Zeit in Lotzdorf wohnhaft. Derselbe hat in den Jahren 1897/98 in dem Geißler'schen Gute in Diensten gestanden. Vor etwa vier Wochen stattete er dem Gesinde des Gutes einen Besuch ab und bei dieser Gelegenheit erkundigte er sich bei den Dienstmägden, ob der alte Auszügler immer noch die alte Gewohnheit habe, den Hausschlüssel Nachts auf den Manns bekannten Platz zu legen. Die Dienstboten erinnerten sich nach dem geschehenen Morde sofort dieser auffallenden Thatsache und machten der Polizei davon Mittheilung. Daraufhin begaben sich die Herren Obergendarm Pöhnisch-Kamenz und die Gendarmen Mochwitz-Radeberg und Hennig-Hermsdorf, zum Theil per Rad, auf die Suche nach dem Mörder. Abends gegen 7 Uhr fanden sie Manns auf dem Tanzsaal der „Schäferei" in Großröhrsdorf, wo er sich beim Kirmesfest vergnügte, eine ganze Anzahl junger Leute um sich gesammelt hatte und für diese ein Faß Bier hatte auflegen lassen. Obgleich er die That leugnete, wurde er sofort verhaftet und nach dem Amtsgericht Radeberg gebracht. Bei seiner Durchsuchung fand man noch etwa 30 Mk. von dem geraubten Gelde vor. Das übrige gestohlene Gut hatte M. im Kreise leichtlebiger Burschen im Laufe des Sonntags verjubelt, war den ganzen Tag mit denselben in Radeberg und Umgegend in einem Miethsgeschirr umhergefahren und hatte sich Uhr, Ringe und andere Gegenstände gekauft. Das Geld hierzu, giebt er vor sich gespart zu haben, doch ist erwiesen, daß er nicht nur keine Ersparnisse, sondern sogar Schulden hatte. Bis gestern Mittag hatte Manns, der mit Bestimmtheit als der Mörder anzusehen ist, noch kein Geständniß abgelegt. Allgemein bemitleidet werden die braven Eltern und Geschwister des Manns, der schon als Schulknabe Hang zum Stehlen zeigte und bereits ein Jahr Gefängniß in der Strafanstalt für jugendliche Verbrecher in Voigtsberg wegen Diebstahls verbüßt hat. — Eine aufregende Scene spielte sich gestern Mittag im Gasthof „Zum treuen Hund" in Seifersdorf ab. Dort saßen eine Anzahl Ortseinwohner und besprachen den Mord. Ein junger Mann am Nebentisch hörte gespannt zu, mischte sich aber nicht in das Gespräch. Als dann der Name „Manns" genannt und dieser wegen der begleitenden Umstände mit Bestimmtheit als der Mörder bezeichnet wurde, stand der junge Mann plötzlich auf und ging heftig schluchzend hinaus; er hatte Gewißheit erlangt von der unseligen That — seines Bruders.

— Seit Sonnabend weilten aus allen Theilen des engeren Vaterlandes zahlreiche Mitglieder des **Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins** aus Anlaß dessen 149. ordentlicher Hauptversammlung in Dresden. Nachdem am Sonnabend Abend in der „Königshalle" des Vergnügungsecks der Bauausstellung eine gesellige Vereinigung stattgefunden hatte, wurde vorgestern Vormittag unter sachkundiger Führung die Deutsche Bauausstellung selbst besichtigt. Den vier Fachabtheilungen entsprechend, waren zu diesem Zwecke vier Gruppen gebildet worden. Die Hauptversammlung begann am Sonntag Mittag um 1 Uhr im Meinhold'schen Saale auf der Moritzstraße. Der Präsident, Herr Poppe, gab Baurath nach Begrüßung der Versammlung verschiedene auf die vorgenommenen Besichtigungen Bezug habende Mittheilungen, worauf er im Namen des Vereins der Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen dankte, die den Mitgliedern wie in früheren Jahren 250 Freifahrtscheine für die Reise nach Dresden zur Verfügung gestellt hat. Er dankte ferner den staatlichen Behörden, durch deren Entgegenkommen es dem Verein ermöglicht wurde, die Neustädter Bahnhofsanlagen und die fiskalischen Neubauten am Packhof und im kleinen Gehege (Fernheiz- und Lichtwerk, Fouragemagazin und Theaterrequisitengebäude) zu besichtigen, sowie den städtischen Behörden, die den Besuch des Elektrizitätswerkes am Wettinerplatz und des städtischen chemischen Untersuchungsamtes am Schießhaus bereitwilligst gestatteten, endlich den Direktionen der Drahtseilbahn und der Schwebebahn in Loschwitz, welche gleichfalls die Besichtigung ihrer Anlagen erlaubten. Besonderen Dank zollte Redner dann noch der Deutschen Bauausstellung und den Herren, welche am Sonntag in so vortrefflicher Weise sich den Führungen unterzogen hatten. Im Mitgliederbestande haben sich verschiedene Veränderungen vollzogen. Auch diesmal hat der Verein wieder den durch Todesfall eingetretenen Verlust mehrerer verdienter Mitglieder zu beklagen; unter diesen befindet sich u. A. Herr Oberingenieur Krug-Chemnitz, der seit 50 Jahren Mitglied war. Durch Erheben von den Sitzen ehrte man das Andenken der Gestorbenen. Die Gesammt-Mitgliederzahl beträgt 592, davon 11 Ehren-, 19 auswärtige und 562 ordentliche Mitglieder. Mittelst schriftlicher Abstimmung wurden hierauf sieben Herren neu aufgenommen und alsdann einstimmig beschlossen, Herrn Geh. Regierungsrath Professor Mohr, der am 1. d. M. aus dem Verbande der hiesigen Technischen Hochschule ausgeschieden ist, die Ehrenmitgliedschaft anzutragen. Den vom Vorstand erstatteten geschäftlichen Mittheilungen ist zu entnehmen, daß er an die Generaldirektion der Staatsbahnen die Bitte gerichtet hat, diese möge das an dem dem Abbruch verfallenen jetzigen Leipziger Bahnhof befindliche Medaillonporträt des Erbauers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, Ingenieurs Kunze, auch an dem neuen Neustädter Bahnhof in leicht sichtbarer Weise wieder anbringen lassen, und daß dieser Wunsch Erfüllung finden wird. Der nächste Punkt der Tagesordnung galt der Feststellung des Haushaltplanes für 1901, welcher in Einnahme mit 13,500 Mk., in Ausgabe mit 16,300 Mk., somit mit einem Fehlbetrag von 2800 Mk. gutgeheißen wurde. Den wichtigsten Gegenstand der diesmaligen Berathungen bildete der Bericht über die Verhandlungen wegen der Verbands-Zeitschrift. Dadurch, daß vom 1. Januar 1901 an die „Deutsche Bauzeitung" als Organ des deutschen Verbandes gilt, wird auch der Sächsische Ingenieur- und Architekten-Verein, der bisher in Gemeinschaft mit dem hannöverschen Verein eine Zeitschrift unterhielt, berührt. Nach einer langen Aussprache beauftragte man den Vorstand, der sich aus den Reihen der Mitglieder zu diesem Zwecke verstärken soll, die Angelegenheit zu erledigen. Nachdem hiermit die 149. Hauptversammlung ihr Ende erreicht, begab man sich nach dem Vereinshause, wo das gemeinschaftliche Mittagsessen eingenommen wurde. — Gestern fanden die oben bereits angedeuteten Besichtigungen statt, während man sich im späteren Nachmittag in „Stadt Amsterdam" in Laubegast nochmals zur Geselligkeit zusammenfand. Der Gesammtsitzung am Sonntag Mittag waren Berathungen des Vorstandes u. s. w. vorausgegangen.

— Seit dem 6. ds. M. tagt die **Deutsche Ornithologische Gesellschaft** in Leipzig. Sie verband mit ihrer Jahresversammlung zugleich die Feier ihres 50jährigen Bestehens, was einen besonderen Anlaß gegeben, den Kongreß der deutschen Ornithologen zu einem wissenschaftlich werthvollen zu erheben. Von weither sind Theilnehmer zu dieser Versammlung eingetroffen: aus England kam der Direktor des Rothschild'schen Museums Herr Hartert-Tring, aus Pest Herr Otto Hermann; weiter erschienen von Autoritäten auf ornithologischem Gebiete die Herren Geh. Hofrath R. Blasius und Prof. Rud. Blasius aus Braunschweig, Amtsrath Nehrkorn-Ribbagshausen, General v. Bardeleben-Frankfurt a. M., Freiherr v. Berlepsch-Seebach, Dr. Heck-Berlin, Prof. Lampert-Stuttgart, Prof. Reichenow-Berlin, Herm. Schalow-Berlin, Carl Matschie-Berlin, Prof. König-Bonn, Rechtsanwalt Colliday-Reiße, Oberamtmann Heine-Hadmersleben rc. Eine gesellige Vereinigung, welche die Theilnehmer an der Jahresversammlung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft bereits am 5. ds. M. auf der erwählten Feststätte, Hotel Stadt Nürnberg, zusammenführte, bot reichen Austausch freundschaftlicher Beziehungen, vor Allem aber der Jubeltag, den die Gesellschaft vorgestern im Hotel Stadt Nürnberg durch eine feierliche Festsitzung beging. Der Präsident der Gesellschaft, Herr Geh. Hofrath Professor W. Blasius, begrüßte die Versammlung, worauf Herr H. Schalow über die Geschichte der Gesellschaft sprach; er ent-

rollte in diesem Vortrag ein fesselndes Bild von deren ersprießlicher Thätigkeit. Dem Vortrag folgte der Empfang anderer Gesellschaften, die ihre Glückwünsche darbrachten. Namens der Gründer der Gesellschaft begrüßte Herr Kunz-Leipzig, selbst einer der Gründer, die Jubilarin. Zahlreiche Telegramme und Zuschriften aus aller Herren Länder wurden verlesen. Ferner wurden die Namen der Herren zur Kenntniß gebracht, welche von der Gesellschaft aus Anlaß des Jubiläums und in Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste um die ornithologische Wissenschaft durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet worden sind. Es sind dies die Herren: Wirkl. Geheimer Staatsrath Radde-Tiflis; Schlater-London, Direktor des dortigen Zoologischen Gartens; Graf Salvatori-Turin; Dr Schaupe-London. Nachmittags wurde dem Zoologischen Garten ein Besuch abgestattet. Sonntag fand eine wissenschaftliche Sitzung statt.

— Da im Frühjahre ein Theil der in Ostasien befindlichen Offiziere der Marine-Infanterie abgelöst werden soll, um in die Heimath zurückzukehren, so sind 36 Infanterieleutnants von der Armee unter Stellung à la suite ihrer Truppentheile zu einer sechsmonatlichen Dienstleistung zur Marine-Infanterie, und zwar 18 beim 1. und die gleiche Anzahl beim 2. Seebataillon kommandirt. Die Offiziere beziehen ihre Gebührnisse aus Marinefonds und treffen nächster Tage bereits in Wilhelmshaven bezw. Kiel ein.

— Gestern Vormittag besichtigten die Theilnehmer des Gardereitertages die Gardereiter-Kaserne, wohin die Kameraden nach Eskadrons mit der Vereinsfahne und unter Vorantritt der Regimentskapelle marschirten. Dort wurden sie in Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August und vieler hoher Offiziere vom Offizierskorps des Regiments empfangen, während das Regiment selbst Aufstellung genommen hatte. Nach längerem kameradschaftlichen Beisammensein erfolgte Besichtigung der Armee- und Arsenalsammlung, worauf man sich zu einer Abschiedsfeier im „Lindengarten" vereinigte.

— Der Bürgerverein der Neu- und Antonstadt veranstaltet am 13 Oktober im Ballhause eine Vereinsversammlung; den Hauptvortrag hält Herr Stadtverordneter Leutemann.

— Der Verein der Dresdner Post- und Telegraphen-Beamten veranstaltet am Mittwoch einen Familienabend, verbunden mit Concert und Ball auf der Waldschlößchen-Terrasse.

— Gelegentlich der allgemeinen Motorwagen-Ausstellung in Leipzig wird am Eröffnungstage eine Motorwagenfahrt Dresden—Leipzig veranstaltet, zu der bereits verschiedene werthvolle Ehrenpreise gestiftet sind. Der deutsche Automobil-Klub hat für den absolut schnellsten Wagen seine goldene Klub-Medaille ausgesetzt. Startberechtigt sind alle Arten Automobilen, und zwar Klasse 1 bis 3: Wagen ausstellender Firmen, die der Personenbeförderung dienen, Klasse 4: Lastwagen aller Art für alle Fabrikate. Auskünfte über die Fahrt Dresden—Leipzig ertheilt Herr Arthur Klarner, Leipzig, Elisenstraße 12, über die Ausstellung Herr Willy Werner, Leipzig, Salomonstraße 16.

— Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für die Gesammtauflage ein Prospekt über Mohairborde von der Firma Mann u. Stumpe in Barmen bei.

— Am Sonntag Mittag erfolgte in Plauen bei Dresden im Beisein Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich August und unter zahlreicher Betheiligung die Einweihung des vom Spar- und Bauverein erbauten Silomon- und Sulzberger-Hauses. Von Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins waren zu bemerken die Herren Kommerzienrath Gustav Silomon, Direktor Sulzberger, Amtshauptmann v. Craushaar, Finanzrath Dr. Großmann, Schuldirektor Stuckart, Gemeindeältester Weißmann und noch viele andere den Verein begünstigende oder ihm näher stehende Herren. Das durch besondere Freigebigkeit der Herren Silomon und Sulzberger zu Stande gekommene Haus trägt an seiner Vorderfront auch die entsprechende Bezeichnung. Es enthält 14 Wohnungen von je 44–61 Quadratmeter Fläche, und die Miethspreise schwanken von 240—395 Mk. Daneben hat noch jeder Miether weitgehende Bequemlichkeiten. Zu dem Hause gehört ein großer Hof, der gleichzeitig als Wäschetrockenplatz und als Tummelplatz für die Kinder eingerichtet ist. Recht lehrreiche Andeutungen über die Bestrebungen des Dresdner Spar- und Bau-Vereins gab in seiner Festrede der Vorsitzende des Vereins, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Becker. Derselbe führte u. A. aus: Kaum daß wir das Eschebach-Haus auf der Großenhainerstraße an der Peripherie der Stadt eingeweiht haben, finden wir uns heute im Innern derselben in Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit unseres erlauchten Protektors wieder zusammen, um unser neues Haus in der Gutenbergstraße seiner Bestimmung zu übergeben. Den Vorständen der Vereinigten Fabriken photographischer Papiere, Herren Kommerzienrath August Silomon und Rudolf Sulzberger, danken wir die Möglichkeit seiner Errichtung. In hochherziger Weise haben sie, um so ihren Arbeiterfamilien ein Wohnungs-Vorzugsrecht für alle Zeiten zu schaffen, uns zu den Baukosten einen in 10jährigen Annuitäten zahlbaren Beitrag von 20.000 Mk. gestiftet. Ein schöner, vollgiltiger Beweis für das auch hier sich wieder so sichtbar bethätigende Streben des Arbeitgebers, das häusliche Wohlbehagen der in seinem Betriebe beschäftigten Personen zu fördern und sicher zu stellen. Und auch hier wieder zu einer Zeit uns entgegengebracht, wo wir nichts Anderes zu bieten vermocht haben, als unsere Ausführungen über den Werth, den die Unterstützung baugenossenschaftlicher Wohnungsbeschaffung durch den Industriellen auf sozial-ethischem Gebiete in sich trage. Sie bietet eine, den modernen Verhältnissen angepaßte Befriedigung der Wünsche und Bedürfnisse beider Theile. Das zu Gunsten der Arbeiterschaft erworbene Patronatsrecht des Industriellen schafft dem Gebenden wie den Empfangenden alle die mit der Wohnungsfürsorge sich verbindenden Vortheile, ohne doch in irgend welcher Hinsicht eine Steigerung der wirthschaftlichen Abhängigkeit der letzteren zu begründen. Indem der Arbeitgeber die Genossenschaft als Mittelsperson wählt und damit seine Arbeiter in die Lage setzt, nach freier Willkür und Wahl gesunde und ansprechende Wohnungen sich zu eigen zu machen, wird jedem Mißverständniß und jeder Bitterkeit, denen sich sonst leider so leicht Thür und Thor öffnen, der Boden entzogen. Der Werth des Erlangten wird und muß auch mit jedem Jahre sichtbarer zu Tage treten. Denn nichts wirkt versöhnender und fördert mehr die gegenseitige Befriedigung und Annäherung, als das sich täglich erneuernde behagliche Gefühl der Zufriedenheit, das die Schaffung und Erlangung einer ansprechenden Häuslichkeit hervorruft. Für den Arbeitgeber, der ja nichts weiter beabsichtigt, als seine Leute so zu stellen, daß sie in dem Rahmen des Gebotenen und Erreichbaren eine ihnen zusagende Lebensführung sich ermöglichen können, bedarf das füglich an dieser Stelle keiner weiteren Ausführung. Erweist es sich doch schon ohne Weiteres daraus, daß uns gerade von dieser Seite bereits die Möglichkeit zum dritten Bau gegeben worden ist und stehen doch noch eine ganze Reihe anderer in unmittelbarer Vorbereitung. Aber auch für den Wohnungsinhaber und für diesen erst recht gilt das Gesagte. Denn während Andere für ihn die Pflichten und Mühen übernehmen, genießt er unbeschränkt die Vortheile des genossenschaftlichen Zusammenwirkens und sieht sich im Besitze eines wesentlichen Theiles aller derjenigen Annehmlichkeiten, die sonst nur das Eigenthum zu schaffen vermag. Vor Allem weiß er, daß seine Wohnung ihm nicht gesteigert und nicht gekündigt werden kann, wenn er nur seinerseits die durch das genossenschaftliche Prinzip bedingten Rücksichten wahrt. Dem durch die großstädtischen Wohnungsverhältnisse hervorgerufenen Nomadenleben sieht er sich endgiltig entrückt. Daß auf solcher Grundlage sich in ganz anderer Weise, wie bisher, der überall angestrebte Ausgleich sozialer Gegensätze verwirklichen wird und muß, liegt auf der Hand. Freilich aber nur dann, wenn die baugenossenschaftliche Wohnungsfürsorge durch den Arbeitgeber einen immer weiteren Umfang erhält und immer mehr die privaten und öffentlichen Potenzen für sich gewinnt. Möge der Förderung und Verbreitung dieses Gedankens sich auch dieses unser neues Haus auf der Gutenbergstraße wirksam erweisen. Weiter gedachte der Redner noch der Meister, die das Haus in trefflicher Weise fertig stellten, und bat schließlich Se. Königl. Hoheit, eine Besichtigung des Neubaues vornehmen zu wollen. Der hohe Protektor des Vereins sprach sich lobend auch über diese neue Schöpfung des Bauvereins aus.

— Im Hause Kirchstraße Nr. 28 zu Löbtau sprach am Sonnabend Nachmittag gegen halb 2 Uhr ein Mann um milde Gaben an, auf den das in den Zeitungen bekannt gegebene Signalement des Mörders von Geringswalde fast genau stimmte. Die Frau des Hausbesitzers Anders musterte den Bettler, auf dessen weißem Leinwandhemd einige dunkle Flecke, anscheinend eingetrocknetes Blut, zu erblicken waren und ließ sich dann mit ihm in ein Gespräch ein; dabei bemerkte sie, daß der Bettler nicht aus der hiesigen Gegend stammte, sondern mehr böhmischen Dialekt sprach. Die Frau machte ihrem Ehemann von ihrer Entdeckung sofort Mittheilung. Dieser begab sich sogleich auf die Straße, um nach dem verdächtigen Bettler zu fahnden. Als dieser aber merkte, daß man ihn beobachte, floh er die Gohlisser Straße entlang über Wiesen und Felder nach Cotta, der Leutewitzer Windmühle und Burgstädtel zu. Mittlerweile hatten sich an der Verfolgung noch ein Schutzmann aus Cotta und der Gemeindevorstand aus Burgstädtel betheiligt. Man suchte die in der Nähe befindlichen Krautfelder ab, aber nirgends war der Mensch, bei dem man ein langes Schlächtermesser bemerkt hatte, mehr zu entdecken. Endlich bemerkte man eine Spur, welche nach dem Schooner Grunde führte, der von vier Schutzleuten und zwei Gendarmen bis Abends 7 Uhr abgesucht wurde, leider aber ergebnißlos. Wie an anderer Stelle berichtet wird, befindet sich der muthmaßliche Mörder bereits in Haft.

— Der als des Großmilkauer Mädchenmordes verdächtig verhaftete Stuhlbauer Stirl, der in letzter Zeit in Hilmsdorf wohnhaft war, wurde durch Herrn Staatsanwalt Dr. Hubert aus Chemnitz einem Verhör unterzogen, zu welchem auch eine große Anzahl Zeugen telegraphisch berufen worden war. Ueber das Ergebniß des Verhörs ist nur so viel bekannt, daß es zu einer Freilassung Stirl's nicht geführt hat.

— Die Immatrikulationen an der Universität Leipzig beginnen Montag, den 15. Oktober.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Bundesrath hat sich mit der Einberufung des Reichstags in seiner Donnerstagssitzung nicht beschäftigt. Diese Frage pflegt erledigt zu werden durch ein Einvernehmen zwischen den größeren Bundesstaaten, worauf dem Kaiser die entsprechenden Vorschläge gemacht werden. Alsdann wird erst die formelle Beschlußfassung des Bundesraths herbeigeführt. Man nimmt an, daß in Hubertusstock, wo der Kaiser jetzt weilt, der Zeitpunkt für die Einberufung des Reichstags vereinbart wird.

In einem wissenschaftlichen Vortrag, den Prof. Oncken aus Gießen im letzten Winter hielt, theilte er, wie das „Kirchl. Monatsblatt für Rheinland und Westfalen" berichtet, mit, daß Fürst Bismarck's letzte Worte gelautet haben: „Lieber Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben und nimm mich auf in dein himmlisches Reich!", eine bisher in der Oeffentlichkeit noch recht wenig bekannte Thatsache.

In einem Nachwort zu der jüngsten Tagung des Evangelischen Bundes in Halberstadt schreiben die „Münch. N. N." u. A.: „Wir halten es für unzulässig und möchten es für die Zukunft ausgeschlossen sehen, daß die Gegner des Ultramontanismus sich aus dessen mittelalterlichem Arsenal die schartige Waffe der Imparitätswinselei zur eigenen Benützung herausholen, anstatt dem Feind dies plumpe Schwert mit dem Grundsatz, daß Konfession und Staatsstellung nichts mit einander zu thun haben, aus der Hand zu schlagen. Der Nachweis, daß zu viele Stellen bei Hofe und in der Verwaltung mit Katholiken besetzt seien, mag gelungen sein oder nicht, er ist überflüssig und schädlich. Die Befähigung zu einem Amt im Deutschen Reich sollte nur in der Tüchtigkeit, Arbeitskraft und sittlicher wie bürgerlicher Unbescholtenheit des Mannes zu suchen sein, nicht aber von der Frage abhängig gemacht werden, ob der Beamte die Messe hört oder das Abendmahl in beiderlei Gestalt nimmt. Das sind Dinge, die er mit seinem Gott allein abzumachen hat, und es widerspricht der christlichen Gesinnung, an die Art, wie er seine religiöse Ueberzeugung ausgestaltet hat, äußere Vortheile oder Nachtheile zu knüpfen. Mit dem Versuche, es hierin dem Ultramontanismus gleich zu thun, dessen innerstes Wesen und hervorragendstes Merkmal die unlogische und mit sehr bestimmten Aussprüchen des Gründers des Christenthums in Widerspruch stehende Verquickung von Staat und Religion ist, begiebt sich der Evangelische Bund auf eine schiefe Ebene. Bei der kampfesfrohen Defensive, die er gegen ultramontane Anmaßung führt, hat er sich vor jedem falschen Schritt zu hüten. Indessen Eins dient zur Entschuldigung des Redners; der Angriff auf diesem Gebiete ging und geht fortwährend von ultramontaner Seite aus. Das monotone Imparitätsgeschrei ertönt ununterbrochen aus den Spalten der ultramontanen Presse und in den Reden der ultramontanen Versammlungen. Es nützt nichts, daß einsichtsvolle Katholiken, wie dies noch jüngst auf dem Münchner Kongreß geschehen ist, theils die Unrichtigkeit der behaupteten Thatsachen, theils aber, soweit diese richtig sind, ihre Wurzeln in dem eigenen Verschulden der Ihrigen nachweisen. So mag denn die Versuchung nahe liegen, den Spieß einmal umzudrehen und zu zeigen, wie ein englisches Sprichwort sagt, daß das ein Spiel ist, das von Zweien gespielt werden kann, und daß die Katholiken Alles thun würden, nicht in den Wald hinein zu schreien, aus dem kräftig ein gleichlautendes Echo zurücktönen kann. Aber wir würden dieser auf den Augenblick berechneten Taktik die vornehmere und auf die Dauer erfolgreichere Strategie der grundsätzlichen Ablehnung des falschen ultramontanen Standpunktes vorziehen. Das würde auch dem Geist des Evangeliums, das doch der Protestantismus zu seiner Richtschnur genommen hat, besser entsprechen. Uns Deutschen aber wünschen wir von ganzem Herzen, daß der unselige religiöse Zwist nicht immer wieder von ultramontaner Seite angefacht und zu lichter Flamme angeblasen würde. Katholiken und Protestanten können ohne Streit und Kampf ihren religiösen Ueberzeugungen leben, in denen Niemand sie bedrängt; die Aufgaben des Deutschen Reiches sind andere als vor drei Jahrhunderten, und es ist übel gehandelt, ihm ihre Erfüllung durch die Wiedererweckung konfessioneller Streitigkeiten, die uns schon so unendlichen Schaden zugefügt haben, zu erschweren." — Die „Hamb. Nachr." äußern sich aus demselben Anlaß folgendermaßen: „Wir glauben, die verbündeten Regierungen sollten die Proteststimmung, welche im Evangelischen Bund zum Ausdruck kommt, nicht unbeachtet lassen. So lange nicht wieder ein Staatsmann an der Spitze der Reichspolitik steht, der das deutsche Volk zur Wahl eines Reichstags fortzureißen vermag, in welchem die Regierung die Unterstützung des Centrums zur Noth entbehren kann, wird man sich ja die ultramontane Vorherrschaft im Parlament gefallen lassen müssen. Aber wenn die verbündeten Regierungen daraus die Konsequenz ziehen sollten, daß die protestantische Mehrheit im Volke auch die gesetzgeberische Erfüllung von Wünschen des Centrums, die auf die Stärkung des Ultramontanismus abzielen, ruhig über sich ergehen lassen würde, so könnte der in Halberstadt zu Tage getretene Geist sie vor einem solchen Irrthum bewahren. Die ungeheure Gleichgiltigkeit in allen öffentlichen Dingen, welche die große Masse des Publikums seit Jahren charakterisirt, mag Manchen zu dem Glauben verleiten, daß auch die Kundgebungen des Evangelischen Bundes ohne breiten Boden im Volke seien. Wir möchten nicht rathen, demnächst etwa durch Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes die Probe darauf zu machen. Eine daraus hervorgehende Bewegung könnte doch einen ganz anderen Umfang und Ernst gewinnen, als z. B. die sogenannte Litteraturbewegung im letzten Frühjahr."

Die „Köln. Volksztg." meldet: In Jerusalem wurde der Grundstein zur Marienkirche auf der Dormition in Gegenwart des deutschen Pilgerzuges, den Pfarrer D. Düsterwald-Köln führte, feierlich eingeweiht. Der deutsche Generalkonsul in Jerusalem vertrat den Kaiser. Abt Benzler von Maria-Laach hielt die Weiherede, in der er dem Kaiser für die Schenkung der Dormition dankte. Die Weihe, die ein Weihbischof als Vertreter des Patriarchen von Jerusalem vollzog, schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser.

Dem „Mainzer Journal" wird geschrieben: Nachdem das Polizei-Präsidium in Berlin das vor einiger Zeit erschienene Buch „Meine Beziehungen zu Kaiser Wilhelm II." von der geschiedenen Gräfin Wedell verboten und beschlagnahmt hat, kommt die Nachricht, daß dies Buch jetzt unter dem harmlosen Titel: „Aus den Memoiren eines Laubfrosches" erscheint. Jetzt ist auch die Beschlagnahme dieses Buches angeordnet worden.

Die Berliner „Volksztg." bringt folgende Mittheilung, für die dem Blatte die volle Verantwortung überlassen werden muß: Unter den nach China gegangenen Freiwilligen der Reserve befinden sich zwei Potsdamer, welche Frauen und Kinder zurückgelassen haben und sich, ohne ihre Familien davon in Kenntniß zu setzen, bei der nach Ostasien gehenden Artillerie meldeten. Es sind dies der Kutscher Brosin und der Schmied Hall, von welchen Hall als Fahnenschmied mitgegangen ist. Die Frauen der beiden Krieger wußten nicht, wo ihre Männer geblieben waren und erhielten von deren Verbleib erst durch einige Ansichtspostkarten Kenntniß, die von ihnen aus Bremerhaven und Port Said an das „Potsdamer Intelligenzblatt" gerichtet waren und von dem Blatt im Schaufenster ausgestellt wurden. Von der Stadtgemeinde Potsdam erhalten nun die Frauen bis auf Weiteres Armenunterstützung.

20.000 Mk. Strafe für Einkommensteuer-Hinterziehung wurde durch Verfügung der Königl. Regierung zu Merseburg auf Antrag der Veranlagungsbehörde in Halle a. S. einem dortigen angesehenen Bürger auferlegt. Dieser hatte sein Einkommen aus der von ihm früher betriebenen Fabrik jahrelang zu niedrig und zwar annähernd nur mit dem vierten Theil seines wirklichen Reingewinnes in der Absicht der Steuerhinterziehung in seinen Steuererklärungen deklarirt. Außerdem wurde er mit 2220 Mk. Nachsteuer belegt. Der Mann hat es jetzt vorgezogen, den Betrag von 22.220 Mk. Strafe und Nachsteuer an die Königl. Kreiskasse zu zahlen, ohne es auf die gerichtliche Entscheidung ankommen zu lassen.

Die „Wormser Volksztg." berichtet, daß bei einem neulich verhandelten Meineidsprozeß der Mainzer Staatsanwalt erklärt habe, die „Unsittlichkeit in Worms habe einen Grad erreicht, daß die berufenen Organe bereits in Erwägungen eingetreten seien, welche Maßregeln angesichts dieser Zustände zu ergreifen seien".

Oesterreich. Die gemeinsame Ministerkonferenz in Wien hat den Bau einer schmalspurigen Eisenbahn von Serajewo über Gorazda nach der Grenze des Sandschak Novibazar beschlossen. Entscheidend für diese Linie waren die von Seiten des Generalstabs geltend gemachten politischen und strategischen Gründe.

Ungarn. Offiziös wird aus Budapest gemeldet, daß der Ministerpräsident Koloman v. Szell in der letzten Instanz die Beschwerden der Sachsenstädte gegen die Magyarisirung der Ortsnamen ablehnen werde.

Das Abgeordnetenhaus hat seine erste Sitzung nach den Herbstferien abgehalten. Ministerpräsident v. Szell kündigte an, daß der Finanzminister am Mittwoch das Budget vorlegen werde.

Frankreich. Außer Paris und Bazeille sollen nach dem Vorschlage des französischen Kriegsministers, mit dem sich der Ordensrath einverstanden erklärt, auch Lille und Valenciennes das Kreuz der Ehrenlegion erhalten; Lille für die Vertheidigung vom 25. September bis 8. Oktober 1792 gegen ein österreichisches Korps, Valenciennes für den Widerstand, den es 1793 durch 43 Tage einem preußischen Korps leistete. Valenciennes hat übrigens schließlich kapitulirt, gerade wie Paris 1871.

Italien. Die für den 30. v. M. angekündigte Veröffentlichung der päpstlichen Encyklika über den christlichen Sozialismus ist in letzter Stunde aus unbekannten Gründen verschoben worden.

Spanien. Der Exgesandte Lopez Gutierro wurde in Montevideo verhaftet und wird nach Madrid transportirt werden, wo ihm vor dem Obertribunal der Prozeß gemacht wird. Die Unterschlagungssumme beläuft sich auf 60.000 Duros, die zu Entschädigungen an Personen bestimmt waren, welche seinerzeit durch den spanisch-peruanischen Krieg geschädigt waren.

Belgien. „Etoile belge" erklärt, er sei zu der Mittheilung ermächtigt, daß kein Komplott gegen den Prinzen Albert bestanden habe. Unbestimmte Scherze seien zu einem Attentat aufgebauscht worden. Die Behörden seien nur vorsichtshalber zu Vernehmungen geschritten, und es seien die in der Angelegenheit verhafteten Personen wieder freigelassen worden. Im Laufe des Abends versuchten verschiedene kleine Abtheilungen von Sozialisten Kundgebungen zu veranstalten, doch wurden sie von der Volksmenge in entschiedener Weise zum Schweigen gebracht.

Amerika. Der Führer der ausständigen Kohlenarbeiter im New-Yorker Anthracit-Bezirke Mitchell wird in einigen Tagen eine Versammlung der Streikenden einberufen, in der über die Annahme der Anerbietung einer 10prozentigen Lohnerhöhung entschieden werden soll. Trotzdem eine der Kohlenbergbaugesellschaften und die meisten der Besitzer der nicht in den Händen von Gesellschaften befindlichen Kohlengruben ihren Arbeitern durch Plakate die 10prozentige Lohnerhöhung angekündigt haben, hat bisher noch keiner die Arbeit wieder aufgenommen.

Afrika. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Lydenburg: Während der letzten fünf Tage ist General Buller ständig vorgedrungen durch die Macmac-Hügel, das Pilgrimsthal, Pilgrimsrest und Kriegerspost, überall den Feind vor sich hertreibend. Jetzt ist er in der Nähe von Ohrigstad eingetroffen.

Der Krieg in China.

Graf Waldersee soll nach der „Tribuna" in einem Tagesbefehl seine „Bewunderung über die Tapferkeit und Disziplin der internationalen Truppen" ausgedrückt haben.

Nach einer Meldung des „Reut. Bur." aus Tientsin ist Li-Hung-Tschang am 6. d. M. nach Peking abgereist.

Nachforschungen des Dolmetschers der deutschen Gesandtschaft in Peking Cordes haben zu der Entdeckung von drei Hinterlader-Kanonen neuesten Modells und einer Menge anderer Waffen und Munition in einem Tempel der Stadt geführt. Die Kanonen waren in Stücke zerlegt worden, damit man sie leichter verstecken konnte, doch fehlte keiner der Theile. Die Deutschen stellten die Geschütze wieder zusammen, durch die jetzt ihre Artillerie vermehrt worden ist.

Der Kaiserin ist der Versuch, eine Scheinregierung in Taiyuenfu einzurichten, mißlungen. Sie befahl allen Mandarinen in Peking, die früher hohe Aemter bekleideten, sich dorthin zu begeben; aber Alle lehnten es ab, indem sie vorschützten, daß sie krank seien, oder daß sie nicht die Linien der fremden Truppen passiren könnten.

Die „Frkf. Ztg." berichtet aus New-York vom 6. ds. M.: Der hiesige japanische Gesandte erhielt eine Depesche, welche besagt, der chinesische Kaiser habe ein Edikt veröffentlicht, das den gegenwärtigen Gouverneur von Schansi anweist, einen neuen Palast in Singanfu zu errichten, wohin der Kaiser und die Kaiserin sich begeben werden. Der Kaiser sagt, er habe die Kaiserin nach Taiyuenfu begleitet; indessen sei es nicht seine Absicht, dort für immer zu bleiben, da Singanfu von Natur besser geschützt sei.

Nach Meldungen aus authentischer Quelle ist das britische Kanonenboot „Woodcock" von Shanghai nach Han-kou abgegangen, um den Han-Fluß zu überwachen. Man bringt diesen Auftrag mit der Eventualität einer Gefangennahme des chinesischen Hofes in Zusammenhang. Der britische Flußdampfer „Woodlark" kommt nach Shanghai, um die Ankünfte in der Nähe der Kiang-Jin-Furth zu untersuchen und zu überwachen.

Die durch die letzten Edikte beförderten chinesischen Beamten gehören derselben Richtung an, wie der frühere Befehlshaber der chinesischen Truppen in Peking. Der Vater des rechtmäßigen Thronerben, ein Beamter, der zur Zeit der Degradation des Prinzen Tuan entlassen worden ist, ist schon wieder in ein hohes Amt eingesetzt worden. Aus diesen Beamtenernennungen geht hervor, daß der Hof noch fremdenfeindlich ist.

Nach der Abreise des russischen Gesandten v. Giers mit dem Gesandtschaftspersonal aus Peking wurde das Gebäude der russischen Gesandtschaft von General Treskow besetzt, der die in Peking zurückgelassene Garnison befehligt.

General Gaselee ist nach Peking zurückgekehrt und hat allen englischen Truppen, mit Ausnahme des Regiments aus Wei-hai-wei, den Befehl gegeben, sich für den Winter einzurichten. Das Regiment aus Wei-hai-wei kehrt in seine Garnison zurück. Der Haupttheil der russischen Truppen ist bereits nach der Küste abgegangen. Eine große Anzahl Fahrzeuge fährt flußaufwärts mit Lebensmitteln für die Japaner. Dies scheint darauf hinzudeuten, daß die Japaner beabsichtigen, den Winter über in Peking zu bleiben. Auch längs der Eisenbahn stellen die Japaner Marinedetachements auf. Ein Theil der französischen Truppen verläßt Peking.

Es heißt, daß Husitapo, der Neffe der Kaiserin, der vom Kaiser im Jahre 1898 abgesetzt wurde, an Stelle des Prinzen Tuan zum Generalissimus ernannt worden sei.

Etwa 1000 Aufrührer griffen den Marktflecken Sai-Wan an, der 8 Meilen nordöstlich von Santschun an der Grenze des britischen Kaulung-Gebietes liegt. Sie wurden indessen zurückgeschlagen. — 100 reguläre Soldaten sollen auf Santschun marschiren und ein Angriff auf diesen Ort wird erwartet. Die Polizei an der Grenze ist verstärkt und mit Maxims ausgerüstet worden. Außerdem werden Truppen für alle Fälle bereit gehalten. Man glaubt, daß die erwähnten Aufrührer Mitglieder geheimer Gesellschaften sind. Nach den Meldungen aus Santschun ist dort noch alles ruhig, wenngleich die Läden geschlossen sind.

Der „Frkf. Ztg." wird aus Shanghai telegraphirt: Hier wird das Gerücht verbreitet, daß die chinesische Telegraphen-Gesellschaft, welche sehr reich ist, ihre Interessen an die Fremden zu übertragen wünscht, weil sie fürchtet, ihr Eigenthum könnte vielleicht für die Schadloshaltung der Mächte mit Beschlag belegt werden. — Eine geheimnißvolle Verschwörung ist bei dem besonderen Vertreter Liukunyi's entdeckt worden. General-Gouverneur Liukunyi ist zugleich General-Superintendent der südlichen chinesischen Häfen.

Die ausländischen Flüchtlinge in Paotingfu weigern sich, die Stadt zu verlassen, da sie einen Verrath seitens der chinesischen Eskorte fürchten. Eine deutsche Truppenabtheilung von 500 Mann mit zwei Geschützen, die abgesandt war, um die Gegend nach Tsing-hai-hsien aufzuklären und Wagen und Maulthiere für die Expedition nach Paotingfu zu requiriren, kehrte nach viertägiger Abwesenheit zurück. Sie war 7 Meilen über Tsing-hai-hsien hinausgekommen und hatte viele Boxer gesehen. Zwei Mann, die vom Lager abgeirrt waren, wurden schwer verwundet.

Ein japanischer Kuli wurde in Stücke gehauen. Die Expedition nach Paotingfu ist aufgeschoben worden und sollte nun gestern oder heute abgehen. Aus chinesischer Quelle wird berichtet, daß die Soldaten und die Bewohner aus Paotingfu geflohen sind und daß eine Zahl Boxerbanden die Stadt und den Weg nach Paotingfu besetzt halten.

Der Oktobercoupon der **chinesischen Anleihe** von 1896 ist durch Zölle und Likin-Abgaben gesichert. Der Betrag ist voll eingezahlt worden.

„Morning Post" meldet aus Shanghai: Man hält es für möglich, daß von den Chinesen ein **Angriff auf Shanghai** gemacht wird. 8000 Mann chinesischer Truppen sollen von Norden her über den großen Kanal nach Süden marschiren, um mit den bereits hier befindlichen Truppen zusammenzustoßen. Alle fremden Truppen in Shanghai werden in Bereitschaft gehalten, um einem Angriff zu begegnen.

Die Antwort der Vereinigten Staaten auf die **Note Delcassé's** ist in großen Zügen nahezu festgestellt und dem diplomatischen Korps in Washington bereits mitgetheilt. Danach ist es möglich, daß die Vereinigten Staaten dem Verbot der Waffeneinfuhr in China ebenso wenig zustimmen können, als der Aufrechterhaltung ständiger Schutztruppen in den Gesandtschaften zu Peking und der dauernden Besetzung der Verbindungslinien zwischen Peking und dem Meere. Die beiden letzten Vorschläge könnten die Möglichkeit einer Besetzung von Gebietstheilen im Gefolge haben, und man glaubt zu wissen, daß selbst wenn die Regierung diesen beiden Maßregeln geneigt sei, sie doch wünschen würde, die Beschlußfassung darüber dem Kongreß zu überlassen. Diese Gesichtspunkte wurden nur bekannt gegeben, um den Vertretern der anderen Mächte einige der Fragen anzudeuten, welche man bei der Beantwortung der französischen Note in Erwägung zu ziehen hat.

Kunst und Wissenschaft.

† Die neuen, sehr interessanten Werke Eugen d'Albert's, die Musiktragödie „**Kain**" und das Musiklustspiel „**Die Abreise**" gelangen heute im Königl. Hofopernhause zum ersten Male zur Wiederholung. Die Aufführung in der gebotenen Vollendung ist eine Sehenswürdigkeit. Das Königl. Hofschauspiel giebt Pailleron's „**Welt, in der man sich langweilt**". Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

† Der **Spielplan des Residenztheaters** für diese Woche ist wie folgt festgesetzt: Heute, Dienstag, wird die Operette „Der Wahrheitsmund" gegeben. Mittwoch gehen zum ersten Male die Einakter „Ehrenhandel", Lustspiel von Ludwig Fulda; „Die Zeche", Schauspiel von Ludwig Fulda; „Unter blonden Bestien" Komödie von Max Dreyer; „Liebesträume", Komödie von Max Dreyer, in Scene. Diese Einakter werden am Donnerstag und Freitag wiederholt. Sonnabend gelangt neu einstudirt die Operette „Don Cesar" von Rudolf Dellinger zur Aufführung.

† Die **Trenkler-Concerte im Gewerbehause** finden auch in diesem Winter wie in den Vorjahren: Donnerstags (Novitäten-Concerte), Sonnabends (Sinfonische Concerte) Sonntags (Zwei populäre Concerte) statt.

† Für die **Philharmonischen Concerte** sind in diesem Jahre auf die übrig gebliebenen **Abonnements** des 1. und 2. Platzes weit mehr Bestellungen eingegangen, als berücksichtigt werden konnten. Die Besteller, welche mit der Bestellung den Betrag nicht hinterlegt haben, müssen die Karten bis mit Mittwoch den 10. Oktober in Empfang nehmen. Vom 11. an kommt zum Verkaufe, was etwa noch übrig bleibt. Abonnementskarten auf 3. und 4. Plätze sind noch vorräthig.

† Die Dresdner „**Litterarische Gesellschaft**" hat soeben ihr Winterprogramm veröffentlicht, daß eine größere Reihe litterarischer und ästhetischer Genüsse verspricht. Als besonders vielversprechend seien die Vorträge Professor Oncken's „Deutsche Dichter und Denker in der Franzosenzeit" (15. Oktober), Oberregisseur Grube's „Ueber Dramaturgie" (10. Dezember) und Professor Litzmann's „Deutsche Dichtung 1800 und 1900" hervorgehoben. Auch werden verschiedene Schriftsteller an den Vortragsabenden eigene Dichtungen lesen und für den Dezember wird eine theatralische Matinee versprochen, die Strindberg's „Gläubiger" und Maeterlinck's „L'intruse" bringen soll. Alles Nähere über den Verein und die Erwerbung seiner Mitgliedschaft ist im Geschäftszimmer des Lesemuseums (Georgplatz 1) zu erfahren.

† Der erste Kammermusik-Abend der Herren **Bachmann, Gunkel, Stenz** findet Sonnabend den 3. November im Saale des Neustädter Kasino statt. Zur Aufführung gelangen: Saint Saëns, Trio in F-dur und Schubert, Forellenquintett.

† Donnerstag hält Herr Direktor Kaden in der **Pädagogischen Musikschule** seinen ersten musikwissenschaftlichen **Vortrag** über Geschichte, System und Methode der Harmonielehre. Eintrittskarten sind unentgeltlich im Institutslokale (Räcknitzstraße) zu entnehmen.

† Ein alter Bekannter, der Rezitator **Hugo Zahr** ist nach mehrjährigen an Erfolgen reichen Kunstreisen im In- und Ausland nach Dresden zurückgekehrt. Seine auch hier noch im besten Andenken stehenden Vorträge, die namentlich für Lehrende und Lernende unserer höheren Lehranstalten eine Fülle edelster Anregung bieten, gedenkt der Künstler in kurzer Zeit wieder aufzunehmen

† Fräulein **Lorenz**, eine von Fräulein Louise Ottermann gebildete junge Sängerin, hat am Lübecker Stadttheater als Harriet („Martha") und Königin der „Hugenotten" sehr erfolgreich bestanden.

† **Adalbert Matkowsky** plant im nächsten Jahre Gastspielreisen mit einer eigenen Gesellschaft. Zum zweiten Mal wird er u. A. in Konstantinopel spielen, wo er bereits vor dem Sultan ein Gastspiel gegeben hat. Eine zweite Station der Kunstreise wird Kairo sein.

† **Eduard Strauß** hat am Sonnabend mit seiner aus 42 Musikern bestehenden Kapelle die Reise nach **Nordamerika** angetreten, wo er in verschiedenen Städten auf Grund eines Vertrages mit einem amerikanischen Unternehmer eine auf drei bis vier Monate berechnete Concert-Tournée absolviren wird. Das erste Concert findet in New-York, das letzte in San Francisco statt. Gegen März 1901 trifft die Kapelle wieder in Wien ein.

† Frau **Marie Ebner-Eschenbach** ist — **Ehren-Uhrmacherin** geworden. Anläßlich des 70jährigen Geburtsfestes der Dichterin wurde in einer außerordentlichen Ausschußsitzung der Wiener Uhrmacher-Genossenschaft der einstimmige Beschluß gefaßt, dieselbe zum Ehrenmitglied zu ernennen. Mit diesem Beschluß glaubte die Genossenschaft ihren Dank der Dichterin auszusprechen für die vielen Beweise der Sympathie, welche dieselbe diesem Kunstgewerbe gegenüber stets bekundete und in der Novelle: „Lotte, die Uhrmacherin" zum Ausdruck gebracht hat.

Sport-Nachrichten.

(Mitgetheilt von der Sportagentur Otto Prochnow [Inh.: Weinhold], Dresden, Hotel Kaiserhof, Breitestraße 22.)

Bei den gestrigen **Rennen zu Hoppegarten** siegten im 1. Rennen: Ländlich sittlich, Voran, Haiderose (Tot. 137, 64, 40, 43); im 2. Rennen: Lugano, Sinvitha, Drakon (Tot. 390, 130, 30, 36); im 3. Rennen: Palmyra, L. Freund Fritz (Tot. 68, 44, 62); im 4. Rennen: Fand, Nitrate King, Doppeladler (Tot. 38, 30, 42, 44); im 5. Rennen: Feuerstein, Fridolin, Hohe Eule (Tot. 42, 38, 36, 40); im 6. Rennen: Effendi, Windhose, Matamoros (Tot. 38, 30, 32).

Gewinne 4. Klasse 138. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 8. Oktober 1900.

Nachdruck verboten.

50,000 Mark auf Nr. 87285 **40,000** Mark auf Nr. 6507
30,000 Mark auf Nr. 47809 **10,000** Mark auf Nr. 5084
5000 Mark auf Nr. 5499 38633 63005 66127 72159
3000 Mark auf Nr. 3827 4016 22240 43880 44476 47168 51227 80618 83169 84649 90507 98359.
1000 Mark auf Nr. 883 2250 4246 4364 6923 7996 14187 14805 18789 10824 19205 21663 22142 22973 27214 31588 36941 41891 47368 47576 50314 53382 54478 56978 65875 65877 66160 69296 81619 87333 87657 88155 88152 93667 96064 96197
500 Mark auf Nr. 1032 6940 6362 14704 15890 16766 23577 24119 29403 38052 52143 47182 47542 48871 48959 50016 51607 51635 52920 53299 54351 54939 57665 59610 60938 62414 63217 66412 67284 70157 70681 73071 76649 79871 80342 83343 84008 84180 86856 87287 87758 87969 88762 91480 96119 96787
300 Mark auf Nr. 1862 1929 1078 3264 3389 3700 3872 5225 6431 6682 6845 7073 8896 9133 9649 10195 14163 14611 16094 16266 16918 18834 18984 19238 20172 20433 20759 22191 23706 24631 27044 27443 28055 31752 32443 32467 33387 34180 34771 35857 35853 36916 37742 38961 41414 42633 44186 47547 48037 49108 50185 51773 52895 53136 56150 55887 57222 57280 58751 58787 62271 63407 62797 63439 65772 65646 67341 68078 68010 68939 70263 70694 73522 73963 74389 74846 77297 77848 77932 80709 86084 86246 86282 86850 87301 88002 90241 94853 96611 96825 97211 97316 98275 98719 98741 99344 99767 99962

Gewinne zu 265 Mark.

Nr. 9 271 801 541 889 900 613 293 946 348 936 444 184 646 148 **1**061 477 552 928 317 544 182 777 340 491 488 169 892 824 **2**040 52 105 219 784 868 664 760 506 587 581 695 597 **3**035 61 967 706 938 484 319 813 181 946 241 186 343 318 **4**009 9 426 644 538 757 331 286 206 131 987 463 903 665 885 897 461 327 **5**035 98 908 681 340 614 744 680 124 636 959 248 529 232 719 894 400 **6**007 20 34 67 98 287 683 646 988 642 874 744 307 910 510 460 936 232 816 310 170 183 361 **7**089 872 652 787 445 420 956 919 681 706 995 636 660 669 796 697 411 375 943 387 **8**037 48 77 760 277 213 546 966 465 537 596 308 472 326 209 109 718 416 943 223 658 436 417 **9**034 80 633 590 721 923 401 517 658 328 505 482 440 884 690 937 640 691 913 467 866

10008 97 717 444 464 352 661 141 664 151 606 731 606 787 440 534 152 107 579 927 **11**008 75 433 662 513 803 877 503 378 731 903 280 359 317 530 713 118 **12**011 35 62 64 482 337 127 606 580 824 286 735 872 737 **13**018 431 694 240 601 202 260 788 818 633 414 957 420 890 806 106 663 322 997 937 901 330 276 123 383 **14**024 46 81 87 777 989 589 804 863 378 673 752 773 683 342 306 852 499 563 662 646 **15**036 63 680 638 123 975 157 986 470 690 979 906 886 115 682 **16**009 21 28 31 67 684 387 568 634 552 404 403 481 433 244 497 103 424 460 999 598 734 798 969 332 904 777 119 980 **17**007 28 528 607 171 971 913 718 962 701 136 571 982 997 354 513 735 **18**042 56 82 644 633 662 305 374 585 521 842 909 713 309 810 183 479 645 692 738 703 329 **19**024 75 128 904 302 214 609 362 128 611 360 573 101 179 761 806 649 242 318

20059 284 877 177 711 706 961 228 813 735 039 264 201 397 429 262 673 487 616 **21**048 66 90 365 650 486 635 887 066 690 696 441 074 643 391 172 567 588 788 631 **22**028 45 77 88 206 291 489 607 603 394 834 592 705 565 942 836 368 403 343 319 522 923 820 **23**000 5 7 87 786 400 770 067 684 875 786 185 269 254 261 744 294 686 391 303 819 881 657 **24**075 652 763 461 632 288 507 668 097 300 971 360 185 583 281 **25**003 19 908 946 262 758 664 312 851 281 645 337 **26**037 40 51 56 888 593 130 493 616 632 899 417 931 773 542 224 357 137 **27**019 64 79 769 839 871 135 601 639 727 437 366 699 187 897 973 **28**079 89 93 461 401 174 283 171 936 269 459 876 498 202 340 873 670 652 111 439 529 628 217 715 302 533 583 454 611 970 139 163 **29**056 72 279 921 684 490 252 665 669 737 951 548 315 613 980 115

30002 16 677 327 968 227 412 547 886 722 938 150 117 135 346 819 987 305 773 311 964 **31**038 41 47 90 873 664 107 410 776 934 480 550 673 930 **32**045 68 976 604 415 433 296 844 396 074 123 111 998 293 810 284 150 073 016 488 729 374 960 706 428 830 883 831 427 829 816 460 **33**002 41 86 711 819 941 206 264 447 130 813 963 654 **34**018 72 74 377 698 322 693 475 167 604 561 133 299 061 081 644 696 498 618 367 **35**001 9 50 965 842 206 077 572 931 877 772 570 720 012 485 185 423 176 712 748 **36**093 861 764 748 205 251 667 364 458 392 476 110 793 680 545 746 927 **37**040 67 90 96 711 783 803 830 815 896 675 441 942 686 192 359 533 108 843 780 934 423 691 049 240 **38**006 86 88 93 913 037 365 221 933 313 360 544 922 589 769 771 125 **39**072 166 737 131 539 468 941 479 797 721 327 259 908

40073 86 664 363 866 366 136 555 140 156 687 600 638 621 **41**811 115 415 532 328 707 **41**079 286 108 126 813 651 246 351 262 727 269 509 738 211 890 946 830 346 684 320 **42**031 38 44 85 86 525 435 148 805 144 657 609 112 **43**022 717 492 681 949 192 306 944 364 843 627 615 385 584 395 491 **44**034 63 235 524 668 599 830 387 396 715 531 470 241 874 613 886 354 374 628 579 664 652 **45**088 343 322 630 760 931 861 803 640 760 706 302 **46**002 314 594 230 764 677 956 771 157 471 410 659 601 979 909 357 139 757 785 146 629 354 246 **47**620 672 173 323 787 192 159 643 180 179 157 514 939 760 356 531 161 **48**043 938 655 151 676 668 242 361 618 885 572 422 382 251 485 860 983 865 **49**017 46 63 186 252 860 694 463 987 720 477 609 473 135 831 382

50063 864 553 251 903 926 692 236 567 584 718 705 921 468 155 145 210 **51**009 730 271 313 272 719 204 365 835 673 760 203 600 760 396 864 **52**084 788 853 341 784 644 542 565 624 201 277 758 371 581 **53**009 37 47 197 742 600 660 512 135 938 206 218 965 214 569 823 235 428 265 014 **54**502 187 407 890 967 249 917 579 830 922 765 967 821 964 **55**029 64 576 295 188 153 218 484 737 240 524 166 841 640 695 331 713 939 134 **56**020 22 66 75 77 919 578 852 460 251 507 364 876 224 947 107 522 152 **57**026 72 500 422 549 860 835 245 376 390 900 459 469 117 300 734 792 633 987 257 504 733 532 **58**013 33 47 531 278 697 765 104 252 139 608 108 459 140 479 905 596 532 924 848 865 482 229 315 695 **59**077 95 916 865 327 105 938 075 232 490 283 139 281 100

60067 70 655 201 958 678 923 725 206 807 240 467 140 606 656 740 104 802 955 **61**006 76 333 660 627 117 869 681 415 691 380 648 **62**031 45 503 420 963 374 646 180 386 874 329 798 558 712 886 344 446 **63**009 40 76 490 841 631 406 346 604 812 405 652 642 525 436 240 429 701 356 **64**685 907 289 818 167 891 262 760 737 792 663 158 **65**036 41 73 667 715 746 474 159 693 538 813 497 169 111 184 549 455 229 409 357 **66**060 74 85 90 724 836 138 227 464 024 267 723 833 437 638 769 835 280 543 355 933 **67**007 14 94 188 924 496 477 157 251 181 949 840 326 172 **68**049 54 399 265 090 614 238 519 059 350 706 235 765 **69**803 421 705 135 464 444 900 435 155 788 288 136 295 016 994 223

70010 770 292 210 443 503 877 819 665 757 830 298 690 351 162 967 **71**058 97 695 799 666 537 493 135 234 800 276 816 765 368 206 378 473 360 317 585 **72**077 575 370 592 330 916 200 806 342 539 792 144 145 765 269 823 894 602 **73**063 68 737 803 456 397 418 851 676 225 199 036 772 198 153 672 857 167 435 181 655 **74**090 499 385 888 159 223 956 958 387 869 349 700 560 479 673 896 736 427 714 **75**675 467 327 150 241 659 238 252 167 248 899 138 271 534 206 688 174 968 502 788 817 137 910 232 773 **76**013 49 439 877 274 489 508 625 578 712 804 407 147 811 **77**021 36 78 627 843 333 752 292 707 936 610 335 605 869 241 434 784 353 124 **78**046 61 67 235 178 979 588 816 110 988 847 834 630 549 485 564 132 867 908 118 270 672 675 **79**288 503 161 215 293 647 410 798 202 360 915 769 514

80003 26 34 627 169 878 440 137 695 953 481 478 637 757 587 344 827 465 797 163 436 467 **81**085 830 568 444 110 119 265 581 828 357 644 107 178 950 976 **82**868 987 838 994 103 810 704 331 485 603 285 537 920 172 305 **83**031 849 953 508 448 843 061 962 235 904 487 512 **84**017 465 163 237 911 113 328 148 286 670 717 179 882 412 **85**016 449 786 276 132 676 473 315 493 685 799 105 471 139 340 167 196 **86**015 872 718 340 832 845 862 842 439 735 160 690 657 475 278 243 950 **87**012 38 278 865 627 135 781 647 414 303 905 670 914 620 963 195 827 344 747 385 **88**089 548 165 336 139 102 798 438 616 989 751 436 386 700 109 473 358 871 **89**097 981 749 128 098 997 575 565 855 602 824 237 120 812 548 669 681 655 554 979 **90**064 616 267 299 636 537 769 669 671 608 364 111 463 817 683 328 848 **91**092 805 378 664 523 258 586 944 896 **92**013 45 54 864 767 245 246 146 776 138 234 145 998 604 919 802 100 617 278 167 467 300 **93**004 10 12 082 208 879 917 428 884 446 122 945 205 340 614 345 **94**028 87 140 686 728 368 130 570 158 692 280 302 443 811 208 436 **95**010 48 589 273 725 530 692 167 772 433 981 916 481 452 841 **96**035 722 940 386 482 309 562 764 760 670 **97**947 186 167 810 156 134 590 804 882 852 631 879 194 743 327 204 854 798 726 **98**177 681 543 704 436 801 717 900 418 866 261 202 436 022 709 210 322 968 **99**603 927 670 313 803 865 114 265 219 497 146 437 881 122 398

— Hauptgewinne entfielen: 50,000 Mark auf Nr. 87285 bei Herrn Gustav Rothemann in Dresden, 40,000 Mark auf Nr. 6507 bei Herrn Moritz Engert in Dresden-Neustadt, 30,000 Mark auf Nr. 47809 bei Herren Bassenge & Fritzsche in Dresden.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 8. Oktober, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Stornow.	756	WSW	schwach	Dunst	+10	Hamburg	773	SO	f. leicht	Nebel	+10
Bladsod	58	SSW	mäßig	bedeckt	+12	Helder	71	S	f. leicht	wolkenl.	+11
Christiansfd	62	SO	stark	bedeckt	+ 6	Sylt	65	SSW	mäßig	wolkig	+16
Haparanda	63	NNW	leicht	wolkenl.	+ 1	Münster	72	SW	f. leicht	wolkenl.	+ 9
Skudesnäs	61	S	stark	bedeckt	+13	Berlin	75	SW	f. leicht	wolkenl.	+11
Stockholm	71	W	leicht	wolkig	+ 4	Karlsruhe	74	NO	schwach	Nebel	+ 9
Kopenhag.	72	WSW	schwach	Nebel	+14	Frankf. M.	74	NO	f. leicht	wolkenl.	+10
Memel	70	NW	leicht	heiter	+12	Metz	74	SW	f. leicht	bedeckt	+ 7
Swinem.	—	—		—	—	Paris	—	—		—	—
Skagen	68	SW	leicht	Dunst	+13	München	76	SO	f. leicht	wolkenl.	+10
Sylt	71	SW	leicht	bedeckt	+14	Chemnitz	77		still	wolkenl.	+ 6

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Der 7. Oktober war ein durchweg trockner, vielfach heiterer und warmer Tag. Die Morgentemperaturen gingen bis 5,5 Gr. (Fichtelberg) herab, die Mittelwerthe lagen 3—5 Gr. über den normalen, im Maximum wurden 20,2 Gr. (Dresden) erreicht. Der Luftdruck hat bedeutend zugenommen und übersteigt im östlichen Centraleuropa 775 Mm., während er über Irland und Schottland nur bis unter 760 Mm. herabgeht. Das Wetter ist ruhig, meist wolkenlos und am Morgen kühl, doch findet tagsüber eine rasche Wärmezunahme statt. Der Fortbestand dieser Wetterlage ist wahrscheinlich

Dresden, 8. Oktober. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Waisenhausstraße 2. Abends 6 Uhr. 766 Millimeter, unverändert. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 20 Gr. Wärme, niedrigste 7 Gr. Wärme. Heiter. Südwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Dresden
7. Oktober	— 9	— 41	— 35	— 67	— 62	— 170
8. Oktober	— 10	— 41	— 35	— 68	— 59	— 173

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Legirte Suppe mit Blumenkohl. Hammelsteaks mit Spinat. Gefüllte Tauben mit Pfirsichkompot. Linzerstrudel. — **Für einfachere:** Hollundersuppe. Schweinskoteletten mit Kartoffelmus.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Zschöckel, Webergasse). In der verflossenen Berichtswoche hat sich der Verkehr am heimischen Geflügelmarkte recht erfreulich gestaltet, namentlich da von den erwarteten Wildsorten weder Hasen noch Rehe in größeren Mengen hereinkamen. Es profitirten davon in erster Linie die größeren Braten, als Gänse, Enten, Poularden und Truten, von denen erstere mit der zunehmenden Kühle immer vortheilhafter, letztere immer feister werden. Die seit vielen Jahren bekannten und beliebten zartfleischigen böhmischen, kurzen Gänse sind für die laufende Woche und alsdann regelmäßig in Aussicht gestellt. Der Markt für Wildgeflügel war ziemlich reichlich beschickt; neben Rebhühnern gab es Fasanen, Birkhühner, Schnepfen, Bekassinen, Wachteln rc., was jedoch nicht hinderte, daß Rebhühner, nachdem die Preise angezogen hatten, zum Fehlen kamen. Bei Fortdauer so günstiger Witterung dürfte sich der Markt für unsere Artikel wohl bald noch weiter befestigen. Die Qualitäten der einzelnen Arten können im Allgemeinen kaum noch besser werden. Gänse 5—7,50 M., Enten 3—4 M., französische Poularden 6—9 M., Brathühner 1—2 M., Kochhühner 1,50—3 M., Truten 5—7,50 M., Tauben 40—75 Pfg., Perlhühner 2—3 M., Kapaune 2—3 M., Fasane 2,50—4 M., Birkhühner 2—3,50 M., Rebhühner 1—1,50 M., Hasen 3,50—4,50 M., Rehkeulen 5—7,50 M., Rehrücken 9—12 M.

Dresdner Fischmarktbericht (von C. G. Kühnel, Webergasse). In letzter Woche blieb der Verkehr befriedigend lebhaft. Geräucherte Fische konnten in Kieler Sprotten, Bücklingen, Aalen, Lachsbücklingen, Lachsheringen geboten werden, Flundern waren knapp. In Konserven fanden Bevorzugung: Kronenhummer, Oelsardinen, Appetitsild, Ostseedelikateßheringe ohne Gräten und mit Gräten, Bismarckheringe, Aal und Hering in Gelee, nordischer Gabelbissen, Amerikanischer Caviar und Astrachaner Caviar wurden zeitgemäß verbraucht. Geräucherter Rhein- und Weserlachs, auch billigere Sorten, blieb in gewohntem Gange. Bratheringe und russische Sardinen gingen besonders nach auswärts gut ab. Matjesheringe und neue Elbinger Bricken fanden von Liebhabern besondere Beachtung. Salzheringe blieben hoch im Preis, der Gesammtfang hat gehegte Erwartungen durchaus nicht erfüllt. Schellfisch, Seedorsch, Zander trafen genügend ein. Die Preise waren etwa folgende: Salzheringe per Tonne 45—47 M., per Schock 5,20 M., Matjesheringe per Stück 15—25 Pfg., Bratheringe per Wall 4 M., per halbes Wall 2,20 M., russische Sardinen per 5-Kilofaß 1,80 M. (ohne Steuer 1,65 M.), Ostseefettheringe per Faß 4 M., per halbes Faß 2,60 M., Elbinger Bricken per halbes Schockfaß 4,75 M., Kaiserbricken per viertel Schockfaß 5 M., per halbes Schockfaß 8,75 M., per Dose (6 Stück) 2,20 M., Bismarckheringe per Faß 5,60 M., per halbes Faß 3 M., Astrachaner Caviar per Pfd. 13 und 8 M., amerikanischer Caviar per Pfd. 6—7 M., Dorschcaviar per halbe Pfunddose 65 Pfg., amerikanischer Stockfisch per Pfd. 80 Pfg.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Zank). Der Geschäftsverkauf der letzten Woche war recht lebhaft. Von lebenden Fischen wurden wiederum Karpfen zufriedenstellender umgesetzt, wenn auch die Preise im Großhandel recht wenig Nutzen erübrigen. Die Transportspesen sind bei anhaltend warmem Wetter groß. Lebende Schleien anhaltend knapp und theuer. Aale hatten bei reichlicher Zufuhr und billiger Notirung flotten Absatz. Lebende Hechte deckten den Bedarf. Regenbogenforellen waren reichlich auf Lager. Saiblinge etwas knapp. Von den feineren Seefischarten hatten Steinbutten belangreichen Umsatz. Seezungen waren zu theuer im Preise, so daß die kleineren Zufuhren der Nachfrage genügten. Lachs war unverändert. Zander waren anhaltend gern gekauft. Hechte hatten wenig Begehr. Schellfisch und Kabeljau waren beliebt. Goldbutt und Rothzunge ohne Nachfrage. Krebse mit Ausnahme von Suppenkrebsen ohne Nachfrage. Hummer bei hochfeiner Qualität sehr beliebt.

Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist höchst empfehlenswerth, in jedem Haushalt ein Spirituosum vorräthig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse Nr. 16, **Dresdner Getreide Kümmel** u. **Dresdner Bitter-Liqueur** zu erwähnen. Erstere kostet à Flasche 125 Pf., letzterer à 1/1 Ltr.-Flasche 200 Pf., 1/2 Ltr. Flasche 115 Pf., 1/4 Liter-Flasche 60 Pf.

Härtig's Essig-Essenz in Kolonialwaaren-Handlungen zu haben.

Härtig's Liqueur-Essenzen empfiehlt **Hermann Koch, Dresden, Altmarkt.**

Feinst. **Eier-Cognac**, gesetzl. geschützte Marke „**Geheimrath**" empfehlen in 1/1 Fl. à 3.50, 1/2 Fl. à 1.75 **Schilling & Körner**, Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, **Dresden-A.**, gr. Brüdergasse 16.

Stets frisch u. von gleicher Güte ist Bahmann's afrik. Mocca-Mischg., Pfd. 110 Pfg. Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9 (neun).

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.**, Cölln-Meißen.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: E. Löwit, Kaufmanns T. E. F. Bresler, Arbeiters T. K. Willisch, Buchdruckereibesitzers T. F. B. Häßig, Straßenbahnschaffners T. Dr. jur. F. E. Knoll, Rechtsanwalts und Landrichters a. D. T. G. R. Müller, Technikers T. B. F. E. Reinhold, Tischlers S. K. F. Bauer, städt. Berufsfeuerwehrmanns S. J. Hübner, Lackirers S. K. H. Kemter, Bauarbeiters T. F. W. Thomas, Produktenhändlers T. E. B. Egert, Kutschers S. G. H. Loose, Zuschneiders T. J. M. Heischmann, Sattlers S. Ch. H. Haubold, Rathsarbeiters T. F. P. Streubel, Steindruckers T. E. R. Noack, Steindruckers T. J. Anaker, Geschäftsführers S. R. P. Wagner, Straßenbahnschaffners S. A. A. Müller, Werkführers T. R. Berg, Handelsmanns T. A. R. Thomas, Brauereibeamtens T. H. H. Heerklotz, Markthelfers T. F. W. Pape, Steinmetzens T. M. G. Kirsten, Bierausgebers S. W. J. Hänel, Bankprokuristens S. F. G. Urban, Baugewerkens T. H. P. H. Flemming, Kaufmanns S. M. R. Fritzsche, Maurers S. H. O. Richter, Steinschleifers S. H. A. Hain, Schneidermeisters T. P. M. W. Schmidt, Kunstmalers T. G. E. Münnich, Stationsgehilfens T. W. E. Achtzig, Kutschers S. F. W. Reinel, Maurers T. H. M. Dörfel, Landschaftsgärtners S. J. K. R. Alt, Fabrikarbeiters S. O. Stock, Schuhmachers S. G. W. Hiecke, Straßenbahnwagenführers T. E. W. B. O. Hoelcn, Fabrikbesitzers T. K. F. Hasemann, Möbelhändlers T. F. O. Lauchert, Werkführers T. E. O. Müller, Kistenbauers S. J. C. F. Berndt, Kaufmanns S. H. O. Thomas, Steinmetzens S. M. H. Bellmann, Handarbeiters S. E. W. Bibrach, Bahnarbeiters S. A. H. Lahode, Streckenarbeiters T. W. E. O. Beck, Maurers S. E. A. Freund, Postschaffners S. B. Ortschlof, Kutschers T. E. E. Lehmann, Postschaffners S. E. A. Hause, Klempners S. J. O. Messerschmidt, Staatsbahn-Bureauaspirantens S. J. A. Tomaschke, Arbeiters T. A. H. Haubitz, Schlossers T. A. M. Voigt, Güterbodenarbeiters S. R. H. Müller, Tischlers T. R. R. Marschall, Hilfsweichenstellers S. J. E. Schlimper, Hufbeschlagmeisters T. E. E. Bernhardt, Rathsarbeiters S. H. M. Liebe, Rathsarbeiters T. C. H. Kanis, Bildhauers T. F. W. Noack, Staatsbahnschaffners S. C. F. P. Hensel, Staatsbahnschaffners T. Dr. jur. W. Dietrich, Regierungsassessors T. T. O. Fischer, Fleischermeisters S. K. Cedzich, Werkführers S. M. A. Köhler, Gasarbeiters T. S. Gielnik, Arbeiters S. E. B. Lippmann, Schneidermeisters S. J. P. Bernhardt, Lithographens S. M. A. Gierth, Zahlmeisteraspirantens S. W. A. Franke, Kutschers T. P. H. Stohn, Bäckermeisters T. G. R. Zimmermann, Hoboistens S. C. F. Janecke, Schlossers S. G. R. Geißler, Bierverlegers S. K. M. J. Gebel, Cigarrenmachers S. G. H. Müller, Wächters T. J. C. E. Pfeiffer, Tischlers S. F. K. P. Pötschick, Buchbinders T. F. Kasper, Bauarbeiters T. A. F. Wolf, Postschaffners S. P. J. Leistner, Sergeantens S. F. H. Strech, Botens S. C. C. Ziegler, Bahnbeamtens T. F. A. Ruhland, Zimmerpoliers S. K. H. Behr, Arsenalarbeiters T. F. A. B. Wendisch, Tischlers S. M. O. Liebert, Arbeiters S. M. M. Heinze, Metallschleifers S. J. H. Pönitz, Schaftvorrichters S. P. B. Gärtner, Handarbeiters T., — sämmtlich in Dresden. — Buchhändler Victor Niemann's S., Leipzig. Ferd. Flinsch's S., Leipzig. Kriegsgerichtsrath Heiser's T., Leipzig-Gohlis. Herm. Wildner's T., Leipzig-Gohlis. Otto Mieth's S., Leipzig-Leutzsch. Rudolf Schweigert's T., Plauen i. V.

Aufgeboten: H. K. A. Grotjahn, städt. Feuerwehrmann m. B. A. C. Vogel. K. H. Held, Buchbinder m. A. E. F. Krause. K. E. Uhlig, Tiefbauarbeiter m. A. M. P. Treidler. F. M. Horack, Maurer m. A. H. Kallbach. R. O. Schinke, Schmied m. M. A. Fettke. M. E. Heuer, Markthelfer m. A. E. Hain. R. A. Kehrbach Dekorationsmaler m. E. M. Klotz. P. A. Friedrich, Grünwaarenhändler m. A. S. Mertinatsch. F. A. M. Böhme, Bürgerschullehrer m. A. H. O. Richter. C. E. Junghanns, Gaszählerwärter m. A. C. S. Gämlich. E. P. Leonhardt, Schankwirth m. A. M. Große. P. Kraus, Tabakarbeiter m. M. P. Müller. F. L. G. Obenauf, Steinbildhauer m. P. M. Henack. A. J. A. Gericke, Kaufmann m. H. M. P. Pohle. J. K. Türk, Postbote m. A. E. Spitzer. G. C. Herrmann, Geschäftsführer m. M. J. Müller. J. A. Scholz, Schuhmacher m. E. M. Gloßmann. J. M. Seidel, Handlungsgehilfe m. E. A. Franz. E. H. Krokert, Kaufmann m. L. M. Uhlig. F. O. Rost, Tischlermeister m. A. M. E. Starke. O. H. Tannewitz, Kutscher m. A. Kysela. J. T. Ferdinands, Bautechniker m. E. J. Osterhaus. G. A. P. Süß, Arbeiter m. M. M. Petzold.

Die glückliche Geburt eines

Jungen

beehren sich anzuzeigen

Dresden, am 7. Oktober 1900.

Hauptmann Stengel und Frau geb. **Haßler.**

Ein kräftiger

Stammhalter

angekommen Sonntag, 7. Oktober 1900.

Max Röder und Frau **Ida** geb. **Eckhardt.**

Die Sonntag früh erfolgte glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Dresden.

Paul Wolf,
Elsa Wolf geb. **Haubold.**

Seine Verlobung mit Fräulein **Elsa Zeibig**, Tochter des verstorbenen Herrn Privatus Julius Bernhard Zeibig und dessen ebenfalls verstorbenen Gemahlin Elisabeth Zeibig geb. Rietschel, beehrt sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen

Dresden, 8. Oktober 1900.

Maschinentechniker **Hermann Mirtschin**, Techn. Bur.-Ass. bei den Staatsbahnen.

Hugo Kost
Rosa Kost geb. **Hering**
Vermählte.

Meißen, **Nieder-Wartha.**
8. Oktober 1900.

Am Sonntag Morgen verschied schnell und unerwartet nach kurzem Leiden mein lieber Gatte, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Glasermeister

Oscar Müller.

Um stilles Beileid bittet

Ida Müller geb. **Grand**
im Namen der Hinterlassenen.

Dresden, Cranachstr. 5, den 7. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes, Chemnitzerstraße, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr verschied sanft in seinem 73. Lebensjahre unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

August Friedrich Leicht.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Richard Leicht und **Familie.**
Robert Leicht und **Familie.**

Niedersedlitz und **Glashütte,** den 7. Oktbr. 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. Oktober, Nachmittags ½3 Uhr, vom Trauerhause in Niedersedlitz aus nach dem Friedhof Leuben statt.

Heute früh 6 Uhr verschied sanft nach nur eintägiger Krankheit meine liebe Gattin, unsere gute Mutter

Frau Wilhelmine Hauschild

geb. **Kunze**

im 69. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigt dies hierdurch an

Heinrich Hauschild, Briefträger a. D.,
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, am 8. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Sonntag früh 8 Uhr verschied nach langem, schwerem Krankenlager unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin

Frau verw. Klara Marie Kiessling

geb. **Schade**

in ihrem 65. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Emil Hecht
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. Okt., 3 Uhr, von der Diakonissen-Anstalt aus nach dem Trinitatiskirchhof statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied sanft nach langem, schwerem Leiden in Gott ergeben unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Amalie Wilhelmine Reichardt

geb. **Zieschang.**

Im tiefsten Schmerze theilen dies Freunden und Bekannten mit

Die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 8. Oktober 1900.

Die Beerdigung der theuren Entschlafenen findet Donnerstag, den 11. Oktober a. c., Nachmittags 4 Uhr, von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger und aufrichtiger Theilnahme, die uns sowohl während der Krankheit als ganz besonders beim schweren Verluste unseres treusorgenden und innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Fabrikdirektor

Nicolaus Theodor Hitzke

erwiesen worden sind, spreche ich im Namen Aller meinen tiefgefühltesten Dank aus. Besonders gilt dieser Dank dem hochwürdigen Herrn Königl. Hofprediger Brendler für seine trostvollen Worte am Grabe und der Firma Jean Bouris und deren Personal.

Frau **Anna** verw. **Hitzke** und Kinder.

Verloren * Gefunden.

Perl, am 16. Sept. a. W. Hirsch v. Kurh. n. Waldpark e. woll. rother türkischer langer Damenshawl. Abzugeb. gegen Belohn. Mickten, Winterstr. 2, I. r.

Verloren

Korallenbrosche Sonntag Abend Großer Garten—Liebigstr. Bitte geg. Belohn. u. Dank abzugeben Plauen, Räcknitzerstr. 10, part. r.

Eine Damenuhr ist **verloren** gegangen von Dresden nach Coschütz. Geg. h. Bel. abzug. im Fundbureau, Hauptpolizei.

„Gartenlaube"

von 1875—96, gut gebunden und erhalten, sind zu verkaufen. Off. mit Preiszahlung nimmt entgeg. **L. Gutzschbauch, Cölln a. E.,** Hospitalstraße 2, 1.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Holzstoff-Fabrik-Verkauf.

Nur besond. Umstände wegen verkaufe ich meine im flottesten Betriebe befindliche und gut rentirende Holzstoff-Fabrik mit schön. Gebäuden und 12 Scheff. Feld, Wiese u. Wald preiswerth für 105,000 M. Näh. erth. kostenfrei mein Beauftragter

Friedrich Riebe,
Moszinskystraße 1.

Haus in Mickten,

8 Wohnungen u. Laden, b. wenig Anzahl. zu verkaufen. Adr. unt. **N. N. 795** in d. Exped. d. Bl.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Das zur Kirchhübel'schen Konkursmasse gehörige, in Schönberg bei Waldheim gelegene, mit einer neuen Dampfschneide- und Mahlmühle bebaute Grundstück, Blatt 33 des Grundbuchs für Schönberg, Parzelle Nr. 176 b, enthaltend 30.4 Ar = 165 Quadratruthen mit 141,56 Steuereinheiten und 15,580 M. Brandkasse, soll mit allen Zubehörungen

Sonnabend, den 20. Oktober 1900,
Vormittags ½ 12 Uhr,

im **Gasthof zu Schönberg** unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden.

Waldheim, den 6. Oktober 1900.

Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt **Huth.**

Ritterguts-Verkauf

Rittergut in der Oberlausitz, 105 Hektar Areal, Alles in einem Plane gelegen, Klee- und Weizenboden, mit schlagbarem Holzbestand im Werthe von ca. 10,000 Mark, Milchverkauf nach Dresden, mit vollständigem lebenden und todten Inventar wegen hohen Alters des Besitzers zu verkaufen. Näheres durch

Rechtsanwalt **Wesser** in Bautzen.

Günstig!

Mein Putzgeschäft,

lange Jahre bestehend, in feinem, sehr frequentem Platze unweit Dresdens gelegen, in bester Geschäftslage, hochfein eingerichtet, mit nur **feiner** Kundschaft, **großer Umsatz,** verkaufe nur wegen meiner **Verheirathung** sofort sehr billig. Gefl. Off. u. **D. W. 8676** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe

6proz. Zinshaus

nahe Sachsenplatz, geregelte Hypotheken, voll vermiethet, f. 110,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anz. Agent. zwecklos. Off. u. **H. Z. 391 „Invalidendank" Dresden.**

Gutsverkauf.

Veränderungshalber verkaufe sofort mein schönes **Gut** in Sella bei Krakau (Bez. Dresden). Größe 65 Schffl., davon 30 Schffl. direkt angrenzend an den neu erschlossenen Kohlenschacht. Kaufpreis u. Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Näh. durch den Besitzer Gemeindevorstand **Friedrich Reinhardt** in **Sella** od. **Ernst Messerschmidt** in **Naundorf** bei Oitrand.

Verkaufe meine

Baustellen

in Bühlau bei wenig Anzahlg.; nehme gute Hypothek mit an. W. Offerten unter **L. V. 757** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkaufe

mein neues, reichl. 5½% bring.

Zinshaus,

gute Lage Dr.-Antonstadt, geth. Etagen, ohne Läden. Preis 91,000 Mk., Hyp. 1 u. 4½% feststehend, Anzahl. 10—15,000 Mk. Nehme auch gute Hyp. mit an. Off. v. Selbstk. u. **D. H. 8685** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Fabrikgrundstück

ist zu verp., auch b. zu vk., gute Hyp. wird mit in Zahlung gen. Off. u. **L. T. 755** Exp. d. Bl.

Grundstück in Lößchenbroda mit Laden u. groß. Garten, 36,000 Mk. gerichtl. Taxe, ist f. 31,000 Mk. u. ca. 4000 Mk. Anz. zu verkaufen. Selbstk. bitte Off. u. **R. 100** Postamt 22 niederzul.

Land- oder Rittergut

suche geg. m. schönes Zinshaus i. Dresden u. gut geleg. Baustellen zu kaufen. Adr. **D. F. 8678** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe oder vertausche

meinen nahe an Stadt u. mehrer. Bahnstat. geleg. **Gasthof** bei 3—6000 Mk. Baarzuzahlung. Sehr gutes Sommer- u. Wintergeschäft. W. Off. u. **M. O. 773** Exp. d. Bl. erbeten.

Dampf-Ziegelei

nebst leb. u. todt. Inventar verk. altershalb. für nur 64,000 M. bei 20,000 M. Anz. Näh. d. Kaufm. **Engel,** Bartholomäistr. 10, 1.

Tausche

wenig belastetes **Bauland** geg. 2 schöne Wohnhäuser in Vorort Dresdens, wenn einige Tausend Mark zugezahlt werden. Off. u. **„Tausch"** postlag. **Mügeln,** Bez. Dresden.

Den Verkauf

v. **Häusern, Villen, Restaurants, Gasthöfen, Geschäften** übernimmt bei reeller Bedienung **R. Kalckreuth,** Zwingerstr. 22.

Gasthof gesucht,

wenn als Zahlung gutes Zinshaus in Dresden u. event. schön gel. Baustellen genommen werden. Gef. Adr. erb. u. **D. B. 8670** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurations-Grundstück, Dresden-Altst., mit Garten, ist zu verkaufen. Preis 103,000 M., erford. 6000 M., eine Hyp. 60,000 M. (4%) fest. Umsatz tägl. ca. 100 M. Offerten erbet. Käufferstr. 13. Rest. Lommatzsch.

Eck-Grundstück mit Garten, in Cossebaude am Bahnhof, mit gutgeh. Fisch-, Produkt.- und Grünw.-Gesch., Verh. h. f. 46,000 M. bei 8000 M. Anz. zu verk. Hyp. ger. Selbst.-Offert. unt. **H. 5** Postamt Pieschen erbeten.

Gasthof

mit Part.-Saal, flottes Sommer- und Wintergeschäft oder Uebernachtungsgeschäft mit Garten in gesunder Luft, womögl. gr. Kirchdorf, gesucht. Off. mit gen. Ang. des Ortes u. ausführl. Bescheid unt. **A. B. 129 Frauenstein Nr. 63,** Erzgeb.

Landgasthof,

nur wirklich reelles Geschäft, mit möglichst im Parterre gelegenem Saal, wird bei guter Anzahlung zu kaufen und sofort zu übernehmen **gesucht.** Ausführliche Offerten nur von Besitzern unter **F. E. 331** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

Mein Gut

in der Lommatzscher Gegend mit 76 Acker nur Weizenboden, fast neue Gebäude, verkaufe ich für 135,000 Mk. Ertheile nur Näh. an Baark. unter **E. A. 323** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Hintergebäude

mit Wohnung, großer Stallung nebst Zubehör, Hof zu vermieth. Off. u. **L. S. 754** Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück

hier, Altst., ist bei 10,000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Näh. bei **W. Beyer,** Moritzstraße 1, 3.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Restaurations-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in günstigster Lage Meißens gelegenes, **nachweislich rentabl., flottgehendes Restaurant** veränderungshalber **zu verkaufen.** Mindestanzahlung 12—15,000 M. Zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres durch **Rob. Galle, Neu-Zaschendorf,** Post Cölln an der Elbe. n

Mein Restaurant

in kl. Stadt bei Dresden, großer Saal, Concertgart., Kegelbahn, Schießstand, 3 Schff. Feld, Realrecht, verkaufe f. 80,000 M., Anz. 15,000 M. Adr. u. **D. Z. 8677 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein

Restaurant

in frequenter Lage von Meißen, Mitte der Stadt gelegen u. komfortabel einger., ist an zahlungsfähige Leute sofort zu verpachten event. auch günstig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 10—12,000 Mark erforderlich. Gefl. Off. u. **S. F. 4840** bef. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Meißen.

Konditorei, Café und Weinstuben.

Meine seit 17 Jahren besteh. Konditorei, Café u. Weinstuben in bester Geschäftslage einer Provinzial- und Garnisonstadt von 13,000 Einw. bin ich Gesundheitsrücksichten halber willens mit Grundstück für den Preis von 80,000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. 20,000 Mk. Off. unt. **K. 10847** Exp. d. Bl. erb.

Sorgenlose Existenz.

Um mich an einem Fabrikunternehmen betheiligen z. können, bin ich gesonnen, mein Grundstück, das schönste im Ort, verbund. m. Kolonialw.- u. Spirituosengesch., zu verkaufen. Dasselbe befindet sich seit annähernd 150 Jahren im Besitze einer Familie. Selbstkäuf., welche über 10—12,000 Mk. zur Anzahlung verfügen, auch gute 1. od. 2. Hypothek wird angenomm., wollen gefl. Off. u. **H. V. 389 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Kolonialwaaren-Eckgeschäft, 6 J. in ein. Hand, sich. Existenz, verkäufl. Off. v. Selbst. m. 4000 M. u. **J. F. 396 „Invalidendank" Dresden.**

Bin gesonnen, mein

gutgehendes Restaurant

mit Gasthaus-Grundstück

im Innern der Stadt bei 15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Off. u. **L. M. 748** Exp. d. Bl.

Goldgrube!

Auktionshalle (centrale Lage Dresdens) mit großen Lagervorräthen and. Unternehmung halb. sofort preiswerth zu verkaufen. Off. u. **L. A. 737** Exp. d. Bl.

Gutgehendes

Produkten-Geschäft

ist Umstände halb. mit fast neuer Einrichtung u. freundlichem Laden sofort billig zu verkaufen. Off. in die Expedition d. Bl. erbeten unter **L. E. 741.**

Krankheitshalb. verk. unter sehr günstigen Bedingungen mein in der Niederlößnitz gelegenes

Materialw.- u. Landesprod.-Geschäft.

Für strebs. Leute stetig zunehm. Existenz. Näh. Zwingerstr. 9, 3.

In einem gr. Dorf b. Schandau ist e. neues Hausgrundst. mit

Colonial-, Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft

bei 3000 Mk. Anz. zu verkaufen. Off. u. **U. 50159** Exp. d. Bl.

Stellmacherei u. Wagenbau,

nachweisl. gewinnbr. Geschäft in verkehrsr. Lage, v. erfahr., zahlungsf. Fachmann zu pachten od. kaufen gesucht. Betr. wäre auch nicht abgeneigt, sich an einem ähnl. maschinellen Erwerbszweig thätig zu betheiligen. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter **L. Q. 752** Exp. d. Bl. erb.

Verkaufe sofort

mein nicht weit vom Bahnhof gelegenes gutgehendes

Hotel u. Restaurant.

Logis deckt Miethe. Bierumsatz 700 Hekt. Off. u. **N. R. 799** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gastwirthe!

Sofort zu verkaufen ein neues herrl. **Eck-Restaurant-Grundstück** bei voller Concession, gut. Geschäft, großart. Zukunftslage, Vorstadt Dr. Bei sof. Uebern. 8—10,000 Mk. unter Selbstkostenpreis. Anz. 8—10,000 M. nur in Baar. Sof. Off. u. **N. E. 787** in die Expedition dieses Blattes.

Altes Geschäft

der Seifen- u. Waschw.-Branche mit Dienstnachweis ist w. Krankh. b. sofort. Uebern. zu j. annehmb. Preise z. verkauf. Off. **E. U. 241 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Mein flottgehendes, altes **Milch- und Buttergeschäft** bin ich gezwungen zu verkaufen. Offerten unter **L. R. 753** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Vorzügliche Existenz!

Wegen Zurruhesetzung ist eine **altrenomm. chem. Wasch- und Reinigungs-Anstalt** mit **hohem** Reingewinn billig für 10,000 Mk zu **verkaufen.**
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Eck-Restaurant,

auch für Fleischer pass., sofort zu verkaufen. 4000 M. erforderlich. Off. unt. **G. C. 55** erb. an die Ftl.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Unübertroffen

bleiben, was Wirkung und Heilerfolge anlangt, die

Lippert'schen kohlensauren Bäder.

Kurbad Marschallstraße 18,
Ecke Steinstraße,
bei Rheumatismus, Gicht, Schwächezuständen, Nerven-, Herz-, Nieren-, Frauen-, Rückenmarksleiden u. dgl.
Neu eingerichtet.
Telephon: Amt 50.1 38.

Unter der Bezeichnung

Allgemeiner bürgerlicher Miethvertrag

ist ein Miethvertrag erschienen, welcher als berechtigt erscheint, allgemein als das angesehen zu werden, was als recht und billig zwischen Vermiether und Miether vereinbart werden kann. Der **Allgemeine bürgerl. Miethvertrag** ist von Männern vom Fach, welchen langjährige praktische Erfahrungen zur Seite stehen, unter Berücksichtigung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches durchgesehen und **kann auf das Beste empfohlen werden.** Zu haben durch **alle Papierhandlungen** und in der **E. Rich. Gärtner**'schen **Buchdruckerei, Georgplatz 15.**

Allen

Nervenleidenden

gewähren

sicherste Hilfe

die seit 1885 mit großem Erfolg verabreichten

Elektrischen Bäder

in **M. Häller's Kurbad, 22 Amalienstr. 22.**
Dtzdkarte 18 M., ½ Dtzd. 10 M.

Unterrichts-Ankündigungen.

Pianist Wagenblass,

Rosenstraße 21, I.,
empfiehlt sich zu Hochzeiten, Tanz, Begleiten u. Einstudiren von Gesangs-Vorträgen 2c.
auch außerhalb Dresdens.

Unterricht

im Weißnähen und Zuschneiden sämmtlicher Wäsche erth. gründlich
F. Wagner,
Ammonstraße 71, 1. r.

Am 17. resp. **20. Oktober** beginnt im **„Hotel grüne Tanne",** Königsbrückerstraße, sowie **„Stephanienhof",** Stephanienstraße 4, ein Kursus in

Française.

Anmeldungen betr. Institute oder Förstereistraße 44, I.
Honorar **4 Mark.**
Jos. Gleditzsch.

Hauslisten

füllt vorschriftsmäßig aus **Ed. Koppel,** Marschallstr. 22, I.

H. Iser,

König Johannstr. 19,
Einzelausbildung in

Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung,

Korrespondenz, Stenographie, Rechnen, Wechsellehre, verf. Maschinenschreiben,
Mk. **10.**—.

Vierteljahrskurse

für Herren und Damen getrennt

Ausbildung

z. Buchhalter, Kassirer, Stenogr., Korresp., Maschinenschreiber.
Auskunft und Prospekte frei.

Frau L. Wätzel,

Damenschneiderin,
empfiehlt sich z. Anfertigung eleg. tadellos sitzender Damengarderobe. Aenderungen schnell und billig.
Dürerstraße 19, 4.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe ic.
Auskunft und Rath! diskret und erfolgreichst.
Litterat R. Schneider,
Scheffelstraße 14, I.

Ein intelligenter Deutscher wird von einem Polen zu **deutschen Konversationsstunden gesucht.** Schriftl. Off. unt. **M. A. 760** Exp. d. Bl. erb.

Beginn neuer Kurse in sämmtl. Kontorwissensch., Stenographie, Schreibmaschine, Engl., Franz., Spanisch, Italienisch. — Prospekte gratis u. franko.
Kaufmänn. Unterrichts-Institut
Hermann Brügner,
Pragerstraße 18.

Bücher-Abschlüsse,
Revisionen, zeitw. Buchführung besorgt diskret zuverl. Kaufmann, **auch außerhalb Dresdens.** Adr. erb. unter **M. 380** an d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Rackow,
Altmarkt 15,
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsell., Maschinenschreib. Prospekte kostenl

Perfekte Ausbildung
auf d. **Schreibmaschine**
10 Mark.
10 Maschinen nur erstklass. Syst.
Stenogr. Gabelsberg. täglich 1 Std., Dauer 3 Mon., Beginn Anfang jed. Mon.

Unterr. im Schnittzeichnen,
Zuschneiden, sowie prakt. Schneid. u. Weißnähen lehrt Damen gründl. nach vorzügl. Meth. **F. Wagner,** Ammonstraße 71, 1.

Anfertigung von Kostümen.

Pianist **Rentzsch,** Marienstr. 36, vorzügl. f. Begleitung, Tanz, Kommers, hat **Teleph. 137**

Tanz-Unterricht
jeder Zeit für einzelne Personen. Alle **Rundtänze** in 3 Stunden unter Garantie. **L. Rentsch,** Tanzlehrer, **Landhausstr. 13.**

Putz-Unterricht
erth. i. 2—8 Wochen **erfolgsicher** nach bewährter Methode Frau **S. Seusinger,** Terrassenufer 16, 1.

Theiln. an franz. Unterricht gesucht Pragerstraße 24, 3.

Gründlichen
Gesangs-Unterricht
für alle Stimmgattungen erth.
Hermann Nüssle,
Pragerstraße 14.

Meierei Lössnitzgrund,
Partie großartig.
Most! Most!
Täglich frisch.
Jeden Sonntag **gr. Mostfest.**

Pa. Englische u. Holländer
Austern.
Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Guter Mittagstisch
in kl. Familie, Altstadt, von ein. jg. Mann gesucht. Gefl. Off. m. Preisang. u. **L. C. 739** Exp. d. Bl. erbeten.

Neu! Neu!
Fuchsbau,
Kreuzstraße 2.
Tägl. grosses Concert
der 1. Serb. Tamburitza-Kapelle **„Srbobran",** Direktion: Herr **Nikolaus Kerat.**
Anfang 5 Uhr.
Eintritt gänzlich frei!

Täglich frisch gepreßten süssen
Most
aus den Diesbaer Weinbergen von nur ausgelesenen blauen Trauben empfiehlt
E. Julius Papperitz,
Weinhandlung, Wein- und Frühstücksstube,
7 Scheffelstraße 7.

Schönster
Herbstausflug
nach dem **Kgl. Garten**
Gross-Sedlitz,
15 Min. von Bahn- u. Schiffs-Haltestelle Heidenau.
Angenehmes Einkehrlokal:
Kreher's Gasthof.

Gasthof Oberrochwitz bei Loschwitz.
Schönster Herbstausflug.
Gute Bewirthung.

Gotha,
Hotel Herzog Ernst
schönste Lage, direkt d. Bahnhof gegenüber **rechts,** erstes Haus am Platze. Große, freundliche Zimmer, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Ausgezeichnete Küche. Aufmerksame Bedienung. Hausdiener am Bahnhof. Es empfiehlt sich bestens
Der neue Besitzer:
Paul Bogner.

Nach
Wachwitz
Reissig's Elbterrasse.
Täglich frischen
Most.
Liebenecke.
Most! Täglich frisch, wohlschm., süß! **Most!**
Bei den schönen Herbsttagen kurzer, lohnendster Ausflug.

Zum Rebstock
Im Nebel!

Nun liegt im Nebelschleier
Die Herbstnacht eingehüllt —
Mich hat des Weines Feuer
Mit Nebeldunst erfüllt.

Das wogt um Haupt u. Glieder,
Nur **Eins** ist mir noch **klar:**
Daß heut' der **Rheinwein** wieder
Famos im **„Rebstock"** war!

Schössergasse 12

Weine v. A. L. Schumann,
Teleph. 11, 1309.
Neu! Gesellschaftszimmer.

20 Minuten vom Schles. und Leipziger Bahnhof.

Pension.
Parkhotel Weisser Hirsch,
bester Verkehr, gute Zimmer, neue Betten, feine Küche, mäßige Preise. **Radfahrbahn. Lawn Tennisplatz.** Haltestelle der elektr. Bahn.
Besitzer **W. Würffel,** Hofftraiteur.

Arndt's Kurhaus-Saal
Klotzsche-Königswald
empfiehlt
sich **geschätzten Vereinen.**
Fernsprecher A. 11, 556.

Hollack's Malz-Gesundheits-Bier
Versandt nach allen Welttheilen.

Agnes Ernesto
geb. 1/2 L. 90. I

Vielfach ärztlich empfohlen
bei
Blutarmuth, Schlaflosigkeit, Magen- u. Nervenschwäche.

Güldne Aue,
Blumenstr. 48.
Heute großes Schlachtfest,
von früh 8 Uhr an Wellfleisch u. Leberwürstchen, später hochfeine Blut- u. Zwiebelwurst, wozu ergebenst einladet
i. V. **Hermann Voigt.**

Und Einer sagt's dem Andern!
Du warst noch nicht in Sacher's Weinstuben
Zum
„Dürkheimer"?
Ein Frühschoppen, ein Abend genügt, und Du bist Stammgast.
Und worin liegt sein Geheimniß?
Im Keller ruht's, gebannt in ca.
20,000 Fl.
Naturreine, gepflegte Weine.
Denn Wien bleibt Wien
und
Sacher bleibt Sacher.
Weißegasse 2,
inmitten der 3 „Pilsner".

Die beste Kost
ist die, welche am meisten Nährsalze enthält! denn die Nährsalze sind es, welche unseren Körper stählen, uns wind- und wetterfest machen. Die Nährsalze (nicht das Eiweiß) sind es, welche wir unbedingt zur Zahn-, Knochen- und Haarbildung benöthigen. Sie machen uns durch ein gesundes Blut widerstandsfähig, kräftig und geteit gegen Krankheiten.
Aerzte und Hygieniker verurtheilen daher die gewöhnliche alte Kochmethode, bei der diese für uns so nöthigen Bestandtheile der Speisen verloren gehen oder überhaupt nicht vorhanden sind, auf das Schärfste und fordern zu unserer Gesundung immer nährsalzreichere Nahrung, wie dieselbe in folgenden hies. Speisehäusern, nur von fachkundiger Hand zubereitet, in d. wohlschmeckendsten u. besten Gerichten Mittags und Abends geboten wird.
Thalysia, Schloßstr. 14, I.
Vegetarierheim, Wettinerstraße 5, I.
Pomona, Hauptstr. 9, I. (Neust.).
Daheim, Serrestr. 2, I.
Sanitas, Cranachstr. 3, I.
Im Monat Oktober lebe man nur vegetarisch!

Neu-Rochwitz
Schönster Ausflugsort
zu jeder Jahreszeit!
bei Loschwitz,
gegenüber Weißer Hirsch.
Ueberall Wegweiser!
Restaurant Kamerun empfohl.
Mittwochs frische Eierplinzen.

Neu renovirter Saal!
Vornehmster Styl!
für
Hochzeiten
und
Gesellschafts-Festlichkeiten
im
Hotel Grüne Tanne,
Königsbrückerstr. 62.

Wohlthätigkeits- u. Dramatisch. Vereinen
steht Todtensonntag u. 1. Weihnachtsfeiertag **Saal** mit Bühne frei. **Tonhalle.**

Junge Damen u. Herren,
welche einem gemüthl. Geselligkeitsvereine beitreten wollen, sind gebeten, ihre werthen Off. u. **G. E. 649** Exp. d. Bl. niederzuleg.

Privat-Besprechungen

DLG
Heute beginnt die Uebung 1/2 8.
Ausgabe d. Rundschr. für 17./10.

1/2 9 Uhr Uebung.

Dresdner Männer-Gesang-Verein.
Neues Vereins-Lokal,
Kleine Brüdergasse 19.
Versammlung
1/2 9 Uhr, kein Sänger fehle, wichtige Probe. — Aufnahme. Winterprogramm.
Aller Erscheinen dringend erbeten, da außerordentlich wichtige Beschlußfassung.
Neuanmeldungen werden entgegengenommen. **D. V.**

Damen-Chor
der
Dresdner Lehrerschaft.
Dienstag, den 9. Oktober, 5 Uhr
Uebung
im **Bürger-Casino. Allseitiges Erscheinen dringend nothwendig.**
Der Vorstand.

Dreyssig'sche Sing-Akademie.
Heute **gemeinsame**
Probe
zur „Schöpfung", Damen 7 1/4, Herren 8 Uhr. Allseitiges Erscheinen dringend erbeten.

M.-G.-V.
Apollo.
Heute Abend 9 Uhr **Probe, Herzogin Garten.**
Dienstag, den 9. Okt., mit Damen.
Herr Oberl. **Zähler:**
Mitbringerle aus den Alpen.

Königl. Sächs. Krieger-Verein
Sonnabend den 13. Oktober Abends **punkt 1/2 9** Uhr im Vereinslokal, „Bürger-Casino", Große Brüdergasse 25, II., im Anschluß an unsere Mitglieder-Versammlung
Ausserordentliche General-Versammlung.
Satzungsänderungen auf Grund des Bürgerlichen Gesetzbuches betreffend.
Um allseitiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Heute Dienstag, den 9. Oktober, Abends 8 Uhr
Geselliger Abend
mit einem **Tänzchen** in der **Grossen Wirthschaft des Kgl. Gr. Gartens.**
Mitglieder und Angehörige werden hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vergnügungs-Ausschuß.

Stadtverein für innere Mission.
Sonntag, den 14. Okt. 1900
Abends 1/2 8 Uhr,
Vereinshaus-Saal,
Zinzendorfstr. 17.
Erster volksthümlicher
Componistenabend
„Michael Haydn".
Vortrag: Herr Musikschriftsteller **Otto Schmid.**
Vokal-Quartett: Fräul. **Marg. Jacobi-Corti** (Sopr.) und **Emmy Schulz** (Alt), Herren **Paul Seifert** (Tenor) und **Arno Reichert** (Baß).
Streich-Quintett: Herren **J. Striegler** (Violine), **K. Wagenknecht** (Violine), **G. Naumann** (Viola), **E. Schreiter** (Viola), **Henrion** (Violoncello).
Orgel u. Klavier: Herr **Joh. Kötzschke.**
Einlaß 7 Uhr.
Eintritts-Karten:
Nummerierte Sitzplätze 50 Pfg., unnummerierte Plätze 30 Pfg., sind vom 8. Oktober ab an Wochentagen von 11—1 Uhr u. 3—7 Uhr in der Expedition des Stadtvereins, Zinzendorfstr. 17, part. links und Schloßstr. 19, I, Sonntags nur Zinzendorfstr. 17, part. links von 11—1 Uhr, sowie an der Abendkasse zu haben.

Moritzburger Teiche.
Mittwoch, den 10. und **Donnerstag d. 11. Okt. a. c.**
Ausfischung
des
Mittelteiches.
Der Teichpächter.

Musikalien-Handlung u. Leihanstalt
von **E. Hoffmann,**
Amalienstr. 15, p. (kein Laden)
Pianoleihinstitut.

D. E. 480. Brief liegt hauptpostlagernd.

Schmerzlose
Operation von **Hühneraugen** und eingewachsenen Nägeln, man. und elektrische **Massage.**
C. A. Möller,
Mathildenstraße 52, 1.

D. betr. Fam., d. am S. im Wald v. W. Hirsch d. kl. w. Hund geschenkt bekam, wird **sehr** geb., dens. d. jung. Dame wied. zurückzugeben, u. bittet Betr. um Ang. d. Adresse u. **F. 100** Filiale ds. Blattes, Striesenerstr., um sich ihn abholen zu können.

Eine reiche Auswahl fertiger
Trauer-Kleider,
Blousen u. Röcke hält das Konfektionsh. v. **Robert Böhme, Altmarkt, Ecke Schreiberg. part. und 1. Etg.,** in jeder Preislage vorräthig. Tadellose Anfertigung nach Maß innerhalb 24 Stunden. **Schwarze Stoffe** in allen denkbaren Qualitäten am Lager, weshalb ich bei eintretend. Bedarf darauf hinweise.
Johanna F...k.

Achtung!
Allen Fußleidenden wird das Schuhwaarengeschäft, Annenstr. 14 bestens empfohlen. **R.**

Zöpfe, Dreher, einzelne Strähne (ohne Schnur), **Scheitel, Locken ic.** erhält man gut und billig im **Friseurgeschäft**
nur für Damen
v. **L. Bartholdt, Amalienstraße 15.** **M.**

Das **Konfektions-Haus** von **Robert Böhme, Altmarkt, Ecke Schreibergasse,** part. u. 1. Etg., bietet zu dieser Saison eine unvergleichliche, reiche Auswahl von
Morgenkleidern
und **Matinées.** Selbige sind im eigenen Atelier hergestellt und zeichnen sich durch aparte Façons, saubere Ausführung und guten Sitz besonders aus. Die Preise sind auf's Billigste berechnet, demzufolge kann ich jedem Käufer dieses Geschäft empfehlen.
Johanna Re——k.

Die Haupt-Niederlage der **weltberühmten**
Oschatzer Filzwaaren
v. **Ambrosius Marthaus** befindet sich **Waisenhausstr. 38,** nächst dem Georgplatz, b. **Fischer & Peschel.** Große Auswahl in **Hüten und Schirmen.** **L.**

Von reiner **Naturbutter** wahrhaft delikaten
Kuchen
(insbes. d. kleinen runden Kuchen), sowie anderes ff. **Kaffeegebäck. Konditorei Wetzel,** Waisenhausstraße **32.** Genau auf die Firma achten! **S. A.**

Entzückende Auswahl von Damen-
Unterröcken
in Normal- u. Extraweite kauft man bei **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhs. Schreibergasse,** eigene Konfektion, neuest. Schnitt, prima Stoff, sowie auffallend billig. Einen Versuch daselbst kann ich nur empfehlen.
Hedwig L.

Jeder Dame,
welche ein Gesundheits-Corset kaufen will, sei das Corsetlager von **Ernst Götting,** Webergasse 25, bestens empfohlen. **S.**

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus), **Pragerstr. 46.** **L.**

Theater, Concerte, 9. Okt.
Filial-Billet-Verkauf für die Kgl. Hoftheater: „Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I., A. Dressel, Bismarckplatz Nr. 14 und Ernst Dietrich, Schumannstraße Nr. 41.

Königl. Opernhaus.
219. Vorstellung.
(Große Preise.)
Kain.
Musikalische Tragödie in einem Aufzuge.
Dichtung von Heinrich Bulthaupt.
Musik von Eugen d'Albert.

Adam	Hr. Wachter
Eva	Frau Krammer
Kain	Hr. Scheidemantel
Adah	Frl. v. Chavanne
Abel	Hr. Antheß
Der kleine Hanoch	Frl. Rast
Lucifer	Hr. Perron
Die Stimme des Herrn	Vielstimmiger Chor

Die Abreise.
Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge.
Dichtung von A. v. Steigentesch.
Musik von Eugen d'Albert.

Gilfen	Hr. Perron
Luise, seine Frau	Frau Wedekind
Trott	Hr. Jäger

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittwoch: Oberon.
Donnerstag: Die Fledermaus.

Königl. Schauspielhaus.
(Gewöhnliche Preise.)
22. Vorstellung im ersten Abonnement.
Die Welt, in der man sich langweilt.
Lustspiel in drei Akten von E. Pailleron, deutsch von E. Dukovics.

Herzogin von Reville	Frl. Ulrich
Gräfin von Céran	Frl. Guinand
Suzanne von Villiers	Frl. Gabry
Roger, Graf von Céran	Hr. Franz
Bellac	Hr. Blankenstein
Paul Raymond	Hr. Stahl
Jeanne Raymond	Frau Basté
Virot	Hr. Gebühr
General von Briais	Hr. Eggerth
Toulonnier	Hr. Bauer
de Saint-Réault	Hr. Müller
Frau von Saint-Réault	Frau Firle
Frau von Loudan	Frl. Diacono
Miß Lucy Watson	Frau Salbach
Frau von Arriègo	Frl. Schembler
Frau von Boines	Frau Hildebrandt
Bajac	Hr. Gunz
Melchior von Boines	Hr. Grosse
Desmillets	Hr. Schubert
François	Hr. Huff
Lais, Kammerfrau	Frl. Schneider
Ein Diener	Hr. Will

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 3/4 10 Uhr.
Mittwoch: Zwei Eisen im Feuer.
Donnerstag: Johannisfeuer.

Filial-Billet-Verkauf:
„Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202.)
Der Wahrheitsmund.
(Bocca della verità.)
Operette in 3 Akten von Heinrich Platzbecker, Text von Adele Osterloh u. dem Komponisten.

Giovanni, Herzog	Carl Bayer
Angiolina, s. zweite Frau	Linda Szelepcsényi
Bella, seine Tochter	Julie Kronthal
Prinz Pietro della Scala	Franz Gemüller
Prinz Medici	Richard Hungar
Prinz Parma	G. Grinzenberger
Eugenia, Hofmarschall	Carl Friese
Gemma, Zofe	Poldi Berka
Beppo, Diener	Willy Schwab
Angelo, Diener	Carl Beiß
Donna Rosa	Minna Hänsel
Donna Rosina	Sophie Berber
Donna Rosetta	Käthe Wolisch
Antonio, Diener Pietro's	Carl Gerhardt
Der erste Richter	Richard Weiße
Der zweite Richter	Franz Nehfeld
Bartolo, Verkäufer	Rudolf Meberer
Luigi, Maurer	Rudolf Hilberg
Battista, Schuhmacher	Richard Heeruff
Ein Diener	Carl Wolisch

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Mittwoch zum ersten Male:
Ein Ehrenhandel. Die Hochzeit. Unter blonden Bestien. Liebesträume.

Concerte u. Vergnügungen.
Neu-Ausstellung (Hoffmann) Anfang 4 Uhr.
Wiener Garten (Concerte) Anfang 4 Uhr.
Palast-Restaurant (Concert) Anf. 4 u. 8 Uhr.
Victoria-Salon, Anfang 1/2 8 Uhr.
Central-Theater, Anfang 1/2 8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.

Café König Albert-Passage

Wilsdrufferstraße.

Neue Bewirthung.

Von heute an täglich

Concert der Zigeuner-Kapelle Domby Károly.

Anfang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.

Eintritt frei. 5

Grand Restaurant Kaiser-Palast.

Einzig in seiner Art auf dem ganzen Kontinent.

Inh. **Eduard Kirchhoffer.**

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönst gelegenster Garten im Centrum der Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich Grosses Concert
vom Wiener Damen-Orchester **„Mignon".**

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Adam's Gasthof, Moritzburg.

Mittwoch und Donnerstag, den 10. u. 11. d. M.
zum Teichfischen

Großes Fisch- u. Wildessen.

Größte und nächstgelegene Ausspannung.

C. Weidelt.

Gasthof Leutewitz.

Zu meinem **morgen Mittwoch** stattfindenden

Abendessen verbunden mit Ball

gestatte ich mir, hierdurch nochmals alle meine Freunde u. Gönner ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll
Franz Sülze und Frau.

Weltemühle,

Kemnitz-Dresden.

Mittwoch den 10. Oktober 1900

Grosses Kinderfest.

Restaurant Zum Reichsbanner

früher „Akademische Bierhalle"

Gewandhausstr. 5

empfiehlt dem geehrten Publikum von Dresden und außerhalb seine auf das Elegantste eingerichteten

Restaurationslokale nebst Skatzimmer

Höchst angenehmer Aufenthalt nach dem Theater.

Verbindung per elektr. Bahn nach allen Richtungen.

Vorzügliche Speisen und gut gepflegte Biere.

Flotte Bedienung.

„Deutsche Schänke"

Marschallstraße 36.

Zu meinem **heute Dienstag den 9. Oktober** stattfindenden

Abendessen à la carte

lade hierdurch alle meine werthen Freunde, Nachbarn und Gönner ganz ergebenst ein.

Einen genußreichen Abend versprechend, zeichnet

Hochachtungsvoll **Ernst Patzig** und Frau

Hotel Lingke

Seestrasse—Altmarkt.

Großer Mittagstisch.

Diners zu M. 1.25. Abonn. 20 % Ermäßigung.

Heute sowie **jeden Dienstag**
von 12—3 Uhr und Abends von **6** Uhr an
als Specialität:

Sauerbraten

mit Vogtländischen Klößen.

Aktien-Pilsner. von Tucher'sches-Nürnberg.

Hochachtend **Robert Zschäckel.**

Pferd, in leichten Zug pass., aus Privathand billig zu verkaufen **Kiefernstraße 17.**

Ein j. Pferd mit Wagen, passend für Fleischer oder Händler, sofort zu verkaufen. Näheres Eisenstuckstr. 32, Sout.

Weinrestaurant und Sect-Probirstuben

der Sectkellerei „Bussard"

Niederlössnitz.

Bahn- und Dampfschiffstation: Kötzschenbroda.
Endstation der elektrischen Lößnitzbahn.

Sect eigener Bereitung und
Weine von H. Schönrock's Nachfolger.

Karpfen in Most. Junge Rebhühner.
Diners, Supers etc.

Berthold Frotscher, Oekonom.

Stephanienhof,

Stephanienstraße 4.

Altbekanntes und beliebtes

Familien-Restaurant.

Bestgepflegte echte Biere.

Anerkannt gute Küche. Mittags von 12 bis 3 Uhr **Menu à 1 M.** Abends reichhaltigste **Stammkarte.**

Schön renovirter **Fest-Saal,**

sehr geeignet für **Hochzeiten** u. **Vereinsfestlichkeiten,** bei Zusicherung sorgfältigster u. coulantester Bedienung.

Ergebenst **Carl Höppner.**

Weinrestaurant Petras,

Maximilians-Allee 1.

10 St. pa. holländ. Austern M. 1.00.
10 St. pa. engl. (Natives) M. 3.00.
½ frischer Hummer mit Rem.-Sec. von M. 1.25 an.
Junges Rebhuhn M. 1.25.

Diner (5 Gänge) von 12—5 Uhr M. 1.50.
Souper (4 Gänge) M. 2.00.

Restaurant „Germania", Gruna.

Endstation der elektrischen Straßenbahn Dresden-Neumarkt-Gruna

Zu unserem am

Mittwoch den 10. Oktober 1900, Abends 8 Uhr

stattfindenden

Einzugs-Schmaus

gestatten wir uns, alle unsere Bekannten, Freunde und Gönner die mit persönlicher Einladung übergangen worden sein sollten, hierdurch freundlichst einzuladen.

Für **ff. Speisen und Getränke nach der Karte** und **musikalische Unterhaltung** mit nachfolgendem **Tänzchen** ist bestens gesorgt.

Fernspr. I. 4815. Hochachtungsvoll **Max Richter und Frau.**

Schmelz-Cokes

habe gr. Quantums waggonw. abzug.

Carl Lehmann, Ehrlichstrasse 30.

Restaurant I. Ranges Kronprinz Rudolf

Schreibergasse 12 – Telephon 804

bietet angenehmen Aufenthalt in den rauchfreien Lokalitäten des **Parterre** und **I. Etage.**

Seit 1. Oktober d. J. neue Bewirthung.

Renommirte Küche.

Stamm-Frühstück und -Abendbrot.

Civile Preise!

Zum Ausschank gelangt:

Kulmbacher **Rizzibräu**

Echt **Pilsenetzer**

aus d. Alt-Pilsenetzer Bräuhaus bei Pilsen.

Hochachtungsvoll
C. W. Pachmann.

„Hotel 3 goldene Palmzweige"

Kaiser Wilhelm-Platz.

Grosses, frequentes Restaurant.

Sehenswerther renov. Wintergarten.

Heute, sowie jeden Dienstag Abends von 6 Uhr an

Kalbshaxen mit **Kartoffelsalat.**

Hochachtend **Rich. Salzmann.**

Der Unterzeichnete verlegte sein **Bureau** und **Wohnung** nach

Kaiser Wilhelm-Platz 6, I.

Fernsprecher Amt II, Nr. 92.

Gustav Ehlich,

Baumeister.

Neubau des Ministerialgebäudes zu Dresden-N.

Die für das **Erdgeschoß** erforderlichen **Sandsteinarbeiten** sollen auf dem Wege öffentlichen Ausschreibens vergeben werden. Angebote hierfür sind spätestens bis zum 25. Oktober 1900, früh 9 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen. Unterlagen hierzu können im Baubureau derselben, Arnimstraße 4, vom 10. bis 13. Oktober d. J. zum Preise von 2 M. 30 Pf. für 1 Stück entnommen werden. Jedwede Entschließung bezüglich Vergebung der Arbeiten bleibt ausdrücklich vorbehalten. Jeder Bewerber bleibt bis zum 25. November 1900 an sein Preisangebot gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhalten hat, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Bauleitung des Ministerialgebäudes zu Dresden-N.
H. Auster, Landbauinspektor.

Wunden und Beinschäden,

sowohl frische als alte, werden schnell u. gründlich geheilt d. **Stabsarzt Dr. Niessens Wundheilsalbe. Dose 1 M.**

Alleinverkauf und Versandt nach auswärts durch die **Kgl. priv. Salomonis-Apotheke, Dresden,** Neumarkt 8. — Bezoesett. Perubalsam. Myrrhenextr. Lanolin. Zinkoxyd. —

Milchhändler!

Ein Milchwagen in noch gutem Zustande ist zu verkaufen in **Röhrsdorf** bei Lockwitz Nr. 7.

Verschiedene Paare Rasse-Tauben bill. zu verkaufen Haydnstraße 8, 1. links.

Sofort zu kaufen gesucht:
Ein **Quaderwagen, Steinkarren, Maurerhandwagen, Zimmerkarren u. Brechstangen** Wettinerstraße 29, 1.

Musik-Automat

mit 20 Scheiben für 65 Mark **zu verkaufen** Fürstenstr. 23, 4. bei Hann.

Wiener Garten

Täglich von 4—11 Uhr

Instrumental- und Vokal-Concert

der berühmten italienischen Concert-Truppe

„Genova La Superba"

in eleganter Nationaltracht (3 Damen, 5 Herren).

Direktion: **Giuseppe Lomasta.**

Eintritt 10 Pf.

Von 12—3 Uhr:

Neu! Diners à Mk. 1,—. Neu!

Suppe, 2 Gerichte und Nachspeise.

Unsere vorzüglichen **Asphalt-Kegelbahnen** sind noch für einige Abende unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Moritz Canzler & Co.

Victoria Salon

Mörbitz

als

„Sächsischer Rekrut".

The Kellino-Familie in ihren unerreichten ikarischen Spielen.

Hr. **Henri Helme** der phän. baskische Sänger.

Alma u. Abdullah, Traum im Paradies.

Sisters Norana mit Kakadus, Arras 2c.

Miss Sidy Nirvana, plastische Posen auf dem leb. arab. Schimmelwall. „Loty"

Frl. Hamy Luxa, Tyrolienne - Excentr.

Fred Gillet, Einfinger-Standkünstler.

Hr. **W. Manns** mit 6 Ponies und Hunden.

Herr **F. Markow,** der schneidige Salon-Humorist.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Freiconcert der Virtuosen-Kapelle „Scoccozza"

Morgen Mittwoch, Nachmittags 1/24 Uhr, große

Familien-, Schüler- und Kinder-Vorstellung.

Eintrittspreise: Schüler u. Kinder **20** Pf., Erw. **30** Pf., Loge 75 Pf.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900

im

Ausstellungs-Park an der Stübelallee.

Kassenöffnung um **9 Uhr.**

Schluß der Ausstellungshallen Abends 7 Uhr.

Großes Concert

des Dresdn. Philharmonischen Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Fritz Hoffmann.**

Anfang **4** Uhr.

Eintrittspreis zum Ausstellungspark:
Erwachsene **50** Pfg., Kinder **25** Pfg.
Familienkarten 10 Stück 4 Mk.
Uebergang oder Bahnfahrt **von** oder **nach** dem Vergnügungseck **10** Pfg.

Vergnügungseck

im Königl. Groß. Garten, an der Stübelallee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:

Römisch-germanische Ansiedelung. Moderne Bauten.

Eintrittspreis zum Vergnügungseck:
Erwachsene **20** Pfg., Kinder **15** Pfg.

Vom Vergnügungseck nach dem Ausstellungspark ist ein Zuschlagsbillet zu lösen.

Loose ausverkauft!

Werthscheine sind bis zum 15. Oktober in der Zeit von 2—6 Uhr in der Lotteriehalle umzutauschen.

Apollo-Theater

Dresden-Neustadt Görlitzerstr. 6.

Direktion: **C. Jul. Fischer.**

Täglich Abends 8 Uhr Vorstellung. Großes Weltstadt-Programm. Künstler nur I. Ranges. Straßenbahn: Hauptbhf.-Apolloth. 10 Pf.

Rauchhaus

Scheffelstrasse.

Original Hessisch. Künstler-Ensemble (7 Herren).

Grossartige Leistung.

Anfang wochentags 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Eintritt frei. Sonntags: **Frühschoppen-Concert.**

Heute **Schlachtfest.**

Mittwoch den 10. Oktober Abends 8 Uhr

im **grossen Saale des Gewerbehauses**

Lieder-Abend

veranstaltet vom Julius Otto-Bund.

Der Bund besteht aus den Vereinen: Apollo, Germania, G.-V. der Staatseisenbahnbeamten, Liedergruß, Liederkreis, Harmonie, Dresdner Männergesangverein, Dresdner Orpheus, Phönix, Sängerkreis, Sängerschaft des Turnvereins für Neu- und Antonstadt, Tannhäuser, Liederkranz-Pirna, M.-G.-V. Fürst Bismarck, Eichenkranz.

Leitung: Herr **Kantor und Organist Borrmann.**

Billets im Vorverkauf à **75 Pf.** zu entnehmen in den Musikalienhandlungen von **Ries,** Kaufhaus, und **Brauer,** Hauptstraße, sowie in den Cigarrenhandlungen **L. Wolf, Alwin Müller,** Wilsdrufferstraße, **Richard Kramer,** Hauptstraße, und Königl. Hofoptiker **Tauber,** Schloßstraße.

Für die

Philharmonischen Concerte

sind in diesem Jahre auf die übriggebliebenen Abonnements des I. und II. Platzes **weit mehr** Bestellungen eingegangen, als berücksichtigt werden konnten. Die geehrten Besteller, welche mit der Bestellung den Betrag nicht hinterlegt haben, werden dringend gebeten, die Karten, soweit solche noch vorhanden waren, **bis mit Mittwoch den 10. Oktober** in Empfang zu nehmen. Vom 11. an kommt **Alles ohne Ausnahme** zum Verkauf, was etwa noch übrig bleibt.

Abonnementskarten auf III. und IV. Plätze sind vorläufig noch vorräthig.

F. Ries.

Central-Theater.

Täglich Vorstellung 1/28 Uhr.

Mad. Fagette,
La jolie Divette Parisienne.

Brothers Deonza,
die berühmten Faßspringer.

Charles Leb
mit seinen einzig in der Welt dastehenden dressirten Affen.

Brothers Pantzer,
die bedeutendsten Hand- und Kopf-Akrobaten.

Auf vielseitiges Verlangen:

„Der Bettelbua!"

Charakter-Studie von

Karl Maxstadt.

Barber u. Madeline,
American Trick Cyclists.

Rawson u. June,
Bomerang-Werfer

und das

Grosse Oktober-Programm.

Kasse im Vestibule tagsüber von 10 Uhr ab geöffnet.

PALAST-Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

PALAST FERDINANDSTR.

Mittagstisch von **12** bis **3** Uhr in jeder Preislage.

Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.

Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr

Sonntags von 11 Uhr an Mittags:

Eintritt frei Eintritt frei CONCERTE

von der aus 30 Mitgliedern bestehenden Kapelle unter Direktion des Musikdirektors

A. Wentscher.

Donnerstags Nachmittags 4 Uhr

Specialitäten-Concert.

Hôtel Philharmonie,

Dresden-A., Ferdinandstr. 4.

FERDINANDSTRASSE 4.

Restaurant Am Fürstenplatz,

Fürstenstrasse 30.

Zu meinem **Mittwoch den 10. Okt.** stattfindenden

Abend-Essen à la carte

lade Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll **Edmund Hopf.**

Panorama internat.,

Marienstr. 20 (3 Raben). Vorm. 10-9 Abds. Diese Woche: Neu! Hier noch nicht gezeigt.

Tirol: Meran, Mendelpaß, Ortler, Eggenthal u. s. w.

Welt-Panorama

Seestrasse 21, 1. Etage, Kaufhaus.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Ost-Asien, Japan

(neueste Aufnahmen).

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Reihen 1 M.

Francke's

Kaiser-Panorama,

Pragerstraße 48, I. Etage.

Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Diese Woche:

Venedig.

AM. Die Musiker-Börse

des

Allgemeinen Musiker-Vereins zu Dresden

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zur

Ausführung

aller Arten Musik-Aufführungen

(Streich- und Blasmusik), als:

Concerten, Hochzeiten, Bällen, Ständchen, Grabmusiken 2c. in jedmöglicher Besetzung.

Aufträge nimmt entgegen:

Die Geschäftsstelle der Musiker-Börse.

Geschäftslokal: Große Brüdergasse 25, 1. Etage, Restaurant „Bürger-Casino". Telephon Amt I, Nr. 4942.

Geschäftszeit: Vorm. von 11—1 Uhr Wochentags.

Rennen

zu Dresden.

Sonntag den 14. Oktober 1900, Nachm. 2 Uhr,

Sieben Rennen – M. 13,500 Preise

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)

Hinfahrt: Von 1^15 bis 1^35 Uhr Nachm. ab nach Bedarf.
Rückfahrt: Von 5^40 bis 5^45 Uhr Nachm. ab nach Bedarf.

Die Züge 1 Uhr 37 Min. Nachm. aus Pirna und 6 Uhr — Min. Abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in **Reick** (Rennplatz).

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen!

Oswald Clajus' Restaurant

„Dresdner Nachrichten-Passage"

Marienstr. 42 — Am See 31

empfiehlt

billigen bürgerlichen Mittagstisch von 35 Pf. an,

vorzüglichen Stamm zu jeder Tageszeit.

Echte Biere in 5/10-Gläsern. Franz. Billard.

Unterricht im

Partien-Studium

und in der

Compositionslehre

ertheilt **Richard von Wistinghausen,** Sidonienstr. 17, II. Sprechzeit von 3—4 Uhr. Gelegenheit für zukünftige Opernsänger, ihre Partien mit **vollbesetztem Ensemble** durchzusingen. English spoken. On parle français. Es wird Russisch gesprochen.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

d. frat. Balletmeister **Giovanni Viti,** Mathildenstr. 15.

Heute beginnt der Kursus.

Weitere Anmeldungen hierzu werden noch entgegengenommen. Anmeldungen zu jeder Zeit in obengenanntem Institut, sowie Privatstunden, auch für Einzelne.

Tanz- und Anstalts-Lehr-Institut, Mathildenstrasse Nr. 15.

---

1 fl. Billard u. 1 Bierapparat, nur gut erh., sofort zu kaufen gesucht. Angeb. u. **B. B.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

Wegen Aufg. d. Artikels sind noch **5 Kindernetzbettst.** (hochf. Metallausf.) anstatt für 100 M. f. 35 M. das St. zu vk. in der Fabrik Augsburgerstr. 54.

Verantwortl. Redakteur: **Armin Leudorf** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 26 Seiten.
Hierzu 1 Sonderbeilage für die Gesammt-Auflage betr. Prospekt über Mohairborde von der Firma Mann u. Stumpe in Barmen.

Oertliches und Sächsisches.

— Bei der am 1. Dezember stattfindenden Volkszählung werden die Militärpersonen in derselben Weise aufgenommen wie die Civilpersonen. Für die militärischen Anstalten — Kasernen, Militärlazarethe ꝛc. — liegt die Eintheilung der Zählbezirke den Kommandanten bezw. den Garnisonältesten ob, welchen seitens der Lokal-Civilbehörden die erforderlichen Formulare und sonstigen Mittheilungen rechtzeitig zugehen werden.

— Der gestrige Montag sollte — wenigstens nach der Ansicht des Herrn Falb — ein kritischer Tag erster Ordnung sein; die Menschheit wird freilich davon wenig gemerkt haben. Denn ein selten schöner Herbsttag, wie er in diesem Jahre — Gott sei Dank! — nicht zu den Seltenheiten gehört, stellte von früh bis Abend das Renommée des großen Wettermachers wieder einmal gründlich in Frage. Nachgerade könnte einem bei der abnorm schönen Witterung mit ihrer in den Mittagsstunden beinahe sommerlichen Temperatur bange werden, und wundern darf es darum Niemanden, wenn die Prognose Falb's für die letzten zwei Drittel Recht behält, in der es heißt: es treten als Nachwirkung des kritischen Termins vom 8. Oktober zahlreiche Gewitter mit ziemlich bedeutenden Niederschlägen auf, die besonders in der zweiten Hälfte des Monats häufig sein werden, doch soll sich die Temperatur nach Falb's Aussage immer nahe dem Mittel halten.

— Die anhaltend schöne Witterung übt auch auf den Personenverkehr der Eisenbahnen einen äußerst günstigen Einfluß aus. So machten sich am Sonntag auf den hiesigen Bahnhöfen zahlreiche Sonderzüge erforderlich. Insgesammt wurden deren 27 abgelassen, und zwar je 11 auf der Tharandt—Freiberger und Pirna—Schandauer Linie, 3 nach und von Klotzsche—Radeberg und 2 nach und von Kötzschenbroda—Meißen. Der Fahrkartenverkauf nach Lößnitzortschaften betrug auf dem Leipziger Bahnhof rund 3400 Stück; in Kötzschenbroda und Radebeul wurden allein nach Dresden über 900 Fahrkarten ausgegeben. Der Schlesische Bahnhof verausgabte gegen 2100 Fahrkarten nach Heidestationen, der Wettiner Bahnhof insgesammt annähernd 2000 Fahrkarten allein nach den Vororten der verschiedenen Richtungen.

— Eines überaus regen Besuchs hatte sich vorgestern der Zoologische Garten zu erfreuen. Lockte schon der herrliche Herbstsonntag an sich in's Freie und in den schönen Großen Garten, so that der „billige Sonntag" das Seine hinzu. Und für die 25 Pfennige Eintritt wurde neben der Besichtigung des reichen, interessanten Thierbestandes auch noch ein vorzügliches Militärconcert und eine Luftballonfahrt geboten, die selbstverständlich aller Gartenbesucher Interesse erregte. Der bekannte Luftschiffer, Herr Richard Feller aus Leipzig-Reudnitz, unternahm seine 350. Auffahrt, diesmal allein in dem kleineren, etwa 400 Kubikmeter Gas fassenden Ballon. Nachmittag 1 Uhr begann sich das auf der Völkerwiese lagernde blaßgelbe Ungeheuer zu blähen, dem das Gas in einem dicken Schlauche zugeführt wurde. Kurz vor 5 Uhr war die Füllung beendet. Gehalten von einer Anzahl Männer, erhob sich der Ballon von der Erde; rasch wurde die Gondel befestigt, Herr Feller stieg auf den Rand derselben, gab das Zeichen zum Loslassen und unter Musikbegleitung und dem Jubel der Zuschauer stieg der Ballon kerzengerade in die Höhe. „Auf Wiedersehen!" hörte man noch den Luftschiffer rufen und sah ihn eine Zeit lang mit seiner weißen Mütze winken, dann entschwand er den Blicken. Zur Zeit der Auffahrt hatte sich der am Tage herrschende Wind gelegt und so schien Herr Feller eine ruhige, glatte Fahrt zu haben. Der Ballon nahm eine nordöstliche Richtung etwa nach der Radeberger Gegend zu. Der aufsteigende Ballon hatte die zahlreichen Vögel des Gartens erregt und besonders die Tauben kreisten zu Hunderten um den Ballon, als wollten sie ihren mächtigen Konkurrenten in den Lüften angreifen oder doch wenigstens verfolgen. — Von dem Thierbestand erregt besonderes Interesse ein junger Löwe, der sich, nach Katzenart spielend, mit einem seinen Käfig theilenden Dachshund vergnügte. Später betrat ein Wärter den Käfig, den der Löwe äußerst freundlich empfing, freilich gab er seiner Freude manchmal in recht grober Weise Ausdruck. Durchaus nicht zu gefallen schien es ihm, wenn der Wärter den Hund nahm und streichelte, viel lieber lag er selbst in den Armen des Wärters. Die beiden ungleichen, aber sich gut miteinander vertragenden Kameraden, der Löwe und der Hund, dürften dem Zoologischen Garten in den schönen Herbsttagen noch viele Besucher zuführen.

— Der dritte diesjährige Jahrmarkt findet am 22. und 23. Oktober statt. Bei demselben ist das Auspacken und Auslegen von Waaren am Sonntag, den 21. Oktober, nur während der zehn Stunden von 11 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends gestattet. Das Handeln im Umherziehen auf dem Jahrmarkte, sowie jeder Verkauf vor Beginn und nach Beendigung desselben ist verboten. Der diesjährige Zwiebel- und Meerrettigmarkt wird vom 20. bis 23. Oktober in bez. an der städtischen Hauptmarkthalle an der Weißeritzstraße abgehalten.

— Polizeibericht, 8. Okt. In einem Grundstücke am Neumarkte stürzte in der Nacht zum Sonntag ein Arbeiter von der Treppe in den Hof hinab und verletzte sich am Kopfe. — Am äußeren katholischen Friedhofe wurde heute früh ein 42 Jahre alter Herr, welcher sich in den Kopf geschossen hatte, todt aufgefunden. — Am Sonnabend früh hat sich in Vorstadt Striesen in der Wohnung der Eltern ein 3 Jahre altes Mädchen durch heißes Wasser verbrüht. Am Abend trat der Tod ein.

— Vom herrlichsten Herbstwetter begünstigt, hielt vorgestern Nachmittag auf dem Sportplatz an der Lennéstraße der Dresdner Sport-Club sein internes Herbstmeeting unter überaus zahlreicher Betheiligung ab. Der erste Theil des Programms bot 7 Rennen für Fußwettlaufen. Sämmtliche Kämpfer waren Mitglieder des Dresdner Sportklubs, die mit großem Eifer und Ausdauer in den Kampf gingen. Folgende Herren waren Sieger: beim 1. Rennen, Laufen über 100 Meter: Kühnel in 14 Sek., 2. Rennen Juniorenlaufen 100 Meter: Heinold 13⅕ Sek., 3. Rennen, Laufen 600 Meter: Kühnel 1 Min. 56⅗ Sek., 4. Rennen, Juniorenlaufen 400 Meter: Böhm 1 Min. 3 Sek., 5. Rennen, Gästelaufen 400 Meter Großmann (Gast) 58⅕ Sek., 6. Rennen, Vorgabelaufen 1500 Meter: Große 4 Min. 39⅘ Sek., 7. Rennen, Juniorenlaufen 800 Meter mit 30 Meter Vorgabe: E. Hust 1 Min. 25 Sek., 8. Rennen, Trostlaufen mit Vorgabe 200 Meter Schmalz 27⅘ Sek. Dem Laufen schloß sich ein Fußballwettstoßen an, aus dem Herr Kühnel als Sieger mit 39⅓ Meter Wettstoß hervorging. Der zweite Theil des Programms war für das Fußballwettspiel reservirt. Es stießen der Dresdner Sportklub gegen die Spielabtheilung des Allgemeinen Turnvereins Dresden, wobei ersterer 6 Mal den Ball durch's feindliche Kral trat, während es den Turnern nur 1 Mal gelang, obschon sie sich alle Mühe gaben. Reicher Beifall wurde den Kraftretern gezollt. Zur Abwechselung des Programms ließ Herr Bernhard wiederholt flottgehende Benzinradrennen vom Stapel, deren Lauf mit Interesse verfolgt wurde.

— Der Verein der Handlungsgehilfinnen für Dresden und Umgegend verband am Sonntag die Feier seines 2. Stiftungsfestes mit einem Herbstausflug nach Mobschatz. Gegen 3 Uhr traf der Verein nebst vielen Angehörigen auf dem Bahnhofe zu Stetzsch ein. In dem schönen Garten des Gasthofs zu Mobschatz wurde gemeinsam der Kaffee eingenommen. Nach 4 Uhr wurde die eigentliche Festfeier im Saale mit einem von Frl. Semmig gedichteten und von Frl. Fröschel mit Ausdruck gesprochenen Festgruß eröffnet. Unter den zahlreichen Theilnehmern bemerkte man als Ehrengäste die Herren Postrath Thieme, Fabrikbesitzer Förster, Professor Dr. Vollmöller, Frl. v. Patow u. A. m. Der aus 15 Damen bestehende Sängerchor (Leitung: Gesangslehrerin Frl. Zimmermann) erfreute mit prächtig vorgetragenen Chorgesängen, Terzetten und Soli. Ein Trio in Es-dur für Pianoforte (Frl. Rosa Thieme), Violine (Herr Schwarz) und Bratsche (Herr Grämer) kam in künstlerischer Weise zu Gehör. Den Höhepunkt des Festes bildete die Festansprache des Herrn Diakonus Dr. Kölzsch. Ausgehend von drei Gleichnissen richtete er die Mahnung an die Festtheilnehmer: Habt immer ein warmes, ein behaltsames und ein starkes Herz. Sodann begrüßte Herr Pastor Mätzold die in großer Zahl am Festabend dem Verein neu beigetretenen Damen. Nach einem Terzett (Frl. Zimmermann, Frl. Groß und Frl. Zimmer) schloß ein kurzes Wort den Festabend, wonach man sich bis 9 Uhr den Freuden des Tanzes hingab.

— Unter Mitwirkung des Salonhumoristen Herrn R. Merker hält der unter Leitung des Herrn Tonkünstlers Eugen Schultz bestehende Männergesangverein „Deutsches Lied" in Hammer's Hotel in Vorstadt Striesen am 24. Oktober einen Familienabend ab.

— Frau Maria Baumann, die sich durch ihre Uebertragungen Kingsley'scher Werke bereits bekannt gemacht hat, gedenkt Montag, den 22. Oktober, Abends 8 Uhr im Musenhause einen Vortrag über das Thema: „Frauenberufe und Frauenrechte" zu halten. Eintrittskarten sind zu 1 Mk. in der Tittmann'schen Buchhandlung zu haben. Der Reingewinn soll helfen, in Jena in schöner freier Lage ein Heim für Erholungsbedürftige zu gründen. Mit der Zeit soll ein Töchterheim damit verbunden werden, beide international.

— Der Vorstand des Evangelischen Arbeitervereins Dresden-Ost, Herr Archidiakonus Reichel, hat sich, um seinen Mitgliedern für den Winter preiswerthes Feuerungsmaterial zu sichern, mit einer hiesigen Firma in Verbindung gesetzt. Die Bemühungen haben den Erfolg gehabt, daß sich H. Witte, Inhaber der Firma C. E. Heynemann Nachf., Terrassenufer 30, bereit erklärte, beste Mariaschiener Braunkohlen für Vereinsmitglieder zum Preise von 1,07 Mk für das Hektoliter frei Keller im Einzelverkauf abzugeben und die Briketts zum billigsten Preise gegen Baarzahlung zu liefern. Welch' dankbare Aufnahme diese Bemühungen gefunden haben, zeigt der in verhältnißmäßig kurzer Zeit erzielte enorme Umsatz von über 9000 Hektoliter Braunkohlen und über 20,000 Stück Briketts.

— Sein 18. Stiftungsfest beging vorgestern der Kreisverein Dresden, im Verbande deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. In erwartungsvoller Spannung lauschten die zahlreichen Gäste den musikalischen Darbietungen. Die Kapelle des Riesaer Pionier-Bataillons leitete den Abend mit beifällig aufgenommenen Darbietungen ein. Es folgten alsdann Gesangs-, Klavier- und Violin-Vorträge. Frl. Margarete Seifert und die Herren Hans Schwinger, Martin Kleinstück und Herr Tonkünstler Seifert ernteten neben der Sängerabtheilung des Kreisvereins verdienten Beifall.

— Der vierte Hauptgewinn der Deutschen Bauausstellung, eine schöne Schlafzimmereinrichtung, ist in die Hände eines — Brautpaares gelangt, das in 14 Tagen seine Hochzeit feiern wollte. „Schöner konnte es nicht passen!" Mit diesen Worten hat der glückliche Bräutigam sich seinen Gewinn von der Ausstellungskommission ausfolgen lassen. Möchte das Brautpaar auch in seinem ferneren Leben stets von gleichem Glücke begünstigt sein.

— In der Deutschen Bau-Ausstellung concertirt heute und während der folgenden Tage das Dresdner Philharmonische Orchester unter Leitung von Herrn Kapellmeister Fritz Hoffmann.

— Das Direktorium des Landesvereins vom „Rothen Kreuz" im Königreich Sachsen veröffentlicht einen Dank für die Beiträge, die für die freiwillige Kriegskrankenpflege auf dem Kriegsschauplatz in Südafrika eingegangen sind, nebst Quittung über einzelne Beiträge. Insgesammt sind eingegangen 53,413,38 Mk.

— Im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, 3., finden außer heute Abend ½9 Uhr auch Donnerstag den 11. d. M. und Sonnabend den 13. d. M. Evangelisationsvorträge für junge Männer (Redner Herr Diakonus Zeißig) statt. Jeder junge Mann hat freien Eintritt.

— Der Viktoriasalon wird in laufender Woche zwei Separatvorstellungen veranstalten. Am Mittwoch Nachmittag ¼4 Uhr wird eine Vorstellung zu ermäßigten Preisen eingeschoben, welche als eine Schüler- und Kindervorstellung gedacht ist und in der u. A. der Komiker Mörbitz, die 6 dressirten Ponies, sowie die Familie Kellino in ihren unerreichten ikarischen Spielen auftreten werden. Die Eintrittspreise sind für Schüler und Kinder auf 20 Pfg., für Erwachsene auf 30 Pfg., für den Logenplatz auf 75 Pfg. festgesetzt. — Ferner findet am nächsten Donnerstag Abends ½8 Uhr eine Elitevorstellung ohne Tabakrauch statt. An diesem Abend werden sämmtliche Artisten in ihren Glanznummern auftreten und der Komiker Mörbitz, der an diesem Tage seinen Geburtstag feiert, ein besonders reichhaltiges Repertoir entfalten. Der Vorverkauf befindet sich von heute an im Vestibüle des Theaters.

— Der Männerturnverein Seelöwen (Dresdner Turngau) veranstaltete am Sonntag unter zahlreicher Betheiligung eine Turnfahrt mit Angehörigen durch den Friedewald und die Burggrafenheide nach der Schweizerhöhe in Weinböhla, wo ein volksthümliches Wettturnen für Vereinsmitglieder abgehalten wurde.

— Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand unter zahlreicher Betheiligung vorgestern die Mostansfahrt des Bezirkes Dresden vom Deutschen Radfahrerbund nach Meißen statt. Gegen 4 Uhr trafen die Radler und Radlerinnen im Hotel „Zur Sonne" ein, um sich zu Fuß nach der „Mostquelle", dem „Burgkeller" auf der Albrechtsburg, zu begeben. Gegen 7 Uhr vereinigten sich die Radler wieder in der „Sonne" zu einem Tänzchen.

— Die Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie veranstaltete am 5. d. M. eine interessante Exkursion nach Reick zur Besichtigung der Fabrikanlagen der bekannten Firma Emil Wünsche, Aktiengesellschaft für photographische Industrie.

— Auf der Waldschlößchen-Terrasse fand am Sonnabend das Herbstvergnügen des Gesangvereins Wettiner Gymnasium, bestehend aus Concert und Ball, unter zahlreicher Betheiligung statt.

— Mit recht empfindlichen Geldstrafen sollte das gedankenlose Wegwerfen von Obstresten auf den Straßen geahndet werden. Am Sonnabend Nachmittag glitt in der Ammonstraße eine Frau auf einem Pflaumenrest aus, kam zu Falle und erlitt einen Bruch des linken Unterarmes.

— Die Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. hat ihren hierländischen Sitz von Dresden nach Leipzig verlegt.

— Die Hinterbliebenen- und Altersversorgungs-Kasse des Vereins für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) zu Hamburg ist zum Betriebe der Lebens- und Rentenversicherung im Königreiche Sachsen mit dem Sitze in Leipzig zugelassen worden.

— Herr Sattler, Direktor der Erzgebirgischen Dampfmolkerei, Probstheidaer, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, erhielt für seine ausgezeichnete Butter auf der „Allgemeinen Erzgebirgischen Ausstellung" zu Zwickau die silberne Medaille.

— In der Schneidemühle von Dürichen an der Hamburger Straße verunglückte am Sonnabend Abend der Arbeiter Joh. Werner aus Briesnitz dadurch, daß ihm ein in's Rollen gerathener Stamm an den Kopf schlug und ihm u. A. Verletzungen am Halse beibrachte.

— Loschwitz, 8. Oktober. Vergangene Nacht in der 2. Stunde entstand in der hiesigen Bautznerstraße unweit des Gasthofes Weißer Adler zwischen einer Anzahl angetrunkener junger Leute, die aus Bühlau kamen, eine Schlägerei, bei welcher sich auch mehrere Frauen betheiligten. Ein Einwohner vom Weißen Hirsch war derart am Kopfe verletzt, daß er sich in ärztliche Hilfe begeben mußte.

— Die Traubenernte des Rathsweinberges in Meißen wird in diesem Jahre nicht wie in den zwei vorhergegangenen Jahren verkauft, sondern gepreßt werden. Der Jahrgang 1900 wird eine sehr gesuchte Waare sein. In 8—10 Tagen beginnt die Lese.

— Leipzig, 8. Oktober. Gestern Nachmittag hat ein 19jähriges, aus Schellau gebürtiges Dienstmädchen in Leipzig-Plagwitz in selbstmörderischer Absicht Kachelsäure getrunken. Schwer verletzt wurde es in das Krankenhaus gebracht. Furcht vor Strafe wegen kleiner Diebereien soll das Motiv der That sein. — Weiter wurde gestern ein 21jähriges, aus Plauschig gebürtiges Dienstmädchen verhaftet, welches seiner Dienstherrschaft 4 Stück persische Teppiche im Werth von 400 Mk. entwendet und diese zu seinem Bräutigam geschafft hatte. Um den Verdacht von sich abzuwenden, hatte das Mädchen die Stubenthür von innen verstellt und ein nach dem Hofe zu gelegenes Fenster zerdrückt, auch noch ein in der Wohnstube befindlich gewesenes Fahrrad zwischen das Fenster geklemmt, damit es so aussehen sollte, als hätten die Diebe auch dieses mit stehlen wollen, es aber nicht fortgebracht.

— In dem verschlossenen Holz bei Lindenau ist gestern die 18 Jahre alte Weißnäherin Elisabeth Gottwald aus Lindenau erhängt aufgefunden worden.

— Eine unangenehme Ueberraschung wurde den der Eröffnungsvorstellung des Cirkus Central auf dem Albertplatz in Kamenz beiwohnenden etwa 300 Personen bereitet. Die Vorführungen waren gerade in bestem Gange, als sich gegen ½10 Uhr ein Wirbelwind erhob, der die Befestigungspfähle des geräumigen Zeltes an mehreren Stellen aushob und die große Plane theilweise auf den Zuschauerraum niederwarf. Daselbst entstand eine große Panik, doch kam glücklicher Weise ein ernster Unfall nicht vor. Die Vorstellung fand ihre sofortige Beendigung. Wie es sich herausgestellt hat, sind anscheinend von böswilliger Hand mehrere Zelttaue zerschnitten worden.

— Während der Kirmesfeier in Großröhrsdorf brannte vorgestern die Scheune des Herrn C. G. Großmann daselbst gänzlich nieder.

— In Mittel-Weigsdorf bei Zittau hat sich der 41 Jahre alte Wirthschaftsbesitzer Ernst Girbig erhängt.

— In Hartmannsdorf bei Kirchberg beging am Sonnabend der Gutsbesitzer Fürchtegott Hempel mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

— Der Bürgerschullehrer O. Jobst in Freiberg beging am 8. d. M. sein 40jähriges Lehrerjubiläum.

— Aue, 7. Oktober. In unserer erwerbsfleißigen, emporblühenden Stadt fand heute der diesjährige Gauverbandstag erzgebirgischer Gewerbevereine statt, deren Vertreter sich aus fast allen 17 Vereinen zahlreich dazu eingefunden hatten. Nach Empfang der Theilnehmer Vormittags auf dem Bahnhofe besichtigte man zunächst die gediegene Ausstellung von Arbeiten der gewerblichen Fortbildungsschule in der Bürgerschule, dann folgte eine eingehende Besichtigung der Lehrsäle und Lehrmittelsammlungen der deutschen Fachschule für Blecharbeiter, bei der Herr Direktor Prof. Treher die Führung übernahm. Schließlich wurde auch noch die prächtige, im maurischen Stile gehaltene Kirche zu St. Nikolaus besichtigt. Nach gemeinsamer Mittagstafel in dem reizend gelegenen Schießhaus begann Nachmittags 3 Uhr im Bürgergarten die berathende Versammlung, der u. A. als Ehrengäste die Herren Bürgermeister Dr. Kretzschmar und Stadtverordnetenvorsteher Hänel-Aue, sowie als Vertreter der betr. Handels- und Gewerbekammern die Herren Dr. Engelmann-Plauen und Dr. Herrel-Chemnitz anwohnten. Nach den Begrüßungsansprachen seitens des Gauverbandsvorsitzenden Herrn Müller-Werdau, der mit einem Hoch auf Se. Majestät unseren König schloß, sowie seitens der Vertreter der Stadt Aue und des dortigen Gewerbevereins wurde zunächst Bericht über die letztjährige Gauverbandsthätigkeit erstattet und Rechnungsablage geleistet, wobei Herr Müller einen Blick auf die jetzige trübe geschäftliche Lage warf. Zur Debatte brachte dann der Gauschriftführer Herr Neupert-Werdau 1. den Petitionsentwurf an die Staatsregierung, daß die Ablegung des Manifestations-Eides einem Straffalle gleich zu achten und durch die Gerichte in den Personalakten des Manifestanten weitergeführt werde, und 2. den weiteren Petitionsentwurf, die bisherigen hohen Wechselprotestkosten zu verbilligen, etwa dadurch, daß das Protestverfahren auch von gerichtlichen Subalternbeamten oder Ortsrichtern ꝛc. erledigt werden könne, zum Vortrag. Beide Entwürfe fanden einstimmige Annahme. Den nächsten Punkt der Berathungen bildete die Anregung des Gewerbevereins Reichenbach, einen Weg zu finden, damit den selbstständigen Handwerkern und Kleingewerbetreibenden ebenfalls der Segen der Alters- und Invalidenversicherung zu Theil würde. Die Tendenz dieser ausführlich begründeten Anregung fand fast allseitig Unterstützung, worauf eine Kommission von 5 Herren zu näherer Erörterung der hochwichtigen Frage gewählt wurde. Es folgte dann noch eine Debatte über die Besteuerung der Waarenhäuser und Bekämpfung des Ausstellungsunwesens. Namentlich der letztere Gegenstand erregte sehr scharfen Meinungsaustausch gegen gewerbsmäßige, von oft recht zweifelhaften Unternehmern veranstaltete Ausstellungen, wozu von verschiedenen Rednern interessante Belege geliefert und behördliche Kontrole der Ausstellungen gefordert wurde. Als nächstjähriger Ort des Gauverbandstages wurde Hohenstein gewählt. Der Gauverbandsvorstand, Herren Müller und Neupert-Werdau, wurde wiedergewählt.

— Der Handelsschul-Hausmann a. D. Karl Hager in Plauen i. V. feierte gestern mit seiner Ehefrau das goldene Ehejubiläum.

— Landgericht. Von einem Schuldner erhielt der Schlossermeister Friedrich Max Waldau von hier zur Begleichung seiner Rechnung zwei Wechsel über 620 Mk. und 400 Mk. W. setzte das größere Papier in Geld um, ging aber zu seinem Schuldner und gab diesem an, daß die Accepte nicht unterzubringen seien. Merkwürdiger Weise gab der Aussteller der zwei Wechsel darnach noch ein Papier über den Gesammtbetrag. W. wird zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt, wobei berücksichtigt wird, daß er bisher völlig unbescholten ist und bei Begehung der That in mißlichen Vermögensverhältnissen war. — Die in Oberschlesien geborene Arbeiterin Antonie Josefine Schmidt geb. Gräser bestahl Anfang August einen Straßenbahnschaffner. Sie erhält 4 Monate Gefängniß. — Zwei Diebe und ein Hehler stehen in der Person des Handarbeiters Max Theodor Teucher, des Schlossers Johann Ferdinand Wohllebe und des Maurers Carl Ernst Zöllner vor der 6. Strafkammer. Teucher ist vielfach, darunter auch mit einer Gesammtstrafe von über 10 Jahren Zuchthaus vorbestraft, seine Genossen sind gleichfalls nicht mehr unbescholten. Am 18. August entwendeten Teucher und Zöllner ein Firmenschild im Werthe von 6 bis 8 Mk. und W. machte die Beute zu Gelde. Der alte Zuchthäusler T. wird wieder auf 1 Jahr 3 Monate nach Waldheim geschickt und der Ehrenrechte auf 5 Jahre verlustig erklärt. Polizeiaufsicht wird für zulässig erachtet. Gegen Wohllebe und Zöllner wird auf je 3 Monate Gefängniß erkannt, während dem Letzteren aber 6 Wochen der Untersuchungshaft angerechnet werden, verliert W. auf 3 Jahre die Ehrenrechte, auch wird Polizeiaufsicht als angängig erachtet. — In unüberlegter Weise und in scharfer Gangart ließ der Fuhrwerksbesitzer Johann Gottfried Thomas aus Löbtau das Pferd seines Geschirrs über die Bismarckbrücke in Löbtau, die gerade ausgebessert wurde, gehen. Der dort beschäftigte Steinmetz Schneider wurde von dem Geschirr überfahren und verletzt. In Anbetracht dessen, daß der Ueberfahrene ohne nennenswerthen Schaden geblieben ist, wird Th. mit 15 Mk. oder 3 Tagen Gefängniß belegt. — Der Handarbeiter Friedrich Emil Seifert aus Mühlau hat schon mehrere Jahre Zuchthaus hinter sich. Obgleich seine legitime Ehe noch nicht gelöst war, ging er im Oktober 1898 mit einer Bergmannswitte ein Liebesverhältniß ein und entlockte ihr 93 Mk. ihrer Ersparnisse, unterschlug seiner Geliebten eine ihm anvertraute Uhr und einen Trauring und stahl ihr einen Thaler. Seifert geht wieder in's Zuchthaus und zwar auf 1 Jahr 9 Monate, dazu hat er 150 Mk. Strafe zu zahlen oder noch 20 Tage Zuchthaus abzusitzen und geht der Ehrenrechte auf 5 Jahre verlustig. — Wie schon früher ließ sich der Schuhmacher Friedrich Weiß, 1872 in Bayern geboren, wiederum Sittlichkeitsvergehen zu Schulden kommen und wird nach geheimer Beweiserhebung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Schuhmacher Carl Martin Reibestein, 1878 in Friedeburg geboren und der Stellmacher Heinrich Richard Schlechte aus Pieschen haben sich ein Sittlichkeitsvergehen in der Richtung des § 176.3 des Reichsstrafgesetzbuchs zu Schulden kommen lassen. Das Urtheil lautet gegen R. auf 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust, gegen Sch. auf 6 Monate Gefängniß.

— Amtsgericht. Der Redakteur Reichstagsabgeordneter Georg Edmund Fischer, in Brießnitz wohnhaft, hatte sich abermals wegen Beleidigung, begangen durch die in Dresden für die Oberlausitz erscheinende sozialdemokratische Wochenschrift „Der arme Teufel" zu verantworten. Fischer veranlaßte als Redakteur der genannten Schrift die Aufnahme und den Abdruck von fünf Aufsätzen, welche geeignet und bestimmt waren, den Buchdruckereibesitzer und Verleger Alwin Marx in Reichenau bei Zittau in seiner Ehre zu kränken. Die Beleidigungen sind enthalten in den Polemiken des „Armen Teufels" über die von Marx in den „Reichenauer Nachrichten" eingenommene Stellungnahme öffentlichen Arbeiterfragen gegenüber. Drei der beleidigenden Auslassungen sind in Nummern vom laufenden Jahre enthalten und je eine datirt aus dem Jahre 1899 und 1898, die bisher in Folge der dem Beklagten zur Seite gestandenen Immunität nicht zur Aburtheilung kommen konnten. Die Vergehen richten sich gegen §§ 185 und 186 des Reichsstrafgesetzbuchs; im Laufe der Verhandlung theilt der Vorsitzende dem Beklagten mit, daß möglicher Weise auch § 186 in Frage kommen kann; Fischer erhielt daher Gelegenheit, auch nach dieser Richtung sich zu vertheidigen. Der Vertheidiger des Nebenklägers bat ferner um Anwendung des § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, da die Beleidigungen geeignet wären, das Geschäft des Klägers zu schädigen. Zur Sache erklärt Fischer, die Aufsätze nicht selbst geschrieben, sondern eingesendet erhalten zu haben; im Falle das Gericht auf seine Bestrafung zukomme, bitte er, den auf Erkennung von Freiheitsstrafe lautenden Antrag des gegnerischen Vertheidigers abzulehnen und eine Geldstrafe auszuwerfen. Das Gericht verurtheilte Fischer wegen Beleidigung in fünf Fällen auf Grund des § 185 des Reichsstrafgesetzbuchs zu 300 Mk. Geldstrafe oder 60 Tagen Gefängniß.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4, 5	Pensionen	15, 20
Privatbesprechungen	6	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	5, 20, 26
Unterrichts-Ankündigungen	5, 6	Behördl. Bekanntmachungen	24, 25
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Versteigerungen	23, 24
Angebotene Stellen	14, 15	Gewinn-Liste der Kgl. Sächs. Landeslotterie	4
Stellen-Gesuche	15, 26		
Geldverkehr	15, 20, 26		
Miethgesuche u. Angebote	15		

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 8. Oktober.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe	85,—
3½	do. alte	93.40
3½	do. unkündb. b. 1905	93,35 bz
3	Sächs. Rente à 5000	81,75 bz
3	do. à 3000	81,75 bz
3	do. à 1000	81,75 bz
3	do. à 500	81,90 B
3	do. à 300	82,20 B
3	do. à 200	82,20 B
3	do. à 100	82,20 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55	89,75
3½	do. 1852/68 große	94,—bzG
3½	do. 1852/68 kleine	94,—bzG
3½	do. 1867 große	94,—bzG
3½	do. 1867 kleine	94,—bzG
3½	do. 1869 große	94,—bzG
3½	do. 1869 kleine	94,—bzG
4	Leipz.-Dresdn. Obl.	94,—
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr.	93,50
4	do. kl.	100,—
3½	Landr.-Br. gr.	93,—
3½	Landeskult.-R. à 6000	86,—bz
3½	do. à 1500	86,80 bz
3½	do. à 300	—,—
4	do. à 1500	100,—
4	do. à 300	—,—
3	Preuß. Konsols	85,10
3½	do. alte	93.40
3½	do. unkündb. b. 1905	93,35 bz
3½	Bayerische Anleihe	—,—
3½	Schwarzb.-Rud. Rente	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871	94,—
3½	do. 1875	92,60
3½	do. 1886	92.40
3½	do. 1893	90,90
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer v. 1863	91,—
3½	do. 1874	91,—
3½	do. 1879	91,—
3½	do. 1889	91,—
3½	Freiberger	88.50
3½	do. v. 1895	88,50
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger v. 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
4	Reichenbacher v. 1898	98,—B
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	82,50

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	—,—
4	do.	—,—
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	92,10
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
4½	Kommunalbk. d. K. Sächs.	—,—
3	do.	—,—
3½	Ressd.-Baubank-Oblig.	90,—
3	Landw. Pfandbr.	83,—
3½	do. do.	89,75 bz
4	do. do.	99,75
3	do. Kreditbr.	83,—
3½	do. do.	89,75 bz
4	do. do.	99,75 bz
3	Lausitzer Pfandbr.	81,50
3½	do. do.	91,25 bzG
4	Leipz. Hyp.-Bank	—,—
3½	do. Serie VII	88,75
4	do. Serie VIII	99,50
4	do. Serie IX	99,50
4	Mein. H.-B.-Pf. Em. VI	—,—
4	do. Em. VII unk. b. 1906	—,—
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	91,—
4	do. Pfandbr. unk.	98,75
4	do. do. Reihe III	99,—
4	do. do. Serie IV	99,50
3½	do. Grd.-Rdbr. Reihe II	91,50
3	do. do. Reihe I	81,75 B
4	do. do. Reihe III	99,50
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
4	do. 99 unk. b. 1909	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	—,—
3½	do. do. Serie VI	—,—
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b 1906	90,50
3½	S. II " " 1908	90,50
4	S. III " " 1909	100,—
4	S. IV " " 1909	99,50
3½	S. V " " 1910	91,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr.	91,—B
4	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Kred.-Pfdb.	—,—
3	Dresdn. Börs.-Anleihe	—,—
4	Dresdn. Logen-Anleihe	—,—

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Italiener	—,—
4½	Oesterr. Papierrente	96,20
4½	do. Silberrente	96,—
4	Oesterr. Goldrente	97,—
4	do. Loose 1860	—,—
5	do. Staatsschuldv. (Galiz.)	—,—
4	Ungar. Goldrente	95,50 B
4½	do. Staatsb.-Anl.	101,—bz
4	do. Kronenrente	90,50 B
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	74,50 bz
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	88,50
5	do. fundirte	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
4½	do. Bod.-Kr.-Pfdbr.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtierader steuerfrei	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	96,—B
4	Bautzner Brauerei	96,—
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Konf. Feldschlößch.	98,75
3½	1. Kulmbacher	87,50 bzG
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	—,—
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	96,75
4	Greizer Vereinsbr.	95,50 bz
4½	Hahnenbräu	—,—
4½	Hahnenkamm	97,—B
4	Hofbrauhaus	97,—
4	Homburger m. 105 rz	—,—
4	Kemps'sche Brauerei	—,—
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	104,50
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	99,—B
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	97,50 bzG
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz.	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	100,—bzG
4	Malzfabrik Pirna	101,—B
4½	Sächs. Malzfabrik	100,25

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	100,—B
4	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4	Penizer m. 105 rz	96,75 bzG
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	91,—
4	Thode'sche Papierf.	75,25
4	Bautzner Papierf.	—,—
4½	Ver. Strohstoffabriken	97,50
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	—,—
4	Weißenborner v. 1899	96,50 B

Maschinenfabriken.

%		Geld*
3½	Bernburg. Masch.-F.	—,—
4	Ch. Wirkw.-Msch. m. 105 rz	100,—B
5	Sonderm. & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1895	97,—B
4	Dr. Gsm. Hille m. 105 rz	—,—
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	E.-W. vm. H. Pöge m. 105 rz.	100,50
4½	Kummer & Co.	99,75
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	—,—
4	Germania	96,—B
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	97,—B
4½	do. do. v. 1896	101,50 B
4	Hartguß m. 105 rz	107,75 B
4½	Königin Marienhütte	—,—
4	Lauchhammer	95,—bzG
4	Jacobiwerk	97,—B
4	Radebeul. Guß- u. Emw.	—,—
4	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,—
4	do. neue v. 1899	96,—B
4½	Ver. Escheb. W. (103 rz.)	102,—
4	Patschke & Gl. m. 105 rz.	95,—B

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn 102 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	—,—
4	Deutsche Straßenbahn	97,—
4	do. b. 1903 n. rz	F 97,—
4½	Dresdner Straßenbahn	102,75 B
4	Tramw. Co. of Germ.	99,—bzG
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	95,—B
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	91,75

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz	94,50 B
4½	Bank für Bauten	100,—B
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	96,—
4½	Chemnitz. Akt.-Spinn.	95,50 bzG
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	95,—B
4	Deutsche Thonröhrenf.	98,50 B
4	Dresdn. Baugel. Prior.	97,50
4	Dresdn. Schlachthof I	97,—
4	do. II	97,—
4	Drsdn. Gardinenfabrik	98,—B
4	Eil. Jutesp. Bischw. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	—,—
4	Henckel-Donnersmarck	103,—
4	Lehmann, Flanellfabrik	92,50
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	96,50
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz	98,—B
4½	Schles. Holzindustrie	98,—B
4½	Speich.- u. Sped. Riesa	98,50 B
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißth. Aktienspinn.	—,—
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	98,—B

Wechsel.

	Geld*
Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
Antwerpen, 2 Monate	—,—
London, kurze Sicht	20,44,5
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	83,50
do. 3 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oesterreich. Banknoten	84,45 bzG
Russische Banknoten	—,—
20 Francs-Stück	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
6	7	Jan.	Deutsche Straßenbahn	—,—
8	8½	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	—,—
7	7	April	Dresdner Fuhrwesen	—,—
10	10	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	—,—
3	6½	Jan.	Kette	—,—
12	9	April	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
1	2½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	—,—
5	5	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	—,—
7	7	Jan.	Berliner Bank	—,—
9	9½	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
4	4	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	6½	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	113,25 bzG
8	7	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	10	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Bank	—,—
7	8	Jan.	Dresdner Bankverein	114,25 bzG
10	10	Jan.	Leipziger Bank	—,—
7	8¼	Jan.	Löbauer Bank	127,—
5½	6½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
6½	6½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6½	7½	Jan.	Sächsische Bank	131,75 bz
6	6,72	Jan.	Sächsische Bodenkredit	122,—bz
7½	8	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	—,—
10	8	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
7	8	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
7	—	Juli	do. St.-Pr.	—,—
6	8	Okt.	Chromo, A.-G.	100,—
18	—	Juli	Cröllwitzer Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albr. mink. Lit. A	—,—
54 M.	54 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8	—	Juli	Dresdner Papierfabr.	126,25
10	10	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. do. Genußscheine	—,—
6	7	Jan.	Hafferöder, abgest.	110,—B
3	3	Jan 99	Leykam-Josefsthal	59,10
8	8	Jan.	Niederschlemaer	—,—
9	—	Juli	Penizer Patent	—,—
0	0	April	Sebnitzer	90,—bz
12	12	Jan.	Süd. Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode'sche	38,—bzB
8	6	Jan.	Vereinigte Bautzner	120,—B
13	14	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
42½	45 M.	Jan.	do. Genußscheine	455,—
5	6	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	89,—
8	7	Jan.	Weißenborner	—,—
7	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußsch. ausl. m. 200 M	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
15	15	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd	—,—
13	13	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	—,—
13	13	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
14	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	142,25 bzG
4	—	Juli	Chemnitzer Vulkan	63,50
7	12	April	Wirkw. Schub. & Salzer	121,—
0	—	Juli	Wiede's Maschinenf	—,—
9	—	Juli	Sondermann & Stier	106,—
27 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
8	10	Jan.	Drsd. Gasm. Hille V.-A. A	128,50
8	10	Jan.	do. do. A. B	128,50
21	17	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
10	12	Jan.	Germania, Schwalbe & S	135,—bzG
15	—	Juli	Görlitzer Maschinenf., Vz.-A.	—,—
0	—	April	Großenh. Webst.- u. Masch.	—,—
5½	5½	Juni	Hartguß	105,—B
9	—	Juli	Jacobi-Werk	117,—bzG
12	12	April	Friedrich August-Hütte	135,—B
9	—	Juli	Lauchhammer	110,—bz
9	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
—	—	Juli	do. 5½ Vorz.-A.	—,—
20	—	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
10	10	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	—,—
9	8	Jan.	Metallw. Luckau & Steffens	—,—
10	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	141,25
8	8	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	70,—bzG
10	9	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	—,—
13½	—	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	135,—bz
20 M.	—	Juli	do. Genußscheine	157,—
—	—	—	do. Emmission 1900	175,—
7	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	139,—
7	7	Okt.	Metall-Ind. v. Görlitz	—,—
16	—	Juli	S. Webstf. Schönherr	177,—
5	5	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	95,—B
9½	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
15	15	Jan.	Verein. Eschebach'sche W.	—,—
50 M.	50 M.	Jan.	do. Genußscheine	630,—B
9	9	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	106,—B
12	—	Juli	Weischke & Glöckner	—,—
10	—	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	—,—
15	—	Juli	Zittauer Maschf. Kiesler	—,—
5	0	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	74,50 bzG

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Pöschmann	—,—
18	22	Jan.	Bergmann & Co.	273,—bzG
4	4	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	—,—
9	9	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	—,—
11	10	Jan.	Elektr. vm. Kummer & Co.	119,—bzG
6	4	Jan.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
4	0	Okt.	Expreß, Fahrr.-Fabrik	32,—
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
24	24	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	—,—
20	16	Jan.	Seidel & Naumann	193,—bzG
100 M	80 M.	Jan.	do. Genußscheine	750,—
16	4	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	55,75
0	0	März	Deutsche Gußstahlkugel	—,—
12	5	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	—,—
16	12	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
16	8	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	100,—bz

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7½	Okt.	Fürth, Grüner	122,50
4½	5½	Okt.	Hopfengarten	—,—
9	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	154,—
6	5½	Okt.	Bautzner Br. Vz.-A.	—,—
5½	4	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	7	Okt.	Konsol. Feldschlößchen	123,—
4	6	Okt.	Braunschw. (Jürgens)	157,—
4	4	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	—,—
6	6	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
30	30	Okt.	1. Kulmbacher	—,—
9	9	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	138,—bz
9	6	Aug.	do. do. B	—,—
15	15	Jan.	Kulmbacher (Reh)	—,—
0	0	Okt.	Eberl-Faberbräu Vz.-A.	—,—
1½	2	Okt.	Elisabeth-Brauerei	—,—
10	7	Sept.	Eßlinger	—,—
10	10	Jan.	Exportbrauerei Rehau	141,—
24	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	525,—
50 M.	50 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
8	8	Okt.	Gambrinus-Brauerei	128,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
4	4	Okt.	Geraer Bierbrauerei	—,—
10	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
8	5	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
9½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
9	9	Okt.	Höcherlbräu	—,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Vz.-A. I	—,—
10	10	Okt.	do. do. II	133,25 bz
9	9	Sept.	Kemps'sche Brauerei	134,—B
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Lichtenfels. Bierbrauerei	—,—
8½	8½	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	14	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	135,—B
12	12	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	3	Okt.	Mittelrhein. Brauereigel.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	—,—
4½	4½	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
7	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	—,—
12	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	200,—B
18	18	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
16½	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
20	20	Okt.	Societäts-Brauerei	205,—
3	3½	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
4½	5½	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	—,—
12½	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4½	6	Okt.	Dresdner Malzfabr. Vz.-A.	—,—
8	10	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	—,—
8	8	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
24	25	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	302,—
12	13½	Jan.	Porzellanf. Kl.-Veilsdorf	206,—B
17½	21½	Jan.	do. Genußscheine	—,—
6	1	Jan.	do. Triptis	—,—
11	11	Jan.	Deutsche Thonröhren	—,—
9	9	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
24	25	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	—,—
6	7	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
15	17	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
13	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7½	8	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
1	—	Juli	Hänichener Steinkohlen	78,—
8	8	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
11	8	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
12	10	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	22	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	16	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	2	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	6	April	Westthaler Aktienspinn.	—,—
8	3	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
8	1	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
2,45	0	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8½	—	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	106,—
0	4	April	Leisniger Mühlen	—,—
7	7½	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
15	15	Jan.	Dittersd. Kratzentuchf.	123,—
0	—	Juli	Engl. Wollw.-Manufakt	—,—
2	—	Juli	Möbelstoffabr. Haas	30,—
17	17	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
10	9½	Jan.	Loh S., Milit.-Ausrüst.	—,—
10	11	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	12	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
5	5	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
5	6	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
5	5	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
12	12	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
6	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
7	—	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
8	—	Juli	Schles. Holzindustrie	—,—
4	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	88,—
7	6	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
11	10	Jan.	do. Vorzugs-A.	140,—
12	—	Juli	Kartonn.-Industrie	102,25
50 M.	—	Juli	do. Genußscheine	—,—
8	9	Jan.	Chem. F. Hellenberg	—,—
15	15	Jan.	Comp. Laferme, Catti.	200,—
8	9	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	12	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	150,—B
10	—	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
12	12	Jan.	Kunstdruckerei vm. Prescher	—,—
6½	6½	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
9	—	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	120,—
11	12	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
7	9	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	—,—
17	17½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
15	15	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
8	7	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummif.	120,25

Dresdner Börse vom 8. Oktober. Die Berliner Börse setzte heute auf weniger günstige Meldungen aus China in matter Haltung ein, jedoch erstreckte sich die Kursabschwächungen vornehmlich auf die Montanwerthe. Bahnen notirten schwächer. Man handelte in erster Stunde Kredit 202, Diskonto 170,75, Deutsche Bank 185,25, Dresdner Bank 142,90, Staatsbahn 139,50, Lombarden 24,75, Laurahütte 193,10, Bochumer 169, Dortmunder 82,25. Die Wiener Börse lag gleichfalls schwach. Die hiesige Börse bewahrte jedoch feste Haltung, so daß bei befriedigenden Umsätzen meist Kurssteigerungen resultirten. Von Industriewerthen besserten sich Germania 0,50, Jacobi 0,75, Lauchhammer 0,50 und Zwickauer 1. Phönicia bezahlte man mit 70, Gußstahl mit 135 und Zimmermann mit 142,25. Elektrische Werthe lagen nicht minder fest, Kummer gewannen 1 und Bergmann 0,50 %. Seidel & Naumann setzten ihre Aufwärtsbewegung um 1 % fort und Wanderer wurden wieder zum Parikurse gehandelt. Brauereien entbehrten bis auf Hofbrauhaus — 0,25 und Kulmbacher Rizzi unv. der Beachtung. Bankaktien entbehrten der Regsamkeit. Gehandelt wurden Dresdner Kredit + 0,25, Dresdner Bankverein — 0,25 und Sächsische Bank 131,75. Von Papierfabriken sind Sebnitzer mit 90 und Thode'sche mit 38 umgesetzt worden. Transportwerthe und Diverse blieben ganz vernachlässigt. Pfandbriefe behauptet. Fonds tendirten ungleichmäßig. 3½proz. Reichsanleihe und Konsols erzielten 93,35. Sächs. 3½proz. Anleihen gaben bis 94 nach, Sächsische Rente dagegen besserte sich um 10 Pfg. Oesterr. Banknoten 84,45

Sächsische Webstuhlfabrik zu Chemnitz (vorm. Schönherr). In dem am 30. Juni abgelaufenen 29. Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 1464 Arbeiter und Beamte beschäftigt (gegen 1353 im Vorjahre): die niedrigste Ziffer (im Juli 1899) belief sich auf 1407, die höchste (im Mai 1900) auf 1515 Mann. Der erzielte Bruttogewinn beträgt nach Ausweis der Bilanz 636,713 M., wovon 83,094 M. für Abschreibungen zu verwenden sind, so daß ein Reingewinn verbleibt von 553,619 M. Davon ist der gesetzlich vorgeschriebene Reservefonds mit 5 % gleich 27,681 M. zu dotiren und alsdann sind 5 % des Aktienkapitals gleich 150,000 M. an die Aktionäre zu vertheilen. Von dem verbleibenden Betrag, abzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahre, erhalten Aufsichtsrath und Direktion 72,566 M. als Tantième und von den übrigen 303,371 M. sind 300,000 M. als 10 % Superdividende zu verwenden und der Rest von 3371 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Dividendenschein Nr. 29 würde daher mit 45 M. einzulösen sein. Ueber den Geschäftsgang berichtet die Direktion Folgendes: Infolge des lebhaften Aufschwunges, der sich bereits in der vorhergehenden Geschäftsperiode auf allen Gebieten der Industrie bemerkbar gemacht hatte und der mit Beginn unseres letzten Geschäftsjahres weitere Fortschritte zeitigte, wurde auch unser Etablissement stärker beschäftigt. Die Arbeiterzahl stieg zu der obenerwähnten Höhe und es machte sich, soweit es die Fabrikräume zuließen, auch die Aufstellung neuer Arbeitsmaschinen nothwendig, um den eingehenden Aufträgen genügen zu können, so daß der Umsatz alle die Beträge früherer Jahre übertraf. Bei dieser an sich erfreulichen und die Vortrefflichkeit und Beliebtheit unserer Webstühle auf's Neue illustrirenden Erscheinung war aber eine derartige Steigerung aller Fabrikationsmaterialien und der Löhne eingetreten, daß unser Nutzen gegenüber der Unmöglichkeit, mit den Verkaufspreisen so folgen zu können, nicht unwesentlich geschmälert wurde, und als im Frühjahr die Zeitungen von einer Krisis in der amerikanischen Eisenbranche zu berichten wußten, während doch die deutschen Verkaufssyndikate für die Halbfabrikate noch weiterhin an ihren hohen Preisen festhielten, wurde es beinahe zur Unmöglichkeit, nennenswerthe Aufschläge bei dem Maschinenverkauf durchzusetzen. Inzwischen hatte auch der eingetretene Geldmangel und damit der hohe Diskont unserer Kundschaft, namentlich der des Auslandes, theilweise große Schwierigkeiten verursacht und Wolle war zu einer seit langer Zeit nicht erreichten Höhe gestiegen, als deren Preisrückgang der lebhaften Beschäftigung der Wollindustrie Einhalt gebot und den Fabrikanten, welche mit theuerem Material nicht mehr auf ihre Kosten kamen, empfindliche Verluste zufügte, deren Rückschlag auch uns leider recht fühlbar wurde. Es machten sich hierdurch größere Reservestellungen nöthig, und wenn man dazu berücksichtigt, daß die Aufschläge in Eisen, Holz, Brennmaterial und Löhnen trotz günstig gewesener Abschlüsse einen Gewinnausfall von nahezu 2½ % unseres ganzen Jahresumsatzes betrugen, so darf es nicht befremden, daß die diesjährige Dividende nicht nur den gehegten größeren Erwartungen nicht entspricht, sondern auch noch um 1 % gegen das vorjährige Ergebniß zurückbleibt. Wir sind bemüht gewesen, in unserer Fabrikation technische werthvolle Neuheiten einzuführen, und dürfen auf guten Erfolg derselben rechnen, wenn nur erst die Preisbewegung in den Rohprodukten für die Textilindustrie wieder in ruhigere Bahnen lenkt und die allgemeine Geschäftslage gestattet, wieder beruhigter in die Zukunft zu blicken. Der Stand unseres Geschäftes ist am Schlusse der letztjährigen Periode folgender: Die Betriebsmittel betragen 80 % des Aktienkapitals, die bisherigen Abschreibungen 126 % des Aktienkapitals oder 147 % des Gründungswerthes von 1872. Die Betriebs- und Reservefonds belaufen sich auf 31 % des Aktienkapitals und die Durchschnittsdividende beträgt seit den letzten 10 Jahren 12 %. Der Gesammtzugang für Neuanschaffungen und Vergrößerungen ist mit 112 % des Gründungswerthes zu beziffern.

Kulmbacher Rizzibräu, Aktiengesellschaft, Kulmbach. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der am Anfang November abzuhaltenden Generalversammlung bei größeren Abschreibungen wie im Vorjahre die Vertheilung einer Dividende von 9 % auf die Aktien Lit. A und 5 % auf die Aktien Lit. B in Vorschlag zu bringen.

Societätsbrauerei Waldschlößchen, Dresden. Die Zulassung von 300 Stück Aktien à 1200 M. zum Handel und zur Notiz an der hiesigen Börse ist von den Herren Bondi und Maron, sowie der Kreditanstalt für Industrie und Handel, hier, beantragt worden.

Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur-Aktiengesellschaft. Von der Firma A. Busse & Co. Aktiengesellschaft ist der Antrag gestellt worden, 2,400,000 M. Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Berliner Börse zuzulassen.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der Woche vom 30. September bis 6. Oktober betrug bei den eigenen Linien 132,123 M. 95 Pfg. und seit dem 1. Januar 1900 3,676,303 M. 15 Pfg., gegen 3,290,863 M. 75 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Pachtlinie Lößnitzbahn 6266 M. und seit dem 1. Januar 1900 191,340 M. 75 Pfg.; — bei der Straßenbahn Hannover (elektrischer Betrieb) 69,264 M. 65 Pfg. und seit dem 1. Januar 1900 2,086,003 M. 95 Pfg., gegen 2,011,932 M. 35 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Omnibusbetrieb 2889 M. und seit dem 1. Januar 1900 84,948 M. 5 Pfg., gegen 72,342 M. 40 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 6. Oktober zu Ende gegangenen Woche betrug 54,072 M. 96 Pfg. und seit dem 1. Januar 1900 1,747,784 M. 90 Pfg., gegen 1,563,436 M. 69 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Straßenbahn Hannover. Bahn- und Frachteinnahme vom 1. Januar bis 30. September 1900 79,644 M. 64 Pfg. gegen 1899 81,316 M. 71 Pfg., Einnahme aus der Güterbeförderung für fremde Rechnung vom 1. Januar bis 30. September 1900 146,004 M. 83 Pfg. gegen 1899 77,705 M. 6 Pfg. Omnibusbetriebseinnahme vom 1. Januar bis 30. September 1900 82,493 M. 40 Pfg. gegen 1899 70,732 M. 70 Pfg. Betriebseinnahme der Straßenbahn vom 1. Januar bis 30. September 1900 2,031,419 M. 10 Pfg., gegen 1899 1,955,064 M. 40 Pfg.

Maschinenbauanstalt Golzern in Grimma. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 % gegen 9 % im Vorjahr auf die Vorzugsaktien vorzuschlagen.

Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik zu Halle a. S. Das am 30. Juni 1900 verflossene Geschäftsjahr ist wenig günstig gewesen, denn die Ergebnisse desselben bleiben weit hinter denen des Vorjahres zurück. Bereits nach Fertigstellung des Semesterabschlusses ergab sich, daß das erste Semester in Folge weiteren Fallens der Papierpreise, sowie größerer Reparaturen, die nothwendiger Weise durchgeführt werden mußten, in seinen Erträgnissen ein ungünstigeres war als das des Vorjahres. Man hoffte diesen Ausfall, nachdem gegen Anfang Januar der Umbau dreier Papiermaschinen vollendet war, nachdem auch die Papierpreise eine Aufwärtsbewegung zeigten, durch eine erhöhte Produktion, wenn auch nicht vollständig decken, so doch ein zufriedenstellendes Gesammtresultat erzielen zu können. Leider traten indessen Umstände ein, die den Gewinn des zweiten Semesters außerordentlich herabdrückten. Der Anfang ds. J. auf den Kohlengruben in Böhmen und im Königreich Sachsen ausgebrochene Streik der Bergarbeiter dehnte sich auch auf einen Theil der in der Nähe von Halle a. S. gelegenen Braunkohlengruben aus und legte der Fabrik zur Sicherung ihres Betriebes große Opfer auf, direkter sowie indirekter Art. Noch empfindlicher schädigte das am 4. April ausgebrochene große Schadenfeuer. Nach einem dreiwöchentlichen Stillstand des Gesammtwerkes konnte man erst den Betrieb theilweise wieder aufnehmen und zwar unter großen Schwierigkeiten und Kosten. Das am 1. Juli begonnene neue Geschäftsjahr wird voraussichtlich bessere Resultate liefern. Der Bruttogewinn des verflossenen Rechnungsjahres beträgt 324,717,65 M., gegen 520,355,58 M. im Jahre 1898/99. Die Abschreibungen werden in derselben Höhe wie die vorjährigen vorgenommen und belaufen sich auf 124,573 M. gegen 108,848 M. im Vorjahre. Es werden alsdann auf Erneuerungsfonds 20,000 M. (i. V. 80,000 M.) zurückgestellt und 135,000 M. zur Zahlung von 10 % (i. V. 18 %) Dividende verwandt. Die Tantièmen betragen 44,518 M. (i. V. 84,318 M.), so daß 6194 M. zum Vortrag auf neue Rechnung verbleiben. Die Papierproduktion bezifferte sich auf 5,047,350 Kilo gegen 5,015,210 Kilo im Vorjahre. — Die Papierfakturirung bezifferte sich auf 1,917,776,51 M. gegen 1,945,952,30 M. im Vorjahre. Die Generalversammlung wird am 26. Oktober in Halle abgehalten.

Porzellanfabrik Königszelt. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 14 % fest. Die Aussichten im neuen Geschäftsjahr wurden als günstig bezeichnet. Der Umsatz in den ersten drei Monaten ist um 25 % gestiegen, doch dürfte derselbe in ähnlichem Umfange nicht weiter steigen, da die Fabrik fast an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt ist. Der Mehrumsatz ist ausschließlich dem Export zu danken.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg. In der letzten Aufsichtsrathssitzung bezeichnete der Vorstand die gegenwärtige Geschäftslage als durchaus befriedigend. Nach Mittheilungen Berliner Blätter erreichten die Fakturirungen im ersten Semester die gleiche Höhe wie im Vorjahre, und auch die Bestellungen blieben ungefähr auf gleicher Höhe.

Hörder Bergwerks- und Hüttenverein. Das Betriebsresultat des letzten Geschäftsjahres wurde dadurch nicht unwesentlich beeinträchtigt, daß die Gesellschaft gezwungen war, infolge der verspäteten Fertigstellung der neuen Coksbatterie und des ungenügenden Zuflusses von Kokskohlen theueres Roheisen hinzuzukaufen, um den Betrieb in vollem Umfange aufrecht erhalten zu können. Auf Gewinn- und Verlust-Konto [illegible] der vorjährige Rest des Ueberschusses 111,448 M., der diesjährige Betriebsgewinn 9,250,880 M., die Einnahmen für Patente 127,782 M., zusammen 9,489,740 M., und es verbleibt nach Abzug der Ausgaben für Verwaltungs-

fosten, Zinsen, Skonto, Provisionen und Verlust auf Effekten ein Bruttogewinn von 7,722,897 M. und nach Deckung der Abschreibungen von 3,062,096 M. ein Reingewinn von 4,660,801 M., welcher wie folgt zu verwenden ist: 5 % zum gesetzlichen Reservefonds = 233,015 M., 14 % Dividende auf 26,500,000 Prioritätsaktien = 3,710,000 M., 9 % Dividende auf 528,000 M. Stammaktien = 47,520 M., statutarische und kontraktliche Tantiemen 434,809 M., Zuwendung zum Beamten-Pensionsfonds 150,000 M., Vortrag auf neue Rechnung 94,963 M.

Zeitungspapier. Die „Papier-Ztg." theilt mit: Nach angestellten Ermittelungen, welche hinsichtlich der größten Betriebe auf eigenen Angaben der Verleger beruhen, wurden im Jahre 1899 in Berlin etwa 36,000,000 Kg. oder 520,000 Ctr. Rotationspapier verarbeitet. Könnte man die Gesammtmenge des Berliner Jahresverbrauchs an Rotationsdruckpapier in eine zusammenhängende Bahn von 1 Mtr. Breite zusammenfügen, so würde diese Papierbahn eine Länge von etwa 480 Mill. Meter haben, sie würde also 1½ Mal um den Erdball herumreichen. Diese Jahresmenge des Papierbedarfs repräsentirte im Jahre 1899 einen Werth von rund 6½ Mill. M., die inzwischen eingetretene Preissteigerung des Papiers würde diesen Betrag um etwa 1½ Mill. M. erhöhen.

Auszeichnung. Auf der Pariser Weltausstellung erhielt die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M. den Großen Preis für das ausgestellte Maschinenaggregat einer Hochspannungs-Drehstromdynamo und einer Gleichstromdynamo, sowie die gleiche Auszeichnung für die ausgestellten Pläne und Photographien der errichteten Centralanlagen. Den Mitarbeitern der Gesellschaft wurden 2 goldene und 2 silberne Medaillen ertheilt.

Bank-Discount: Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Leipzig, 8. Okt.	G.		G.		G.		G.
R. S. Staatspapiere		Ausl. Kurse	1075	Bank- u. Creditaktien.		Sonderm.-Akt.	106,50
3% Sächs. Rente	81,90	Oest. Banknot.	84,55	A. D. Cr.-A.	180,50	Wiede	—,—
v. 1855 3½%	90,00	Ung.-Cr. 66–72	94,00	Chemn. Bankv.	109,50	Zimmermann	142,00
v. 52/68 3½% gr.	94,20	Ruff.-Tepl. 4%	87,35	Credit-Spark.	117,75	Zeiberg	66,00
v. 69 3½% kl.	94,20	B. Nordb. Gold	97,90	Dresdner Bank	143,00	Braunschw. B.	—,—
Löbau-Zittau	99,75	Buschtiehr. 96	94,25	Dresdn. Bankv.	114,50	Kette	76,00
Landrentenbr.	93,00	do. 1882	—,—	Leipziger Bank	161,00	Leipz. Elektr.	113,75
Dresd. Anl. 1875	—,—	Dux-Bod. 1. Pr.	—,—	Sächs. Bank	133,00	Kunstdr.-Preischer	—,—
Erbl. 3½%-Bib.	91,00	Pilsen-Priesen	93,50	Zwickauer	113,00	Wechsel.	
Landsk. Brandv.		Pr.-Dux 1. Pr.	—,—			Amsterdam	169,30
von 1867	—,—	Buschtiehr. B.	—,—	Industrieaktien.		London kurz	20,46
„ 1878/79	98,00			Germania	181,75	do. 3 Monat	20,24
„ 1882	—,—	Prioritäten.		Golbern	—,—	Paris	81,40
„ 1889	98,00	Elektr.-Str.-B.	97,00	Hartmann	141,00	Wien k. S.	84,45
				Schönherr	177,00	do. 3 Monat	83,20

Wien, 8. Oktober. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	97,15	St.-E.-Akt.	654,50	Unionbank	539,00	Belgien	—,—
Silberrente	96,85	Nordbahn	60,00	Wien. Bankv.	477,00	Tramway	—,—
Goldrente	114,80	Nordwestbahn	450,00	Ung. Credit	687,00	Bau-u.B.-G. A	274,—
Ungar. Goldr.	113,99	Elbethal	459,00	Alp. Mont. A.	425,30	do. B	270,—
do. Kron.-R.	90,65	Creditaktien	646,00	Napoleons	19,28		
Buschtiehrader	1075	Angl.-Aust.-B.	—,—	D. Marknoten	118,85	Still.	
Lombarden	108,00	Länderbank	410,00	Türkenloose	106,25		

Frankfurt a. M., 8. Oktober. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 202,00. Staatsbahn 139,80. Lombarden 25,00. Silberrente 96,10. 4proc. Ungar. Goldrente 95,30. Dresdner Bank 142,80. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 97,60. Wechsel auf London 20,45,2. Wechsel auf Wien 84,45. Diskonto 171,00. Matt.

London, 8. Oktober, Vormittags 11 Uhr 45 Min. — Schön.

2¾% Konsols	99⅜	4% unific. Egyp.	105	89 Russen 4%		Goldfields	7⅝
3% Dt. R.-Anl.	94½	81 Griech. Anl.	38½	Kons. 2. Em.	97½	Rio Tinto	55⅞
6% Argent. Gold-Anleihe	99½	1887er Mex.-Anl.	42	So. 4% Aus. R.	70½	Canada Pac.	94½
4½% Argent.	—	Ital. Anl.	93½	Tk. kon. 1. Anl.	22½	Chic.-Milw.	115⅝
6% fund. Arg.	93½	Ind. Rup.	64⅝	Lit. D.	—,—	Louisville	79⅝
5% Chin. Anl.	90½	6% Mexik. konf.		Ottomanbank	11⅛	North.-Pac. Pref.	71⅝
3½% Egypt.	99½	Portug. 3%	23⅛	Chartered	3⅛	Wer neue Chines.	73⅛
				Debeers	28½	Tendenz: Ruhig.	

Berlin, 8. Oktober. Getreidebericht. Weizen: per Oktober 153,50, per Dezember 156,75, per Mai 161,75, flau. Roggen: per Oktober 141,25, per Dezember 142,00, per Mai 143,75, matt. Hafer: per Oktober 130,50, nominell, per Mai —,—, fest. Mais: per Oktober 122,50, per Dezember 108,75, fest. Rüböl: per Oktober 65,30, per Mai 63,90, fester. Spiritus: 70er loco ohne Faß: 50,40.

Dresden (Produktenbörse), 8. Oktober. Wetter: schön. Stimmung: still. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 161—168 M., do. Posener 170—176 M., do. brauner, alter 75—78 K. 156—162 M., do. 72—74 K. 151—155 M., do. neuer 76—78 K. 161—157 M., russischer, roth, 182—188 M., do. weiß —,— M., amerikanischer Spring —,— M., do. Kansas 178—186 M. Roggen, sächsischer, neuer 70—74 K. 143—152 M., preußischer, neuer 73—76 K. 158—159 M., russischer 147—155 M. Gerste, sächsische 150—170 M., schlesische u. posener 110—182 M., böhmische u. mährische 175—205 M., Futtergerste 135—145 M. Hafer, inländ. alter 145—153 M., do. neuer 137—145, russischer 136—148 M. Mais, Cinquantine 146—155 M., rumänisch, großkörnig —,— M., amerikan. weißer 127—129 M., amerikanischer mixed 127—129 M., Laplata, gelb, 128—129 M. Erbsen, Futterwaare —,— M., Saatwaare —,— M. Bohnen —,— M. Wicken —,— M. Buchweizen, inländischer 165—170 M., do. fremder 165—170 M. Oelsaaten, Winterraps, sächsischer trocken 264—274 M., do. böhmischer —,— M., do. russischer und Galizier —,— M., Winterrübsen 252—262 M. Leinsaat, feinste, belegtere 305—320 M., feine 285—305 M., mittlere 285—295 M., Bombay —,— M. Rüböl, raffinirtes 69 M. Rapskuchen, lange 13,00 M., runde 12,50 M. Leinkuchen I. 17,50 M., II. 16,50 M. Malz 25—29 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 29,50—30,50 M., Grießlerauszug 27,50 bis 28,00 M., Semmelmehl 26,50—27,50 M., Bäckermundmehl 24,50—25,50 M., Grießlermundmehl 18,50—19,50 M., Pohlmehl 15,50—16,50 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 24,00—25,00 M., Nr. 0/1 23,00—24,00 M., Nr. 1 22,00—23,00 M., Nr. 2 20,50 bis 21,50 M., Nr. 3 16,00—17,00 M., Futtermehl 12,80—13,00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 9,80—10,00 M., feine 9,60—9,80 M. Roggenkleie (Dresdner Marken): 11,00—11,20 M.

Dresden (Getreidepreise), 8. Oktober. An der Börse: Per 1000 Kilogr.: Weizen, weiß 161—169 M., do. Posener 170—176 M., do. braun. alter 75 bis 78 Ko. 156—162 M., do. neuer 151—157 M. Roggen, sächs. neuer 70—74 Ko. 143 bis 153 M., preuß. neuer 158—159 M., russ. 147—155 M. Gerste, sächs. 150—170 M., schles. u. Posener 160—182 M., böhm. u. mähr. — M. Hafer, sächs. alt 145—153 M., neuer 137—145 M., do. russischer 136—148 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln per 50 Kilo 2 M. 20 bis 2 M. 50 Pf. Butter, per Kilo 2 M. 60 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu, per 50 Kilo, 3 M. — Pf. bis 3 M. 30 Pf. Stroh per Schock 30 M. — Pf. bis 32 M. — Pf.

Hamburg, 8. Oktober. Kaffee. Vormittagsbericht. Good average per Oktober 39, per Dezember 40, per März 40¾, per Mai 41½.

Hamburg, 8. Oktober. Zucker. Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker 1. Prod. Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober 9,80, per November 9,80 per Dezember 9,85, per März 10,02½, per Mai 10,17½, per August 10,37½. — Tendenz: ruhig.

Berlin, 8. Okt.

Wechsel.	G.
Amsterd. kurz	—,—
London kurz	—,—
London lang	—,—
Paris kurz	—,—
Wien kurz	84,50
Wien lang	—,—
Italien kurz	—,—
Petersburg kurz	215,75
Napoleons	16,30
Oest. Noten	84,50
Russ. Noten	216,40
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	93,80
3½% do.	93,80
3% do.	85,40
3½% Pr. K. 1905	93,60
3½% Pr. Konf.	93,80
3% Pr. Konf.	85,40
3% Sächs. Rente	82,00
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	62,10
6% B.-Aur. St.	36,70
4½% Chin. 1898	75,50
4% Ital. Rente	94,—
5% Mexik. 1899	97,30
4% Oest. Gold-R.	97,40
4⅕% Oest. Silb.-R.	96,10
4½% Portug.	26,80
5% Rumänier	88,75
4% do. am. 1890	73,90
4% Russ. R. 1880	97,—
4% Russ. v. 1880	—,—
4% Russ. St.-R.	96,20
5% Serb. Gold	94,—
4% do. am. 1895	58,25
4% Span. Anl.	71,50
Türkenloose	106,50
4% Ung. Goldr.	95,40
4% do. Kr.-R.	90,30
4½% U. Gold	100,90
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	155,50
Lübecker	130,50
Marienburger	70,—
Ostpreußen	88,—
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	139,—
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	24,80
Canada Pacific	86,50

	G.
Mittelmeerb.	97,50
Simplon	88,70
Lux. Heinrichsb.	107,75
Northern Pac.	70,25
Schweiz. Nrdost.	87,60
do. Unionbahn	81,10
Banken.	
Berliner Bank	104,80
Berl. Holsgel.	142,50
Darmst. Bank	129,—
Deutsche Bank	185,40
Disc. Comm.	170,50
Dresdner Bank	142,50
Dresd. Bankv.	114,90
Dresdn. Kredit	113,80
Leipziger Bank	160,50
Leipz. Kredit	180,75
Mitteld. Bokr.	100,50
Nationalbank	129,—
Oestern. Kredit	201,75
Reichsbank	148,90
Sächs. Bank	—,—
Industrie.	
Böhm. Brauh.	212,—
Höcherlbrauerei	104,75
Reichelbräu	—,—
Schöfferhof	104,80
Erlanger Br.	61,50
v. Tucher'sche Br.	200,75
Berl. Maschin.	210,—
Boch. Gußstahl	170,—
Brüxer Kohlen	445,—
Waagl. Buch	105,—
Kartonn. Loschw.	201,—
do. junge	105,50
Caff. Trebertr.	207,—
Färberei Körner	—,—
Chemn. Werkz.	140,50
Chemn. Wirkm.	119,75
Dannenbaum	85,—
D.-Oe. B.-G.	150,50
D. Gasglühlicht	270,—
D. Thonröhren	141,50
Donnersmarck	218,50
Dortm. Union	83,—
Dresd. Baugel.	—,—
Gebr. Seck	142,—
Dr. Straßenb.	169,25
Dux. Kohlenw.	180,—
Dynamit Trust	150,—
Elektra, Akt.	—,—
Kummer	118,50
Gelsenkirchen	187,60
Görlitz Masch.	190,50

	G.
Gr. Berl. Strb.	227,—
Hamb. Packetf.	120,10
Harpener	178,50
Hartmann	138,50
Hibernia	194,50
Hörderhütte	130,10
Hüttig	—,—
Kahla Porzellanf.	298,25
Kette	76,25
Lauchh. konv.	105,75
Laurahütte	193,75
Löwe & Co.	337,—
Masch. Kappel	199,—
Nordd. Lloyd	109,—
Nürnb. Velocip.	110,—
Orenstein&Koppel	180,30
Sächs. Gußstahlf.	178,25
Sächs. Kammg.	—,—
Sächs. Nähfaden	94,—
Sächs. Webst.	178,—
Schimmel	—,—
Siemens	227,—
Hanfschlauch	121,50
Wiede	—,—
Zellstoff-Ver.	86,25
Befestigend.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	201,75
do. Staatsb.	139,10
do. Südb.	24,80
Berl. Hdl.-Ges.	142,75
Darmst. Bank	128,90
Deutsche Bank	185,10
Disk.-Komm.	170,75
Dresdner Bank	142,25
Italiener	93,90
Spanier	71,50
Türkenloose	106,75
Lübeck-Büchn.	131,—
Gotthardbahn	—,—
Schweiz. C.-B.	147,25
Canada-Pac.	86,50
Northern-Pac.	70,25
Bochumer	169,50
Dortm.	82,75
Laura	193,60
Harpener	178,50
Hibernia	194,75
Dynamit Trust	151,50
Hamb. Packetf.	120,30
Nordd. Lloyd	108,90
Hannov. Strb.	87,—
Glasgow	66,—
Fester.	

Magdeburg, 8. Oktober. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 88 % 10,50–10,62½, Nachprodukte excl. 75 % —,—. Tendenz: ruhig. Brod-Raffinade I. 27,70. Brod-Raffinade II. —,—. Gemahlene Raffinade mit Faß 27,70. Gemahl. Melis I. mit Faß 27,20. Tendenz: —. Rohzucker I. Prod. Transport frei an Bord Hamburg per Oktober 9,80 bz. 9,92½ B., per November 9,80 G. 9,82½ B., per Dezember 9,85 G. 9,87½ B., per Januar-März 10,00 bz. 10,02½ B., per Mai 10,15 G. 10,17½ B. — Tendenz: Ruhig.

Preis-Notirungen für Petroleum am 8. Oktober (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,45. Philadelphia 7,40. Rohes Petroleum 8,75. Pipe line Certificates per Barrel 110. Bremen loco 6,35 B. — Hamburg: still. Standard white loco 6,85.

Freitag den 12. Oktober, Vormittags 10 Uhr, findet in den Räumen des Architektenhauses zu Berlin, Wilhelmstraße 92/93, eine freie Zusammenkunft der Stärkeinteressenten (Stärkemarkt) statt. Es ist anzunehmen, daß der Besuch dieser Veranstaltung, welche in die Zeit der Oktobertagung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft fällt, ein besonders lebhafter sein wird.

Der Auftrieb auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen **Dresdner Schlachtviehmarkte** bezifferte sich mit 756 Rindern, und zwar 206 Ochsen und Stieren, 152 Kalben und Kühen, sowie 208 Bullen, 347 Kälbern, 1045 Stück Schafvieh und 2125 Schweinen (sämmtlich deutsche) oder zusammen 4273 Schlachtthieren. Es waren dies zwar 37 Schafe und 27 Kälber weniger, dagegen 41 Rinder und 101 Schweine oder in Summa 78 Schlachtstücke mehr als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Die Marktpreise pro 50 Kilo in Mark für Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnete. Ochsen: 1a vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 36—39 resp. 66—70, 1b Oesterreicher desgleichen 36—40 resp. 66—71, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 33—35 resp. 62—65, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 30—32 resp. 58—61 und 4. gering genährte jeden Alters 54 Schlachtgewicht. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 34—37 resp. 63—66, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 31—33 resp. 59—62, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 28—30 resp. 55—58, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 53 und 5. gering genährte Kühe und Kalben 50 Schlachtgewicht. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerths 34—38 resp. 59—63, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 31—33 resp. 55—58 und 3. gering genährte 52—54 Schlachtgewicht. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 44—48 resp. 60—72, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 40—43 resp. 60—65 und 3. geringe Saugkälber 36—39 resp. 55—59. Schafe: 1. Mastlämmer 33—36 resp. 67—70, 2. jüngere Masthammel 62—66, 3. ältere Masthammel 60—62 und 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 58—59. Schweine: 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 46—49 resp. 58—61, 1b Fettschweine 48—50 resp. 59—62, 2. fleischige 43—45 resp. 55—57, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 40—42 resp. 50—54. Geschäftsgang: in Ochsen, Stieren Kalben Kühen und Bullen, sowie in Schweinen und Schafen mittel, in Kälbern dagegen flott. Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 592 Rinder, 868 Hammel, 2681 Schweine und 1340 Kälber oder in Summa 5501 Stück, 68 mehr als innerhalb der vorvergangenen Woche, zur Schlachtung gekommen. Unverkauft sind gestern stehen geblieben: 6 Ochsen, 2 Kühe, 5 Bullen, 4 Schafe und 5 Schweine.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt vom 8. Oktober. Auftrieb: 262 Rinder (und zwar 47 Ochsen, 25 Kalben, 145 Kühe, 45 Bullen), 111 Kälber, 996 Schafe, 1581 Schweine, zusammen 2950 Thiere. Gegenüber dem vorwöchentlichen Hauptmarkte 42 Rinder, 135 Schweine weniger, dagegen 9 Kälber, 101 Schafe mehr. Geschäftsgang: in Rindern gut, sonst mittelmäßig. Unverkauft blieben zurück: 12 Schafe und 4 Schweine. Bezahlt in Mark für 50 Kg. in Schlachtgewicht. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 68—70, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 63—67, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 58—63, 4. gering genährte jeden Alters 52—57, österreichische 69—71. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 66—68, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 64—66, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 59—63, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 54—58, 5. gering genährte Kühe und Kalben 43—53. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerths 62—65, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 58—61, 3. gering genährte 52—57. Bezahlt in Mark für 50 Kg. in Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 46—48, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 42—45, 3. geringe Saugkälber 38—41. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 28—29, 2. ältere Masthammel 25—27, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 22—24. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 57—58 resp. 59—60, 2. fleischige 54—56 resp. 56—58, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 50—53 resp. 52—55. (Die Lebendgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Gewährung von 20—25 Kg. Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise unter Einrechnung des Schmeergewichtes.)

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Asturia" ist am 5. Okt. von Bahia nach Ragusa weitergegangen. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Deutschland" ist am 6. Okt. von Cuxhaven in See gegangen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Graf Waldersee" ist am 6. ds. in Hamburg eingetroffen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Patricia" ging am 6. ds. nach Brunshausen ab. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Pretoria" ist am 5. Okt. in Newyork eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Cap Verde" passirte am 5. Okt. Cherbourg und am 6. Okt. Dover; „Paranagua" ist am 6. Okt. Dover passirt; „Maceio" ist am 5. Okt. von Santos nach Europa weitergegangen; „Mendoza" ist am 6. ds. Dover passirt; „Cordoba" passirte am 5. ds. M. St. Vincent. Hamb. Postd. „Tenderah" hat am 5. ds. seine Rückreise von Guatemala angetreten. Hamb. Postd. „Melita Bohlen" ist am 5. Okt. Quessant passirt. Hamb. Postd. „Kambyses" traf am 6. Okt. in Cuxhaven ein und ging elbaufwärts. Hamb. Reichspostd.: „Kronprinz" ist am 5. Okt. in Rotterdam eingetroffen; „Admiral" ist am 5. Okt. von Sansibar abgegangen; „König" ist am 6. ds. von Lissabon abgegangen. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II." ist am 5. Okt. in Neapel angekommen und hat die Reise nach Genua fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Aller" ist am 5. Okt. in Southampton angekommen, hat die Reise nach Bremen fortgesetzt und Dover passirt. Brem. Schnelld. „Werra" ist am 5. Okt. in Neapel angekommen und hat die Reise via Gibraltar nach Newyork fortgesetzt. Brem. Postd. „Trier" ist am 5. Okt. Vlissingen passirt. Brem. Postd. „Hannover" ist am 6. Okt. in Singapore angekommen. Brem. Reichspostd.: „Prinz Heinrich" hat am 5. Okt. die Reise von Neapel nach Genua fortgesetzt; „König Albert" ist am 5. Okt. in Antwerpen angekommen; „Willehad" hat am 4. ds. die Reise von Fremantle nach Colombo fortgesetzt; „Prinzregent Luitpold" ist am 5. Okt. in Genua angekommen.

Handelsregister.

Eingetragen wurde, daß die von der Firma **Richter & Berlin** in Dresden an Reinhold Paul Kappel ertheilte Prokura erloschen und daß dem Kaufmann Friedrich August Franz **Kern** in Dresden Prokura ertheilt worden ist; — daß die von der Aktiengesellschaft **Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur, Aktiengesellschaft** in Dresden an Ernst Robert **Domerg** ertheilte Prokura erloschen ist; — daß Gustav **Schädtler** und Gustav **Roßberg** nicht mehr Geschäftsführer der Firma **Vereinigte Glasfabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Dresden, sind.

Zahlungseinstellungen.

Ueber das Vermögen des Fouragehändlers Abraham **Hauptmann** hier (Friedrichstraße 16) ist das Konkursverfahren eröffnet. Herr Kaufmann Arras hier, Blochmannstraße 7, ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 27. Oktober anzumelden; — das Verfahren im Konkurse zum Vermögen des Restaurateurs Louis Richard **Neumann** hier ist eingestellt worden, da sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden, und ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters die Gläubigerschaft auf den 3. Nov., Vormittags 9 Uhr, geladen; — über das Vermögen der Handelsgesellschaft „**Noblesse** Cigarretten- und Tabakfabrik, L. & C. **Gerth** in Dresden" (Dürerstraße 46), vertreten durch die Kaufleute Louis Friedrich Gerth und Charles Albert Gerth, ist das Konkursverfahren eröffnet. Herr Kaufmann Arras hier, Blochmannstraße 7, ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 27. Oktober anzumelden.

Klempnermeister Emil Bruno **Dennhardt**, Leipzig-Schleußig. Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm **Schäfer**, Markersdorf. Wirthschaftsbesitzer und Zimmermann Heinrich Wilhelm **Zwicker**, Tautenhain. Bäcker Ernst Wilhelm August **Güttler**, Großschönau. Kaufmann Johannes Maria Ludwig v. **Flotow**, alleiniger Inhaber der Drogerie, Kolonial- und Materialwaarenhandlung in Firma Hermann Lohse und der Firma „Johannes v. Flotow, Nahrungsmittelfabrik Reichenbach i. V.", Reichenbach i. V. Gutsbesitzer Paul Richard **Küttner**, Meinersdorf. Lohgerber Max Paul **Zschoche**, Wilsdruff. Landwirth Heinrich Franz Lommatzsch, Kleinweitzschen (Nachlaß). Bisheriger Kürschnermeister und Mützenmacher, jetziger Eisengießereiarbeiter Carl Paul **Kausch**, Großenhain.

Nach dem „Leipz. Tageblatt.": Adolf **Klingauf**, Schäftefabrikant, Augsburg. P. **Streichert**, Kaufmann, in Firma Paul Streichert, H. Eckersberg Nachf., Brieg. Theodor **Schnabel**, Kaufmann, Liegnitz. C. **Taubrich**, Schneidemühlenbesitzer, Roßlau. Hermann **Fürst**, Kaufmann, Solingen.

Vermischtes.

** Aus dem **Meineidsprozeß Speisiger** in Konitz sind vom letzten Verhandlungstage noch folgende Einzelheiten nachzutragen: Auf Antrag des Ersten Staatsanwalts wird Lewy unter Aussetzung der Beeidigung vernommen. Der Präsident, Landgerichtsdirektor Schwedowitz, ermahnt ihn in ernstem Tone, die Wahrheit zu sagen. Für die unter dem Eide gesagten Unwahrheiten drohe jede Religion, auch die jüdische, ewige Strafen an, und ein Mensch, der einen Meineid leiste, setze sein ganzes Lebensglück auf's Spiel. Der Zeuge ist 28 Jahre alt, mosaischer Religion und Fleischergeselle in dem Geschäft seines Vaters, des Schlächtermeisters Adolf Lewy. — Präs.: Haben Sie den verstorbenen Gymnasiasten Ernst Winter gekannt? — Zeuge: Meines Wissens nicht. — Präs.: Früher haben Sie auf das Entschiedenste jede Bekanntschaft in Abrede gestellt und erst später wie heute gesagt. — Zeuge: Es ist möglich, daß er mit Bekannten von mir zusammengestanden hat, und daß ich ihn auch deshalb gegrüßt habe. Wir mögen uns auch in Gesellschaft von Freunden gesehen haben. — Präs.: Es ist doch auffallend, daß Sie das nicht genauer zu sagen vermögen. In einem so kleinen Orte wie Konitz weiß man doch, mit wem man spricht. — Zeuge: Ich kann mich nicht erinnern, so viel ich auch darüber nachgedacht habe. — Präs.: Aus den bestimmten detaillirten Bekundungen zahlreicher Zeugen wird indeß dem Lewy nachgewiesen, daß Lewy mit Winter zu den verschiedensten Malen, an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten gesprochen und sich unterhalten hat. Hierauf nimmt die Verhandlung folgenden bis zu dramatischer Wirkung gesteigerten Fortgang: Der Präsident verkündet: Der Gerichtshof ist in Berathung getreten, ob der Zeuge Moritz Lewy zu vereidigen sei. Der Gerichtshof hat beschlossen, zunächst die protokollarischen Aussagen der Zeugen zu verlesen. Auf Auffordern des Präsidenten verliest diese der Gerichtsschreiber. — Präsident: Nun, Moritz Lewy, ich bemerkte Ihnen, daß kein gesetzlicher Grund vorliegt, Sie nicht zu vereidigen, ich frage Sie nun nochmals, wollen Sie Ihre Aussage ändern? — Zeuge: Ich kann nicht anders sagen, daß ich meines Wissens nach den Winter nicht gekannt habe, die Möglichkeit, daß ich denselben gekannt, mich vielleicht mit ihm gegrüßt und unterhalten habe, gebe ich zu. — Präs.: Halten Sie es für denkbar, daß Jemand sich mit einem Menschen grüßt, sich mit ihm unterhält und spazieren geht, ohne zu wissen, wer der Betreffende sei? — Zeuge: Ich kann nur wiederholen, daß ich Winter meines Wissens nach nicht gekannt habe, ich hätte ja keine Ursache gehabt, dies zu leugnen. — Erster Staatsanwalt: Ich beantrage die Vereidigung. — Vertheidiger: Ich beantrage, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu verfahren. — Präs.: Der Gerichtshof hat beschlossen, den Zeugen zu vereidigen. — Der Zeuge leistet den Eid. Nachdem das Protokoll über die Vereidigung verlesen worden ist, stellt der Präsident an den Ersten Staatsanwalt die Frage: ob er auf Grund des § 185 des Gerichtsverfassungsgesetzes einen Antrag zu stellen habe. — Erster Staatsanwalt Settegast: Ich beantrage, den Zeugen Moritz Lewy wegen Verdachts des wissentlichen Meineids vorläufig festzunehmen. (Große allgemeine Bewegung.) Der Präsident verkündet nach kurzer Berathung des Gerichtshofes: Der Gerichtshof erachtet den Zeugen Moritz Lewy dringend verdächtig, bei seiner eidlichen Vernehmung wissentlich unwahre Aussagen gemacht zu haben. Der Gerichtshof hat daher beschlossen: den Zeugen wegen dringenden Verdachts des wissentlichen Meineids in Haft zu nehmen. (Große

Fortsetzung siehe nächste Seite.

⇒ **Wittig**, Scheffelstr. **15**, 2. Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, alte Ausflüsse, Schwäche.** 9—5, **Abends** 7—8.

⇒ **Schwarze**, Annenstraße 43, I., beh. nach langj. Erfahrungen schnell u. solid: **Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche** rc. Vorzügliche Erfolge. Sprechz. 9—3. 5—8. Sonn- u. Feiert. 9—2 Uhr.

⇒ **Hermann Straube, Bandagist für Chirurgie,** Kgl. Hoflieferant, **Neust., Hauptstraße 38, nur 1. Etage,** neben der kathol. Kapelle. **Bruchleidenden** besonders empfohlen.

⇒ **Infolge der überaus reichen Obsternte** treten Erkrankungen der Verdauungsorgane (Diarrhöen und Magenkrankheiten) namentlich bei den Kindern in erhöhter Weise ein, und sei daher auf den nach ärztlicher Vorschrift (von Gebr. Stollwerck) hergestellten **Dr. Michaelis' Eichel-Cacao** aufmerksam gemacht, welcher infolge seines Gehaltes an Eichel-Gerbsäure stärkend auf Magen und Darm mit zumeist geradezu staunenswerthem Erfolge wirkt. Gemäß Gebrauchsanweisung ist derselbe im Erkrankungsfalle in gut emaillirten oder irdenen Gefäßen mit Wasser zu kochen. Als tägliches, stärkendes und nahrhaftes Getränk kann er auch mit Milch gekocht genossen werden.

⇒ **Geben Sie Ihren Kindern keinen Cacao,** der mit schädlichen Alkalien löslich gemacht, denn diese greifen Darm und Magen an. **Bilz' Reform-Nährsalz-Cacao** ist der einzige, welcher, mit Pflanzen-Nährsalz-Extrakt aufgeschlossen, dauernd genossen werden kann, ohne Appetit und Verdauung zu stören. Käuflich in allen einschläg. besseren Geschäften, Pfund Mk. 2,80. Man verlange kostenlos Literatur: „Was sind Nährsalze" von den alleinigen Fabrikanten **Ilz & Kludt,** Sanitäts-Chokoladen- und Nährmittel-Fabrik, **Dresden.**

⇒ **Leichenwagen** baut u. empf. **J. Größler,** Döbeln, a. Bahnh.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Ital., Span., Schwed. durch vorzügl. Lehrer d. betr. Nation. Litteraturcurse f. junge Mädchen. Specialcurse f. Prüfungen. Näh. **Pragerstrasse 44, I. Berlitz School.**

Gesellschafts-Reisen
zur
Weltausstellung in
Paris.

Nur noch am 10. Oktober, 17. Oktober und 24. Oktober.

Schluss der Ausstellung am 4. November.

Dauer 10 Tage. Preis ab Dresden 310 M., ab Köln 258 M., einschließend **Fahrt II. Kl. nach Paris und zurück** (Schnellzüge), **Wohnung** in guten Hotels in bester Lage von Paris, **Verpflegung, Führung, Besichtigungen, Wagenfahrten, Ausflüge** nach **Versailles, St. Cloud; Eintrittsgelder, Trinkgelder** rc.

Ausführliche Programme kostenfrei.

Balqué's Reise-Bureau,
Dresden, Struvestr. 13.

Vom 8. Oktober ab befindet sich meine Kanzlei

Pillnitzerstraße Nr. 4, 1. Stock,
Ecke Amalienstraße.

Rechtsanwalt **Franz Schuricht.**

Geheime Leiden

und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** rc. (26jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky, Dresden,** Zinzendorfstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abends, Sonnt. v. 9—3 (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

allgemeine Bewegung.) Danach tritt die Mittagspause ein. Die Verhaftung des Moritz Lewy verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt und ruft ungeheure Aufregung hervor. Als gegen 4 Uhr Nachmittags die Verhandlung wieder beginnen soll, ist der Andrang des Publikums geradezu lebensgefährlich. Der Staatsanwalt führte in seinem Plaidoyer etwa Folgendes aus: Es handelt sich um die Erzählungen des Angeklagten Speisiger in Bezug auf angebliche Drohungen eines Fleischergesellen, die für die Untersuchungsbehörde naturgemäß von hohem Werthe sein mußten. Alle Angaben des Angeklagten hierüber, sowie diejenigen über seinen Verkehr mit dem ermordeten Winter, dessen angebliche Erzählungen über einen unsittlichen Verkehr mit den beiden jüdischen Mädchen Caspary und Tuchler haben sich nun durchweg als unwahr erwiesen. Mag Lewy nun auch hier oder in der Voruntersuchung schon eine Unwahrheit über seine Beziehungen zu Winter beschworen haben, so dient das keineswegs etwa dazu, den Angeklagten zu entlasten. (?) Im Gegentheil müssen seine durchaus falschen Aussagen als erschwerender Umstand mit Rücksicht auf die Wichtigkeit und Bedeutung des Falles angesehen werden. Andererseits ist es noch ein weiteres erschwerendes Moment, daß der Angeklagte durch diese seine Aussagen einerseits die Familie Hoffmann, andererseits die Juden im Allgemeinen in einen schweren Verdacht gebracht hat. Mit Rücksicht hierauf beantrage er gegen den Angeklagten eine Gesammtstrafe von 2½ Jahren Gefängniß. Hierauf tritt der Vertheidiger mit großer Wärme für den Angeklagten ein. Der Gerichtshof zieht sich darauf gegen 6½ Uhr Abends zur Berathung zurück. Gegen 9 Uhr Abends tritt der Gerichtshof wieder ein. Unter gespanntester Aufmerksamkeit des überfüllten Zuhörerraumes verkündet der Präsident, Landgerichtsdirektor Schwedowitz: Der Gerichtshof hat in der Behauptung: Winter sei einmal von einem Fleischer bedroht worden, einen Meineid nicht finden können. Nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme muß angenommen werden, daß gegen Winter eine gewisse Animosität seitens der hiesigen Fleischer geherrscht habe; der Vorgang hat darnach viel Wahrscheinlichkeit vor sich. Die von dem Angeklagten in Jastrow beschworenen Vorgänge bei dem hiesigen Untersuchungsrichter sind ja an sich falsch. Der Gerichtshof hält jedoch nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme die Möglichkeit nicht für ausgeschlossen, daß der Angeklagte das subjektive Empfinden hatte, die Vorgänge haben sich in der von ihm beschworenen Weise abgespielt. Auch bezüglich der von dem Angeklagten bekundeten Aeußerung des Winter betreffs der Mädchen Caspary und Tuchler ist nicht nachgewiesen, daß Winter eine solche Bemerkung nicht zu dem Angeklagten gethan hat. Betreffs des behaupteten Verkehrs des Moritz Lewy mit Winter hat der Gerichtshof auch keinen Meineid finden können. Es ist im Gegentheil sehr wahrscheinlich, daß der Angeklagte einen solchen Verkehr wahrgenommen hat. Die Erzählung betreffs des Jastrower Juden klingt ja sehr unwahrscheinlich und unglaubwürdig. Es ist aber immerhin nicht ausgeschlossen, daß, wenn auch kein Jude, aber ein Mann, den der Angeklagte für einen Juden hielt, eine solche Aeußerung gethan hat. Der Gerichtshof hat daher im Namen des Königs den Angeklagten von der Anklage des wissentlichen Meineids freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegt. Der Gerichtshof hat außerdem beschlossen, den Angeklagten sofort aus der Haft zu entlassen.

** Bei Heidelberg hat sich ein furchtbares Eisenbahnunglück ereignet: Der amtliche Bericht meldet darüber: Der von Jaxtfeld kommende Personenzug 126a ist Sonntag Abend zwischen Schlierbach und Heidelberg-Karlsthor beim sogenannten Hunsacker auf den vorausgehenden Lokalzug 16a aufgefahren. Die Folgen waren entsetzlich. Der letzte Wagen des Lokalzuges wurde zertrümmert, der zweitletzte Wagen wurde auf den ihm vorausgehenden hinaufgeschoben. Auch diese Wagen sind stark beschädigt. Entsprechend der Materialzerstörung ist die Zahl der Opfer unter den Reisenden des stark besetzten Zuges eine sehr große. Vier Personen, darunter ein Mann vom Zugpersonal, blieben auf der Stelle todt oder verstarben während des Transports von der Unfallstelle, 70 bis 80 Personen wurden, soweit bis jetzt festgestellt ist, theils schwer, theils leicht verletzt. Von diesen fanden 36 in der Universitätsklinik Aufnahme, während ebenso viele Leichtverletzte dort nur vorübergehend behandelt wurden. Die Verunglückten sind mit wenigen Ausnahmen sämmtlich aus Heidelberg oder Mannheim. Hilfe war schnell zur Stelle. Nach zwei Stunden war das eine Gleis, kurz nach Mitternacht das andere wieder frei, sodaß der Betrieb auf zwei Gleisen wieder aufgenommen werden konnte. Die Ursache des Unglücks ist in einer schweren Verfehlung der Station Karlsthor zu suchen, die den Personenzug 126a abgenommen und damit sich mit der Abfahrt des Zuges von Schlierbach einverstanden erklärt hatte, ehe der vorausgehende Zug 16a in Karlsthor eingetroffen war. Vom Personal wurde ein Mann, ein Wagenwärter, getödtet, sonst wurde vom Zugspersonal Niemand verletzt. Von den Reisenden und dem Personal des Personenzugs 126a wurde anscheinend Niemand beschädigt. Minister v. Brauer und der Generaldirektor Eisenlohr sind noch in der Nacht in Heidelberg eingetroffen.

** Die „N. Fr. Pr." schreibt: Der alte Baron Schosberger hinterläßt ein Vermögen von 17 Millionen Gulden. Er hatte einen Grundbesitz, dessen Umfang nicht weniger als 30.000 Katastraljoch beträgt; er ist einer der reichsten Kaufleute der ungarischen Hauptstadt gewesen. Die große Menge schnell zusammengerafften Geldes wäre kein begründeter Anlaß, sich mit dem Lebenslauf eines Mannes näher zu befassen, von dem niemals bekannt geworden ist, daß er sich der Pflichten des Glückes bewußt gewesen sei. Was ihn dem Interesse der Oeffentlichkeit aufzwingt, ist die Thatsache, daß sich an den Namen seiner Firma eine der verwegensten Spekulationen knüpft, die jemals durchgeführt wurde. Ein jüngerer Chef des Hauses hat Engagements von 70 Mill. Kronen aufgehäuft, eine Ziffer, deren Eindruck den Athem beklemmt und abenteuerlich klingt. Papiere für 70 Mill. in einer Hand, von einem einzigen Menschen gekauft, von der Laune eines phantastischen Spielers in ein einziges Knäuel zusammengewickelt, dieses Maß einer zündhaften Waghalsigkeit übersteigt die Grenzen gewöhnlicher Vorstellungskraft. Dieser jüngere Chef des Hauses Schosberger hatte, die Zahl ist geradezu grotesk, mehr als 51,000 Kreditaktien gekauft. Die gesammte Emission der Aktien, um welche das Kapital vermehrt wurde, hat fast genau dieselbe Höhe gehabt, und in Ungarn ist das ganze neue Angebot nur vom Theilhaber der Firma Schosberger verschluckt worden. Dazu kamen 16,000 Staatsbahnaktien, 7000 Aktien der Ungarischen Kreditbank, einige tausend Rima, für etwa 10 Mill. Kronen deutsche Montanwerthe, Brüxer und eine Reihe kleinerer Posten. Von kaufmännischen Beweggründen kann bei solchen Operationen nicht die Rede sein. Engagements von 70 Mill. Kronen sind durch die fürchterliche Anspannung des Kredits dauernd nicht haltbar. Auch psychologisch ist der Vorfall merkwürdig. Der alte Schosberger war sparsam bis zum Uebermaß. Die Firma war aus ziemlich bescheidenen Anfängen hervorgegangen und hatte ihr Vermögen ursprünglich dem ungarischen Tabakhandel zu danken. Erst später erweiterte sich der Geschäftskreis der Firma, die Oelfabriken in Palota und Neupest wurden gebaut, das Haus war an der Zucker-Industrie und an der Karpathen-Gesellschaft zur Gewinnung des Petroleums interessirt. Schließlich verlor die Firma jede kommerzielle Bedeutung und war nur eine Vermögensverwaltung. Die Zahl der Millionen war fortwährend angewachsen, und von selbst brachte die enorme Summe des anzulegenden Kapitals die Firma dem Effektenmarkte näher. Nun passirt es Sigmund Schosberger, einem der schlauesten und geldstolzesten Kaufleute, daß er einige Millionen opfern muß, um die kommerzielle Ehre des Sohnes zu retten. Er hat das sprichwörtliche Glück seines Hauses überlebt, und dieses selbst wird verschwinden, denn die reiche Firma Schosberger dürfte liquidiren.

** Das Hotel „Zur Post" in Krimmel bei Zell am See ist mit allen Nebengebäuden vollständig niedergebrannt. Auch die Kirche fing Feuer, konnte aber noch gerettet werden.

** An amtlicher Stelle ist in London die Nachricht von einem in Wales vorgekommenen Todesfall an der Pest eingegangen. Ein Seemann, der krank in Rotterdam am Tynefluß angekommen und später nach dem Ort Slanaff in Wales gereist war, wurde, da seine Krankheit pestverdächtig erschien, in's Hospital gebracht und dort isolirt. Er starb am 4. d. M. und durch die bakteriologische Untersuchung wurde festgestellt, daß ein Pestfall vorliegt. In Glasgow ist ein weiterer Todesfall an der Pest vorgekommen.

* Siegfried Wagner litt von klein auf an Schlaflosigkeit. Seine Mutter war darüber sehr besorgt und konsultirte alle möglichen Aerzte, doch ohne Erfolg. Einst brachte sie ihn zu einem berühmten Nervenarzt, der zugleich ein feiner Menschenkenner war. Als dieser den Kranken untersucht hatte, sagte er: „Gnädige Frau, hier ist leider alle ärztliche Kunst machtlos. Der Junge ist nämlich ganz gesund; es ist nur der Ruhm seines Vaters, der ihn nicht schlafen läßt."

Alwin Mucke, Dresden,
Bäckerei diätetischer Nährmittel, Blasewitzerstraße 36,
Telephon 2601. empfiehlt Telephon 2601.

Mucke's Gesundheitsbrot

Dies ist ärztlich anerkannt das **beste hygienische,** von höchstem Nährwerth und leichtester Verdaulichkeit.

„**Mucke's Gesundheitsbrot** ist im Geschmack und Bekömmlichkeit ganz vorzüglich." Oberarzt **Tischendorf.**

Personen, deren Magen sonst gar kein Gebäck mehr verträgt, **geniessen Mucke's** preisgekröntes Gesundheitsbrot **ohne die geringsten Beschwerden.** — Dies ist eine Thatsache, welche, vielfach erprobt, von hervorragenden ärztlichen Autoritäten bestätigt worden ist. Ferner empfehle ich:

Mucke's blutbildende Prinzessin Luisa-Cakes,
hochfein; unübertroffen im Geschmack, Wohlbekömmlichkeit, hochbeliebt als Delikateß- und Nährgebäck.
In Cartons ¼ Pfd 40 Pf., ½ Pfd. 80 Pf., 1 Pfd. 1,60 Mk.
Hauptniederlagen bei: **Glöckner, Amalienstraße 10, Max: Wagner, Wallstraße 13.**

Für Zuckerkranke:
Mucke's Aleuronatbrot à Stück 30 Pf.
Mucke's Aleuronatzwieback à Pfund 160 Pf.
Mucke's Aleuronat-Cakes à Pfund 160 Pf.
Mucke's Aleuronat-Mandelstangen 180 Pf.
Dr. Hundhausen's Aleuronatpulver,
Mucke's Aleuronat-Panirmehl à Pfd. 80 Pf.

PLASMON-Brot, -Cakes, -Biscuits und -Zwieback.
Leicht verdaulich! Blut und Muskelsubstanz bildend!
Mucke's Königin Carola-Zwieback
in Packeten à 10 und 20 Pf.
Mucke's Kindernährzwieback à Packet 20 Pf.
Mucke's Kindernährbisquit à Stück 2 Pf.
Mucke's Weizenschrotmehl à Pfund 20 Pf.

Verkaufsstellen von Mucke's Gesundheitsbrot:

Amalienstraße 10, Glöckner.
Albrechtstraße 11, Garlson.
Allemannenstr. 21, Friedrich.
Augsburgerstraße 42, Kleinke
Augsburgerstr. 46, Streidt.
Am Tee 33, Lempe.
Bautznerstr. 60, Schlimper.
Bautznerstraße 49, Grüner.
Blumenstraße 4, Heim.
Christianstr. 26, Hancke.
Circusstr. 24, Phylippsohn.
Cranachstraße 12, Wetzig.
Cranachstr. 17, Ockert.
Dürerstraße 38, Liebsch.
Elsasserstraße 7, Müller.
Elsässerstr. 61, Gütler.
Flemmingstraße 3, A. Bayer.
Grunaerstraße 15, Preiß.
Hauptstraße 13, Preiß.
Holbeinstraße 46, Klimpel.
Hüblerstraße 7, Wehder.
Huttenstraße 8, Zappe.
Johannesstraße 12, Rüthrich.
Königsbrückerstr. 39, Bielitz.
Lindenaustraße 34, Richter.
Marschallstraße 19, Taube.
Marschallstr. 46, Möbius.
Markgrafenstr. 38, Jung.
Moritzstraße 6, Diehl.
Markthalle, Stand 200.
Nikolaistraße 9, Müller.
Niederwaldstr. 23, Muschwitz.
Niederwaldstr. 10, Peterlick.
Pillnitzerstraße 3, Ziesche.
Poppitz 7, Seifert.
Paul Gerhardtstr. 33, Becker.
Pillnitzerstr. 24, Martin.
Pfotenhauerstr. 15, Bär.
Pfotenhauerstr. 71, Schmidt.
Reichsstraße 3, Naumann.
Reitbahnstraße 16, Weber.
Reitbahnstraße 1, Röhrig.
Reißigerstraße 30, Noack.
Residenzstr. 49, Prosmann.
Schäferstraße 39, Hartmann.
Schäferstraße 25, Roscher.
Schnorrstraße 10, Walter.
Schnorrstr. 36, Hub.
Schulgutstraße 9, Buder.
Stephanienplatz 4, Lindner.
Stephanienstr. 17, Bader.
Stephanienstr. 38, Schröder.
Strehlenerstr. 23, Steidte.
Striesenerstraße 34, Lange.
Striesenerstraße 25, Möbius.
Trompeterstraße 1, Bielig.
Trompeterstraße 2, Wöttner.
Tittmannstraße 14, Brater.
Wartburgstr. 40, Eckhardt.
Wintergartenstr. 57, Sauer.
Wittenbergerstr. 55, Franz.
Zahnsgasse 17, Vogt.
Blasewitz: Südstr. 23, Kreutzer
Blasewitz: Tolkewitzerstraße 1, Butter.
Weißer Hirsch: Bautznerstraße 41, Paul Scholich.
Plauen: Ringstr. 1, Hennig.
„ Falkenstr. 12, Reeb.
Strehlen, Residenzstr. 39, Kunze.
Strehlen: Residenzstr. 68, Klein.

Versandt nach auswärts.

Für Dresden nehmen meine ca. **75 Verkaufsstellen** von „Mucke's Gesundheitsbrot" **Bestellungen** auch für die übrigen Fabrikate an. §

Berlitz-School.
Alle Verkehrssprachen durch nationale Lehrer. Vermeidung der Muttersprache. Prospekte und Probestunde gratis. **Pragerstrasse 44.** §

II. deutsche u. englische Tuchwaaren.
Hochaparte Neuheiten in allen Preislagen.
Otto Zschoche, Tuchhandlung.
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße. §

Die von heute ab bei mir gekauften
Glacé-Handschuhe
werden **gratis** gewaschen. §
Chemnitzer Handschuh-Haus,
1 nur Pragerstr. 1, **erste** Etage (kein Laden).

NAUMANN'S NÄHMASCHINEN.

H. NIEDENFÜHR, STRUVESTRASSE 9.

Zahnarzt L. Prag,
Sprechz. 9—1, 3—6. **4 Schloßstraße 4.** Sonntags 10—1.
Zahnersatz nach bewährten, amerikanischen Systemen. §
Plattenloser Zahnersatz. **Kunstvolle Plomben.**

Dresdner Zahnärztliche Klinik. §
Sprechz. 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonnt. 10—12.
Vollst. **schmerzlose** Zahnoperation i. allgem. u. örtl. **Betäubung.** Unbemittelten tgl. von 9—10, 12—1, 5—6 **kostenfreie** Behandlung. **Plomben** v. 1,50; **künstl. Zähne** (Passen garantirt) v. 2 M. an. Lok. **Betäubung** beh. **schmerzl.** Zahnziehens 1,50 M. Schonende Behdl. Chir. dent. **Dr. Hendrich,** approb. Zahn-Arzt.

Anatomisch richtigen, daher **stets brauchbaren Zahnersatz** mit oder ohne Gaumenplatte fertige unter unbedingter Garantie für Solidität u. Brauchbarkeit an. Insbesondere empfehle **Kronen- und Brückenarbeiten** als den **idealsten Zahnersatz ohne Platte,** mit dem die Kaufähigkeit der natürlichen Zähne vollkommen erreicht wird und das **Tastgefühl** derselben nicht verloren geht. — Vorbereitung des Mundes, Behandlung und Operationen **schmerzlos. Dauernd haltbare** Plomben. Mäßige Preise.
Zahn-Arzt Dr. Kuzzer, n §
Dr. chir. dent., D. D. S., in Deutschland und Amerika approbirt, jetzt **Ferdinandstrasse 7,** gegenüber der Philharmonie. Sprechst.: 9—5 Uhr und Sonntags Vormittags.
In meiner Privatklinik zahlen Unbemittelte, Kassenmitgl. u. deren Angehörige ꝛc. halbe Preise. (Zahnersatz à 2—3 M.)

Handschuh-Fabrikniederlage.
Glacéhandschuhe, sehr haltbar, 1,25, 1,50 M.
Glacéhandschuhe, Prima-Qual., 2 M.
Juchten und Nappa-Stepper, feinste Marke, 2,50, 2,75, 3,00 M.
Feinste Ziegen-, Wildleder-, Offiziers- und Fahrhandschuhe.
Kravatten von 50 Pf. an bis zur elegantesten Façon. §
Coul. Bedienung.
Erzgebirgisches Handschuhhaus,
Altmarkt 6, I., vis-à-vis dem Rathhaus.

Eigener Verkauf der Fabrik
Sächs. Kofferfabrik „Stabilist"
Friedr. Jone & Co.
Handkoffer
werden ausverkauft wegen totaler Umänderung der Fabrikation dieses Artikels durchweg zu
25 Mk. (sonst bis 59 Mk.)
alle Größen, hochelegant, mit und ohne Riemen, bis 80 Ctm. lang.
Verkauf: Strehlenerstr. 8, im Hofe, direkt am Hauptbahnhof. §

Sächsische Malzfabrik zu Plauen b. Dresden.

Wir beehren uns, hiermit unsere Herren Aktionäre zu der **am 26. Oktober 1900, Nachm. 4 Uhr,** im Lokale der „Dresdner Bank", Dresden, König Johannstraße 3, stattfindenden

XI. ordentlichen Hauptversammlung

ergebenst einzuladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts, des Gewinn- und Verlust-Kontos und der Bilanz pro 1899/1900 nebst Bericht des Aufsichtsraths; Beschlußfassung hierüber.
2. Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
3. Beschlußfassung über die Entlastung der Gesellschaftsorgane.

Nach § 11 unserer Statuten sind diejenigen unserer Herren Aktionäre zur Theilnahme an der Hauptversammlung berechtigt, die sich vor Beginn der Verhandlung durch Vorzeigung ihrer Aktien oder von Hinterlegungsscheinen von einer Gerichtsbehörde über dieselben legitimiren.

Hinterlegungsscheine werden auch von der **Dresdner Bank, Dresden,** Herren **Mende & Täubrich, Dresden,** oder von der **Gesellschaft selbst** über die bei diesen Stellen vor der Hauptversammlung niedergelegten Aktien ausgestellt.

Gleichzeitig geben wir wiederholt bekannt, daß in der letzten Aufsichtsrathssitzung die planmäßige Verloosung unserer **Prioritäts-Anleihe** in Höhe von 6000 M. stattgefunden hat. Dieselbe betrifft die Nrn. 114 117 142 389 460 584 666 668 742 810 918 941 unserer Anleihe, welche gegen Einreichung der Stücke nebst Talon und Coupons **an unserer Kasse,** bei der **Dresdner Bank** und bei dem Bankhause **Mende & Täubrich, Dresden, vom 2. Januar 1901** ab zurückgezahlt werden. Vom 2. Januar 1901 ab erlischt die Verzinsung dieser ausgeloosten Obligationen.

Plauen bei Dresden, den 2. Oktober 1900.

Der Vorstand:
Carl Knoop. Aug. Benckendorff.

Parkett-Wichse,

ermäßigt auf **M. 1.50 per Büchse,** empfiehlt

Louis Heine, Parkett-Fabrik,
Dresden-A., Sachsen-Allee 5. *

Ein in gutem Zustande befindliches gebrauchtes

Pianino

wird zu **kaufen gesucht.** Off. mit Preisang. unt. **R. 10863** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Uhren-Reparaturen

schnell, solid und billig.

Felix Brückner,
Gr. Meißnerstraße Nr. 3.
Preisangabe vorher. *

Möbel

echt und **imitirt**

als Sophas, Polstergarnituren, Trumeaux, Buffets, Schreibtische, Bücher- und Kleiderschränke, Vertikos, Schreibsekretäre, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettstellen, Matratzen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, **Regulateure** und **Nähmaschinen** solid und billig **zu verkaufen**

Passage
Am See 31. *
C. Leonhardt.

Lebendfrische
Flusshechte
Pfd. 70 Pf.
Hochfeiner fetter
Seehecht
Pfd. 30 Pf.
Echte Kieler
Sprotten
1/8 Pfd. 20 Pf.
Feinste große
Fett-Pöklinge
Kiste ca. 30 Stück 175 Pf.
Neue frische
Riesen-
Bratheringe
Stück 10 Pf.,
1/1 Dose 340 Pf., 1/2 Dose 200 Pf.,
für auswärts:
1/1 D. 310 Pf., 2/2 D. à 175 Pf.,
5/1 D. à 295 Pf., 5/2 D. à 168 Pf.,
10/1 D. à 285 Pf., 10/2 D. à 160 Pf.,
25/1 D. à 275 Pf., 25/2 D. à 155 Pf.
Versandt prompt geg. Nachnahme
E. Paschky.

Pianinos

mit **schönem** Ton, in Nußbaum und Schwarz,
für **320, 350, 380, 420 450, 500, 600 Mk.**
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.

Schirme

werden bei mir in 2—3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von 1 Mk. 50 Pf. an **neu bezogen.**

H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15
(Café König).

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

In Anbetracht der **hohen Naturbutterpreise** empfehl. wir als **vollwerthig. Ersatz**

Allerfeinste Tafel-Margarine

von

A. L. Mohr, Bahrenfeld,
Marke FF,

von feinstem Geschmack und Butter-Aroma, kaum von Naturbutter zu unterscheid.,

Pfd. 66 Pf.

Mohra,

noch feiner im Geschmack, bräunt und duftet beim Braten wie Butter. Das Beste, was es giebt!

Pfd. 78 Pf.

Bei Abnahme in Original-Kübeln von 10 Pfund an **noch bedeutend billiger.**

Dank.

Die von dem Direktorium des Landesvereins vom „Rothen Kreuz" im Königreiche Sachsen erlassene Aufforderung zur Sammlung von Beiträgen für die vom Central-Comité der deutschen Vereine vom „Rothen Kreuz" in Berlin unternommene **freiwillige Kriegskrankenpflege auf dem Kriegsschauplatze in Südafrika** hat im ganzen Lande einen lebendigen Widerhall gefunden.

Die Sammlungen haben bis jetzt insgesammt den erfreulichen Betrag von zusammen

53,413 M. 38 Pf.

gehabt. — Die gesammelten Beträge vertheilen sich in folgender Weise:

I. Sammelstellen bei Bankhäusern in Dresden.

Bankhaus von **H. Wm. Bassenge:** E. 5 M., von Scheibner 10 M., M. P. P. 3 M., Bergdirektor W. Eydam in Teplitz 67 M. 75 Pf., Erich Harlan 20 M., D. B. Hofmann 3 M., Fr. Drechsler 6 M., Alfred Winter 10 M., E. H. P. 12 M., Privatus Robert Kühn 3 M., B. Mittwochs-Club 4 M., Geschwister Rudlack 50 M., Max Tittmann 5 M., Theod. Dohrn 3 M., H. Kahl 3 M., Graf Christoph Vitzthum 50 M., Fünf Burenfreunde 15 M., Consul Otto Harlan 100 M., Elise von Schönberg in Mockritz 15 M., Preiß 10 M., H. Rörig 5 M., v. U. 15 M., Dr. de Souza 10 M., Graf von Wallwitz 20 M., Gräfin von Wallwitz 10 M., Seyler 5 M., E. Schnorr von Carolsfeld in Loschwitz 10 M., Burengönner, Bahnhofsbau Dresden-N. 3 M., E. Behr in Zittau 5 M., Dresden, 13. Novbr. 1899 10 M., F. Hartmann 3 M., Oskar Harlan 20 M., Alfred Kohn 1 M. 50 Pf., Georg von Otto 3 M., R. von Schubert 3 M., B. Jäger 1 M., C. G. 1 M., A. und H. Gd. 15 M., R. Guth, Gastwirth 7 M. 50 Pf., E. F. Gastwirth 7 M. 50 Pf., E. Imme 10 M., verw. Professor Kummer 30 M., Kommerzienrath Franz Schlüter 20 M., Helene Schlüter 10 M., Helene Paper 5 M., Stres 5 M., Otto Dietz 10 M., Streithammel 1 M., K. Rdt. 3 M., Hans Ritterstaedt 5 M., August Riecke 3 M., einige Stammgäste von H. Guhr 10 M., O. Th. Eichler 20 M., Karl Richter jun. 3 M., Beurich 1 M., P. Cachin 5 M., M. M. 5 M., Graf Otto Vitzthum 100 M., v. W. 3 M., Jahnel 1 M., Dr. Wachsmuth 20 M., Ida verehel. Wachsmuth 20 M., M. Schladitz 3 M., Maile 1 M., Weise 3 M., Thiele 1 M., G. 3 M., B. H. W. 50 M., F. Minkwitz 10 M., Anna verw. Dr. Kühnemann 3 M., W. verw. Wobia 5 M., Wirkl. Geh. Rath von Gutschmidt 10 M., Otto Hoesch 10 M., E. L. Marx 3 M., Amtsrichter Trietschler 3 M., Frau A. von Treskow 50 M., Familie v. H. 5 M., Sammlung der Weinstuben-Gesellschaft „Freie Bowle" zu Bl. 15 M., R. N. 1 M., Dr. O. B. 5 M., Kommerzienrath Bierling 100 M., Lindner 5 M., Richard Koch 1 M., M. Sch..... 2 M., Dr. D. 1 M., G. Krantz 5 M., Karl Meltzer, Buchdruckerei in Geithain 75 M. 90 Pf., Postbeamte in Großenhain 36 M. 45 Pf., O. H. M. H. in Riesa 10 M., Karl Krebs 20 M., A. W. Seurig in Riesa 30 M., Georg Maensler in Wernesgrün i. V. 14 M., Fr. S. 20 M., Aus der Bayerischen Stube 3 M. 50 Pf., H. H. 4 M., C. B. 2 M., Dr. Dietrich 1 M., E. Gatzsch 5 M., Allgemeiner Handwerker-Verein zu Dresden 30 M., Armenpfleger des 29. Distrikts der Stadt Leipzig 22 M., Gemeindevorstand Emil Lorenz in Marbach 3 M., Th. Bienert 100 M., Julius-Otto-Bund 150 M., Buchhändler Trinks in Leipzig 18 M., Lehrer Alfer in Freiberg 5 M. 25 Pf., Gesangverein „Harmonie" in Lichtenberg b. Waldheim 10 M. 50 Pf., Wartig in Waldheim 13 M., Carola-Verein in Meißen 15 M., Ortssteuereinnahme Niederlößnitz 36 M. 88 Pf., Bürgermeister Voigt in Dippoldiswalde 17 M., Gesangverein in Massanei 18 M. 75 Pf., Chemische Fabrik in Helfenberg 1200 M., Kaufmann Grünewald in Meißen (Ertrag einer Verloosung) 1200 M.,

Gemeinde Altstadt bei Stolpen 40 M. 10 Pf.,
" Arnsdorf 43 M. 45 Pf.,
" Aschershain b. Waldheim 9 M. 25 Pf.,
" Beiersdorf b. Leisnig 14 M. 25 Pf.,
" Berbersdorf b. Böhrigen 11 M. 50 Pf.,
" Beerwalde b. Ruppendorf 63 M. 58 Pf.,
" Bockelwitz 14 M. 50 Pf.,
" Bockendorf b. Hainichen 38 M. — Pf.,
" Böhrigen 75 M. 60 Pf.,
" Clennen b. Bockelwitz 12 M. 90 Pf.,
" Dittersdorf b. Böhrigen 14 M. — Pf.,
" Dobergutz b. Bockelwitz 10 M. — Pf.,
" Draschwitz b. Zschoppach 15 M. — Pf.,
" Dürrweitzschen b. Mochau 25 M. — Pf.,
" Eichardt b. Klosterbuch 1 M. — Pf.,
" Ehrenberg b. Waldheim 22 M. 30 Pf.,
" Eulendorf b. Hainichen 17 M. 10 Pf.,
" Etzdorf 32 M. 5 Pf.,
" Fischendorf 61 M. 5 Pf.,
Gutsbezirk Gersdorf b. Roßwein 16 M. 90 Pf.,
Gemeinde Görnitz b. Leisnig 10 M. 5 Pf.,
" Greifendorf b. Böhrigen 33 M. 52 Pf.,
" Grünhainichen 24 M. 71 Pf.,
" Grünlichtenberg 34 M. — Pf.,
" Höfchen b. Schweickershain 8 M. 50 Pf.,
" Kaltoten b. Hainichen 8 M. 55 Pf.,
" Klosterbuch 16 M. 50 Pf.,
Stadtgemeinde Königstein 134 M. 24 Pf.,
Gemeinde Langenitzegis 31 M. 65 Pf.,
" Lauschka b. Leisnig 8 M. 35 Pf.,
" Leutewitz b. Leisnig 10 M. — Pf.,
" Marbach 37 M. 40 Pf.,
Gemeinde Massanei b. Waldheim 28 M. 70 Pf.,
" Mockritz-Jeßnitz b. Mügeln 34 M. 70 Pf.,
" Naunhof b. Leisnig 6 M. 30 Pf.,
" Nauberg b. Zschoppach 7 M. 40 Pf.,
" Neundorf b. Roßwein 14 M. 10 Pf.,
" Oßig b. Roßwein 13 M. 30 Pf.,
" Ottendorf b. Hainichen 23 M. 40 Pf.,
" Otzdorf b. Roßwein 11 M. 80 Pf.,
" Pappendorf b. Hainichen 27 M. 15 Pf.,
" Papsdorf b. Leisnig 4 M. 75 Pf.,
" Pretzschendorf 6 M. 5 Pf.,
" Raiclau b. Roßwein 25 M. 50 Pf.,
" Radebeul 28 M. 10 Pf.,
" Reichenbach (Amtsh. Döbeln) 29 M. — Pf.,
" Richzenhain b. Waldheim 83 M. 15 Pf.,
" Röda b. Leisnig 5 M. — Pf.,
" Saalbach b. Döbeln 16 M. 40 Pf.,
" Seidewitz b. Taundorf 11 M. 80 Pf.,
" Schönberg b. Waldheim 16 M. 30 Pf.,
" Tautendorf b. Leisnig 12 M. 50 Pf.,
" Tragnitz b. Leisnig 29 M. 50 Pf.,
" Wünschendorf b. Lohmen 8 M. 30 Pf.,
" Ziegra b. Döbeln 31 M. 50 Pf.,
" Zschoppach 14 M. 50 Pf.
Dresdner Bank 283 M. 50 Pf.
Landständische Bankfiliale zu Dresden 673 M. 30 Pf.
Leipziger Bankfiliale zu Dresden 275 M. 10 Pf.
Sächsische Bank zu Dresden 157 M.
Vorschuß-Bank zu Freiberg 86 M. 15 Pf.
C. A. Günther Nachfolger in Zwickau 476 M. 75 Pf.

II. Sammelstellen bei Amtshauptmannschaften.

Amtshauptmannschaft Auerbach 2813 M. 39 Pf.,
" Chemnitz 4065 M. 88 Pf.,
" Dippoldiswalde 3058 M. 85 Pf.,
" Dresden-Neustadt 5057 M. 94 Pf.,
" Marienberg 1549 M. 45 Pf.,
" Oelsnitz 3041 M. 10 Pf.,
" Oschatz 1967 M. 16 Pf.,
" Pirna 2646 M. 28 Pf.,
" Rochlitz 2578 M. 43 Pf.,
" Zittau 92 M. 77 Pf.,
" Grimma 2792 M. 82 Pf.,
" Zwickau 2787 M. 1 Pf.,
" Flöha 2246 M. 88 Pf.,
" Löbau 1652 M. 60 Pf.,
" Glauchau 181 M. 77 Pf.,
" Bautzen 183 M. 10 Pf.

III. Sammelstellen bei Zeitungsredaktionen.

Crimmitschauer Anzeiger und Tageblatt 800 M.,
Freiberger Anzeiger 423 M. 50 Pf.,
Großenhainer Tageblatt 390 M. 50 Pf.,
Mittweidaer " 1047 M. 30 Pf.,
Riesaer " 376 M. 85 Pf.,
Rochlitzer " 266 M. 50 Pf.,
Wurzener " 113 M. 14 Pf.,
Dresdner Nachrichten 7 M. 60 Pf.,
Erzgebirgischer Volksfreund in Schneeberg 535 M. 69 Pf.,
Hainichener Anzeiger 24 M. 26 Pf.

IV. Sammelstellen bei Zweigvereinen.

Zweigverein Königsbrück 137 M.,
" Meißen 383 M. 97 Pf.,
" Plauen i. V. 543 M. 20 Pf.,
" Reichenbach i. V. 666 M. 50 Pf.,
" Riesa 60 M.,
" Taucha 102 M. 50 Pf.,
" Zittau 178 M. 56 Pf.,
" Lengefeld 54 M. 90 Pf.,
" Bautzen 2183 M. 30 Pf.,
" Chemnitz 940 M.

Das „Rothe Kreuz" dankt allen, die seinem Aufruf in so warmherziger Weise mit reichen Gaben entsprochen und es ermöglicht haben, daß die deutschen Vereine vom Rothen Kreuze auf dem entfernten Kriegsschauplatze, dessen wechselvolle Ereignisse so lebhafte Theilnahme erwecken, eine dankbar anerkannte und gewürdigte Thätigkeit im Erweis christlicher Bruderliebe haben ausüben können nach dem Wahlspruche

„Inter arma caritas".

Dresden, am 8. Oktober 1900.

Das Direktorium
des Landesvereins vom „Rothen Kreuze" im Königreiche Sachsen.
Graf Vitzthum.

Krankenfahrstühle
auch leihweise
Marienstraße 32.

---

3 wenig gebrauchte
Pianinos

Nußbaum, kreuzsaitig, für 340, 360 u. 390 Mk.
gegen Kasse zu verkaufen.

Stolzenberg,
Joh.-Georgen-Allee 13.

Gebr. Attrapen

zum Decoriren von 6/4 und 9/4 Bettz., Vigus u. Hemdenbarchent billig zu verkaufen. Offerten unt. **J. A. 392** an **„Invalidendank" Dresden.**

Pianino

für 250 M. billigst zu verkaufen bei genüg. Sicherh. Theilzahlg. gestattet. Marienstraße 36, part.

Rollwagen,

30—35 Centn. Tragkraft, zu verk. Trompeterstr. 4, Schäl.

Drehmangel

sofort zu kaufen gesucht, nicht u. 3½ Mtr. lang, gebrauchte bevorz. Off. u. **V. 50165** Exp. d. Bl.

Neuheiten

beliebiger Branche, und zu jedem Preise, werden gesucht, welche sich für den englischen Markt eignen und für welche, wenn möglich, der Allein-Verkauf erhältlich ist. Offerten, und im Falle billiger Artikel, Muster sind erbeten von **Percy Hawkins & Co.,** Importeure, **1 Old Sergeants, Inn, Chancery Lane, London W. C.**

Pony,

passend für Handelsmann, zu kaufen gesucht, mögl. m. Geschirr. Off. mit Preisang. an **J. H. Wächter,** Heidenau b. Pirna.

Harmonium,

prachtvoller Ton, für
nur 200 Mark
unter Garantie gegen Kasse zu verkaufen.

Stolzenberg,
Joh.-Georgen-Allee 13, pt.

Junger Mann,

28 J., Staatsbeamter, wünscht sich baldigst **zu verheirathen.** Damen, nicht unbemittelt, woll. sich melden unter **M. C. 10** i. d. Fil.-Exp. d. Bl. Bürgerstr. 44.

Special-Arzt,

Anf. 30er, kath., wünscht die Bekanntschaft eines gebild. Mädch., 24—30 J., behufs **Heirath.** Etwas Vermög. erwünscht. W. Briefe vertrauensvoll unt. **L. G. 743** durch die Exped. d. Bl. bis spätestens 11. d. M. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Herr, 38 Jahre, welcher ein erstfeinstes gutgehendes Geschäft besitzt, wünscht sich mit einem lieben Fräul. oder Wittwe guten Charakters mit einem kleinen Vermögen zu verheirathen. Agenten verbeten. Off. unter **O. M. Nr. 10** postlag. **Kamenz i. S.**

Schönheit!

erzielt man durch Brustmassage mit Sympathie. Adr. mit Rückporto unter **„Serena"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Neueste Werke von Dr. med. Herm. Klencke

Das Weib als Gattin.

Lehrbuch über die physischen, seelischen u. sittlichen Pflichten, Rechte und Gesundheitsregeln der deutschen Frau im Eheleben. Eine Körper- und Seelendiätetik des Weibes in der Liebe und Ehe. 15. vermehrte u. verbesserte Auflage. Geh. 5 M., eleg. geb. 6 M.

Der Frauenarzt. Lehrbuch f. das weibliche Geschlecht, über dessen Gesundheits- und Heilpflege. Zur Selbstkenntniß der weiblichen Anlagen und Gelegenheiten zu Erkrankungen, wie zur rationellen Selbstbetheiligung an der Verhütung und Bekämpfung kranker Zustände. 6. vermehrte und verbesserte Auflage. Geh. 4 M. 50 Pf., eleg. geb. 5 M. 70 Pf.

Das Weib als Jungfrau.

Eine Körper- und Seelendiätetik zur Selbsterziehung u. Selbstpflege im jungfräul. Leben, nach Grundsätzen der Natur, guter Sitte und Gesellschaft, für Beruf, Lebensglück, Familie u. Volkswohl. 5. verm. Aufl. Geh. 3 M. 60 Pf., eleg. geb. 4 M. 80 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- u. Auslandes.

Leipzig. Ed. Kummer.

Eine schöne, sehr große gelbe **Dogge** als Hofhund billig zu verk. Großenhainerstr. 98 i. Milchg.

Gutersch. Handwagen bill. zu vkf. Löbtau, Friedr.-Augstr. 18, 3. W.

Offene Stellen.

Zu 2 Kindern und Hausarbeit wird ein Mädchen als
Aufwartung
für den ganzen Tag **gesucht.** **Philipp,** Rosenstraße 24, pt.

Reise-Damen,
mögl. bewandert, f. Privatk., hoh. Gehalt u. Spes., sucht Corsetfabr. **Backofen & Liebicher,** Döbeln.

Agent gesucht
an jed. Orte, f. d. Verk. unserer renomm. Cigarren a. Gastw., Händl., Private 2c. **Vergüt.** ev. **M. 250** per Mon. u. mehr. H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Dienstmädchen
erhalten **gute Stellen** durch Frau **Thiel,** Drehgasse 1, 2, r.

Für **großen medicinischen Verlag**
energ. Inseraten-Agent
sofort für Sachsen **gesucht.** Off. unter **H. O. 681** Exped. d. Bl. erbeten.

Auf ein Rittergut in der Nähe von Pirna wird eine nicht zu junge, selbstständige
Wirthschafterin
für baldigen Antritt gesucht. Selbige muß in Milchwirthschaft u. Kochen erfahren sein. Offert. u. **D. B. 054 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Suche für 1. Januar 1901 eine **tüchtige**
Wirthschafterin,
welche gut bürgerlich kocht und in der Federviehzucht u. Wäsche bewandert ist.
Rittgt. Oeltzschau b. Staritz.
Frau **Gertrud Fiedler.**

Ein
Oberschweizer
(verh.) zu 90 Kühen für 1. Nov. gesucht. Stelle in der Mark. 2 verh. Oberschweizer zu 50 und 70 Kühen für sofort gesucht, sowie 1 verh. Oberschweizer zu 60 Kühen für sofort nach Pommern gesucht durch **Klässig, Frohburg i. Sa.,** Wettiner Hof.
Weise auf Wunsch Stellen brieflich und telegraphisch an.
D. O.

Achtung!
Bis 200 Mk. monatl. verd. fl. Verkäuf. d. Vertr. m. neust. emaill. Thürschild., Hautschuhfit. 2c. Kat. gr. Th. Müller, Stempelf. Paderborn.

Leistungsfähige **mechanische Weberei** von
Damenkleider-Stoffen
sucht gut eingeführten
Vertreter.
Offerten unter **Vertreter 610** postlagernd Dresden-A., Haupt-Postamt.

Alle Dienstmädchen,
sow. **Stütz., Kinderfrl., Jungf.,** welche **gute Privatstell.** bei **hoh Lohn** suchen, **woll. sich meld. in Hahn's Bur.,** Marschallstr. 55. Geöffn tgl. v. 3—6 U., ohne Einschr. Sehr viel Herrschaft. i. stets anwes.

Suche
zum 1. November eine nicht zu junge, in der Wirthschaft erfahr.
Wirthschafterin,
die gut bürgerlich zu kochen versteht, auf ein Rittergut in der Oberlausitz. Gehaltsforderung u. Zeugnißabschriften u. **S. 10867** Exp. d. Bl. erbeten.

Weinküfer
oder **Keller-Arbeiter sofort**
gesucht.
S. Freimuth, Chemnitz.

Zum Verschleiß **feuerfesten schlesischen Blauthons** wird ein in der Branche versirter **tüchtiger**
Agent
für Sachsen gesucht.
Offerten an **W. 100 Breslau,** Postamt 3 lagernd erbeten.

Aelterer
Expedient,
selbstständiger Arbeiter, namentlich in Kostensachen bewandert, für Anwaltsbureau per 15 Oktbr. **gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbet. unt. **H. E. 374** an **„Invalidendank" Dresden.**

Tüchtige Verkäuferin
für Konfektion gesucht. Dieselbe muß Abstecken, Maßnehmen und Anprobiren genau verstehen u. in Besprechung von Kostümen nach Gravüren perfekt sein. Gefällige Offerten unter **J. 486** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein ordentl. sauberes **Mädchen** von 17—20 J. wird in gute Stellung gesucht Bürgerstr. 42, Delikatessen-Geschäft.

Aeltere, gebildete
Oekonomie-Wirthschafterin,
gut empfohlen und befähigt, die gesammte Haus- und Stallwirthschaft zu leiten,
sofort
gesucht. Zeugniß-Abschriften mit näheren Angaben erbeten.
Carl Meisel,
Bautzen, Töpferstraße.

Lehrmädchen
für **Damenschneiderei** wird angenommen Christianstraße 22.

Für Comptoir und Casse
wird ein junges Fräulein, welches flott und gut schreibt, auch sicher stenographirt, zur Ausbildung als Correspondentin, Cassirerin oder Comptoiristin für sofort gesucht. — Offert. mit Gehaltsanspruch u. Lebenslauf u. **M. E. 764** in die Exped. d. Bl.

Schweizer
sofort gesucht.
Weißpflog, Schweizer-Bureau, Dresden, große Plauenschestr. 35.

Jung. Schreiber
sofort verlangt. Offerten mit Ansprüchen unter **D. L. 062 „Invalidendank" Dresden.**

Kutscher,
zuverlässiger Fahrer, der m. Feldarbeit vertraut u. mit gut. Zeugnissen versehen ist, **gesucht** v **Rittergut Milkau** b. Erlau.

Ein besseres
Mädchen,
zuverlässig in bürgerl. Küche u. häusl. Arbeiten, im Nähen oder Schneidern etwas bewandert, für Familie ohne Kinder, in Villa, **Vorort Dresdens,** in gute Stelle **gesucht.** Vorzustellen von 10—6 Uhr Abends Schreibergasse 17, im Laden.

Bäckergehilfe.
Selbstständigen, zuverlässigen Brotbäcker sucht bis 15. d. M.
Bruno Steiner,
Mühle Leuben bei Lommatzsch.

Strohhut-Branche.
Wir suchen eine durchaus tücht. Person für die **Ausgabe der Garnitur,** welche bereits einen solchen Posten bekleidet hat.
Silberberg & Mayer,
Köln a. Rh.

Acquisiteur!
Für vornehme, gut eingeführte Fachzeitschrift wird ein
repräsentationsfähiger Herr gesucht,
der gute Beziehungen z. Bauindustrie besitzt. Die Zeitschr. hat in Sachsen hervorrag. Verbreitung u. ist beliebtes Insertionsorgan. Bei weitest gehender Unterstützung sichert dieser Posten angenehme Thätigkeit u. guten Verdienst und wird deshalb nur auf eine energische Kraft gesehen. Ausführliche Bewerbungsschreiben m. Referenzangabe und Photographie befördert unt. **J. F. 5114 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Damen für Empfang
u. **Kasse** werden aufgenommen. Vorstellung v. 1—3 Uhr Nachm. Kurfürstenstraße 23, 1. links.

Kutscher,
unverheirathet, mit Garten- und Feldarbeit vertraut, sofort auf's Land gesucht. Offerten m. Lohnansprüchen u. Zeugnißabschriften sind unt. **P. 10861** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein fleißig., bescheid., freundl.
Mädchen
sucht lediger Kaufm., 40er Jahre, evang. (Kolonialw. 2c.), Haus- u. Geschäftsinhab., für Geschäft mit Haushalt. Spätere Heirath nicht ausgeschl. Gefl. Off. erb. unt. **L. Z. 750** Exp. d. Bl.

Für ein feines **Kolonialw.- u. Delikatessengeschäft** wird
ein Volontär
und **ein junger,**
flotter Verkäufer
gesucht. Off. mit Photographie unt. **T. 7409** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen zuverläss., fleiß., umsichtig.
Kontoristen.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **L. Z. 9218** an **Rudolf Mosse, Zwickau** i. S.

Hausirer,
welche Gastlokale u. Private besuchen, können einen gutlohnenden Artikel (Neuheit) zum Vertrieb erhalten.
Bureau „Saxonia"
Pirnaischestraße 44, II.
Telephon Amt I, 7706.

Gesucht wird zum 15. Okt.
Wirthschafterin,
firm in Butter-, Haus- u. Viehwirthschaft. Zeugn. u. Gehalts-Ansprüche an
Frau Credé,
Erbg. Thiemendorf b. Tederan

Suche j., gew., tcht. Verkäufer
f. Compt. u. Reise b. besch. Ansprüchen. Gute Zeugn. erford., g. Radfahrer. Gr. Plauenschestraße 21. **Weber.**

Zum 15. Nov. d. J. wird ein mit guten Zeugn. vers. verh.
Oberschweizer
zur Bewirthung von 50 Kühen u. 14 St. Jungvieh gesucht. **R. Jahn,** Rittergut **Cunnersdorf** bei Borsdorf-Leipzig.

Allererste Rheingauer
Schaumwein-Kellerei
sucht tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten
Vertreter
für Dresden. Chef dieser Tage anwesend. Off. u. **F. A. W. 818** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Täglich 30 Mk.
verdienen Herren u. Damen durch den Verkauf eines **neuen** Haushaltsbedarfs-Artikels. Genaue Auskunft sendet gratis u. franko **Ga. Beck,** München, Arndtstr. 12.

Thätiger
Stadtreisender
bei guter Provision gesucht. Auf Wunsch nach kurzer Zeit Anstellung mit Gehalt. Vorzustellen Dienstag 9—10 Uhr Vormitt. **Altmarkt 8, 2.**

Tücht. Vorarbeiter
und **Schlosser**
für Gasmotoren bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. **Moritz Hille,** Motorenfabrik, Dresd.-Löbtau, Plauenschestr. 30.

Repräsentationsfähiger, energischer Herr
wird von angesehener, deutscher Lebensversicherungsbank als
Organisations-Beamter
für **Sachsen** mit dem **Sitz** in **Dresden** gegen festes Gehalt und reichliche Nebenbezüge zu engagiren **gesucht.** Derselbe hat die vorhandenen Berufs- u. Bezirksagenten zu überwachen und zu unterstützen, sowie neue Organe zu gewinnen und praktisch auszubilden. Einige Fachkenntnisse erwünscht, aber nicht unbedingt nothwendig. Offerten erb. unter **C. 1936** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Personal
aller Branchen
placirt Birus,
Große Plauenschestraße 1, I.

Ein in allen Zweigen des **Zeitungsverlags,** namentlich im Inseratenwesen und Abonnement bewährter, umsichtiger
Expedient,
der in der Buchhaltung u. sonstigen kaufmännischen Geschäften Bescheid weiß, wird zu baldmöglichem Antritt **gesucht.** Offerten unter **N. F. 788** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In ein hiesiges
Restaurant
wird aus achtbar. Familie ein
ehrlich. u. freundl. Mädchen
(nicht unt. 19 Jahre) in's Buffet **gesucht.** Selbige hat sich etwas Hausarbeit zu unterziehen. Off. u. **M. F. 765** Exp. d. Bl.

Lehrling
mit besserer Schulbildung und schöner Handschrift von Fabrik-Geschäft zu sofortigem Antritt gesucht. Offerten Gabelsbergerstraße 15 im Comptoir abzugeb.

Arbeiter
verlangt
Bahnhof-Neubau Dresden-Neustadt **Deutsches Luxfer-Prismen-Synd.**

Kräftiges Lehrmädchen
für Porzellangeschäft sucht
Johs. Leonhardt,
Bautznerstr. 39 b.

Zwei
Wirthschafterinnen
sofort u. 1. Nov. f. Rittergut gesucht. **Zwei Haus- und Küchenmädchen** sof., zwei Burschen f. Stadtfuhren ges. **Bur. Alpenröschen,** Dresden, A. d. Frauenkirche 1.

Lehrlings-Gesuch.
Für das Comptoir meines Engros- und Fabrikgeschäfts der Closet- und Wasserleitungsbranche suche ich sofort oder event. später einen Lehrling mit guter Schulbildung.
Oscar Ruhland,
Waisenhausstraße Nr. 3.

4 Schweizer (Freistellen), Knechte, Mägde,
Pferdejungen
sucht stets **Eisenschmidt,** An d. Kreuzkirche 9, Gasth. Magdeburg.

Suche zum 1. Novbr. kräftiges
Dienstmädchen.
Näher. Löbtau, Frankenbergstr. 12.

Architekt,
tüchtiger Zeichenlehrer, f. Sonntags früh gesucht. Direktor **Wolters,** Rosenstr. 30, 2.

Buchhalter
zum Ordnen der Bücher für ein. Gastwirth sof. **gesucht.** Off. mit Anspr. unt. **M. R. 776** Exp. d. Bl. erbeten.

Gärtner,
energischer 1. Gehilfe, für Dresdner Rosen- und Baumschule **gesucht.** Adressen unt. **M. S. 777** Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein saub. Hausmädchen
mit Kochkenntnissen wird sofort gesucht Theresienstr. 5.

Flotte Schnittmacher,
auf Schräg- u. Bücherschnitte eingerichtet, finden dauernde Beschäftigung. **Fischer & Forker,** Luxuskartenfabrik, Villnitzerstr. 31.

Ein Näh-Fräulein,
welches dem Geschäft mit vorstehen kann, wird sofort gesucht gr. Plauenschestr. 22, part., im Tapezirergeschäft.

Gehilfenstelle
des Staatsforstreviers Augustusburg am 1. November 1900 zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen Gesuche unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften alsbald einsenden an
Forstmeister **Boehme**
in **Augustusburg i. Erzgeb.**

Erste Pflegerin
wird für eine chirurg. Klinik in einer kl. Stadt in der Nähe von Dresden für 1. November gesucht Marthaheim, Portiensstraße 7, 2.

Aufwartung gesucht
Haydnstraße 8, 1. links.

Kaufm. Stellennachweis
durch Kaufm. **Engel,** Dresden, Bartholomäistr. 10, 1. Et.

Bekanntmachung.
Zur **Beaufsichtigung** der **Kanalisations- und Tiefbau-Arbeiten** wird bei einem monatlichen Gehalt von 250 Mk. zum rechtbaldigen Antritt ein **Techniker** gesucht, welcher bereits selbstständig thätig gewesen ist.
Die Beschäftigung erstreckt sich circa auf 1 Jahr. Meldungen werden erbeten
Niederlößnitz bei Dresden,
Gemeinde-Vorstand.
M. Herz.

Reisender,
repräsentable Persönlichkeit, mit besten Referenzen, zum baldigen Antritt gesucht.
„Serail", Fabrik türk. Tabake und Cigaretten
Erle & Hofmann,
Dresden-A.

Für das hiesige städtische Krankenhaus wird zum Antritt am **1. Januar 1901**
ein Assistenzarzt
gesucht, welcher außer dem festen Jahresgehalte von 800 Mk. und einer auf 400 Mk. bemessenen baaren Entschädigung für den Mittagstisch im Uebrigen freie Station in der Anstalt empfängt.
Bewerbungen um diese Stelle sind unter Beifügung erforderlicher Zeugnisse
spätestens am 15. Oktober 1900
hier einzureichen.
Zittau, den 28. September 1900.
Der Stadtrath.
(Krankenpfleg.-Amt).
Mietzsch.

Inseraten-Acquisiteur
für **eine erstklassige illustrirte Wochenschrift gesucht. Geeignet für früheren Militär.** Sehr hohe Verdienste zu erzielen. Große Unterstützung für energischen, fleißigen Herrn zugesichert. Offerten mit Photographie an **M. Marquardt, Berlin W., Maaßenstr. 25.**

Suche
für **meinen** Haushalt eine gebildete Frau oder älteres Fräulein als
Repräsentantin.
Offerten unter **G. 49820** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Dresdner Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
sucht per sofort oder 15. Oktober einen tüchtigen
Fakturisten
mit genauen Branchekenntnissen, welcher auch in der Kalkulation Bescheid weiß. Ausführliche Off. unter **D. K. 061 „Invalidendank" Dresden.**

Größere leistungsfähige **Möbelstofffabrik** sucht für sofort oder später einen **tüchtigen**
Reisenden.
Solche, die bereits in gleicher oder verwandter Branche gereist haben, erhalten den Vorzug.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Engagementsbedingungen unter **L. C. 767** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Reisender
gesucht von einer der ältesten und renommirtesten hiesigen
Cigarettenfabriken.
Branchekenntnisse werden nicht verlangt. Repräsentable Herren mit Ia. Referenzen und gewandten Umgangsformen wollen ihre Offerten unter Chiffre **J. E. 395 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Tücht. Agenten resp. Vertreter
(möglichst von der Buch- und Kunst-Branche), die bei der Privat-Kundschaft **gut eingeführt sind,** werden zum **Vertrieb** (auch gegen **Abzahlung) hervorragender Bilder (Neu, überraschend)** bei **hoher Provision** event. auch **Fixum** aufgenommen. — Monatlicher Verdienst 4—500 M. Nur Ia. Kräfte wollen offeriren unter **„Arbeitstüchtig Nr. 5277"** mit Angabe der bisherigen Beschäftigung an **Dr. Edm. Roheim & Co., München, Goethe-Strasse.**

Kinderfräulein
zu unserem 5½jähr. Töchterchen gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche zu senden an
Frau **L. Leukroth,**
Bastei, f. Schw.

Kräftiger christl. unverheiratheter
Krankenwärter
zum 1. Nov. gesucht f. d. **Ländl. Krankenhaus Cölln-Elbe.**

Bedienung!
Suche für meine Konditorei solides, hübsches Mädchen zum Bedienen der Gäste. Antritt sof.
Konditorei Johne,
Weißer Hirsch.

Dame
f. Empfang u. Kasse wird aufgenommen Atelier Bischofsweg 78. Vorzustellen v. 4—6 Uhr Nachm.

Offene Stellen.

Ein sauberes, anständiges
Mädchen,
welches Landwirthschaft versteht und sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird sof. gesucht **Raditz Nr. 27** im Rest. von **Emil Schmidt.**

Suche zum 15. Oktober einen ordentlichen
Unterschweizer.
Lohn 38 M. **Max Mäßlung,** Oberschweizer, Rittergut Klein-Schweidnitz bei Löbau i. S.

Ein jüngerer
Buchhalter,
mit allen Comptoirarbeiten vertraut, für ein Getreidegeschäft in einer Provinzialstadt sof. gesucht. Offerten unter **Z. 10872** in d. Exp. d. Bl. erbeten.

2 Oberschweizer
mit Frau auf gute Stellen gesucht. **4 Unterschweizer** sofort gesucht.
Bureau Alpenröschen, Dresden, an der Frauenkirche.

General-Agentur in Dresden (Leben, Unfall, Haft 2c.) **sucht** per sofort einen jüngeren branchekund., tüchtigen Beamten u. flotten
Korrespondenten.
Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen u **E. O. 336** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden,** erbeten.

Commis-Gesuch.
Für mein besseres Kolonialw.-, Tabak-, Cig.-, Spirituosen- und Delikatessen-Geschäft suche per sofort oder später einen tüchtig., zuverl., jüngeren Mann. Gefl. Off. unter **O. P. 10** postlag. **Radeberg.**

Kaufm. Personal sucht und placirt
Franz Pinkert, Kaufm., Gr. Plauenschestr. 18, prt.

Junger Arbeitsbursche
zum Flaschenspülen **gesucht.** **Weißegasse 2** Weinhandlung.

Unterschweizer.
Suche per sof. e. tücht. Unterschweizer, Lohn 40 Mk. monatl., u. einen Lehrburschen, der Lust hat, die Schweizerei zu erlernen. Lohn pro Monat 20 Mk. Oberschweizer **Mühlemann** in Kaltvorwerk bei Algen (Kreis Fraustadt, Prov. Posen).

Stellen-Gesuche.

Suche für meine 20jährige Tochter Stellung als
Stütze d. Hausfrau.
Dieselbe ist in allen häuslichen Arbeiten bewandert. Familien-Anschluß erwünscht. Gefl. Offerten unt. **V. 380** in die Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Trompeter sucht Stell. f. Variété od. Concert, kl. Orchester. Näh. in d. Filiale d. Bl., Oppellstr. 17.

Wer tüchtige und zuverlässige
kaufm. Kräfte
sucht, wende sich vertrauensv. an **Franz Pinkert,** Kfm., Gr. Plauenschestraße 18. Stellennachweis für nur männl. kaufm. Personal.

Für 15. Okt. evt. 1. Nov. sucht ein geb. Fräul. Stellung als
Stütze der Hausfrau.
Im Kochen und Plätten perfekt, mit allen Hausarbeiten vertraut. Zum Zwecke einer ev. persönlichen Vorstellung von Mittwoch bis Sonntag in Dresden. Off. erb. **B. K., Dresden-N.,** Jordanstraße 8, I.

1000 Vermittl. in kurzer Zeit! **Prinzipale! Ersparnisse! Empfehle sof. u. später:** **Insp., Verw., Vögte,** Schirrm., **1 Schol.,** 1 Landwirthschafterin, **Kutscher, Diener, Markthelf., Gärtner, Hausdien., Hausb., Verk., Mamf., Stütz., Verk., Haus-, Stub.-, Zimmermäd.** Gleich. vermittle sof. u. Neuj.: **Knechte, Mägde, Schweiz., Gesch.-Diens.-Hot.-Gstw.-B.-J.-A. Mankisch Bur. Marschallstr. 10, p.**

Eins., geb. Fräul., welches die feine Küche perfekt versteht, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, auf langjährige Zeugn. u. gute Empfehl. gestützt, sucht Stellung als
Wirthschaftsfräul.
Antritt 1. Novbr. Off. erbet. u. **J. S. 444** Pirnaischestraße 49, Grünwaarengesch. Zimmermann.

Oberkellner-Stelle-Gesuch.
Tüchtiger, kautionsfäh. **Oberkellner,** 25 Jahre, sucht sofort oder auch später Stellung, am liebsten in ersten Häusern mittl. Provinzialstädte. Gef. Offerten unt. **E. J. 331** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

20 Kellnerinnen
für Hotel, Restaurant und Cafés empfiehlt **Bureau Trompeter,** Trompeterstr. 13. Fernspr. 2775.

Ein in der Wirthschaft tüchtig., anspruchslos. Fräul., Anfangs 40er Jahre, sucht Stellung als
Wirthschafterin
bei einzelnem Herrn. Offert. an Günther, Mathildenstr. 38, Bäckerei.

Tücht. Kontorist
sucht, gestützt auf Pa.-Referenzen, per 15. Novbr. evt. auch früher Stellung. Gef. Off. unt. **L. K. 34** erbeten an **Rudolf Mosse, Nordhausen.**

Schuhbranche.
Verkäuferin, mehr. Jahre in d. Branche thätig, sucht, gest. auf Pa.-Zeugn., v. 15. Okt. ev. 1. Nov. hier od. Umg. Stell. Gef. Off. an Frl. Klara Gloß, per Adr. Karl Meyer, Jena, St. Jakobstr. 9.

Flotte Verkäuferin
sucht 15. Okt. od. 1. Nov. Stell. in Fleischerei. Off. erb. u. **M. St. 100** Dresden-A., Amalienstr. 22, pt.

Fleiß. **Hausmädchen** mit gut. langjähr. Zeugn. sucht Stelle. **Jacobsgasse 8, I.**

Ordentliches Mädchen,
im Kochen nicht unerfahren, sucht per bald Stellung. Gute Behandlung erwünscht. Off. u. **J. 10** in die Fil.-Ex., Oppellstr. 17.

Junge flotte
Kellnerinnen
zu sofortigem Antritt
empfiehlt
Bureau „Zum Adler",
Dresden, Frauenstr. 3.
Fernruf 3609 u. 7438, A. I.

Margarine-Fabriken.
Junger Kaufmann, viele Jahre für erstes Haus gereist, mit prima Zeugnissen sucht Reiseposten od. Vertretung leistungsfäh. Fabrik. Off. u. **L. U. 756** Exp. d. Bl.

Köchin, ält., selbstst., mit gut. Zeugnissen, sucht Aushilfe, Schnorrstraße 51, part. lks.

Herrschaften
Bureau Otto Luther, Dresden, Töpferstr., 15, pt.,
Fernsprecher 2319, Amt I,
beschafft jederzeit:
Kutscher, Diener, Gärtner, Heizer, Hausdiener, Markthelfer, Stall- u. Hausbursch., Laufburschen, Stützen, Köchinnen, Hausmädchen.

Landwirthen
besorge für jetzt und Neujahr: **Verwalter, Wirthschafter, Vögte, Schirrmeister, Landwirthschafterinnen, Groß- u. Pferdeknechte, Arbeiter-Familien, Landarbeiter, Ochsenknechte, Pferdejungen, Schweizer** und **Mägde.**

Commis,
militärfrei, perfekt in Wein-, Cigarren- u. Delikatessenbranche, prima Zeugn. z. Seite, sucht sof. od. später Stellung. Wth. Off. i. **„Invalidendank" Dresden** unter **H. W. 390** erbeten.

20 tüchtige, junge
Kellnerinnen,
4 nette Hausmädchen zum Gästebedienen, 4 tüchtige Köchinnen für große **Hotels** od. **Restaurants, 4 tüchtige Hotelzimmermädchen, 10 Haus- und Küchenmädchen suchen Stellung** durch **Punte, Kreuzstr. 3, II.**

Tücht. Knecht
mit gutem Buch, 24 J., anständ. Mensch, kann sofort abgeholt w. Bureau **Körnerstr. 10.**

2 tüchtige
Landwirthschafterinnen
mit guten Zeugn. suchen Stellg. **Punte,** Kreuzstr. 3, 2. r.

Gebildet. Fräulein,
23 J. alt (Oesterreich.), welches 3 J. als Erzieher bei größ. Kind. thätig war und sehr gute Zeugn. besitzt, sucht in Dresden passende Stellung. Selbiges ist im Kleid.- und Wäschenähen, sowie im Koch. bewandert. Näheres durch Frau Bankdir. Werner, Ludwig Richterstraße 10, 1., Nach. v. 3–4 Uhr.

Ein tüchtiges und zuverlässiges **Mädchen sucht**
Stellung
zur Führung ein. kleinen Haushaltes. W. Offert. unt. **A. B. 100** postlagernd **Kalkreuth** bei Großenhain erbeten.

Geldverkehr.

600 Mk.
sof. aus Privathand auf 3 Mon. ges. von pünktl. Zahler in sicherer Lebensstellung geg. Sicherh., hohe Zinsen u. Damnum für Consverlust. Off. u. **D. R. 8657** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stiller
Theilhaber
oder Kapitalist mit ca. 5000 Mk. sofort für ein Fabrikgeschäft, w. guten Kundenkreis besitzt, 50 % verdient und eigenes Grundstück hat, **gesucht.** Off. ohne Agent. unt. **L. P. 751** Exp. d. Bl.

Eine sehr gute Restkaufgelderhypothek
11,500 Mark
zahlbar am 1. Oktb. 1902, verkaufe ich mit 500 M. Damnum.
Gefl. Off. unter **E. P. 337** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

500 Mk. gegen hohes Damn. sofort auf 2 Monate gesucht. Off. unter **D. N. 8668** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Agenten verbeten.

Mk. 20,000, 4½ %,
mündelsichere 1. Hypothek,
welcher noch 12,000 Mk. nachsteh., auf Zinshaus gesucht. Gefl. Off. u. **N. H. 790** Exp. d. Bl.

Alleinsteh. Frau bittet herzlich edeldenkende Herzen um ein Darl. v. 10 M. geg. pünktl. Rückz. Off. u. **M. P. 774** Exp. d. Bl.

Wer leiht sofort
70 Mk. geg. gute Möbel-Sicherh.? Zahle 20 Mk. Vergütung u. aller 14 Tage 10 Mk. zurück. Off. v. Selbstdarleihern unt. **M. P. 1** lagernd Hauptpostamt erbeten.

3-4000 Mark
werden von reellem Gutsbes. per 1. Oktober gegen gute Sicherheit auf nicht zu lange Zeit gesucht. Näheres u. **E. F. 328** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

250 Mk.
sucht Hausbesitzer nur auf kurze Zeit zu leihen gegen hohe Zinsen und Damnum. Gefl. Off. unter **M. N. 772** Exp. d. Bl. erbeten.

Herzliche Bitte!
Wer ist so edel u. rettet eine christl. Wittwe vor Untergang ihrer Existenz, welche Verluste durch andere Menschen, sich in einer drückenden, verzweifelten Lage befindet u. ihr auf kurze Zeit 100 M. leiht geg. pünktl. Rückzahl.? Off. **N. B. 784** in die Exp. d. Bl.

Bis Anfang Februar werden v. Selbstgeber
650 Mark
sofort gesucht zu hoh. Zinsfuß u. 150 Mk. Damnum. Sicherh. wird gestellt. Offert. unt. **M. Q. 775** in die Expedition d. Blattes.

3000 Mark
auf Hypothek oder andere Sicherheit werden von einem gutsit. Gutsbesitzer auf 1 Jahr zu leihen **gesucht.** Gute Zinsen u. etwas Damnum gewährt. Offerten erb. unt. **E. E. 327** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

1500 Mark
5% gegen **sehr gute 1. Hyp.** gesucht u. Off. u. **M. H. 767** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Mieth-Angebote.

Leeres schönes Zimmer zu vermiethen Ammonstr. 60, p.

Das ganze Hinterhaus
Landhausstrasse 13,
passend für Fabrik- oder Geschäftszwecke, mit großem Hof u. Einfahrt, ist sofort **zu vermiethen.** Näheres Grunaerstraße 5.

Waisenhausstraße 24
sind per sofort oder später zu vermiethen:
ein Laden, ca. 100 qm groß, mit vielen Nebenräumen,
ein Laden, ca. 60 qm groß,
sowie eine **helle Niederlage.**
Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer, Waisenhausstraße 21, 1.

Stallung mit Futterboden,
Wasserleitung, elektr. Licht, 15 Minuten vom Bahnhof, 1 Stunde von Dresden, mitten in Dörfern wo viel Milchvieh gebraucht wird, sofort als Filiale für Nutzviehhandel zu vermiethen. Erfahrene Frau zur Besorgung des Viehes vorhanden. Gef. Offerten wolle man unter **H. Q. 683** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Kleinzschachwitz
herrschaftl. Etagen mit Balkon u. Garten, 8, 6 u. 4 Z., Kammer, Küche u. reichl. Zubehör, sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst Moltkestraße 15, prt.

Große
Lagerschuppen
mit Wohngebäude u. geräumigem Hof, geeignet für jeden Betrieb u. Gewerbe, sind i. Ganzen **Großenhainerstraße 26** für sofort
zu vermiethen.
Näheres zu erfahren Großenhainerstraße 29, Kontor.

Eine schöne
Wohnung,
Balkon, in d. 3. Et., Hechtstr. 70, sofort od. später zu vermiethen. Preis 390 Mk. Zu erfr. part. lk.

Geschäfts-Lokal!
Ein in einer lebhaften Industriestadt des niederen Erzgebirg. in der **verkehrsreichsten** Ortslage gelegener großer Geschäftsladen mit 2 groß. Schaufenstern, in welchem sich ein **sehr flottes** Manufaktur- u. Weißwaaren-Geschäft befunden hat, welcher sich aber auch zu **jedem anderen Geschäft** eignet, ist sofort oder später mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Das Grundstück liegt derart günstig, daß sich auch das ganze Parterre zu Verkaufszwecken mit 4–5 Schaufenstern einrichten läßt. Adr. beliebe man unter **F. 10636** Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

Fabrik-Räumlichkeiten
mit Dampfkraft und elektr. Licht sind in günstig gelegenem Vorort Dresdens sofort oder später zu vermiethen. Anfragen beliebe man unter **M. B. 761** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Laden
mit Wohnung in bester Lage der Weißeritzstraße, in welchem seit 3 Jahren mit gutem Erfolge Manufakturw.-Handel betrieben wird, per 1. April 1901 für 1000 Mark **zu vermiethen.** Offert. unt. **E. O. 612** Exped. d. Bl.

Gr. Laden,
beste Lage **Weißeritzstraße,** in welchem seit 3 Jahren mit gutem Erfolg **Kolonialw.- u. Spirituosen-Verkauf** betrieb. wird, per 1. April 1901 für 1800 Mk. zu vermiethen. Off. unter **F. O. 635** Exp. d. Bl.

Zwei grosse Zimmer,
pass. f. ält. Ehepaar od. 2 Damen mit eigenen Möbeln, bietet sich bei bess. Ehep. auf d. Lande mit gr. Garten angen. Heim b. v. Pension, b. m. Preis. Werthe Off. unt. **J. K. 333** postlag. **Kleinzschachwitz.**

Albrechtstr. 43, III.
ist eine Wohnung (Sonnenseite), Stube, Kammer u. Küche, Mk. 280 Miethe, zum 1. April 1901 zu vermiethen. Näheres daselbst im Cigarrengeschäft.

Für feine Putzmacherin außerordentlich günstige Gelegenheit zur Etablirung in frequentester Lage, im Centrum sehr lebhafter Provinzialstadt Sachsens, ist **Laden,** mit od. ohne Wohnung, in welchem bis dato circa 15 Jahre flottgeh. Putz-Geschäft gewesen, wegzugshalber sof. oder später unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Auskunft unter **D. K. 310** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zöllnerstraße 33
ist in ruhiger Lage (mit Morgensonne) eine neu vorgerichtete **Wohnung in 3. Etage,** best. aus 1 zweifenstr. Zimm. (Loggia), Küche, groß. Korridor u. Wasserkloset, pr. sofort oder später zu vermiethen. Preis 700 Mk., an ruhige Familie event. billiger. Näheres daselbst 2. Etage rechts beim Besitzer.

In Plauen
möbl. Zimmer,
am Wettinplatz gelegen, an anst. Herrn sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst **Poststraße 9, 3. rechts** b. Müller.

Markgrafenstr. 23
ist per 1. April 1901 in 2. Etg. eine Wohnung, best. aus Stube, Kammer, Küche, für 325 Mk. zu vermiethen. Ferner im Hinterh. parterre eine gleiche Wohnung per sof. für 190 Mk. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Eine Wohnung,
enth. 5 Zimmer mit Veranda u. Balkon, Mädchenk., Innenkloset, zum 1. April zu vermiethen Tieckstraße 12, II.

Plauen b. Dresden,
Chemnitzerstr. 20, Ecke Hegerstr., ist ein
Geschäftsladen
mit großer Arbeitsstube für 550 Mk., sowie geräumige Wohnung mit reichl. Zubehör zusammen f. 1000 Mk. jährl. zu vermiethen. Näheres das. 2. Etage.

Struvestr. 38,
in feiner, ruhiger Lage, ganz nahe der Bürgerwiese u. dem Großen Garten, ist die herrsch. geräum.
III. Etage
(6 Zimmer u. Zubehör, Wasser-Closet) per Ostern event. auch früher zu **vermiethen.** Preis 1200 M. Näheres 1. Etage.

Mieth-Gesuche.

Wohnung
Nähe der **Bahnhöfe** in **Altstadt** oder **Neustadt** mit **4–5 Zimmern** zum Preise von **1200–1500 M.** per **1. April 1901 gesucht,** event. auch größere Wohnung zu **1800 bis 2000 M.** Gartengenuß erwünscht. Gefäll. Off. erbeten unter **C. M. 290** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Wilsdrufferstraße 6, 1. Etage.**

Suche per 1. April oder früher
herrschaftl. I. oder II. Etage
in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes, enthaltend 5 oder 6 große, modern ausgestattete Zimmer nebst reichlich Zubehör. Bevorzugt wird Villa oder Grundstück ohne Gegenüber. Offerten mit Preisangabe, wenn möglich mit Grundriß, unter **K. G. 720** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Mieth-Gesuche.

Gesucht wird
per sofort auf 4–6 Wochen für Ehep. **frdl. Zimmer** event. mit Kabin., m. **2 sehr gut., saub. Bett.,** in anst. Hause. Mittagsbr. erwünscht. **Genaue, billige** Preisang. **sofort** u. **W. 50166** Exp. d. Bl. erbeten.

Suche
für 1. April Wohnung, Preis ca. 450–600 Mk., Nähe Freibergerplatz od. Hauptstr., nicht 4. Et. Aftermiethe gestattet. Gef. Off. u. **M. C. 762** in die Exp. d. Bl.

Fabrikräume
mit Dampf- **und** Betriebskraft in der Dresdner Pflege, möglichst Strecke Meißen, Parterre-Räume bis zu 1000 □Mtr., **werden zu pachten gesucht.** Offerten unter **B. 10728** erbeten in die Expedition d. Blattes.

Wohnung
Ostern 1901 Dresden-Altstadt **gesucht.** Erforderlich 2 größ. u. 2 kl. Zimmer, **Küche** 2c. 4. Etage ausgeschlossen. Ausf. Off. unter **M. T. 778** Exped. d. Bl. erb.

Pensionen.

Pension
wird in gut bürg. Familie e. jg. Mädchen, w. noch schulpfl. od. sich fortbildungsh. i. Dresden aufhalt. soll, geboten. Preis mäßig. Da a. gut. Umgang für 12jähr. Mädchen gesehen wird. Off. unter **G. E.** lagernd Postamt 22.

Dame
sucht auf 8 bis 14 Tage einfache
Pension.
Off. an **Foss, Lauban i. Schl.,** Hotel „Brauner Hirsch" erbeten.

Ein streng sittliches, kinderloses Ehepaar auf dem Lande wünscht ein Kind im Alter von ½ bis 2 Jahren, mögl. von bess. Herkunft, gegen entspr. Entschäd.
in Pflege
zu nehmen. Sorgfältige und liebevolle Erziehung wird zugesichert. Gef. Off. unt. **A. G.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Glashütte** erb.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Kleines
Restaurant
sofort zu verkaufen. Offert. unt. **L. Z. 745** in die Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Eine in Dresden ohne Konkurr. gelegene u. sehr gutgehende
Bäckerei
ist Ankaufs halber sehr billig zu verkaufen. Für Anfänger beste Gelegenheit. **H. Limbach, Scheffelstraße 8, 3.**

Flottes Produkten-Geschäft in Dresden-Neust., alle Wochen Schlachten, passend f. Beamten, gute Wohn., z. Selbstkostenpreis Verh. h. sof. zu verk. Gefl. Off. u. **M. L. 30** lag. Postamt 22.

Gute Existenz!
Alters halber verkaufe ich mein gutgehendes **Schnitt- u. Rester-Geschäft** in gutbevölkerter Fabrikstadt. Off. u. **L. D. 740** Exp. d. Bl. erbeten.

Fleischerei
im amerikanisch. Viertel **sofort**
zu verpachten.
Off. u. **L. O. 750** Exp. d. Bl.

Sehr gutes, nettes
Restaurant zu verkaufen,
mit Garten, in vorzüglicher Lage Dresden-Neust. unter günst. Bedingungen. Birus, gr. Plauenschestraße 1, I.

Renommirte südd. Cigarren-Fabrik **sucht** mit leistungsfähiger, wenn auch jüngerer
Cigaretten-Fabrik
behufs Uebernahme eines älteren flotten Cigarren-Detail-Geschäfts in Verbindung zu treten. Gegen mehrjährige alleinige Cigaretten-Lieferung sind M. 1000 des Kaufpreises zu tragen. Off. erb. unter **104105** hauptpostl. Halle a. S.

Sehr gutes rentables
Produkten-Geschäft
billig zu verkaufen.
Birus, gr. Plauenschestr. 1, I.

Kl. Restauration
billig zu verk. **H. Limbach,** Scheffelstraße 8, 3.

SLUB
Wir führen Wissen.

Neuheit! Ausschneiden! Neuheit!

Jubiläums-Concert-Guitarre-Zither.

Je 250 Mark Prämie

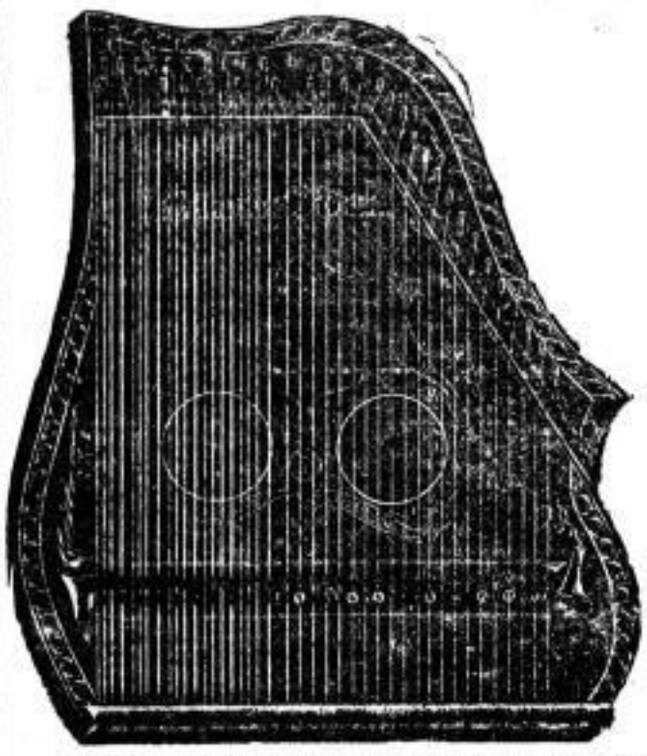
zahle ich den Käufern dieser Zither, welche das Tausendste, 2tausendste, 3tausendste, 5tausendste, 8tausendste und 10tausendste Stück, das zum Versandt kommt, erhalten.

Außerdem zahle ich jedem hundertsten Käufer

eine Prämie von 10 Mark

sodaß also auf jedes Tausend Zithern, welche versandt werden, immer zehn Prämien zur Auszahlung gelangen werden. **Diese Beträge können sofort durch Nachnahme-Postkarten, welche den betreffenden Sendungen beigefügt sind, durch die Post eingezogen werden.** In jeder Zither ist die Versandt-Nummer angegeben, jedem Käufer bleibt überlassen, dieselbe mit dem Kommissionsbuch vergleichen zu lassen.

Ich habe mich verpflichtet, **10,000 Stück** prachtvoll ausgestattete **Jubiläums-Concert-Guitarre-Zithern** im Monat Oktober abzunehmen. Um nun diesen Posten schnell umzusetzen und meinen werthen Kunden gleichzeitig noch nie dagewesene Vortheile zu bieten, veranstalte ich dieses Prämien-Ausschreiben.



Nur allein mein günstiger Riesen-Abschluß ermöglicht es mir, noch obendrein **ein solches Pracht-Instrument für den wahren Spottpreis von**

Nur 10 Mark

zu liefern.

Die Zither ist ca. 51 cm lang und ca. 42 cm breit, also nicht mit kleinen Guitarre-Zithern zu vergleichen. Die Spielweise dieser Zither ist genau wie die der Columbia-Zither; dieselbe kann nach der beigelegten Schule sofort von Jedermann ohne Lehrer u. ohne Vorkenntnisse gespielt werden. Die Musik ist wie bei einer Concert-Zither.

Diese Zither kann mit Recht ein Pracht-Instrument genannt werden, denn sie ist reich mit hochfeinen modernen Blumenabzügen ausgestattet u. prima fein poirt. Sie besitzt einen großartigen, kräftigen Ton, weil das Zithergehäuse entgegen dem der früher in den Handel gebrachten viel höher und außerdem mit **zwei Schalllöchern** versehen ist, wodurch die Zither einen bedeutend edleren Klang erhält.

Sie hat 41 Saiten, 5 Bässe, 5 Akkord-Gruppen. Um das Zitherspiel zu erleichtern und auch dem Nichtgeübten das Anschlagen der Akkorde zu ermöglichen, sind die Begleitsaiten in einer Anzahl von Gruppen so angeordnet, daß je eine Gruppe immer einen Akkord bildet; das Greifen unreiner Akkorde ist also selbst für den Ungeübten gänzlich ausgeschlossen, ein Umstand, welcher sehr für Zweckmäßigkeit der Neuerung spricht. Jeder kann sofort nach Notenblättern spielen, und füge ich jeder Zither **10 Stück der neuesten Tänze, Lieder und Märsche umsonst bei.**

Versandt nur gegen Nachnahme

komplett mit Stimmapparat, Schule, Ring und Karton. Für Porto und Verpackung wird Mt. 1.30 extra berechnet.

3000 Mark zahle ich Demjenigen, welcher nachzuweisen im Stande ist, daß eine der obigen fälliggewordenen Prämien nicht **voll** und **ganz** in **Baar** zur Auszahlung gelangt wäre.

Die Namen derjenigen Käufer, welche Prämien erhielten, werden in einer späteren Nummer dieses Blattes bekannt gegeben.

Dieses Inserat erscheint nur einmal; Aufträge werden sofort erbeten, da nur Bestellungen, welche bis zum 25. Oktober in meinen Händen sind, an der Prämiirung theilnehmen können. Später eingehende Bestellungen werden prompt ausgeführt, doch sind dieselben von der Prämiirung **ausgeschlossen.**

Otto Mehlhorn, Brunndöbra in Sachsen.

Geschäfts-Eröffnung.

Carl Backhaus,

Walpurgisstrasse 2, part., am Ferdinandplatz.

Delikatesswaaren, Südfrüchte, Weine, Fischwaaren.

Spezialität: **Aufschnitt feinster Wurstwaaren.**

Mit dem höflichen Ersuchen um geneigteste Unterstützung in meinem Unternehmen empfehle ich mich einem hochgeschätzten Publikum.

Hochachtungsvoll

Carl Backhaus.

Telephon Amt I, Nr. 471.

Geschäfts-Veränderung.

Mein seit circa 10 Jahren **Neumarkt Nr. 14** bestandenes

Uhren-Geschäft verbunden mit Reparaturwerkstatt

habe ich nach

Sophienstraße Nr. 2, Eingang Große Brüdergasse,

verlegt. Für seitheriges Wohlwollen dankend, bitte ich um ferneren gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Georg Hann,** Uhrmacher.

Sopha 22 Mk., □ Tisch 2 Mk., Bettst. 4 Mk., Ruhestuhl 5 Mk. zu verkaufen Schössergasse 21, 1.

Kaufe Briefmarken, Piano, Flügel, Leihhausch. Zinzendorfstr. 5.

Damen- u. Herren-Rover, fast neu, ganz spottbill. zu verk. Wettinerstr. 49. a

---

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Grösstes Kleiderstoff-Lager Dresdens.

Breite 95 cm:

Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **–.75.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **–.95.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **1.25.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **1.40.**

Breite 115 cm:

Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **1.65.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **1.70.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **2.–.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **2.20.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **2.40.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **2.80.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **3.–.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **3.20.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **3.40.**
Cheviot, reine Wolle, Meter Mk. **3.80.**

Grösste Farben-Auswahl!

Farben-Sortimente bis zu **65** Farben.

Dresden, Altmarkt 12.

Adolph Renner

Preisgekrönter Silberputz

SYLBROL

lt. Gutachten des vereid. Gerichts-Chemikers Herrn **Dr. P. Jeserich: „Putzt und versilbert mit hohem Glanze,** garantirt **giftfrei,** greift die Metallgegenstände **nicht** an, sondern **schützt** dieselben. **Bestes** derartiger Putzmittel." **Grossartige Anerkennungen.**

Zu haben in Drogenhandlungen etc. in Flaschen à 50 Pfg., 1 Mk. und 3 Mk.

A. Rosalowsky, Berlin W. Amt 9, 9057. [

Gegründet 1878.

Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia",

Telephon 338.

Raphael Berkowitz,

Grunaer Straße Nr. 5, dicht am Pirnaischen Platz.

Grösstes und vornehmstes Möbel-Geschäft der Residenz Dresden,

empfiehlt **nachfolgende Einrichtungen in solider Ausführung** unter langjähriger Garantie.

Einrichtung A.

1) Wohnzimmer:

1 Kleiderschrank	25.—
1 Vertiko mit Galerie	21.—
1 Sopha	45.—
1 Tisch	9.50
1 Spiegel mit Konsole	16.50
4 Stühle	14.—

2) Schlafzimmer:

2 Bettstellen mit Matratzen	66.—
1 Waschtisch	15.—
1 Spiegel	4.—
2 Stühle	7.—

3) Küche:

1 Küchenschrank	25.—
1 Küchenstuhl	2.50
1 Küchenbank	2.50
1 Küchenrahmen	2.—
Mk.	255.—

Einrichtung B.

1) Wohnzimmer:

1 Kleiderschrank	36.—
1 Vertiko	39.—
1 Sopha	60.—
1 Ausziehtisch	25.—
1 Spiegel mit Konsole	29.—
4 Stühle	28.—

2) Schlafzimmer:

2 Bettstellen mit Matratzen	100.—
1 Waschtisch mit Marmor	30.—
1 Nachtschrank	15.—
1 Spiegel	9.—
2 Stühle	10.—

3) Küche:

1 Küchenschrank	30.—
1 Küchentisch	8.50
1 Küchenstuhl	3.50
1 Küchenbank	3.50
1 Küchenrahmen	3.50
Mk.	430.—

Einrichtung C.

1) Salon:

1 Garnitur, bestehend aus Sopha u. 2 Fauteuils	175.—
1 Trumeau	78.—
1 Salontisch	42.—
1 Vertiko	72.—
4 Stühle	36.—

2) Wohnzimmer:

1 Sopha	65.—
1 Trumeau	65.—
1 Ausziehtisch	45.—
1 Kleiderschrank	72.—
1 Wäscheschrank	80.—
6 Stühle	39.—

3) Schlafzimmer:

2 Bettstellen mit Matratzen	112.—
2 Nachtschränke	30.—
1 Waschtisch	45.—
1 Spiegel	18.—
1 Handtuchständer	3.—
2 Stühle	10.—

4) Küche:

1 Küchenschrank	42.—
1 Küchentisch	10.—
1 Küchenstuhl	3.50
1 Küchenbank	3.50
1 Küchenrahmen	6.—
1 Leiterstuhl	8.—
Mk.	1060.—

Einrichtung D.

1) Salon:

1 Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Fauteuils, 4 Stühlen	525.—
1 Salontisch	69.—
1 Salonschrank	165.—
1 Schreibtisch	145.—
1 Trumeau	135.—
1 Säule	25.—

2) Speisezimmer:

1 Büffet	290.—
1 Ausziehtisch	130.—
1 Vancelsopha mit Spiegel	240.—
1 Anrichte	45.—
1 Servirtisch	27.—
12 Stühle	144.—

3) Herrenzimmer:

1 Chaiselongue mit Decke	65.—
1 Bücherschrank	95.—
1 Schreibtisch	110.—
1 Schreibsessel	27.—
1 Trumeau	68.—
4 Stühle	26.—
1 Stegtisch	37.50
1 Schaukelstuhl	22.—

4) Schlafzimmer:

2 Bettstellen mit Matratzen	338.—
1 Waschtisch	65.—
Transport	2793.50

Transport	2793.50
2 Nachtschränke	70.—
1 Handtuchständer	4.50
1 Toilettenkommode	100.—
2 Puffs	24.—
1 Wäscheschrank	78.—

5) Küche:

1 Küchenschrank	65.—
1 Küchentisch	13.—
1 Küchenbank	3.50
1 Küchenstuhl	3.50
1 Küchenrahmen	12.—
1 Treppenstuhl	9.—

6) Korridor:

1 Vorplatzmöbel	54.—
1 Korridorschrank	75.—
2 Stühle	11.—
Mk.	3316.—

Weitere Einrichtungen bis zu Mk. 20,000, sowie sämmtliche dazu gehörigen Innen-Dekorationen werden in kürzester Zeit in geschmackvollster Weise geliefert.

Gegründet 1878.

Telephon 338.

Auch werden Einrichtungen nach Spezial-Zeichnungen in jeder gewünschten Holz- und Stilart schnellstens angefertigt.
Tapezirer- und Tischler-Werkstätten, sowie Atelier für Innen-Dekorationen im Hause.
Vorstehend verzeichnete Gegenstände werden zu den angegebenen Preisen auch einzeln verkauft.

Lieferung frei Haus bis 30 Kilometer im Umkreise von Dresden.

Dresden, Pragerstrasse 12.

Max Dressler

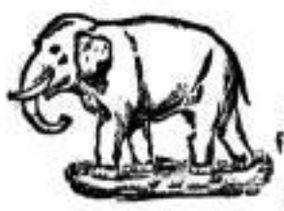
Ecke Trompeterstr.

Posten marineblauer 115 cm br. Cheviot 125 Pf.

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel. **Herren-Artikel** Havelocks, Joppen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. **Lederwaaren** Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damengürtel

Robert Kunze,
Dresden, Altmarkt 1, Rathh

Warum



ist die echte
Elfenbein-Seife
mit Schutzmarke Elefant
seit Jahren in tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden?

Weil

sie gern als Zusatz zur Wäsche Verwendung findet,
sich farbige u. wollene Stoffe vorzüglich mit ihr reinigen lassen,
sie für alle Reinigungszwecke im Haushalt dient,
sie als Toiletteseife benutzt wird.

Alleinige Vertretung

für
Dresden und Umgegend
L. Sommer
in Dresden,
Reitbahnstraße 2.

à Stück 125 Gramm 10 Pfennige.

In allen besseren Geschäften zu haben.

Möbel-Magazin

von Meistern der
Tischler-Innung, E. G. m. b. H.,
Maximilians-Allee 3.

Chemische und mechanische **Teppich-Reinigung**
Mottenvertilgung in Polstermöbeln etc.

W. Kelling,
Hauptstraße 26.
Telephon Amt II. 2262.

Kostenfreie Abholung und Wiederzustellung.

Körting's Injectoren zum Kesselspeisen.
Körting's Vorwärmer für Speisewasser.
Körting's Anwärm-Apparate und Mischhähne zur Wassererwärmung.
Körting's Schwimmerpumpen zum Heben heißen, selbst kochenden Wassers.
Körting's Condensations- und Rückkühlanlagen für Dampfmaschinen.
Körting's Feuerlösch-Einrichtungen.
Körting's Wasserhebe-Anlagen durch Pulsometer, Strahlapparate, Gasmotoren 2c.
Körting's Luftbefeuchter für Spinnereien 2c. durch Druckluft.
Körting's Streudüsen zum Kühlen von Flüssigkeiten und Absorbiren von Säuredämpfen.
Körting's Dampf- und Wasserstrahl- 2c. Apparate für alle Industriezweige.

Gebr. Körting, Leipzig.
Bevollmächtigter:
Ingenieur O. Marr, Johannesplatz 4/5.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflechten** und das **frühzeitige Ergrauen der Haare** nach 25jähriger Erfahrung und Erfolgen sicher und schnell.

Julius Scheinich,
Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, part.

Auch empfiehlt derselbe seine Behandlungsweise z. radikalen Zerstörung der Gesichtshaare bei Damen.
Sprechzeit: Früh 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Nur für Damen

Frisir-Salon,
Kopfwäsche
(Shampooing) m. Schnelltrocken-Apparat, Preis 1 Mark.

Haararbeiten, nur gute Arbeit, zu **billigsten Preisen.** **Scheitel, Stirnfrisets, Zöpfe ohne Schnur** von 3 M. an.

Haarfärben in separatem Zimmer, in allen Nuancen, vollständig unschädlich. **Ball- u. Gesellschafts-Frisuren. Abonnements in und außer dem Hause.**

Frau Hedwig Kirsch, 33 Grunaerstraße 33.

Telephon 1232.

Parkett-Reinigung

übernimmt jederzeit unter Garantie bester Ausführung

Dresdner Fenster- und Parkett-Reinigungs-Anstalt
Merkur,
Pirnaischestraße 61, part.

Verdächtige Hunde.

Wenn ein Hund sich fortwährend kratzt, an Tischen und Stühlen scheuert, haarlose Stellen bei ihm sich zeigen, benütze man **Geo Doetzer's Parasiten-Crême** (gef. gesch. 4179). **Ausgezeichnet mit 13 gold. u. 2 silb. Medaillen.** Es reinigt das Fell des Thieres sofort von allem Schädlichen und erzeugt prachtvolle Behaarung. Pr. Büchse Mk. 1.50, zu haben bei: **Weigel & Jech,** Marienstr., **Marien- und Salomonis-Apotheke**

Prima
Fleischmehl

mit nachweislich hohem Proteïngehalt, vorzüglich bewährt als Fisch-, Geflügel- und Schweinefutter, sowie auch als Düngemittel, offerirt zu günstigen Bedingungen die **Meissner Seifenfabrik vorm. Gebr. Bunge, G. m. b. H.**, Abth. f. Fleischmehlfabrikation, **Meissen.**

Vollmilch,

100—120 Liter täglich, sofort od. 15. Okt. aus Gebirgswirthschaft, Trockenfütterung, bestes Wiesenheu, vorzügl. Kindermilch, Preis pro Liter 13 Pf., Linie Schandau-Dresden, abzugeben. W. Offert. unt. **Z. 10811** Exp. d. Bl. erb.

Ladentafeln, Kastenregale, Waarenschränke, Eisschränke ꝛc. kauft man am billigsten bei **Kämpfe,** Palmstraße Nr. 16.

Pianinos
vermiethet billig
Syhre, Moritzstraße 18, 2.
Lipp-Magazin.

Gelegenheitskauf!
Pianino 200 Mk.
Syhre, Moritzstr. 18, 2.

Thüren und Fenster,
gebr., am billigsten kl. Plauenschegasse 33 bei **W. Hänel.**

Sämmtliche
Gummiwaaren
Preislisten gratis u. franko.
R. Freisleben,
Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.

200 Ltr. Vollmilch,
gekühlt, auch in geth. Posten sof. od. später per Bahnh. Dresden-A. von zahlungsfähig. Abnehmer gesucht. Gef. Off. unt. **F. Q. 637** Exp. d. Bl. erb.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster
gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13,
bei **B. Müller, im Hofe.**

Viri.

Ein Hofrath u. Univers.-Prof., sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen Schwäche!**
Broschüre m. diesem Gutachten u. **Gerichtsurtheil** franko für **80 Pf. Marken.**
Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 9.

Flügel.

Wegen Raummangel sind 15 gespielte Flügel von Blüthner, Bechstein, Schiedmayer u. Söhne, Rönisch u. s. w. bill. v. 180 M. an zu verkaufen oder billig
zu vermiethen.
E. Hoffmann, Amalienst. 15, p.
Vorzügl. Piano 100 M.

Gelegenheitskauf
Ein Nußbaum-Büffet, ein Trumeau, ein großer Schreibtisch
sind billig zu verkauf. Wettinerstraße 7, 1.

Der Weg
zum Patent-, Muster-, Zeichenschutz
führt durch das seit 1877 bewährte
Patent-Bureau Otto Wolff
Dresden, Viktoriastr. 4.
Reiche Erfahrung — Sorglichste Berathung — Energ. Vertretung begründen seinen alten Ruf.
Die Einsicht der amtlichen Listen, Auszüge, Handbücher steht Jedermann frei.

Eine amerik.
Kontrollkasse
in gutem Zustande zu verkaufen. **Karl Graf,** Speditionsgesch., Lindenaustraße 39.

Für älteren Herrn suche ein gut geritten es
Reitpferd,
nicht zu jung, lammfromm, mit ruhigen Gängen, guten Beinen, 200 Pfd. tragend, und erbitte Off. mit Angabe alles Näheren unt. **G. Z. 667** in die Exped. d. Bl.

Ungefähr
130 Ctr. Karpfen
in Großhartmannsdorf
(Bahnstation 1¼ km entfernt) in größeren Posten **zu verkaufen.** Preisangebote bis 13. Oktober an die Administration d. **Revierwasserlaufsanstalt, Freiberg,** erbeten.

Pianino,
Nußb., Renaissance, ×sait., 7⅓ Oct., prachtvoll. Ton, aus der Hofpianofabrik **Schiedmayer u. Söhne,** Stuttgart, preiswerth, auch geg. Ratenzahl., zu verkauf. **Gute Pianinos** von 6 M. an
zu vermiethen.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, pt. Kreuzj. Nußb.-Pianino 300 Mk.

Cassetten eisern m. Sicherheitsschlössern
Geldkasten
Documentkasten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Gaze- Feder- Seiden- Marabout- Fächer etc.
Fr. Pachtmann,
Schlossstrasse Nr. 8a.

Beste Zeuftenberger
Förder- und Siebkohle
ist abzugeben. Nachfrage unter **E. 10782** in die Exped. d. Bl. zu richten.

Harmonium,
prachtvoll. Orgelton, 11 Reg., sof. für 250 Mk. zu verkaufen bei **Rost, Pragerstr. 25, 1.**

Pianino,
vorzüglich erhalten, billig verk. **Kurfürstenstr. 27, H. 2. r.**

Transport-Dreiräder, Rover
zu verk. Poppitzpl. 16 b. Meißner.

Messer und Gabeln,
gute Solinger Fabrikate.

Messer u. Gabeln, genietet,
Dutzend Paar 2,40 u. 4,50 M., Paar 25 Pf. u. 40 Pf.
Messer u. Gabeln, durchgehend,
Dutzend Paar 4,75 u. 5,50 M.
Messer u. Gabeln, durchgehend,
mit Ebenholzheften, Dutzend Paar 8 u. 12 M.
Messer und Gabeln mit ff. vernickelten Heften,
Dutzend Paar 4 M. 50 Pf. u. 9 M.
Dessert-Messer u. Gabeln,
Dutzend Paar 4 M. 25 Pf., 4 M. 50 Pf. u. 9 M. 50 Pf.
Kinder-Bestecks,
Paar 25 Pf., 35 Pf., 50 Pf.
Tranchir-Bestecks, Küchen- und Schlachtmesser.
Speise-Löffel
in Britannia, Reichssilberung,
Dutzend 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 75 Pf., 4 Mk. und in **Argonid** 10 Mk.
Kaffee-Löffel
Dutzend 65 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk. 25 Pf. und 3 Mk.

Taschenmesser und Scheeren
in größter Auswahl.
J. Bargou Söhne
Wilsdrufferstrasse 54,
am Postplatz.

Anerkannt **solide**
Möbel
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
J. A. Bruno König,
Dresden-Alt- u. Neustadt,
Scheffelstr. 17, Kamenzerstr. 27.
Reichillustrirte Preisliste franko.

Phönixwolle.
Eingetr. Fabrikmarke.

Man achte genau auf die Firma **Gebrüder Müller** Pfellinge 0./Tock und weise Imitationen zurück.

Phönix-Wolle
In 3 Qualitäten zu haben.
Das erste Kammgarn, welches, gegen das Eingehen in der Wäsche präparirt in den Handel gebracht wurde, ist das
beste wollene Strumpfgarn
da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantirt rein wollen ist.
In allen Garngeschäften verlange man nur **Gebr. Müller's Phönixwolle.**
Jeder Strang im Vollgewicht von 50 Gramm trägt nebige Schutzmarke.

Friedrichshaller
Seit 1843
Deutschlands Bitterwasser.
Mild, sicher und prompt.
Bei Trägheit der Verdauung — Hämorrhoiden
Gicht — Fettleibigkeit — Blutwallungen
Frauenkrankheiten.
Käuflich in allen Handlungen natürlicher Mineralwasser, Apotheken ꝛc.
C. Oppel & Co. Brunnen-Direktion Friedrichshall, Sachsen-Meiningen.

Americain.
Leichter Americain, querfitzig, billig zu verkaufen Trompeterstraße 4 bei **Schäl.**

Tischler-Werkzeuge
einige Hobelbänke, Wärmofen, Fournirböcke, Zulagen, Zink und Holz verkäuflich
Zahngasse 3, I.

Meine Frau sagt,
die
Triumph-Seifen
von
Wilh. Geissler, Dresden-Neust.
sind und bleiben doch **die besten.**

Ueberall erhältlich.

Ueberall erhältlich.

Für Wäsche und Haushalt à Stück 10 Pf.
Für den Toilettegebrauch à Stück 25 Pf.

Die Stroh- & Filzhut-Fabrik
von
H. Meyser
Hoflieferant
Dresden
Zinzendorfstr. 51,
bietet
die grösste Auswahl
jeder Art

Fantasiehüte **Filzhüte** Modelle.
Umarbeiten getragener Hüte.
Modistinnen billigste Engrospreise.

In allen Buchhandlungen gratis
Nr. 1 ab Oktober 1900 Probe-Nr.
Daheim
im neuen Jahrhundert.
47. Jahrgang 1901.
Aus der Zeit — für die Zeit
Illustrierte Rundschau.
Wertvolle Romane und Novellen
der beliebtesten Schriftsteller, darunter jährlich **4 große Romane,** deren Ladenpreis in Buchausgaben mindest. **20 M.** betragen wird.
Reicher künstlerischer Bilderschmuck nach Originalen erster Maler (Meisterwerke der Holzschneidekunst).
Frauen-Daheim — Hausmusik — Hausgarten
Kinder-Daheim — Sammler-Daheim.
Wöchentlich eine Nummer
Abonnements-Preis vierteljährlich 2 M.
Sonderausgabe
Preis 20 Pfg. die Nummer.

Bettstellen
für Erwachsene v. **5,50** M. an,
Kinderbettstellen
mit federnder Matratze von **8** M. an.
Polstermatratzen, Waschtische etc.
Max Schellhorn,
Fabr.-Lager v. Eisenmöbeln
Dresden-A., Scheffelstr. 6, zun. d. Querg.
Abbildung. u. Preise gratis u. frei.

Chem. Reinigung
für
Damen-Garderoben,
Haus-, Strassen-, Ball- u. Gesellschafts-Kleider, Jackets, Mäntel und Krägen.
Schnelle Lieferung, bill. Preise.
In neueste modernste **Farben** **färbt**
verblichene seidene, wollene, halbwollene **Kleider** um und liefert sie, wenn unzertrennt, auch tragfertig schnell und billig ab
W. Kelling, Färberei.
Telephon Amt II, Nr. 2262.
Geschäftsstellen:
Dresden-A.:
Amalienstraße 12,
Marienstraße 16
(vis-a-vis dem Vorticus),
Struvestraße neben Nr. 14,
Bismarckplatz 10,
Ammonstraße 20,
Wettinerstraße 32,
Blasewitzerstraße 50.
Dresden-N.:
Hauptstraße 26,
Martin Lutherstraße 23.
Weißer Hirsch:
Rißweg 54.
Dresden-Striesen:
Wartburg-, Ecke Tittmannstraße.

Albums,
Schreibmappen,
Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Brieftaschen,
Neuanfertigung.
Friedr. Pachtmann
Schloss-Str. 8a.

Tanzstunden-Fächer,

Fächer,
Neuheiten v. Paris u. Wien.
1 Mk. bis 300 Mk.
Straussen-Fächer
von 2.50 Mk. an.
Paul Teucher,
Altmarkt—Schösergasse.
Zurückgesetzte Fächer zu halb. Preisen von 50 Pf. an.

Echter Portwein,
Naturreinheit garantirt, direkter Bezug von Oporto, aus dem Dourogebiet (nicht zu verwechseln mit span. Portwein). Kranken und Rekonvalescenten zur Stärkung empfohlen.
à Fl. M. 1.80 incl. Glas, 12 Fl. M. 21.—.
Köchel & Sohn,
Weingroßhandlung.
Bürgerwiese Nr. 10.
Gegr. 1879. Telephon I, 3859.

Prima Centrif.-
Süssrahm-Tafelbutter
in Postcollis zu ca. 5 Pfd. brutto (ca. 4½ Pfd netto) u. zu 10 Pfd. brutto (ca. 9½ Pfd. netto) vom 28. Sept. bis auf Weiteres M. 5,90 bezw. M. 11,70 vom 15. April bis 15. Sept. M. 5 bezw. M. 9,70. Alles brutto für netto m. Nachn. franko. Molkerei Dom. **Globitschen,** Kreis Guhrau i. Schl.

Wie alljährlich nach beendeter Inventur habe ich auch dieses Jahr einen großen Posten Seidenstoffe zum Ausverkauf gestellt und bitte meine geschätzten Kunden, von diesem ganz außergewöhnlich vortheilhaften Angebot Nutzen zu ziehen:

Schwere, farbige Damaste, Moirés für Gesellschaftskleider,
leichte, duftige Stoffe für Ballkleider,
Foulards, karrirte und gestreifte Stoffe, Damaste, hell und dunkel, für Kleider, Blousen und Besatz.

Nachweisbar zur Hälfte des früheren Preises.
Verkauf nur gegen Baarzahlung.

Seidenhaus Nanitz,
Hoflieferant,
Pragerstrasse 14.

Neu eingetroffen!
Moderne Salon- und Zimmer-Uhren!
Nur solide Fabrikate.

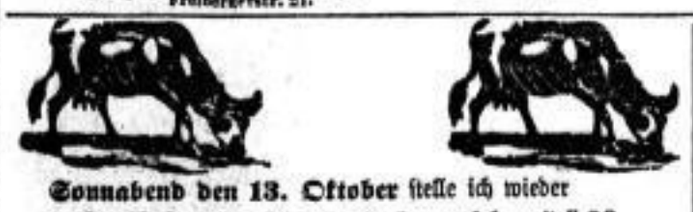
Diese Uhr, wie Abbildung, 85 cm hoch, in echtem Nußb.-Gehäuse, ½ und voll schlagend, **20 M.**

Regulatoren, 14 Tage gehend	von	15—30 M.
Moderne Zimmeruhren mit Schlagwerk	von	20 M. an,
Moderne Zimmeruhren in Nußbaum od. Eiche mit prima Gongschlagwerk	von	30—150 M.
Consol-Uhren in Holz, Bronze, Marmor und Onyx	von	20—200 M.
Grosse Standuhren mit Gewichten	von	125—500 M.
Comptoir-Uhren, rund, in Eiche od. Nußbaum	von	8— 25 M.
Schwarzwälder Uhren, Küchenuhren	von	3— 15 M.
Wecker in Holz- und Messinggehäusen	von	6— 20 M.
Nickel-Wecker in versch. Mustern	von	3— 5 M.

Spezialität:
Wanduhren neudeutschen (Jugend-) Stiles.
Fortwährender Eingang von Neuheiten.
Streng reelle Garantie! Billigste Preise!
Unübertroffene Auswahl!
Gustav Smy, Uhrmacher,
Dresden-A., Moritzstrasse 10,
Ecke König Johannstrasse.
Fernsprecher I. 326.

Zur gefälligen Beachtung!
Mein enormes Uhrenlager giebt fortwährend ein Bild der neuesten Erzeugnisse der Uhren-Industrie. Eine Besichtigung desselben ist Interessenten, auch ohne zu kaufen, jederzeit gern gestattet.
Die **Preise** sind nicht nur in meinen beiden großen Schaufenstern, sondern auch in den inneren **Geschäftsräumen** an **jedem Stück** klar und deutlich angebracht.

DAMPF-WASSER
Central-Heizungen aller Art
liefert
LOUIS KÖHNE DRESDEN-A.
Freibergerstr. 21. (gegr. 1873.)



Sonnabend den 13. Oktober stelle ich wieder
vorzügliches Milchvieh mit Kälbern,
sowie ganz hochtragende und sprungfähige **Bullen** in **Dresden** im Milchviehhofe preiswerth zum Verkauf und nehme Bestellungen gern entgegen.
Globig-Wartenburg, Elbe. **Wilhelm Jöricke.**

Für Gartenbesitzer!
Da ich mein Pachtland räume, so empfehle im **Ausverkauf** billigst:
Starkes Zwergobst in allen Formen,
Starke Schattenbäume, Ziersträucher,
Schlinggewächse, Perennir. Stauden,
Beerenobststräucher u. s. w.
Der Ausverkauf findet nur vom 7. bis 15. Oktober statt, doch kann gekaufte Waare bis zur Pflanzung hier verbleiben.
Th. Seyffert, Landschaftsgärtner,
Liebigstraße 17.

Parketwichse,
Linoleumwichse, Stahlspähne, Fussbodenlackfarben, Firniss, Terpentinöl u. s. w. empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Schlaf-Sophas,
zusammenlegbar, mit gutem Polster, von **10 Mark** an empf. zu billigsten Fabrikpreisen
Rich. Maune,
Fabrik: **Löbtau,**
Filiale: **Marienstraße 32.**

Cigarren umsonst!
Wichtig für jeden Raucher!
Ich versende 5 Probe-Cigarren von nachstehenden Sorten kostenfrei gegen Einsendung dieser Anzeige u. 10 Pf. in Briefmarken.

	100 Stück M.
La Mexicana, sehr fein	4.00
Carita, mild u. wohlschmeck.	4.20
Neerlands Driekleur, aromatisch	4.75
Guck Guck, blumig	5.00
Eos, Qualitätscigarre	6.00

Bei 500 Stück versende franko durch ganz Deutschland gegen Nachnahme.
Cigaretten aus türkischen, russischen u. griechischen Tabaken in jeder Preislage.
Albert Kersten, Cigarren-Fabrik,
Geldern, a. d. holländ. Grenze 54.

Spezialität:
Runde Dampfschornsteine
Kessel-Einmauerungen,
Ofenbauten für alle industriellen Zwecke. Zweigniederlassungen nebst Fabrikationsstellen in **Gleiwitz, Wien, Budapest, Marseille, Christiania, Trelleborg** (Schweden), **Kopenhagen, St. Petersburg, Moskau, Charkow, Slawjansk, Rostow** (Südrußland) u. **Newyork.**

Deinhard Cabinet
Feinste Champagner Art
Schaumweinkellerei
DEINHARD & Co., COBLENZ
gegründet 1794
Ferner empfohlen:
Bolhlack Extra und Victoria-Sect
Zu haben in den Weinhandlungen.

Billigste und beste Bezugsquelle.
Spielkarten,
per Dutzend 6.50, 7, 8 und 9 M., empfiehlt
Paul Roeder Nachf.
(Inh.: **Arthur Böhmig**),
Breitestr. 6, zunächst d. Seestr.
Telephon Amt I, Nr. 1502.

Gesichtspickel,
Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen franko geg. 2.50 Mk. Briefmarken od. Nachnahme, nebst lehrr. Buch:
„Die Schönheitspflege"
als Rathgeber. — Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. — Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch **Reichel,** Spz.-Abt., Berlin, Eisenbahnstraße 4.

Internationales
Patentbureau Carl Fr. Reichelt
BERLIN N.W.
Luisenstr. 36¹ früher № 26.
Gewissenhafte, schnelle Bedienung.
Gegründet 1877 in Dresden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Mühlenpacht-Cession.

Die Pachtung der zum unterzeichneten Rittergute gehörigen Mahlmühle, ca. 15 Pferdekräfte stark, mit stets aushaltender, auch in trockenen Jahren nicht verminderter Wasserkraft, z. B. zwei Schrotstühle, 1 Porzellanstuhl, 2 Gänge und vollständige Reinigung, soll sofort cedirt werden. Dazu werden 2 A. 13 □-Rth. Wiese und 2 A. 280 □-Rth. Felder mit verpachtet. Erforderliches Kapital ca. Mk. 8000.

Rittergut Malsitz
bei **Bautzen.**

Ziegelei

verhältnissh. mit feststeh., gering. Hyp. innerh. Brandk. z. Selbstkostenpreise zu verkaufen. W. Off. u. **R. 48383** Exp. d. Bl.

Villa

in der Lößnitz bei Dresden, für 2 Familien, sofort beziehbar, ist zu verkaufen, auch zu vermiethen. Näheres b. **L. Schröder,** Radebeul, Waldstr. 1, pt.

Villen
in Spaar b. Meissen

mit Gas- u. Wasserleitung, ca. 1000 □m Gärten 2c., für Mark 12,500, 14,500, 18,000, 20,000 u. 24,000 zu verk. Anz. gering. Hyp. fest. Kleine Höhenlage mit herrl. Blick. **A. May, Spaar.**

Wein in nächster Nähe Dresdens an zwei Chausseen gelegenes, 52 Acker großes

Landgut

ist für den billigen Preis von 100,000 Mk. krankheitshalber zu verkaufen. Selbiges ist mit sämmtl., der Neuzeit entsprech. landwirthsch. Maschinen versehen, eingeführt. Milchverkauf, Bahn- u. Poststation im Orte. Anzahl. nach Uebereink. Gef. Off. unt. **D. J. 584** Exp. d. Bl.

Rentengrundstück

bestehend aus Wohn- und Geschäftsräumen in der best. Lage Berlins, neuerbaut, 20,000 M. jährlicher Ueberschuß, mit geringer Anzahlung zu verkaufen oder zu vertauschen. Off. u. **J. N. 6994** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein Haus
mit Materialw.-Geschäft u. Flaschenbier-Verkauf in der Nähe e. Fabrik ist veränderungshalber zu verkaufen od. zu verpachten. Näh. durch den Besitzer **Fils,** Hirschfelde i. S. Nr. 238.

Wassermühle

mit flotter **Bäckerei, Kohlenhandel** und etwas **Feldwirthschaft** in gr. Kirchdorfe d. sächs. Schweiz mit Bahnstat. Krankh. h. zu verkaufen. Ausr. Wasserkraft und gute Kundschaft zugesichert. Off. u. **E. M.** postl. Dresden 11. Agenten verbeten.

Gärtnerei-Verkauf.

Ein sehr hübsch frequent., mit **selbstthätiger** Wasserleitung versehenes, in Ordnung befindl. Gärtnereigrundstück in nächster Nähe von **Meißen** ist sofort zu verkaufen. Off. u. **S. G.** postl. **Cölln**-Elbe erbeten.

6% Zinshaus

bei 3—4000 M. baarer Anzahlg. sofort zu verkaufen. Hyp. billig, fest und geregelt.
Friedrich Pollmer, n
Victoriastr. 13, pt.

Für Bäcker und Fleischer!

In Chemnitz, beste Wohnungslage, ist ein neues, bess. **Eckhaus** für 150,000 M. zu verk., Miethe 8200 M. Beide Geschäfte sehr gut. Prächtig. Grundstück. 52 m Straßenfront. Offert. erbet. unt. **Z. 10772** Exped. d. Bl.

Ein in bester Lage **Radebergs** gelegenes

Familien-Haus,

villenartig gebaut, ist besonderer Verhältnisse halber sof. zu **verk.** Pr. 40,000 M. Anz. ca. 5000 M. Sehr günstige Kapital-Anlage. Gefäll. Off. unter **D. Z.** durch **Rudolf Mosse, Radeberg.**

Herrschaftl. Villa

in Radebeul, comfort., groß., schatt. Garten, wegen Abreise zu verk. Preis 45,000 M. Näh. u. **S. S.** Post **Radebeul.**

Ein in einem aufstrebenden, starkbevölkerten Industrieorte Sachsens gelegenes, neuerrichtetes und vorzüglich ausgestattetes

Hôtel

soll ganz besonderer Verhältnisse halber **sofort** in andere Hände übergehen, gleichviel ob durch Kauf oder Pacht. **Nur tüchtige Fachleute,** welche nachweislich eine ausgezeichnete Existenz finden, wollen sich meld. unter **F. Z. 300** postlagernd **Flöha i. S.**

Gut,

530 Morgen, 2 Km. von Stadt, Provinz Sachsen, unweit dreier Bahnhöfe, verkaufe billig bei 40—60,000 M. Anz. Alles Weizen- u. Rübenboden, 60 Morgen beste Wiesen. **Max Müller,** Berlin, Bärwaldstraße 52.

Kleiner Landgasthof, passend f. Fleischer, weil keiner i. Orte, b. 5000 Mk. Anz. Verh. h. zu verk. Selbstk. erf. Näh. u. **P.P. 5000 Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

Restaurant-Grundstück
aus erster Hand
zu verkaufen.

Preis 130,000 M., Anz. 12- bis 15,000 M., Reingewinn nachweislich ca. 4000 M. Off. u. **D. B. 8628** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Agt. verb.

Hotel-Verkauf

wegen Ankaufs eines größeren Geschäfts. Gute sichere Existenz, 8 Jahre in einer Hand. Preis 58,000 M., Umf. 320 Hektol. Bier (9/10 Gl.), 1600 M. Miethe. Viel Wein 2c. Alles laut Buch nachweisbar. Nur Selbstkäuf., welche mindestens 12,000 M. anzahlen können, erfahren Näheres vom Besitzer. Agenten verbeten. Off. an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **D. A. 8627.**

Weißer Hirsch.

Ein größeres **Landhaus** nebst angrenzender Baustelle sof. zu verkaufen. Alles Nähere daselbst beim Besitzer Bautznerstr. 25.

Villengrundstück

mit schönem schattigen Garten u. umgeben von herrlichem Park u. Promenaden im Kurorte Kleinzschachwitz ist für annehmbaren Preis sofort zu verkaufen durch **F. A. Berthold,** Kleinzschachwitz, Königstraße 7, part.

Haus-Verkauf.

Ein in Mickten geleg. Haus mit 6 Wohnungen u. Garten ist bei 4000 M. Anz. zu verkaufen. Agent. verbeten. Näh. u. **G. T. 663** Exp. ds. Bl. erbet.

Verkaufe in Laubegast 3500 □m **Bauland,** Eckplatz, Elblage. **Engau,** Gartenstr. 1.

Verkaufe

in **bester Lage, Vorort,** ein

Haus-Grundstück

mit geregelten Hypotheken. Nehme auch gute Hypothek mit in Zahlung. **Nur Selbstkäufer** erhalten Nachricht unter **D. T. 318** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Restaurateure!

Zinshaus in Neustadt m. leer. Lokalen ist sofort für 112,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anz. zu verkauf. (Restaurant mit Wohnung bei Selbstbesitz. ca. 600 Mk. Miethe.) Näheres auf Adressenangabe erbeten unter **D. N. 313** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gasthof

mit Real-Schankgerechtigkeit, erweiterungsfähig, in Industrie-Centrum von über 30,000 Einwohnern, bei Dresden, mit Tanzsaal, Garten, Wiese für Sommerfeste 2c., Kegelbahn, ist sofort **zu verkaufen** oder **zu verpachten.** Offert. unt. **D. E. 495** erbet. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ziegelei,

Handbetrieb, zu Dampfanlage geeignet, mit schön. Thonlager, starkem Kohlenflötz, günstig. Absatzgebiet, ist zu **verkaufen.** Preis 27,000 M., Anz. 9000 M. Gefl. Off. u. **J. 50023** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Donnerstag den 11. Oktober, Vormittags 9 Uhr, Amtsgericht Pirna:

Versteigerung

von ca. **200,000 □m im Bauplan** lieg. Areals, theils an fert. Straße **in Copitz,** sammt den vorzügl. Wohn-, Stall-, Scheunen- und Fabrikgebäuden, mit **neuer Dampfanlage, 2 Verladeplätzen an der Elbe,** unweit genehmigter **elektr. Bahn** Pillnitz-Pirna. Angrenz. sind per □m **4 und 6 Mark bezahlt worden. Höchst werthvoll** für jeden Unternehmer.

Altrenommirtes Restaurations-Grundstück,

beste Lage Dresdens, an Platz und Straßenbahn, mit vollständig. und bestem Inventar, ca. 1000 Personen fassend, mit gr. Garten und Marquisen, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Nur solche Käufer wollen sich melden, welche 40—50,000 M. baar anzahlen können. Adr. unt. **B. R. 258 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.

Das auf den Namen des Herrn Rentners **Eduard Peisel** eingetragene Grundstück in **Bischofswerda,** Kamenzerstraße 7, ist durch mich sehr preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich wegen seiner Lage und räumlichen Verhältnisse vorzüglich zum Geschäftshaus. Anzahlung nach Vereinbarung. Hypothek kann auf lange Zeit festgelegt werden.
Bischofswerda.
Rechtsanwalt **Ernst Peisel.**

Familien-Villa zu verkaufen,

auch für 2 kl. Fam. geeignet, m. schöner Ausstattg. u. elektr. Licht, schöner Obst- u. Ziergarten, nahe Ausstellungshalle in Dresden. Preis 78,000 M. Adr. unter **J. A. 691** Exped. d. Bl. erbeten.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Preis 8000 Mark. Näheres **Lindenhof, Stetzsch.**

Verkauf.
Restaurations-Grundstück

(auch für Fleischer passend).
Nur krankheitsh. bin gez., mein im Inn. d. Stadt, an Hauptverkehrsstr. nahe den Kasernen gel. schönes Restaur.-Grundst., w. sich in best. bauf. Zustande befi., m. 2 Gastz., Laden, in w. Bier-, Spirituosen-, Fleisch- u. Wurstwaar.-Verk. (Stehbierhalle), Schlachth., Hof, Stall., Garten 2c. incl. Inv. zu sol. **Preise bei 8—10,000 M.** Anz. zu verk. Ganz vorzügl. Lage. Flottes, bestrenomm. Geschäft. Hyp. fest. Näh. d. **A. Ebersberger, Zittau.** Agenten zwecklos.

Verkauf!
Restaurations-Eck-Grundstück

in vorzüglichster Lage, an Hauptverkehrsstraße u. 2 Seitenstraßen in größ. Industrie- u. Garnisonstadt, mit Billardz., kl. Salon, schön. Concertgarten, Laden, i. w. Bier-, Spirituosen-, Fleisch- und Wurstwaarenverkauf, f. den bill. Preis von 50,000 Mk. b. 7- bis 10,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Das Grundstück ist von mehreren Fabriken umgeben, hat einen extraen Miethertrag v. 550 Mk. u. ist hoher Umsatz nachweislich. Hypoth. fest. Näheres ertheilt **A. Ebersberger, Zittau.** Agenten zwecklos.

Wichtig für Naturheilkundige.

Zur Errichtung einer Naturheilanstalt ist eine günstig geleg. **Baustelle** mit Wasserleitung, gegen Winde geschützt, in vielbesuchtem Badeort bei Zittau mit hohem Waldbestand preiswerth zu verkaufen. Bahn und Post 3 Min. entfernt. Gefl. Off. u. **H. 1** Postamt 1 **Zittau.**

Jedermann

mit 2000 M. kann die Hälfte e. ff. Baulandes — Werth 20,000 M. — erwerben wegen sofortiger Abreise. Off. u. **H. 272** erbeten an das Adreßkontor.

Gelegenheitskauf!

Grundstück mit Fleischerei.
Krankheithalber verkaufe sofort mein Grundstück in bester Lage Dresdens mit großer Kundschaft. Anzahl. 5000 M. Feste Hypoth. zu 4%. Off. unt. **E. Z. 621** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Bäckereiverkauf

Wegen Uebernahme des väterl. Geschäfts bin ich gesonnen, meine gutgehende Bäckerei in Dresden billig zu verkaufen. Agt. verb. Off. u. **S. Q. 384** Exp. d. Bl.

Verkaufe sofort mein in feiner Lage gelegenes

Kolonialwaaren-Geschäft.

Agenten verbeten. Gefäll. Off. unter **F. E. 626** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Zahntechniker!

Jungem, strebs. **Zahnkünstler** ist günstige Gelegenheit geboten, ein einfaches, aber **gutgehendes**

Zahntechnisches Atelier

in einem größ. Badeorte **ohne Konkurrenz** zu übernehmen. Preis 1600 Mk.
Off. u. **N. 49416** Exp. d. Bl.

Wer vermittelt

prompt u. reell den Verkauf eines größeren industriellen Etablissements? Offert. unt. **W. 10808** Exp. d. Bl.

Restaurant

mit schönem Grundstück, prima Lage in **Riesa,** verkaufe bei 10,000 M. Anzahl. Nur Selbstkäufer-Off. unter **B. H. 250 „Invalidendank" Dresden.**

Baugeschäft.

In großem, industriereich. Dorfe mit ca. 6000 Einw. bei Chemnitz ist eine gut u. praktisch eingerichtete Besitzung, 5 Min. vom Bahnhof, mit großen Niederlagsräumen, Zimmerplatz, hübscher 2 Familien-Villa mit großem Garten u. eigener Wasserleitung 2c., vollständig schuldenfrei, wegen Zurückziehung vom Geschäft an einen tüchtigen Baumeister 2c. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahl. etwa 15,000 Mk. Geehrte Anfragen erbeten unter L. C. 647 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Cigarren- und Tabak-Fabrik,

langjährig eingeführt, mit schönem Grundstück, in der Nähe Dresdens, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. erb. unt. **D. 49132** in die Exped d. Bl.

Schlosserei

für Bauarbeit u. Gasanlagen 2c., schöne ältere, gut eingerichtet, sammt Kontor, innere Altstadt, mit Spezialartikel, bill. zu verk. Offerten erb. unter **E. O. 319 „Invalidendank" Dresden.**

Eine sehr gut erhaltene

Glühstrumpfbüchsen-Einrichtung,

auch für **Cigarrentaschen** geeignet, ist preiswerth und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Off. u. **D. E. 305** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Geldverkehr.

Wer **Theilhaber, Kapital, Kredit** sucht, eine **Fabrik, Geschäft, Hotel** usw. kaufen, verkaufen oder sich betheiligen will, verlange **kostenlos Probe-Nummer Der Finanzier, Hannover.**

1 Zinsfuß von mehreren 100 Proz.

ist zu erreichen durch Betheiligung mit 30,000 Mk. an einem neuen chem. Verfahren, **welches in der gesammten industriellen Welt Sensation hervorrufen wird.** Nur ernstl. refl. **Großkapitalisten** wollen sich melden. Agenten und Schnüffler verbeten. Off. u. **A. U. 526** Exp. d. Bl.

Kapitalisten,

nicht unter 10,000 Mk., als stille oder thät. **Theilhaber** z. Vergröß. e. seit Jahren hochrentabl. Unternehmens u. z. Ausbeutung e. neuen patent. Massenartikels gesucht. Nur ernstl. Reflekt. w. Adr. niederl. u. **D. D. 297** bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

28—30,000 M.

werden auf neuerbautes Eckgrundstück als erste Stelle in Vorort Dresden, an der elektr. Bahn, sofort oder später gesucht. Alles vermiethet. Off. u. **E. E. 310 „Invalidendank" Dresden.**

Auf **vorzügl. u. sichere 2. Hypothek suche ich** auf mein Vorortgrundstück

10,000 Mark

bei 5% Zinsen zu leihen. Gefällige Offerten unter **K. N. 726** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche einen

Kompagnon

zu einem rentirenden Fuhrgeschäft bei sofortig od. späterem Eintritt. Offerten unt. **J. B. 692** in die Exp. d. Bl.

Beamter sucht bei **vollständiger** Sicherheit und sehr **gut. Bürgschaft,** sowie **hohen** Zinsen auf **nur** 3 Monate

100 Mark

zu leihen.
Off. u. **L. N. 749** Exp. d. Bl.

22,000 Mark

1. Hypothek, bisher Sparkassengeld, werden von solventer Firma sofort oder spätestens zum 30. cr. gesucht. Das Grundstück hat 32,200 Brandkasse u. 42,875 M. Taxe. Gefl. Offerten werden unter **D. F. 473** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Unsere

Sparkasse

verzinst
Spareinlagen z. Z. mit **3½%,**
bei 1 monatl. Kündig. mit **4%,**
„ 3 „ do. „ **4¼%,**
„ 6 „ do. „ **4½%**
für's Jahr.
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

Auf mein **Stadtgrundstück** suche ich eine **2. Hyp.** von

2000 Mark

bei **5%** Zinsen zu leihen. Gefl. Off. u. **J. N. 703** Exp. d. Bl.

12,000 Mark

als 2. sichere Hypothek innerhalb der Brandkasse sof. gesucht. Off. unt. **G. N. 657** Exped. d. Bl.

Geldgesuche auf
Hypotheken, Wechsel oder Schuldurkunde.

Aufträge nimmt entgegen
H. Köber, Dresden,
Reitbahnstraße 19,
Hypotheken-Bureau.

Geld sof. od. später. Verlangen Sie d. Postk. Prospekte umsonst von **„D. E. A.", Berlin 55.**

Pensionen.

Pension.

In Dresden-Neust., Nähe der Gymnasien, werden 2 Schüler zu unseren Söhnen im Alter von 16 u. 13 Jahren jetzt od. später als Pensionäre gesucht. Off. u. **A. M. 12** lagernd Postamt 8.

Damen bess. St. find. Rath u. liebev. Aufn. b. Fr. **Renner,** Hebamme, Breitestr. 20.

Damen bess. St. f. Rath u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert,** Hebamme, Pillnitzerstraße 20, 2.

Herzog'sches Töchterpensionat

Weißer Hirsch bei Dresden, Bautznerstraße 42. n
eigene Villa mit großem Garten am Walde gelegen.
Ausbildung in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen, allen Handarbeiten, gesellschaftl. Fortbildung, auf Wunsch Erlernung der Küche und des Haushaltes. Angenehmes Familienleben. Aufnahme jederzeit. Mäßige Preise.
Prospekte umgehend.

Eine Dame
in diskr. Verhältn. findet freundl. liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort oder später. Badezimmer in der Wohnung. Gefl. Offerten erbeten unter **D. 349** Ann.-Exped., Sachsen-Allee 10.

Damen find. diskr., liebev. Aufnahme b. Frau verw. **Krause,** Heb., Loschwitz-Dr., Körnerplatz 2.

Rath u. frdl. Aufn. f. Damen in diskr. Angelegenheiten. Off. u. **C. 302** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Damen find. freundl. Aufn. u. Hilfe in diskreten Frauenleid. Fr. **Schulz, Berlin,** Willibald-Alexisstr. 10, I.

Damen in diskreten Verhältn. find. liebev. Aufnahme bei alleinst. geb. Wittwe sof. od. spät. Offerten erbeten unter **Q. 361** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Petroleumheizöfen

Ofenschirme.
Kohlenkästen.
Kohlenkanonen.
Kohlenschütter.
Ascheeimer.
Ofenvorsetzer.
Feuergeräthe-ständer.
Feuergeräthe.
Kohlenschaufeln.

Dauerbrandöfen.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Außerordentlich schöne

Pianinos,

Flügel, Harmoniums
in allen Preislagen zu
Kauf u. Miethe,
auch gegen bequeme monatliche Ratenzahlung
im
Piano-Haus
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

1896er Lorcher,
hochf. Tischwein à 60 Pf. p. Ltr. od. Flasche. Vorzügl. Rothweine zu gleich. Preise. **C. Th. Bauer,** Weingutsbes., **Lorch,** Rheingau.
Nichtconvenirendes nehme auf meine Kosten zurück. n

Allerlei für die Frauenwelt.

Erinnerungen an Paris. Die Weltausstellung. (II.) Wenn die Ansicht der Sachverständigen sich bewahrheiten sollte, daß die Weltausstellung von 1900 die letzte ihrer Art sein würde, die den verschiedenen Sonderausstellungen Platz machen müsse, so hat Paris wenigstens Alles gethan, dieselbe zu einer derart glänzenden und reichen zu machen, daß jeder ihrer Besucher sie in bestem Andenken behalten wird. Vom Place de la Concorde aus nahen wir uns dem Haupteingang, einem in Form eines Dreiecks aufgeführten, mit Halbbogen geschmückten Prachtbau, von dessen Kuppel die herrliche Statue der Schutzgöttin Frankreichs die Völker willkommen zu heißen scheint. Wir treten ein und begeben uns zuerst in das „Petit Palais", in dessen Hallen die ältesten französischen Skulpturen und Gemälde bis zum Jahre 1800, sowie Meisterwerke der Goldschmiedekunst, Glasmalerei und Uhrmacherkunst zu sehen sind. Durch die „Avenue Nicolas II." gelangen wir dann in das „Grand Palais". Die charakteristischen Bildwerke im Mittelbau, die egyptische, griechische, römische und byzantinische Kunst darstellend, erregen unsere Bewunderung, noch mehr aber der große, freie Platz, in dem sich die schönsten Statuen französischer Künstler befinden. Eine Marmortreppe führt von da hinauf zu den Sälen linker Hand, in denen alle Länder Europas, ja sogar Amerika, Bilder ausgestellt haben. Aus Dresden bemerken wir unter Anderem Uhde's „Heilige Nacht", Böcklin's „Frühlingsreigen", „Schien auf dem Felde" und Unger's „Estey-Orgel". Der rechte Flügel ist der französischen Malerei gewidmet; hier findet man fast durchweg eine feine, exakte Ausführung, geschmackvolle Farbenzusammenstellung und eine stets maßhaltende Einfachheit, sodaß Leistungen wie die unserer Secessionisten eine Unmöglichkeit sein würden. Die trefflichen Porträts eines Massenau, Delaroche, Ingres und David müssen das Entzücken eines jeden Kunstkenners erregen, ebenso die graziösen Genrebilder Courbet's, das prachtvolle Kolossalgemälde: „Die Rettung" von Davrant. Ganz modern empfunden und durchgeführt ist Rosset's „Mädchen mit der Lampe", und geradezu faszinirend erscheinen die Lichtreflexe von Cergès' „Tänzerin", um nur Einiges herauszugreifen. Mit Befriedigung verlassen wir diese beiden „Paläste der schönen Künste" und gehen über die „Alexanderbrücke". Alles erinnert hier an die Verbrüderung Frankreichs mit Rußland. Wappenschilder der beiden Nationen, Statuen der Stadt Paris, auf einem mächtigen Pfeiler die Ruhmesgöttin verherrlichen das Bündniß zweier Völker, die sich so ähnlich in Charakter und Gesinnung sind. Der Czar legte selbst den Grundstein zu dieser Brücke, als er 1896 in Paris war. Jetzt sind wir auf der „Esplanade des Invalides", in deren Palästen das Kunstgewerbe seinen größten Triumph feiert. Die Ausstellungen von Sèvres- und Meißner Porzellan, die Gobelins und Dekorationen von Wohnräumen bilden einen Hauptanziehungspunkt für die Fremden. Hier ist Alles elegant und eigenartig. Nun gehen wir die Seine entlang auf der sogenannten „Völkerstraße", wo alle auf der Ausstellung vertretenen Staaten ihren offiziellen Palast haben, der die charakteristischen Merkmale des betreffenden Baustils aufweist. Während diese Bauten von außen höchst interessant sind, bietet ihr Inneres wenig Sehenswerthes. Bei „Monaco" z. B. vermißten wir alles an die Spielhölle Erinnernde. Zuerst erblicken wir den großen italienischen Palast und glauben uns bei seinem Anblick in eine Kirche der Lombardei aus dem 15. Jahrhundert versetzt; der türkische macht den Eindruck einer vornehmen Villa, während der riesige amerikanische mit der Freiheitsgöttin und dem Adler auf seiner Kuppel ein Symbol transatlantischen Unternehmungsgeistes und Unabhängigkeitssinnes zu sein scheint; der österreichische verkörpert mit einer prächtigen Doppeltreppe die leichte, vornehme Wiener Art; Bosnien und Herzegowina in dem reichen Pflanzenschmuck ihres orientalisch gebauten Pavillons erfreuen unser Auge, während uns der ungarische Palast durch die kühne Zusammenstellung echt magyarischer Stileigenheiten in Erstaunen setzt. Eine naturgetreue Nachbildung des Schlosses Kingstonhouse sehen wir in dem englischen Palast, wie in dem sich daran schließenden belgischen die Kopie des Rathhauses von Audenarde. Ganz reizend nimmt sich das vollständig aus Holz aufgeführte norwegische Haus aus, eine Erinnerung aus der spätgotischen Zeit. Die verschiedentlichen Bauten der Renaissance, vereint mit gothischen und romanischen Ueberbleibseln, haben dazu gedient, das allgemein gerühmte „deutsche Haus" herzustellen, das nur vielleicht etwas zu überladen ist; es erscheint spezifisch deutsch, nur glaube ich kaum, daß irgendwo in unserem Vaterlande das Original davon zu finden ist. Hier fesselt uns auch das Innere, das eine Ausstellung der bedeutendsten Verleger, die Wohlfahrtseinrichtungen für die arbeitende Klasse und vor Allem die seltenen Kunstschätze des Schlosses Sanssouci aus der Sammlung Friedrichs des Großen enthält. Es gehört zum guten Tone, im deutschen Hause Rhein- oder Moselwein zu trinken; hier im Restaurant trifft man die elegante Welt Frankreichs und die Fremdenkolonie. An das deutsche Haus schließt sich der spanische Palast mit reichen Säulengängen und einem Hofe im Innern, „Monaco" und „Schweden", wo sich kleine Brücken und Thürme zu einem reizvollen Ganzen verbinden, „Griechenland" mit seinen reinen architektonischen Formen, „Serbien" und zuletzt der interessante exotische Bau von „Mexiko." (Fortsetzung folgt.)

Silben-Räthsel.

Der Ersten ist das Loos beschieden
Zu dienen stets und ohne Murren;
Die Letzten lieben Steppenfrieden,
Wo Heimchen zirpen, Käfer surren;
Dem Fremden, der den Harz besteigt,
Das Ganze sicherlich man zeigt. a. a.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 215 Dienstag, den 9. Oktober. **1900**

Zur linken Hand.

Roman von Ursula Zöge v. Manteuffel. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In Flores Augen schimmerten Thränen — aber ihr Gesicht hatte einen fast heiteren Ausdruck: „Lieb und tröstlich war mir's, daß Du die ganze häßliche Sache nicht wieder erwähntest. Es zeigte mir, wie groß und tief Dein Vertrauen in mich ist. Denke ich hieran, so fühle ich mein Herz warm werden. Dies Vertrauen soll mir helfen, zu vergessen, daß Du im Begriff standest, mich mit kaltem Blut einer erniedrigenden Lüge zu opfern . . Du hättest es auch nicht gethan. Nicht wahr, Eberhard? — Wenn's dazu kam, hättest Du doch zurückgeschreckt vor der elenden Komödie des „Scheidungsgrundes?" — Nicht wahr, Eberhard?"

Sie hatte die Arme um seinen Hals gelegt und sah ihn flehend an. Für ihn aber gab's in diesem Augenblick auf der Welt nichts, wie sie — und aus voller Ueberzeugung antwortete er: „Florentine, ich muß wahnsinnig gewesen sein, als ich Dir jenen Brief schrieb, — und der Beweis dafür, daß es nicht zur Ausführung gekommen wäre, ist ja bereits geliefert. Wolltest Du doch Alles vergessen und der Gegenwart leben! — Aber Du wirst es sowie wir nur erst fort sind!" Ich wundere mich, daß Du Zeit hast, an eine Reise zu denken, — eine Vergnügungsreise ohne Zweck und Ziel." „Wunderst Dich? Nun wohl, ich habe momentan für nichts Anderes Zeit, wie für diese Reise. Und ihr Zweck? Ihr Zweck ist, daß Du mir sagen sollst: Eberhard, ich kann nicht ohne Dich leben, vergieb mir, daß ich je das Gegentheil behauptete." Er sprang plötzlich auf und streckte sich. „Komm hinaus!" sagte er, „der Tag ist schön, und wir wollen einen Gang durch den Wald machen!"

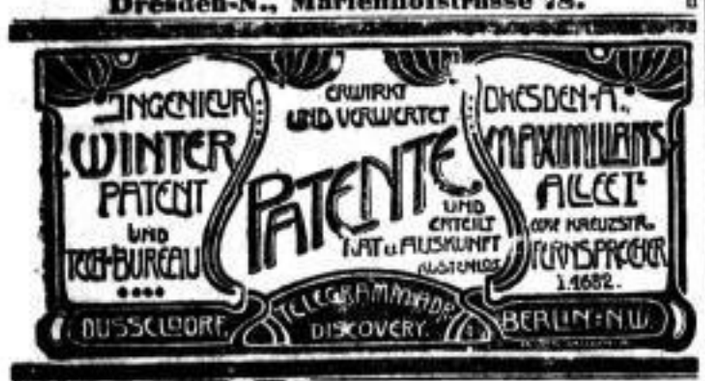
Wieder verglugen einige Tage. Die Post brachte täglich Briefe, der Telegraphenbote Depeschen aus der Residenz, welche er mit Ungeduld aufriß und dann achtlos bei Seite warf, denn sie enthielten nicht, was er zu erfahren wünschte. Je länger sich die Angelegenheit, deren Abschluß seine Anwesenheit in Waldeskron noch einmal nöthig machte, in die Länge zog, desto mehr brannte ihm der Boden unter den Füßen. Florentine fuhr jetzt jeden Morgen, während er seine Korrespondenz erledigte, mit dem Vorderwagen nach Wildau, um ihren Liebling zu sehen und blieb, wie ihm schien, jeden Tag länger dort. Dadurch drängten sich die häuslichen Obliegenheiten bei ihrer Rückkehr, sodaß er sie oft erst beim frühen Mittag zu sehen bekam. Dann erschien sie freilich in lieblichem Gewand, lieblicher anzuschauen, denn eine Rose und gab sich redlich Mühe, ihm Alles zu sein, was er von ihr verlangen konnte. Aber sie gab sich eben Mühe, das fühlte er hindurch, und das reizte ihn. Anstatt Liebe Freundlichkeit, und anstatt Glückseligkeit eine heitere Resignation. So wenigstens nannte er es. In Augenblicken aber, da sie sich unbeobachtet glaubte, erschien sie ihm traurig und wie erschöpft von bangen Zweifeln.

Der September neigte sich seinem Ende zu — die Morgen waren frisch, der Buchwald prangte in rothem Schmuck, über den Waldwiesen lagerten Abends Nebel, die Drosseln zogen schaarenweise in den Wald, und der Förster lieferte Feldhühner und Wild in die gräfliche Küche. Fräulein Malve litt in Folge der durchgemachten Alteration abwechselnd an Magenkrämpfen und Zahnschmerzen und ward fast nicht mehr gesehen. Sie gab es auf, „die Dynastie zu retten" — es war ja doch Alles umsonst. So närrisch um seine Gemahlin war Hoheit noch nie gewesen. Diese Frau wird einst in den Annalen der Geschichte verzeichnet stehen als die größte Circe, die je einen Mann zu bethören verstand. Und er ist der größte Narr und Pantoffelheld, den je die Welt trug. Ihm zu Gesicht zu kommen, davor hütete sich das schuldbewußte Fräulein auf's Aengstlichste, denn sie ahnte, daß ihr das übel bekommen werde. Die Post wurde nach wie vor jeden Morgen aus Buchbronn geholt, und es war Frankes Amt, seinem Herrn die Briefe und Zeitungen an den Kaffeetisch zu bringen. Während Flore einen Brief aus Marmel erst liebevoll von allen Seiten betrachtete und dann öffnete, fortirte ihr Gatte wieder unmuthig seine Briefschaften. „Nichts! — Hol's der Kuckuck! Ich werde mich nicht mehr um die ganze Angelegenheit kümmern — sondern wir reisen. Mögen sie ohne mich fertig werden. Hörst Du mich, Kleine? Wir reisen übermorgen nach Wien und von dort nach dem Süden."

„Sie hatte sogleich ihren Brief hingelegt und erklärte sich bereit — freilich etwas mechanisch — denn ihre Gedanken waren in Marmel. „Und hier," fuhr er fort, „was ist das? Ah, — ein Brief von Caroline . . . endlich! Da wird man ja wohl erfahren, ob und wenn ich hier loskomme . ." er las flüchtig und warf den Brief hin — „nichts erfährt man! Nein, Du bist nicht eifersüchtig, Flore . . sonst hättest Du bei meinem „endlich!" die Farbe gewechselt." Sie streckte die Hand aus. „Nein, eifersüchtig bin ich

Neueste Gardinenbefestigung
mittelst Gardinenklemme „Fix".
Rückseite der Gardinenstange.

Einlegen der Falte.
1 Karton, enth. 12 Stück Fix nebst Schrauben, genügend f. 2 Fenster 1 Mark.
Zu haben in den an **Plakaten erkenntlichen Geschäften.**
Hauptvertrieb: F. G. Schreiber,
Dresden-N., Marienhofstrasse 78. n



P. P.
Einem geehrten Publikum zur Mittheilung, daß ich 1. Oktbr. d. J.
die Schmidt'sche Leihbibliothek,
Dresden-A., Waisenhausstrasse 28, I.,
übernommen habe und das Geschäft unter zeitheriger Firma weiterführe. Gute Verbindung mit Leipzig setzt mich in den Stand, von allen Novitäten größere Partien anschaffen und so den Wünschen meiner werthen Kunden in jeder Weise gerecht werden zu können. Häufige Nachfrage veranlaßt mich, mit meinem seit 1787 bestehenden **Leseinstitut** einen allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden **Journalzirkel** zu verbinden und bitte höflichst um Unterstützung meines Unternehmens. **Prospekte gratis und franko.**
Hochachtungsvoll
Gustav Pietzsch,
i. F.: **Schmidt'sche Leihbibliothek,**
Dresden-A., Waisenhausstraße 28, I.

Linoleum
zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
empfehle in **großer Musterauswahl:**

Rixdorfer:

200 cm,	einfarbig,	Qual. D	lfd. Mtr.	Mk.	2.50
200 „	„	„ C	„	„	3.40
200 „	„	„ B	„	„	4.60
200 „	„	„ A	„	„	5.70
200 „	„	„ Excelsior	„	„	6.30
200 cm	bedruckt,	Qual. D	„	„	2.75
200 „	„	„ C	„	„	3.80
200 „	„	„ B	„	„	5.50
200 „	„	„ A	„	„	6.60
200	„	„ Excelsior	„	„	7.50

Delmenhorster:
(„Hansa-Marke")

200 cm,	einfarb.,	Qual. I lfd. Mtr. Mk.		6.50
200 „	bedruckt,	„ I „ „ „		7.50
200 „	durchgemustert.	„ „		5.25, 6.—
	Granit	„ „		6.50, 7.35.
200 „	durchgem. Inlaid	„ „ „		9.—, 11.—
200 „	„ Moiré	„ „ „		8.50.

270 cm, **bedruckt,** lfd. Mtr. Mk **6.—**
Läufer und Teppiche im Verhältniß.
Muster bereitwilligst und portofrei.
Ernst Pietsch,
17 Moritzstrasse 17,
Fernsprecher: 4079.
Linoleum-, Möbelstoff- und Teppich-Handlung. n

„Petrolodeur"
erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung und die Krankheiten des Haarbodens.
Erregt und befördert frische Haarbildung
in auffallender Weise. Dargestellt aus entharztem und entgastem (geruchlosem) Petroleum, feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend. **Flacons zu Mark 2,50** und **Mark 1,50.**
Chemische Fabrik Lienzing am Chiemsee, Post Eggstädt, Bayern.
Niederlagen in **Dresden: Mohren-Apotheke,** Pirnaischeplatz; **Marien-Apoth.,** Altmarkt 10; **Salomonis-Apoth.,** Neumarkt 8.

Mottensichere

India-Faser-Polstermöbel, unter Garantie, in neuester Ausführung und größter Auswahl, seit 25 Jahren bewährt,
India-Faser-Company
Voigt & Burkert,
Dresden, Kaufhaus Laden Nr. 8 u. Nr. 9
Seestr. Nr. 21 **part. u. I. Etg.**
Eingang Friedrichs-Allee.

Trauerkleider

Grösste Auswahl eleganter und billiger Costume.
Anfertigung ev. in 24 Stunden.
Jackets, Mäntel, Umhänge
Costumröcke, Morgenkleider u. Blousen spec. für Trauer
Herm. Mühlberg
Scheffelstrasse.

nicht, aber keine andere Frau interessirt mich so wie sie. Ich möchte wohl lesen, was sie Dir schreibt." „Du wirst enttäuscht sein. Wenn sie zu Deinen Gegnerinnen gehört, so ist dies nur eine Prinzipfrage. Caroline regt sich nie auf. Lies nur, aber laut; ich habe, während ich las, bemerkt, daß Du heute frischer aussiehst wie gestern, und Dein Haar anders frisirt trägst . . ."

Sie lächelte ein wenig und dann las sie: „Lieber Carlotto! Die Spannung, in welcher sich unsere Residenzstadt infolge des Rücktritts unserer guten alten Excellenz Reutter befindet, schrumpft zum Sturm im Wasserglase zusammen gegenüber einer Neuigkeit, welche ich Dir gern als Erste mittheilen mochte. Gestern ist der bisherige preußische Botschafter in Paris, von Bismarck, nach Berlin berufen worden, um als Minister des Auswärtigen an die Spitze des neugebildeten Kabinetts zu treten. Wie Beide, Carlotto, wir Beide sind wohl die Einzigen, die vorahnend ermessen können, daß damit eine neue Aera hereinbricht, und wir vielleicht einer Zukunft mit großen Umwälzungen entgegengehen. Caroline."

Flore schob den Brief zurück und seufzte. „Wie dumm ich bin — wie weltfremd und unbewandert in der Geschichte der Gegenwart. Ich verstehe nichts — der Brief ist mir völlig spanisch! Ich begreife nur, wie sehr diese Frau Dich ergänzen und Dir eine völlig ebenbürtige Geistesschwester sein mag. Ich werde sie darin niemals erreichen — aber ich werde fortan, das gelobe ich, auch nicht mehr so blind an allen Weltereignissen vorübergehen. Ich werde," und hier lächelte sie ihn holdselig an, „Deine Schülerin werden." „Um Himmelswillen, Florentine! — Streife dem Schmetterling nicht den Schmelz, der Blume nicht den Morgenthau ab. Du — Du willst anfangen, mit mir über Politik zu kannegießern?" — Er lachte, dann nahm er über das Tischchen herüber ihre Hand, hielt sie in der seinen, strich über die feinen weißen Finger und küßte sie. „Ach, Thorheit, Flore. Du bist für's Herz geschaffen. In Zeitungen steckst Du Deine Nase nicht und nach Paris lernst Du auch nicht schielen, wie der ängstliche Landmann nach der Wetterecke . . . was von dort kommt, ist nichts Gutes für uns deutsche Männer, und was Euch deutsche Frauen betrifft, die ihr jede Modethorheit nachäffen müßt, so wünsche ich, daß Du in der Einsamkeit von Wessel niemals etwas erfahren mögest von jener Höllenmaschine, genannt Crinoline, durch welche die schönste Frau in eine wandelnde Riesenglocke verwunschen wird — ein Ungethüm, welches meinen nur zu stark entwickelten Schönheitssinn auf's Schmerzhafteste beleidigt."

Er hatte die Genugthuung, daß sie lachte. „Endlich Flore! Eine Andere endlich! Gute, weise, maßvolle Caroline, die Du kein Verständniß für süße Thorheiten hast, die Du Florentine nie gesehen hast. Du wirst es nie fassen, daß ich eben keine Zeit habe, über die etwaigen Folgen dieser Neuigkeit mir den Kopf heiß werden zu lassen! — Der Schuljunge läßt sich seine Ferien nicht verkürzen!" Sie lachte noch, während sie jetzt Dores Brief entfaltete und zu lesen begann — aber plötzlich wich die Farbe aus ihrem Gesicht, Schreck und Bestürzung malten sich in den beweglichen Zügen. „Was ist das nur? Meine Mutter ganz plötzlich schwer erkrankt . . . Dore schreibt — Eberhard! — Dore schreibt — so sonderbar . . ." Sie sprang auf und eilte mit dem Brief aus dem Zimmer. Sie war völlig verstört. Er starrte ihr betroffen nach — dann erschien eine Falte zwischen seinen Augen. Endlich verließ auch er das Zimmer, um nachzusehen, wo sie sei. In ihrem neben dem Ankleidezimmer gelegenen kleinen „Mädchenstübchen" fand er sie endlich. Hier saß sie am Fenster — sie hatte heftig geweint und hielt den ganz zerknitterten Brief in den bebenden Händen. „Es kam so unerwartet!" flüsterte sie und sah ihn noch fassungslos an. Er fühlte Mitleid. „Armes Kind!" sagte er, „das ist hart! Auch ich verlor die Mutter — ich verstehe Dich!" „Verlor? — Verlor!" — ganz entsetzt und mit weitgeöffneten Augen sah sie zu ihm auf. „Du meinst — Du glaubst — sie könne wirklich . . ." „Ich dachte," sagte er nun seinerseits erstaunt, „so könne nur das Schlimmste wirken!"

Sie glättete hastig den Brief und begann ihn noch einmal zu durchfliegen. „Dore schreibt am Dienstag . . ach! wie langsam gehen Briefe! Am Dienstag wurde sie plötzlich krank — gekränkelt hat sie seit einigen Wochen an einem inneren Leiden, von dem der Arzt nicht ahnte, wie weit fortgeschritten es sei — und Dore schreibt . . . „wir sind in großer Sorge" — in Sorge, Eberhard, um meine über Alles geliebte Mama . . . deren Liebling ich bin! — Sie hat es mir erst jetzt ganz, ganz leise gestanden! Und ich bin hier und ahne nichts von ihrem schweren Leiden — von der großen Sorge! Eberhard, wo Sorge ist — da ist Gefahr!" „Du bist furchtbar aufgeregt, Liebling — fasse Dich doch. War denn noch nie eins Deiner Eltern krank?" „Mama schon oft!" „Na, also —!"

„Aber ich weiß nicht, — ich habe diesmal solche Angst. Solche Angst, Eberhard!" Sie erschien ihm plötzlich wie ein hilfloses, verängstigtes Kind, und in dieser Rathlosigkeit unendlich reizend. „Und da denkst Du gleich das Schlimmste?" „Es muß sehr schlimm sein, sonst schriebe Dore nicht in dieser Weise . . . sie will mich darauf vorbereiten, daß der Arzt keine Hoffnung hat. Ich kenne Dore." — „Komme hinaus an die Luft, das wird Dich auf bessere Gedanken bringen!"

Er legte den Arm um sie und führte sie aus dem Zimmer. Sie ließ es geschehen, ja, sie schien etwas aufzunehmen, als er ihr, während sie in einer der herbstlich-gelben Alleen des Gartens hin- und hergingen, beschwichtigend zuredete. Allmählich wurde sie ruhiger und in demselben Maße gelangte auch er zur Ueberzeugung, daß die ganze Sache

nichts weiter auf sich haben werde. Um so bestürzter war er, als sie plötzlich ihre Uhr ziehend sagte: „Wenn ich mit dem Nachmittagszug reise, kann ich morgen früh dort sein!" Er prallte zurück. „Du träumst wohl? — Reisen willst Du?" „Natürlich!" sagte sie verwundert. „Hättest Du daran zweifeln können?" „An Deinem Verstand zweifle ich, wenn Du es thust. Unsinn, Flore — Du reist nicht. Ich verbiete es Dir. Jede Stunde kann bessere Nachrichten bringen — und die wirst Du hier abwarten!" „Jede Stunde kann das Schlimmste melden . . . ich will hin, ehe es zu spät ist!" „Nein. Ich lasse Dich nicht . . . Deine Reise ist entweder nutzlos oder überflüssig. Du bist exaltirt und nervös — Du bleibst!"

Ein Zittern lief durch ihre Gestalt und sie wandte sich mit einem Schauder von ihm ab. „Du bist ja in dieser Erregung der weiten Reise gar nicht gewachsen," sagte er, weniger diktatorisch wie zuvor, „sieh' es doch ein!" „Eberhard — ich muß reisen!" wiederholte sie noch einmal leise, „oder ich kranke mein ganzes Leben am Schmerz und an dem Vorwurf, meine Mutter nicht noch einmal gesehen zu haben." „Du würdest also lieber Dein Lebtag an dem Vorwurf kranken, Deinen Gatten treulos verlassen zu haben!"

Sie sah ihn sonderbar an, fast ironisch, sagte aber nichts mehr. Schweigend gingen sie nach dem Hause zurück und schweigend stieg sie vor ihm her die breite Treppe herauf, im Gehen den weichen, weißen Shawl von Kopf und Schultern ziehend, und der über die obere Balustrade spähenden Nähe der Lindenbach ebenso unbewußt wie er. Das neugierige Fräulein konnte wohl hoch aufhorchen, denn was sie sah und hörte, überstieg ihre kühnsten Hoffnungen auf eine bessere Wendung der Dinge. — Auf des Prinzen Stirn lag's wie eine finstere Wolke. Er ward sich erst jetzt bewußt, wie ärgerlich ihm eine Vereitelung seiner Reisepläne sein würde. Er hatte sich in diese Idee verrannt — so nannte er selber den ungestümen Wunsch, mit Florentine allein zu sein, umgeben von zerstreuenden, schönen Reiseeindrücken, die doch ihre Gedanken nicht ablenken könnten. Mehr denn einmal täglich stieg in ihm die Erinnerung an ihre erste und einzige gemeinsame große Reise auf — die Erinnerung an Wochen und Monate, in denen sie Beide so recht unvernünftig glücklich waren, und ihm war, als würde er an all' den Stätten, mit denen sich solche Rückblicke verknüpften, wiederfinden, was er hier vergeblich suchte: die unumschränkte Macht über Denken und Fühlen dieses lieblichen Wesens — die Macht, sie durch einen Blick in den siebenten Himmel zu erheben. Wie sie jetzt in ihrem hellen Kleide die teppichbelegten Stufen vor ihm mehr heraufzuschweben wie zu gehen schien, als wolle sie ihm entgleiten, erfaßte ihn noch einmal der despotische Zorn: „Du weißt es also, Flore, daß ich meine Einwilligung zu einer so zwecklosen, übereilten Reise verweigere!"

Sie antwortete nicht. Mit zwei Schritten war er neben ihr und nahm ihre Hand. „So begreife doch, daß ich Dich nur aus Rücksicht und Liebe zurückhalte — —" „Liebtest Du mich wirklich, so ließest Du mich jetzt zu meiner Mutter reisen, um sie zu pflegen — zum Leben oder Tod!" „Hat Deine Mutter darnach verlangt?" „Nein!" „Also beruhige Dich!" „Ich bin jetzt ganz ruhig. Bitte, entschuldige mich. Beim Gabelfrühstück kann ich nicht erscheinen, ich werde packen!" „Packen kannst Du, so viel Du willst, wenn Dir das Vergnügen macht, aber reisen wirst Du auf diesen leeren Alarm hin nicht!"

Wieder keine Antwort; sie gingen jetzt dicht an der Lauscherin vorüber, durch den hellen, oberen Vorsaal, die junge Gräfin wandte sich nach rechts, zu der nach dem Korridor führenden Thür. Er folgte ihr und ließ die Thür offen. Im Korridor war es theilweise dunkel, nichts leichter also, wie dem Paare unbemerkt zu folgen. In einer durch zwei mächtige Eichenschränke gebildeten Nische stand das Fräulein. Als Flore die Thür zu ihrem Ankleidezimmer öffnete und ein breiter Lichtschein auf ihn und sie fiel, zögerte sie und hielt ihm ihre Hand hin: „Sei mir nicht böse, Eberhard, — ich kann nicht anders!" Er nahm die ausgestreckte Hand nicht, wohl aber hob er die ganze Gestalt auf mit riesenstarken Armen und trug sie wie ein Kind wieder zurück. Dabei hörte man ihn lachen und sie leise weinen. Als bald darauf Luise zu ihrer Herrin gerufen wurde, fand sie dieselbe sorgsam zugedeckt auf der Chaiselongue in ihrem kleinen Boudoir liegen, ein weißes Tuch um die Stirn. Hoheit saß neben ihr und hielt ihre Hand. „Bringen Sie der Gräfin eine Kompresse und Eau de Cologne," sagte er, „sie hat Kopfschmerzen!"

Flore hatte in der That heftiges Kopfweh — aber wenn er dachte, daß sie dadurch in ihrem Entschluß wankend geworden sei, sah er sich getäuscht. Als das Kammermädchen mit den Kühlungen wieder kam, sagte sie leise, aber sehr deutlich: „Packen Sie für mich das Nothwendigste in die Reisetasche, ich muß heute Abend mit dem Schnellzug verreisen." Luise knixte und ging, und sowie sich die Thüre geschlossen hatte, sagte sie wieder: „Vergieb mir, Eberhard, ich komme ja wieder!"

Es lag eine so rührende Schönheit in ihrem blassen Gesicht, daß er keinen Zorn mehr hatte. „Kleiner Eigensinn . . . Du willst Deine Nerven zu Tode ruiniren, aber ich bin auch noch da! Du bekommst keinen Wagen!" „So geh' ich zu Fuß!" „Daß ich ein Narr wäre und Dich ließe! Wie ist Dein Kopf jetzt?" Sie lag mit geschlossenen Augen; man sah ihr die Pein an, welche ihr dieser durch die plötzliche Angst und Erregung hervorgerufene nervöse Schmerz bereitete. „Ich fühle mich schlecht, Eberhard, wenn ich ein paar Stunden schlafen könnte, würde mir besser." Er sann ein wenig nach, dann sah er nach der Uhr. Es war Eins vorüber. „Du wirst ein Brausepulver trinken und völlig in Ruhe gelassen werden!" Luise ward abermals geklingelt und brachte Wasser und die Pulver. Hoheit geruhte selbst dieselben zu mischen, und sie hatten eine calmirende Wirkung, denn Flore schlief bald darauf ein.

(Fortsetzung folgt.)

Grosse Eisenacher
Geld-Lotterie.
Grösste Gewinnchance ⇒ 7240 Geldgew. = 234 000 M. ⇐ Nur baren Geld ohne Abzug.
Hauptgewinn 100 000 M.
Ziehung schon am 23. bis 25. October. Loose nur 3.30 M. u. Liste 20 Pf. mehr.
(Postanweisung ist die einfachste und billigste Bestellung) empfiehlt u. versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme das Generaldebit
Gustav Seiffert, Eisenach
sowie alle durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
In **Dresden** zu haben bei: **Adolf Hessel,** Hauptagentur, Kreuzstr. 1; **L. Wolf,** Cigarrenfabrik, Fürstenstr. 70.

Dülken
Niederrheinisches Eisenwerk
Specialität:
Centralheizungs-
Lüftungs- Trocken- Anlagen
Tüchtige Vertreter gesucht!

Erfrischende, Abführende Fruchtpastille
TAMAR INDIEN GRILLON
Gegen **VERSTOPFUNG**
Hemorrhoiden, Congestion, Leberleiden
Magenbeschwerden
Paris, 33, rue des Archives
in allen Apotheken
In einem Kügelchen ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3.25, Senna gr. 7.50, Chocolade gr. 2.50, im ganzen gr. 6.50.

Tischdecken
in allen Arten und Größen von **3—45** Mk.
Divandecken
von **12—100** Mk. in großer Auswahl.
Reisedecken,
prachtvolle Neuheiten.
C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.

Landständische Bank zu Bautzen.
Die Landständische Bank zu Bautzen **erhöht** den **Zinsfuß** für die **Sparbankeinlagen** hiermit auf jährlich
$3\frac{3}{10}$% vom 1. Januar 1901 ab.
Die Zinserhöhung wird in den Sparbankbüchern bei deren Vorlegung vorgedruckt werden.
Für gekündigte Einlagen tritt die Erhöhung nur ein, wenn die Kündigung bis zum 31. Dezember d. J. zurückgenommen wird.
Für **Guthaben in laufender Rechnung,** d. h. für **täglich verfügbare** Gelder **erhöht,** die Landständische Bank den Zinsfuß auf jährlich **3 %** von heute ab bis auf Weiteres.
Bautzen, am 5. Oktober 1900.
Landständische Bank des Kgl. Sächs. Markgrafthums Oberlausitz.

Frauen-Schönheit
und Gesundheit!
Künstliche Zähne, vorzüglich passend,
sofortiges Essen und **Sprechen** ermöglichend.
Plombirungen, Zahnziehen schmerzlos.

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstr. 22.

Permanente Ausstellung
stylger. Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.
Besichtigung gern gestattet. — Eigene Tischler- und Tapezirer-Werkstätten im Hause. — Langjährige Garantien! — Lieferung frei Haus bis 30 Kilometer im Umkreise von Dresden.
Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia"
Raphael Berkowitz
Grunaerstr. 5,
dicht am Pirnaischen Platz
Tel. 338. Gegr. 1876.

Wohnzimmereinrichtung
(2. Hauptgew. d. Bauausstellung)
zu verkaufen.
Behufs Besichtigung und Auskunft wolle man sich an den Herrn Aufseher bei der Lotteriehalle wenden.

Der Unterzeichnete verlegte seinen

Werkplatz mit Bureau, sowie die Wohnung nach Porsbergstraße Nr. 31.

E. Weber, Baumeister.

113789 Deutsches Reichs-Patent! 113789
ferner patentirt in allen Kulturstaaten!

Automatischer Sicherheits-Gas-Selbstzünder „Phöbus"

ist die großartigste Erfindung auf dem Gebiete der

Sicherheits-Gas-Selbstzünder!

Das lästige Anzünden mittelst Streichholzes fällt weg! Einfaches Aufdrehen des Gashahnes genügt, um das Gas sofort zu entzünden!

Unbeabsichtigtes Ausströmen des Gases durch Auflassen des Gashahnes unmöglich, da sofort Flamme brennt!

Explosionsgefahr durch Gasentströmung ausgeschlossen! In großen Etablissements und Schaufenstern können sämmtliche Flammen mit einem Male sofort entzündet werden durch einfaches Aufdrehen des Haupthahns, das lange, zeitraubende und störende Anzünden fällt weg! Einfache Montirung, indem unsere Sicherheitsselbstzünder sehr leicht aufzusetzen sind! Durch ruhiges Entzünden der Flamme größte Dauerhaftigkeit der Glühstrümpfe.

Durch diesen Sicherheitszünder „Phöbus" ist das Gasglühlicht dem elektrischen Lichte betreffs sofortiger bequemer Zündung gleichgestellt, durch intensivere Leuchtkraft jedoch überlegen!

Alleinige Fabrikanten des Sicherheits-Gas-Selbstzünders „Phöbus"

Akt.-Ges. vorm. H. W. Schladitz,
Dresden-A. 100.
Zwickauerstrasse Nr. 39.

Verkaufsstellen in Dresden:
Zwickauerstraße 39, Pragerstraße 28 „Phöbus" Waisenhausstraße 17.

Vertreter in allen Städten Deutschlands und der Schweiz gesucht.

Linoleum

bester Fussbodenbelag für Zimmer, Korridore, Küchen, Treppen etc.

Einfarbig braun

200 Ctm. breit	2,50 M.	
200 „ „	3,40 „	
200 „ „	4,— „	
200 „ „	4,60 „	
200 „ „	5,75 „	
200 „ „	6,— „	
200 „ „	6,50 „	
200 „ „	olive / pompej.-roth	6,50 M.

Bedruckt

200 Ctm. breit	2,75 M.	
200 „ „	3,80 „	
200 „ „	4,50 „	
200 „ „	5,50 „	
200 „ „	6,50 „	
200 „ „	7,— „	
200 „ „	7,50 „	
225 „ „	5,— „	
270 „ „	6—10,50 M.	
360 „ „	10,— M.	

Granit

vollständig durchgehende Farben

200 Ctm. breit	5,25 M.	
200 „ „	5,75 „	
200 „ „	6,50 „	
200 „ „	7,35 „	

Inlaid

vollständ. durchgeh. Parquet- u. Teppich-Muster

200 Ctm. breit	9,— M.	
200 „ „	10,— „	
200 „ „	11,— „	
200 „ „	Moiré 8,50 M.	

Preise per laufend Meter. **Bei Baarzahlung 4 % Rabatt.**

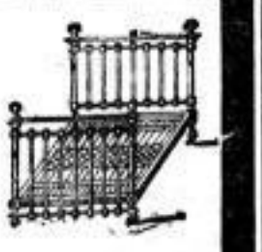
Linoleum-Teppiche in 5 Größen. - Linoleum-Läufer in 5 Breiten.

Bohnermasse **Unterlag-Pappe.** **Linoleum-Kitt.**

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute unter Garantie bester Ausführung

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15,
Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Handlung.

Kaufe kein Bett ohne Patent-Matratze



von

Westphal & Reinhold, Berlin 39.

Marke „Non plus ultra".

Seit 12 Jahren bestens bewährt!

Preislisten, auch über Eisen- und Messingbettstellen, gratis.

Ueberall erhältlich.

Grundstücks-Verkauf wegen Konkurs.

Das auf den Namen des in **Konkurs** verfallenen Tischlermeisters **Carl Friedrich Wilhelm Nixdorf,** hier, Blt. 1433 des Grundbuchs für das vorm. Municipalstadtgericht eingetragene hier **Poppitz 18** gelegene

Hausgrundstück „Stadt Augsburg"

mit Hintergebäude, sowie gesammtem Hotel- und Restaurations-Inventar

soll unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden.

Gebote sind bis zum **15. Oktober** bei dem unterzeichneten Konkursverwalter einzureichen, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter, Pirnaischestraße 33.

Versteigerung. **Morgen Mittwoch, 10. Oktober** Vorm. **11 Uhr** gelangt **kl. Packhofstrasse 21** in den Lagerräumen des Herrn Spediteur R. Bachmann

1 Petroleum-Motor, 4 Pferdekraft, v. **Moritz Hille, Löbtau**

(Lagergut)

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Rathsauktionator u. verpfl. Taxator.

Brühl & Guttentag,

Pragerstrasse 20,

empfehlen das

Neueste in weiblichen Handarbeiten.

Sunlight-Seife,

die beliebteste Hausseife,
im Verbrauch die billigste,
schafft grössere Bequemlichkeit,
einmal versucht — stets gebraucht,
frei von schädlichen Bestandtheilen,
besitzt höchste Reinigungskraft,
erspart Zeit, Mühe und Geld,
unübertroffen in ihrer Art,
erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück) **25 Pfg.** Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig

Das Allerbeste und Gesundeste seiner Art!
Ueber 500,000 Familien gebrauchen es!
Fast 60 Jahre bewährt!
Ein Beweis f. Güte, Solidität und ungewöhnliche Eigenschaften!
Streng reelles, vorzügliches Haus-, Hilfs- und Linderungsmittel!
Sollte in keinem Haushalt fehlen!
Ueberraschend günstige Erfolge!
Freiwillig ertheilte, glänzende Anerkennungen, massenhafte Dankschreiben!

Name, Etikette und Verpackung genießen weitestgehenden Schutz des kaiserlich. Patentamtes. Bekannt als bestes, wirksamstes Linderungsmittel bei **Husten jeder Art,** Kinderhusten, Keuchhusten, Erkältungen, Heiserkeit, Brustleiden, Kehlhusten, Blutspucken, Verschleimung — auch der stärksten Art, Heiserkeit, Engbrüstigkeit, Schleimlösend, hustenstillend, reizmildernd, anfeuchtend. Als Genuß- und Kräftigungsmittel bei ungenügendem Wachsthum u. schwächlichen Personen, Bleichsucht, Blutarmuth, Influenza, Schwindelsucht u. von ganz besonderem Werth. Hat seine Probe millionenfach bestanden. Beständig nachfolgende Nachträge. Die echten Lück'schen Kräuterpräparate der allen bekannten und bewährten Firma C. Lück in Colberg sind anerkannt gute Hausmittel, welche sich infolge ihrer Wirksamkeit und Reellität die ganze Welt erobern.

Man fordere umsonst Gebrauchsanweisung von C. Lück, Colberg.

Preis: Flasche **M 1.—, M 1.75,** und **M 3.50,** als erste Hülfe fehlen.

Sollte in keiner Familie

Echt nur in den Apotheken.

Packungen von anderem Aussehen wie nebenstehende verkleinerte Abbildung der **rothen Aufschrift** weise man als unecht zurück. — Es giebt keinen Ersatz für die echten Lück'schen Kräuter-Präparate! Es darf nur der **C. Lück'sche Gesundheits-Kräuter-Honig** von C. Lück, Colberg, als echt verkauft werden!

Verkleinerte Abbildung der rothen Verpackung.

Bestandtheile: 50 kg. Honig, 10 kg. Wiesenzuckersaft, 10 kg. destillirtes Wasser, 10 kg. Wacholderbeere, je 1,5 kg. Kalmuswurzel, Enzianwurzel, Eibenwurzel, Bärlapp, Bingelkraut, je 0,5 kg. Kleinblatt, Kalmuswurzel, Langpfeffer, je 2 kg. Alantwurzel, Anisen, Fenchelsamen und Schwarzwurzel.

Grösstes Lager in Panzer-Kassen, Geld- und Bücherschränken,

garantirt feuer-, diebes-, einbruchssicher.

Fabrikpreise.

Die Kassen können in reichhaltigster Weise und Auswahl **jederzeit besichtigt werden** in der Fabrik **Zwickauerstr. 39. Dresden, Pragerstr. 28.** oder in unserer Niederlage.

Preiscourante gratis und franco.

Aktien-Gesellsch. vorm. H. W. Schladitz.

Ganz billig!

500 Stück Holzräder

für Handwagen p. Stück **50** Pf., desgl.

2000 Stück Kinderwagen-Räder

per Stück **10** und **20** Pf. weg. Platzmangels sofort zu verkaufen in der Fabrik

Königsbrückerstraße 56,
II. Hof.

Zum Backen

verwende man nur

Klepperbein's Backpulver

in Packeten zu **10 Pfg.** und

Klepperbein's Safran

in Düten zu **6, 12, 30** u. **60 Pf.**

Ueberall zu haben.

Ausserordentlich

vortheilhafte Offerte

für

Ausstattungen

und

zur Komplettirung

der Wirthschafts-Wäsche.

Bett-Damaste,

mittelfädige, vollweiss gebleichte Waare, in 6 Mustern sortirt:

Für **Kopfkissen-Bezüge,** Breite 84 cm, Meter **65 Pfg.**

Für **Deckbett-Bezüge,** Breite 130 cm, Meter **100 Pfg.**

Tisch-Wäsche,

Handtücher, Wischtücher etc.: unvollständige Sortimente, vorjährige Dessins, in nur besten Fabrikaten **zu aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

Fernspr. Amt I, 241, Abth. für Konfekt. Amt I, 5110.

Samter's

wetterfeste

Jagd-Joppen

sind

unübertroffen!

Jagd-Utensilien in grosser Auswahl.

Versandt per Nachnahme.

Jagd-Joppen	(wasserd. Loden)	M. **8—28**
Jagd-Joppen	(Falten-Form)	„ **12—35**
Haus-Joppen	(gefüttert)	„ **6—20**
Jagd-Anzüge	(Kaiser-Loden)	„ **25—58**
Jagd-Mäntel	(wasserdicht)	„ **18—60**

Samter & Co.,

2 Frauenstrasse 2

im Hause **„Zum Pfau".**

Versteigerung fiskalischer Weidenbestände.

Die im 2. Elbstrombezirk gelegenen **diesjährigen fiskalischen Weidennutzungen** sollen, soweit dieselben nicht bereits verpachtet sind, auf dem Stocke an den nachgenannten beiden Tagen gegen sofortige Baarzahlung unter den vor Beginn der Ausbietung bekannt zu gebenden Bedingungen theilstückenweise an Ort und Stelle versteigert werden und zwar:

Mittwoch den 24. Oktober 1900

die Nutzungen zwischen Kleinzschachwitz und der Elbüberfähre bei der Saloppe in Dresden.

Versammlung: Vorm. ½9 Uhr an der Dampfschifflandestelle Hosterwitz.

Vorm. 11 Uhr am oberen Anschluß des Strombberichtigungsbaues in Wachwitz (in der Nähe der dortigen Dampfschifflandestelle) und

Nachm. ½2 Uhr auf dem linken Elbufer gegenüber dem Schlosse Albrechtsberg.

Freitag den 26. Oktober 1900

sämmtliche Nutzungen auf dem rechten und linken Elbufer vom Ostragehege gegenüber dem Königlichen Wasserbauhofe abwärts, dem Stezich'schen Mittelheger am linken Ufer und bis Serkowitz auf dem rechten Elbufer bis gegenüber der Gohliser Windmühle.

Versammlung: Vorm. 9 Uhr im Ostragehege gegenüber dem Königlichen Wasserbauhofe.

Dresden, den 27. September 1900.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion I.
O. Schmidt.

Königliche Bauverwalterei II.
Schaefer.

Zum Neubau eines Pionier-Kasernements in Riesa sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden:

Nebenanlagen: Loos IV. Schmiede- und Eisenarbeiten — Frontgitter ꝛc. — zur Einfriedigung,
„ IVa. Schmiede- und Eisenarbeiten — Schrotabdeckungen — zur Beschleußung,
„ V. Schlosserarbeiten zu den Aschegruben ꝛc.,
„ XI. Erd- und Steinsetzerarbeiten zur Terrainregulirung und Pflasterung.

Die Verdingungsunterlagen, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Baubeamten Riesa, Kaserne an der Weststraße, zur Einsichtnahme aus und können daselbst Angebotsformulare gegen Erstattung der Kosten entnommen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit einer den Inhalt genau bezeichnenden Aufschrift versehen bis **Donnerstag den 18. Oktober 1900,** und zwar:
zu Loos IV. Vormittags 10½ Uhr, zu Loos IVa. Vormittags 10¾ Uhr, zu Loos V. Vormittags 11 Uhr, zu Loos XI. Vormittags 11¼ Uhr
postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote zu den angegebenen Terminen in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.

Baumschule O. Poscharsky

(Spezialkultur von Coniferen u. feinen Gehölzen)

Laubegast bei Dresden,

Hauptstraße Nr. 48.
Telephon: Amt Niedersedlitz Nr. 984.

Das

Neue beschreibende Preis-Verzeichniss

(19. Jahrgang) über Obstbäume, Straßenbäume, Zier- und Einzelbäume, Gehölze, Schlingpflanzen, Coniferen u. Rosen ist erschienen und wird auf Wunsch frei zugesandt. Die Abtheilung Bäume und Ziergehölze des Preisverzeichnisses enthält eine spezielle Aufstellung von **neueren** und **seltenen Gehölzen,** von Gehölzen mit **bunter Belaubung,** von Gehölzen, die sich durch **schöne Herbstfärbung** auszeichnen, von niedrig bleibenden Gehölzen, die sich zur **Felsenpflanzung** und **Vorpflanzung** eignen, von Gehölzen mit **hervorragend schönen Blüthen,** von Gehölzen mit **zierenden Früchten** und von Gehölzen, die sich durch die **Färbung** oder die **Gestaltung des Holzes** auszeichnen.

Die Baumschulen umfassen ein Areal von 16 Hektar und bieten eine große Auswahl in sämmtlichen Baumschularticeln in bester Kultur.

Dem Gehölzsortimente wurden in den letzten Jahren wieder verschiedene **neuere** und **werthvolle Gehölze** beigefügt, die größtentheils schon in kräftigen Exemplaren abgebbar sind.

Durch die große Pflanzweite der Gehölze und durch das öftere Verpflanzen derselben bin ich in der Lage, eine wirklich starke buschige Waare zu liefern, die sehr gut anwächst und freudig weitergedeiht.

Zur **Besichtigung** der Baumschulen wird ergebenst eingeladen.

Hochachtungsvoll **O. Poscharsky.**

Pflanzen-Räumungs-Verkauf

in Konkurs

aus der Hantzsch'schen Gärtnerei in

Kötzschenbroda, Meißnerstraße 40,

zu denkbar niedrigsten Preisen. Reflektanten wollen sich **persönlich** zur Gärtnerei bemühen, **schriftliche** Aufträge an den vom Konkursverwalter Beauftragten, **H. Leube** in **Kötzschenbroda,** richten.

Versteigerung von Gebäuden.

Die an der Rosenstraße Nr. 67 hier gelegenen Gebäude, bestehend in einem Wohnhaus und einem Nebengebäude, sollen am 10. Oktober Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle auf Abbruch versteigert werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gegeben.

Dresden-Altstadt, am 4. Oktober 1900.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

Aepfel-Auktion Hauptmarkthalle.

Dienstag den 9. Oktober, Vormittags ½10 Uhr, gelangen 200 Centner **steyr. Tafelobst, Goldparmänen** und **graue Reinetten** meistbietend zur Versteigerung und freihändig zum Verkauf. **Der Verkaufsvermittler.**

Halt! Hochinteressant!

10 St. 190er große, schöne, fette Gänse, 31 M., 7 St. 22,50 M., 19 St. ebensolche Enten 27 M., 13 St. 20 M., 25 St. große, fleisch. Brathähne 23 M., 1 Stamm = 17 St junge ital. Legehühner, fleiß. Winterleger, sammt 1 Hahn 20 M. lief. mit Garantie für leb. Ankunft frco. u. zollfrei pr. Eilgut u. Nachn. 1 Postkoll (5 Ko.) frische naturreine Kuhbutter 7 M., 1 Postk. (5 Ko.) naturreinen Bienenhonig 5 M. frco. **Hermann Neumann,** Monasterzyska II, via Breslau.

Günstiger

Gelegenheits-Kauf

von

Möbeln

in **Eiche:**

1 Paneel-Sopha, 1 Buffet, 1 Bücherschrank, 1 Trumeau mit Stufe.

Ferner eine gemalte, komplete

Schlafzimmer-Einrichtung,

1 Garnitur, 2 Sessel und verschiedenes Andere mehr.

Der Verkauf findet von 4—6 Uhr Nachmittags statt.

Spediteur **Karl Graf,**
Schnorrstraße 47, 2. Hof.

Tritte, Treppenstühle.

F. Flach's Nachf.,
Tilly & Seyfert,
Waisenhausstraße 20.

Schimmel-Wallach,

7 Jahre alt, 173 cm groß, Gewichtsträger, sehr gut geritten und sicherer Einspänner, desgleichen

ein hellbr. ung. Wallach,

7 Jahre alt, 180 cm groß, sehr gut geritten und sicher einspänn., sind sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres

Reitbahn Pfaff,
Lindenaustr. 38.

Jeder lesen! . Streng reell!

Weltberühmt!

Polardaunen

(Gesetzlich geschützt.)

Nur **3 Mark** per Pfund.

Weltberühmte Spezialität ersten Ranges! Uebertrifft an dauernder **Füllkraft, Weichheit** und **Haltbarkeit** alle and. Sorten Daunen zu gleichen Preisen! In Farbe den Eiderdaunen ähnlich! Garantirt neu! Beste Reinigung! - Vollständig gebrauchsfertig! Für bürgerl. u. feinste Ausstattungen, ebenso für Hôtel- u. Anstalts-Einrichtungen ganz vorzügl. geeignet! Jedes beliebige Quantum **zollfrei** geg. Nachn.! Nichtgefallendes bereitwill. **auf unsere Kosten zurückgenommen.**

Pecher & Co.
in **Herford** Nr. 79 in Westfalen.

Proben (auch Muster geeigneter Bettstoffe) **umsonst u. portofrei.**

Heirath.

Wittwer, kinderlos, sucht die Bekanntschaft einer Dame in den 40er J., mit Vermögen nicht unter 6000 Mark. Gefäll. Off. mit Photographie u. **K. 100** erb. postlagernd **Bernstadt,** Sachsen. Diskretion Ehrensache.

Diskretion.

Junger geb. Mann, Prokurist in gr. Geschäft, will sich **verheirathen.** Damen (junge Wittwe nicht ausgeschlossen) in den 20er Jahren, mit disponib. Vermögen, was sichergestellt wird, wollen vertrauensvoll ihre Adressen u. näheren Verhältn. u. **V. 10805** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Ball-Seide

aparte Neuheiten in allen Preislagen, unerreicht billig.

Crefelder Sammet- und Seidenwaaren-Haus
Seifert & Co.,
28, I. Prager Str. 28. I.
(kein Laden).

Muster nach auswärts frc.

Ca. 100 Fächerpalmen

sind wieder billig abzugeben, die Preise sind, wie bekannt, äußerst billig. Zu Umzugs- und Einzugsgeschenken besonders geeignet. Auch **Blumenkörbe, Vasensträusse, Makartbouquets etc.** billigst.

Blumenfabrik Hesse, Scheffelstr. 11, 1 u. 2. Et.

Gute gebrauchte

Pianinos

verkauft am billigsten

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Ein ganz vorzügliches kreuzsait.

Nußb.-Pianino

ist **sehr billig zu verkaufen Reitbahnstraße 2, I.**

Hemden-Barchent

und

Barchent-Hemden

28

solid u. billig in großer Auswahl.

Ernst Venus,
Annenstr. 28.

Kreuzs Pianino

preiswerth zu verkaufen.
H. Ullrich, Pirnaischestr. 26, 1.

Pianino, prachtv., g. Kasse sehr billig Moritzstr. 18, 2.

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt **vom Fass**

ungar. Rothwein,

Liter **80** u **100,** ohne **160** Pfg.

Homespuns

Kleider-Stoffe

Meter von 1.40, 1.80, 2.30, 3.00, 3.50 Mark.

Fertige Kostüme

mit seidegefüttertem Jacket 36 Mark.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

D. R.-P. 97778. **Epochemachende Neuheit!** alle Kulturstaaten.

Prämiirt mit der goldenen Medaille, Hannover, September 1900.

Metall-Kronen-Schilder

mit auswechselbaren Buchstaben

äusserst **praktisch für jede Branche, sehr elegant** und **preisswerth.**

Grossartige Anerkennungen.

Agenten für Berlin und andere Plätze gesucht. — Licenzen für alle Provinzen u. Länder zu vergeben. **Arthur Block & Co., Berlin W., Fasanenstr. 97. Amt IX. 9057.**

Ziehung 20. bis 26. d. Mts.

Meissner Dombau-Geld-Lotterie.

Hauptgewinne in Baar	13,161 Geldgewinne
ev. **100,000** Mk.	zusammen
spec. 60,000, 40,000 Mk.,	**375,000 Mk.**
Mk. 20,000, 10,000 etc.	zahlbar ohne Abzug.

Loose à 3 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf.) empfiehlt

Adolph Hessel, Dresden. Kreuzstrasse 1.

Lotterie-Collecteur.

Echt goldene Ringe, gesetzl. 333 gestempelt wie Abbildung, **Stück 5 Mark.**

Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mk. 3.00 an bis zum feinsten Genre.

Echte Brillant-Ringe in 14 kar. Gold von **Mk. 15.00** an.
Solide Nickel-Uhren von **Mk. 8.00** an.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14.00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15.00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21.00** an.
Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhrketten, sowie **sämmtliche Schmuck-Waaren** in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Illustrirter Preis-Courant gratis und franko.

Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Eduard Wetzlich

Am See 15 — Grösstes Spezial-Geschäft — Am See 15

Spiegel, Bilder, Bilder-Einrahmungen

Hand-Toiletten, 3theil. Spiegel u. Phot.-Rahmen in reichster Auswahl zu den **billigsten Preisen.**

Haussegen,

von den **einfachsten bis zu den reichsten.**

Vergolderei.

Trumeaux in jeder Ausführung von 58 Mk. an.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel

Gebr. Eberstein

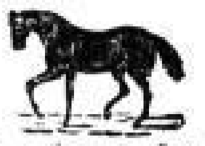
Altmarkt

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen.

Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen.

Illustrirte Preisliste gratis und franco.

W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31



1 Paar braune, 5 u. 6jähr. schöne, fromme, sehr schnelle, 171 und 172 cm hohe

Wagenpferde

verkauft für 3000 Mk.

H. Sackmann, Kleinzschachwitz (b. Kuchause).

Wagen!

Ein leicht. **Brot- od. Wäschewagen** billig zu verkaufen Löbauerstr. 1, Schulze.

Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille.

Großartige

Schmetterlings-Sammlung

(Schrank mit 26 Kästen) f. 250 Mk. zu verkaufen **Pirnaischestr. 3,** Restaurant.

Achtung, Vogelliebhaber

Um unsere Lieblinge in der Gefangenschaft lange gesund zu erhalten, ist das erste Erforderniß, nur **gutes, richtig** und **frisch gemischtes Futter** zu reichen. Empfehle für alle Arten **Stuben-** und **Waldvögel, Papageien** u. **Weichfresser** meine **preisgekrönten Futtersorten: Körnerfutter, Universalfutt. Mehlwürmer** beste reine getrock. **Ameiseneier, Muska, Weißwurm, Vogel-Biscuit** und **Vogelsand.** Alle **Sämereien** zu **Vogelfutter-Mischungen** in vorzügl. Qualität. Für Vögel im Freien: **Streufutter,** Pfd. 20 Pf., und **Futterstellagen.** Spratt's Patent: **Geflügel-** u. **Kückenfutter: Hundekuchen.** Bei Abnahme von 10 Pfd. 10 % Rabatt. Versandt u. ausw. gegen Nachn.

Zoologische Handlung, Moritzstrasse 13,

Ecke König-Johannstraße.

Vögel werden gut ausgestopft.

PATENT ANWALT DAGOBERT TIMAR

BERLIN NW., Luisenstr. 27-28.

PATENTE

Gebrauchsmuster, Waarenzeichen. Special-Ingenieure und Chemiker. Schleunige Einreichg. i. all. Staaten. Verwert. gut Erfindung. Begutachtung u. Broschüre kostenlos.

PATENT BUREAU DAGOBERT TIMAR

Dresden, Albrechtstrasse 37.

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Amalienstrasse 11 u. 13.

Inventur-Ausverkauf.

Bettfedern, hochfeine, Pfd. v. **70** Pf. an, **gr. schöne Betten 5 Mark, Kinder-** u. **Steckbetten 1 Mk. Porpitz 3.**

Atelier für akademische Lehrkurse

von Frau **Frieda van Remme** befindet sich jetzt **Pragerstrasse Nr. 31, III.**

Wiederbeginn des Unterrichts Montag den 8. Oktober. — Prospekte frei.

Verkauf von Altmaterialien.

Die auf dem fiskalischen Wasserbauhofe in Dresden-N., Moritzburgerstraße 1, lagernden Altmaterialien und zwar:

13692 kg altes Eisen und
1861,5 „ „ Leinenzeug

sollen an den Meistbietenden verkauft werden.

Reflektanten werden ersucht, schriftliche Angebote mit der Aufschrift „Altmaterialkauf" bis zum **20. Oktober d. J.** Vormittags 11 Uhr versiegelt an die Königliche Bauverwalterei II, Dresden, Schießgasse 24, I., postfrei einzusenden. Die Angebote sind getrennt für das alte Eisen und für das alte Leinenzeug abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dem angegebenen Zeitpunkte in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber im Amtszimmer der Königlichen Bauverwalterei.

Die Bewerber bleiben bis 3 Wochen nach dem Tage der Eröffnung der Gebote an letztere gebunden.

Nach Ablauf dieser Zeit sind die ohne Beantwortung gebliebenen Angebote als abgelehnt zu betrachten.

Es bleibt vorbehalten, unangemessene Gebote abzulehnen und auch den Zuschlag an den Meistbietenden zu beanstanden.

Die Altmaterialien können an den Werktagen während der Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr auf dem Wasserbauhofe besichtigt und daselbst auch die Verkaufsbedingungen eingesehen werden.

Dresden, den 3. Oktober 1900.

Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion I. O. Schmidt. — **Königl. Bauverwalterei II. Schaefer.**

Zum Neubau je eines Kohlenschuppens für die Schützen-Kaserne und die Arbeiter-Abtheilung in Dresden sollen die Arbeiten, und zwar:

Loos I, Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Schlosser-Arbeiten,
Loos II, Steinsetzerarbeiten

Montag den 22. Oktober 1900, Vorm. 10 U. Loos I, Vorm. 10 Uhr 15 Min. Loos II

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Pionier-Kaserne, II. Stock, Zimmer 109, öffentlich verdungen werden.

Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bietenden und mit der Aufschrift:

„Loos I, bezw. Loos II, Kohlenschuppen Schützen-Kaserne und Arbeiter-Abtheilung Dresden"

sind versiegelt, sowie portofrei bis zu obengenanntem Termine an den Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Königl. Garnison-Baubeamte IV Dresden.

Dienstag den 23. Okt. stelle ich ca. **50 Stück** aus den **ostpreuß. Heerdbuchs-Züchtereien** stammende **hochtragende Kühe und Kalben** (bis zu 14 Ctr. schwer), sowie **sprungfähige Bullen** zu ganz billigen Preisen im hiesigen Milchviehhofe **Dresden** (Scheunenhöfe) zum Verkauf und nehme Bestellungen gern entgegen. — Dresden-A., Vorw. Lämmchen.

Eduard Seifert.

Fernsprecher 2802, Amt 1.

Oldenburger Milchvieh.

Einen großen Transport **prima Oldenburger hochtragende** und **frischmilchende Kühe** und **Kalben** haben wir **sehr preiswerth** in **Dresden** im Milchviehhof (Scheunenhöfe) zum Verkauf stehen. Wir bitten um Besichtigung.

Geestemünde. **Gebrüder Wulff.**

Heiraths-Gesuch Streng reell.

Ein junger, gutsituirter Kaufmann, Anfangs 30er, von angenehmem Aeußeren, evangelisch, welcher sich in einer größeren Stadt des oberen Erzgebirges in guter Lebensstellung befindet, auch Besitzer eines hübschen Wohnhauses ist, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt und er sich später zu etabliren beabsichtigt, auf diesem Wege mit einer jungen Dame von gutem Charakter und einem Vermögen von ca. 30—40 Mille betr. Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Gefl. Offerten bitte möglichst mit Photographie u. allen näheren Angaben unter **N. 10855** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Photographie folgt auf Wunsch zurück. Diskretion Ehrensache. Agenten streng verbeten.

Wer kann

einem bess. Menschen schnellstens vortheilhafte

Heirath vermitteln?

Offerten unter **F. A. 30** postlagernd Mühlhausen (Thüringen).

Evang. Kaufmann,

32 Jahre alt, 60,000 Mk. Verm., jährl. Einkommen 6—8000 Mk., sucht sich passend zu

verheirathen.

Beding. tadelloser Ruf, heiterer liebevoller Charakt., mögl. musik. Diskretion. Gefl. Offerten unt. **L. 10848** Exp. d. Bl.

Heirath!

Wenn hochgeehrte Damen den Wunsch hab., eine **reiche, standesgemäße** Eheschließung einzugeh., so biete ich durch mein: Vermittelung die glücklichste Gelegenheit, jedem **reellen Wunsch** bereitwilligst u. diskr. entgegenzukomm.! Bureau **Linna Elias, Johannesstraße 9, 1. links.** Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Wichtig für Damen

(Gelegenheitskauf). **Reste in Damentuch** u. schwarz. **Kammgarn,** verwendbar zu eleganten Kleid., Röck., Jaquett. u. Kragen, 1, 2, 3 u. 4½ Mk.

Tuchlager Pillnitzerstr. 25, I.

7jähriger

Rapp-Wallach,

für mittleren und leichten Zug, flotter Gänger, lammfromm, weil überzählig, sofort zu verkaufen.

Friedr. Jahn. Hertelstr. 9.

Tadelloses

Adler-Rad

Nr. 32 für 100 Mk. **zu verkaufen** Pirnaischestr. 3 im Restaurant.

Besten Ersatz für Wasser-Klosets

bieten die äußerst prakt. **Trocken-Klosets mit Düteneinlage,** reinl., ohne jede Wasserspülung; Zug und Geruch abhalt., einfach anzubr., Stück 7, 10—20 Mark. Prospecte gratis und franko.

Otto Franz.

Dresden, Marschallstr. 40, Fabrik: Wintergartenstraße 76.

Feine herrschaftl. Möbel,

Messingbetten mit Matr., Badewanne, Porzellan aus d. Ganzen, Kronleuchter, Bronze, elektr. u. Gas, Waldservice, Küchen- und Hausgeräthe, Fahrräder u. s. w. sind wegzugshalber zu verkaufen Lüttichaustr. 22, Hinterh. Sont., in der Zeit v. 10—1 u. 3—5 Uhr.

Nutzholz zu verkaufen,

13 m lang u. 25—30 cm stark, Linden- und Ahornstämme

Dresden, Elisenstr. 17.

Tafelwagen, Patentachsen, verkauft Central-Ausspannung Palmstraße.

Solid gebaute, tonschöne **Pianinos**

Harmoniums zu **Verkauf** und **Miethe,** auch a. Theilz., sow. gespielte.

Schätze. Johannesstraße 19.

Dachs-Rüden, rasserein, sehr wachsam, 1 Jahr, eine 3 Mon. j. schwarze Spitze, weiß. Seidenwitz, **Zwerg-Fox.** **bill.** zu verk. Feldschlößchenstr. 26, part. **links.**

Herrschaftl. gebr. Möbel.

Hochf. Möbel, sehr wenig gebr., versch. Garnituren, Sopha, Divan, Schreibtische, Schreibsekret., versch. Schränke, Tische, Stühle, Büffet, Vertiko, Trumeaux, sow. schwarze Nußbaum-, Mahagoni-, Eiche- u. Kirschb.-Möbel a. Priv. b. zu verk. **Ferdinandstraße 14, 2. Et.**

---

2 gute **Matr.** u. **Bettstell.,** schöne **Plüschgarnitur,** neu, hübsches **Plüschsopha** auß. billig zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

Solid gebaute, tonschöne

Pianinos

sehr **preiswerth** zu **verkaufen** u. von 6 Mk. an bis 15 Mk. zu **vermiethen.**

Ed. Menzer

Frauenstr. 14, 2., Ecke Neum.

Pianino

für 300 M. billig, sowie ein kleines für 150 M. zu verkaufen Marienstraße 36, **Rentzsch.**

Reste-Verkauf.

Reste zu besseren Herren- und Knabenanzügen und -Paletots, einzelnen Hosen **spottbillig,** kleine Reste durchweg **1 Mark.**

Damentuch und schwarze

Kammgarnreste, verwendbar zu elegant. Kleidern, Röcken, Jakets u. Kragen, 1, 2, 3 u. 4½ Mark.

Tuchlager, Pillnitzerstr. 25, 1.

Stellen-Gesuche.

Brauchen Sie eine nette junge
Kellnerin
so verlangen Sie selbige vom
Bureau „Union",
Frauenstraße 12, I.
Tel. Amt I, 6075.

Geb. Fräulein sucht sofort Stellung als
Stütze d. Hausfrau
in besserer Familie, wenn mögl. mit Familienanschluß. Off. unt. **L. H. 744** Exped. d. Bl.

Ein verheiratheter Vogt,
tüchtig u. zuverlässig, 40 J. alt, welcher auch selbstst. disponiren kann, sucht per Neujahr passende Stelle. Gute Zeugnisse stehen z. Seite. Näheres bei **A. Wahl,** Dresden, Postpl., Gambrinus, 2.

Mädchen aus gutem Hause, 21 Jahre alt, geprüfte Industriallehrerin, in Kinderpflege erfahren, sucht Stellung als
Bonne.
Gefl. Offerten unter **G. S. 662** Exp. d. Bl.

Stellung suchende jeder Art erhalten **täglich** Stellungen d. **Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.** Prospekt umsonst.

Achtung!
Aushilfestelle
sucht für sofort ein mit allen vorkommenden Arbeiten vertrauter junger Mann. Persönliche Vorstellung mit Originalzeugnissen geschieht pünktlich. Gefl. Off. u. **R. 10795** in die Exped. d. Bl.

In allen Zweigen d. Wirthsch. erf. Frl. sucht Stell. a. Wirthschafterin. Off. u. **Z.** an Borig's Ann.-Exp., Leipzig, Gottschedstr.

Suche für meine Tochter, 18 J. alt, in einer klein. od. mittl. Damenschneiderei Unterkunft als
Lehrmädchen.
Gründliche Ausbildung in allen Fächern einer modernen Damenschneiderei Bedingung. Näh. erb. unt. **H. L. 678** Exp. d. Bl.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Eine in allen Zweigen d. Landwirthschaft erf. Wirthschafterin, welche keine Arbeit scheut, sucht bis zum 15. Oktober selbstständ. Stellung auf mittlerem Landgut. Offerten unter **O. B.** postlag. **Wilsdruff.**

Event. sofort.
Erprobte j. Dame mit ausgezeichneten Zeugnissen und vorzüglichen Empfehlungen sucht Stellung als **Kammerfrau** bei gutsituirt. Dame. Gefl. Angebote unter **L. B. 738** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Filve's Schweizer-Bureau
nur
Rampischestr. 8,
hat sofort u. 15. Oktober zu vergeben 5 Ober- u. 20 Unterschweizer, 15 Schweizer auf Freistellen, 20 kräft. Lehrburschen.
Dresden. Inh. **Kleinpaul.**

Stelle-Gesuch.
Landwirthssohn, 26 J., **sucht** Stellung als Schirrmeister auf einem mittl. od. kl. Gute ev. bei einer Wittwe, wo ihm die Bewirthschaftung des Gutes anvertraut wird. Selbiger war bisher in letzterer Stellung. W. Off. an **E. Boden** in **Wallroda Nr. 8** bei Radeberg erbeten.

Gärtner,
geb. Jäger, 24 J. alt, sucht Privat-Stellung. W. Off. erbet. an **W. Baruick** bei **Jesch** in **Räcknitz.**

Arbeiterfamilie
sucht Stell. in Landwirthschaft d. Fr. **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstraße 20.

Junger Mann,
25 J. alt, 4½ J. in letzt. Stelle, aus der Metallbranche, sucht auf Kontor od. Lager sofort od. spät. Engagem. Off. u. **H. H. 377 „Invalidendank" Dresden.**

Jg. anst. Mädchen,
welches im Nähen und Plätten etwas erfahren ist, sucht Stellung per 1. Novbr. Werthe Off. an **Ida Weber,** Wurzen, Jakobsgasse Nr. 2.

1. Buchhalter,
33 Jahre alt, unverheirathet, militärfrei, perfekt in doppelter Buchführung, mit Abschluß und Bilanz, Kassenwesen 2c. äußerst gewissenhaft, gewandt und selbstständig arbeitend, sucht sofort oder später dauernde Vertrauensstellung, event. **Heirath** nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten erbeten unter **G. Z. 368** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Erfahrener Kaufmann, 33 Jahre alt, verheirathet, gegenwärtig **Buchhaltungschef und Prokurist** in einem großen, weitverzweigten Hause der Eisenindustrie, wünscht sich gelegentlich — am liebsten nach Dresden — zu verändern. Suchender ist in allen Zweigen des kaufmännischen Wissens und der einschlägigen Gesetzgebung durchaus erfahren, besitzt umfangreiche Sprachkenntnisse (Franz., Engl., Holl., Spanisch) und eignet sich für solche Posten, die gründliche Kenntnisse, Selbstständigkeit und Festigkeit voraussetzen, also als
Bureauchef, kaufmänn. Leiter 2c.
Der Grund zur Veränderung liegt in den nicht zusagenden Ortsverhältnissen. Wirklich sichere und zukunftsreiche Lebensstellung ist indeß Bedingung. Gefl. Anfragen u. **L. 49618** Exped. d. Bl.

Ein gebildetes Fräulein
ist gewillt, die
Führung eines Zweiggeschäftes
in einer kleineren Stadt in der Nähe von Chemnitz zu übernehmen. Gefl. Off. erb. u. **V. W. 750** hauptpostlag. **Dresden.**

Wirthschafterin,
ält. anständ. Mädchen, in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, praktisch u. umsichtig, mit langj. guten Empfehlungen aus feinen Häusern, **sucht** zum 1. Novbr. selbstst. Stellung hier od. ausw. Off. u. **K.V. 734** Exp. d. Bl.

Schweizer.
Ober- und Unterschweiz., sowie Lehrburschen empf. u. placirt stets **Krause, Reichenbrand,** Sa. Empfehle grüne u. braune Anzüge, sowie Stühle, Kappen, Blousen usw. zu billigst. Preis. D. O.

Jung. Mann, 24 J. alt, bis jetzt als **Weinreisender** thätig, sucht sof. anderweit Stellung als
Reisender
oder als Leiter ein. Filiale
in Dresden oder Umgeg. Werthe Off. u. **M. G. 766** Exped. d. Bl.

Gebildete
unabhäng. Frau,
30 J. alt, welche selbstständ. ein. Haushalt zu führen versteht, sucht Stelle hier oder auswärts in ein. Familie, auch bei älterer Dame oder Herrn. Gefäll. Offert. unt. **M. M. 771** Exped d. Bl.

Junger
Kaufmann,
22 J. alt, militärfrei, welcher vier Jahre im Export-Geschäft thätig war und seit 3½ Jahren in der Bau- und Möbelbeschlagbranche conditionirt, **sucht** behufs weiterer Ausbildung per 1. Januar 1901 anderweit. Engagement, am liebst. in einer Broncewaaren-Fabrik, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich später als Reisender auszubilden. Offert. unt. **M. L. 770** Exped. d. Bl. erbeten.

Kräftige Altenburger **Landamme** empfiehlt Frau **Illig, Altenburg** (S.-A.), Markt 18.

Kräftiger junger Mann, 22 J., verh., etwas vertr. mit Buchführung, bisher im Materialw.-Gesch. thätig, sucht Stellung, am liebsten als
Markthelfer oder Lagerist.
Antritt kann sofort erfolgen. — Werthe Off. erbeten an **Rob. Sonntag, Leisnig.**

Ein jung. geb. Mädchen, welches seit vielen Jahren in großen Geschäften als
Büffetmamsell
thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sof. od. 15. Okt. anderweit dauernde Stellung. — Gefl. Off. unter **L. L. 747** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Amtlich geprüfter
Trichin.- u. Fleischbeschauer
sucht jetzt oder 1. Januar 1901 Stellung als solcher oder auch als Hallenmeister. Selbiger hat bis jetzt das Fleischergewerbe betrieben. Gefl. Off. erb. unt. **K. U. 733** in die Exp. d. Bl.

4
Oberschweizer
mit 2 u. 4 Gehilfen, 2- u. 4jähr. Zeugnissen, suchen sof. u. 1. Nov. Stellung. Näh. **Schweizer-Bureau zum Alpenröschen,** Dresden, a. d. Frauenkirche 1. **Filve.**

Jg. kräft. Mädchen
sucht sofort oder später Stellung in einem bürgerlichen Haushalte. **Näh. Louisenstraße 37, 3. lks.**

Kaufmann
d. Kolonialwaaren- u. Spirituosenbranche, 32 Jahre alt, verheirathet, bis jetzt selbstständig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stelle als Reisender, Buchhalter, Verkäufer od. ähnl. Posten. Ansprüche bescheiden. Off. u. **T. 50158** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für Neujahr
empfehle Arbeiterfamilien, Großknechte, Mittel- u. Kleinknechte.
Fr. **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstr. 20, II.

Jg. anst. Mädchen s. Stelle als Hausmädch. Persönl. Reitbahnstr. 21, 2. v. 10 U. an b. Weise.

Flotte junge
Kellnerinnen
mit guter Garderobe empfiehlt
M. Rantt,
Bürgerwiese 3, 2.
Tel. 2366.

Oekonomie-Wirthschafterin
Mitte 30er J., tüchtige Köchin, sucht möglichst sofort Stellung Arnoldstraße 13, 2. lks.

Saub. Frau
sucht für die Morgenst. Aufwart. in Neust. Näh. Antonstr. 19, Stgb.

Geldverkehr.

Für eine im flotten Betriebe befindliche Fabrik, Nahrungsmittelbranche, wird ein
stiller Theilhaber
mit 10—15,000 Mk. Kapital gesucht. Hohe Verzinsung u. Gewinnantheil. Off. u. **L. A. 4318 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Erfahrener, fleißiger Kaufmann sucht **Vertrauensstellung** in gutem, solid. Geschäft ev. auch als thätiger
Theilhaber
oder Kauf. Offerten mit Angabe der Mindesteinlage 2c. erb. unter **M. U. 770** in die Exped. d. Bl.

45,000 Mark
2. Hypothek per 1. April 1901, gut verzinslich, bei
hervorragender Sicherheit
auf Stadtgrundstück aus Privathand **gesucht.** Off. u. **M. D. 763** in die Exp. d. Bl.

80,000 Mark
im Ganzen oder getheilt auf 1. Hypothek **auszuleihen,** wenn Damnum gewährt wird. Nähere Auskunft ertheilt **Liebsch,** Aktuar a. D., **Bautzen.**

Wer Theilhaber
sucht oder **verkaufen** will, senden wir unsere Reflektanten-Listen **gratis und franko.**
Fischer & Kuhnert,
Leipzig.

Theilhaber
mit 3—4 Mille gesucht in eine gut eingef. Handl. phot. Artikel. Off. u. **K. T. 732** Exp. d. Bl.

Lombardirung.
Waaren aller Art werden diskret beliehen. Offerten unter **D. F. 8661** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Haus-Grundstücksbesitzer, hier, sucht auf k. Zeit 360 Mk. g. zehnf. Sicherh. u. 75 Mk. Provis. Agent. verb. Off. u. **G.B. 349 „Invalidendank" Dresden.**

Eine der Neuzeit entsp. eingerichtete Fabrik für Nahrungsmittel mit groß. Lieferungsaufträgen sucht thät. Theilhaber m.
ca. 30,000 Mk. Einlage
zur Vergrößerung des Betriebes. Branchekenntniß nicht erforderl. Offerten unt. **L. Z. 4316** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Herr oder Dame
mit 2—3000 M. Einlage f. altes, lukratives Geschäft gesucht. Gef. Off. u. **L. W. 758** Exp. d. Bl.

Beabsichtige auf meinem eig. Grundstück bauliche Veränd. vorzunehmen, um mein vorzüglich eingeführtes Fabrik-Geschäft zu vergrößern u. suche sof. **stillen**
Theilhaber
mit success. Einlage von 5000 bis 15,000 M. Hoher Nutzen nachweisbar. Feine Sicherheit vorh. Offerten unter **G. U. 365** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Stiller Theilhaber
mit 2—3000 M. Einlage gesucht. Fester Gewinn 100 M. monatlich. Off. unter **G. O. 360** an **„Invalidendank" Dresden.**

400 Mark Baugeld
auf Grundstück gegen doppelte Sicherh. u. pünktl. Rückzahl. sof. gesucht Off. u. **A. K.** Ann.-Exp. **H. Müchler,** Kötzschenbroda.

Mindestens
10% Zinsen
werden bei stiller Betheiligung an einem seit vielen Jahren bestehenden Geschäft der Beleuchtungs-Branche, das in all. Erdtheilen bereits eingeführt ist und Einsicht in geordnete doppelte Buchführung jederzeit gewähren kann, garantirt. Beste Referenz. stehen zur Seite. Off. mit Angabe des verfügbaren Kapitas u. **M. K. 769** Exped. d. Bl.

Darlehns-Gesuch.
Alleinst. gebild. Dame, mittl. J., a. g. Fam., erbittet herzlich aus ebensolcher Hand a. kurze Zeit Darlehn von **50—100 M.** Pünktl. Rückz. u. Dankn., Zinsgern. W. Off. unter **K. 100** lag. Hauptpostamt **Dresden,** Marienstraße.

Stiller Theilhaber
mit 2000 M. Einlage. Fester Gewinn 100 M. monatl. Angeb. unter **M. W. 781** Exp. d. Bl.

Tüchtiger
Kaufmann
als
Theilhaber
für erstklassige
Fabrik
Dresdens
mit 120,000 Mk. Kapitaleinlage gesucht. Die Fabrik gehört zu den bedeutendsten in Dresden. **Hoher Gewinn garantirt. Jedes Risiko ausgeschlossen.** Nur Herren, welche die ernste Absicht haben, sich an einem hochlukrativen Unternehmen thätig zu betheiligen, werden um Off. unt. **M. J. 768** in die Exp. d. Bl. gebeten. Das ganze Unternehmen steht mit über 800,000 Mk. zu Buche und ist vollauf beschäftigt.

Accept-Credit.
Selbstst. Geschäftsm. giebt an solv. Firmen sein Accept in jeder Höhe unt. Wahrg. strengst. Diskr. Offert. unt. **M. J. 8432** an **Rudolf Mosse, München.**

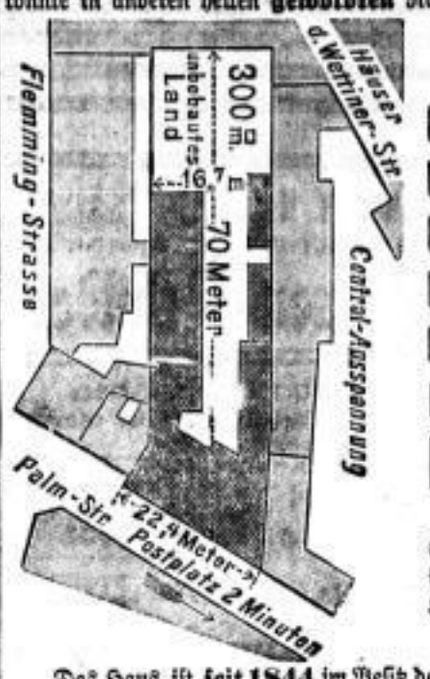
Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kaufe Haus,
wenn vorl. keine Anzahl. brauche. Offerten unter **D. S. 8672** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurations-Grundstück
(Vorort Dresdens) mit sehr lebhaftem Tagesverkehr ist b. wenig Anzahl. zu verk. **Ev. wird ein Zinshaus mit angenommen. C. Kletzsch, Wallstr. 4.**

Nahe Centrum, **Postplatz,** Für Engros-Geschäfte.
Erbtheilungshalber soll das **schuldenfreie, Palmstraße** Nr. 10, nahe **Postplatz** u. **Wettinerstraße** geleg. Hausgrundstück
Donnerstag den 11. Oktober, Vormittags 11 Uhr,
im Königl. Amtsgericht, Lothringerstr. 1, 1., Zimmer 95, **freiwillig** versteigert werden. Preis ca. 225,000 Mk., Anzahlung 40,000 Mk., gute Verzinsung. Zimmer 85 liegen die Versteigerungsbedingungen aus.

Fleischerei daselbst seit 21 Jahren in einer Hand. In dem **gewölbten** Schlachthaus wurde früher **Schmiede** betrieben, die Wurstküche könnte in anderen hellen **gewölbten** Raum verlegt werden.



Für
Fabrikanten, Buchdruckereien, Fuhrherren, Holz-, Kohlen-, Baumaterialien-, Rohprodukten-, Fourage- Handlungen passend
Früher bestand daselbst **Stearin- und Seifenfabrik** mit **Dampfbetr.** Kessel 2c. noch vorhanden.

Das Haus ist **seit 1844** im Besitz der Familie, hat ca. 1180 qm Grundfläche, Vorderhaus mit 3 Etagen, **9 Fenster Front, 5 Läden, große Einfahrt.** Das linke Seitengebäude ist **1875 neu erbaut,** hat Keller, Parterre u. 2 Etagen, je 11 Fenster Front. Näheres beim Besitzer **M. Kleinstück,** Schulgutstr. 8, 3.

Eine nach neuerem System eingerichtete
Eisengießerei und Maschinenfabrik
incl. Werkzeugen, Modellen, im Mittelpunkt Sachsens (Garnisonstadt) zwischen Leipzig und Dresden gelegen, mit 15pferd. Dampfkraft, ca. 5200 □m Grundstücksfläche, 500 □m Bodenfläche der Maschinenfabrik, 450 □m der Eisengießerei, ist unter sehr günstig. Bedingungen
zu verkaufen.
Interessenten wollen ihre Adressen unter **B. L. 612** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gelang. lassen.

In Cossebaude ist e. schön. neues
Geschäftshaus
mit 6 großen herrschaftl. Wohn. bei wenig Anzahl. sofort billig **zu verkaufen.** Näheres das. beim Bes. **Franz Müller.**

Zinshaus
direkt vom Besitzer **zu verkaufen,** über 5½% Verzinsl., Centrum Dr.-Neustadts, geth. Et., Einfahrt. Pr. 100,000 M., geregelte Hypoth. Anz. nach Uebereinkunft; außer Baar nehme gute Hypothek oder schuldenfreie Baustelle mit an. Off. von Selbstreflekt. erb. unt. **D. J. 8686** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Passend für pens.
Offiziere, Beamte etc.
Ein herrschaftlicher
Landsitz
eig. **Jagd auf Reh- u. Hirschwechsel,** Birk- u. Wasserwild, zwischen **Berlin** bez. Dresden-Breslau, 3 km v. e. Gymnasialstadt dominirend und reizend auf einer Anhöhe gel., Aussicht nach dem Riesengebirge, in **gesunder Lage,**
Areal 532 Morgen,
½ Forstland, **herrsch. Wohnhaus,** mass. Geb., compl. und guten Inventar, verk.
preiswerth für 95,000 Mk.,
à Morgen 180 Mark, bei 30,000 Mk. Anzahl.
Ein billiger Wohnsitz.
Ausk. ertheilt unter **Fol. 283**
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Villa-Verkauf.
In bester Lage von **Böhla** ist eine schöne Villa für ev. 2 Fam. mit prachtvollem Garten selten preiswerth für M 11,000 Mk. bei Mk. 2000 Anzahlung **zu verkauf.** Näh. ertheilt kostenfrei
Friedrich Riebe,
Moszinskystr. 1.

Achtung!
Sehr schön. Gasthof
mit ganz neuerbautem Tanzsaal u. großen Räumlichkeiten versch., nebst den dazu gehör. 10 Scheff. Feld u. Scheune, ist zum Preise von 35,000 M. **sofort zu verkaufen.** Selbiger paßt sehr gut für Fleischer, da noch keiner im Orte ist. Näh. d. **O. R. Böhme, Gablenz i. S.**

Ziegelei-Pacht.
Handstrich- u. Maschinen-Ziegelei mit Kraftbetrieb, auf großem, mächtigem Lehmlager, 3—4 Millionen Produktion, rothe Verblender und Mauersteine, industriereichste Lage Sachsens, unmittelbar an großer Stadt geleg., mit bestem Absatzgebiet u. guten Preisen — besonderer Verhältnisse halber — für mehrere Jahre sof. zu verpachten. Off. **O. 10857** Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthofs-Verkauf.
In industriereich. Lage im Elbthale verkaufe sofort Umst. halb. meinen seit 10 Jahren bewirthsch. Gasthof mit gr. Tanzsaal. Refl., welche über 40,000 M. Anz. verfügen, erfahren Näh. unt. **L. F. 742** durch die Expedition d. Bl. Agenten zwecklos.

Schönes Rittergut,
Nied.-Schles., an Chaussee, 9 Kilom. v. Kr.- u. Garnisonst., 5 Kilom. v. Bahnh., Größe 2060 Mg., dav. 1000 Mg. Ack., ⅔ fleckfäh., 250 Mg. 2- u. 3schnitt. Wies., 800 Mg. sehr werthv. Wald, ⅙ schlagbar; reell Holzwerth über 300,000 M., es ist das **einzige Gut** im Reg.-Bez. Liegnitz, was im Privatbesitz diesen brill. Holzbestd. noch aufweist; schöne Ernte, massive Geb., neues Schloß mit 12 Z. in schön. Park; **Dampfstärkefabrik:** Gebäudebrandk. 160,000 M., Inv. 18 Pferde, 85 Rind., 280 Schafe, alle Masch.; vorzügl. Reh- u. Fasanen-Jagd, eig. Fischerei, Hyp. nur 190,000 Mk. 3% Pfandbr., im schön. Idyll. dankbarer Herrschaftssitz, ist für 475,000 M. bei ⅓ Anz. verkäuf. Tausch u. Agenten ausgeschloss. Näh. u. **R. H. 50** postlagernd **Eberöedorf** b. Sprottau i. Schl.

In e. frequ. sächs. **Kurbade** ist ein altbekanntes flottgeh.
Hotel
mit 16 Fremdenz., angeb. Speisesaal, gr. Concertg., Areal 2800 qm gr., Stall. für 40 Pferde, Umsatz 35,000 M., **zu verkaufen.** Pr. 86,000 M., Anz. 15—20,000 M. Näheres ertheilt **R. Kalckreuth,** Zwingerstr. 22.

Hausgrundstück
mit gut eingerichteter
Klempnerei
in zukunftsreichster Lage mittelgroßer Stadt Sachsens sofort zu verkaufen. Gef. Off. unter **M. 10851** Exp. d. Bl.

Neueste Erfindung: Mann & Stumpe's überall leicht zu nähen, elastisch, Ausdunstung der Haut erleichtert und Kragen-Einlage „Porös", Hitze vermieden; Stempel „Mann & Stumpe" auf den Cartons beachten.
Fr. Walter

Damen! ausser Gefahr

durchzuschleissen und Staub anzunehmen sind diejenigen Kleiderröcke, welche mit

Mann & Stumpe's

Original- MANN & STUMPE **Mohairborde**

(ohne Wollemischung) (ca. 300 Farben)

eingefasst sind; diese **Original**-Qualität gilt nur als ***„Echt“*** mit dem Stempel ***„Mann & Stumpe“.***

Mann & Stumpe's

Neu! D.R.G.M. 88807.

Mohairbesen-Tresse „Königin“

(ohne Wollemischung)

(ca. 300 Farben)

entzückt alle Damen, erwirbt jeder Schneiderin dauernd feinste Kundschaft; **„Königin“** ist nur ***„Echt“*** mit dem Stempel **„Mann & Stumpe“!**

Mann & Stumpe sind ***alleinige Erfinder*** der **„Echten“** ***Mohair-Schutzborden!***

Alle übrigen Mohairborden sind mehr oder weniger schlechte Nachahmungen, welche im Zwischenhandel vielfach wegen größeren Nutzens angepriesen werden.

Jede Dame kaufe nur die **seit Jahren bewährten** Echten Mohairborden

mit Stempel: **Mann & Stumpe.**

Mann & Stumpe's

Verlängerungsborde

„Trilby“

ca. 4 cm breit, dient zur billigsten und schnellsten Ausbesserung und Verlängerung getragener Kleiderröcke; der Rock wird ungesäumt in das doppelte Band eingesetzt und letzteres nur oben einmal durchgenäht. Die Borde ist über Erwarten praktisch, in allen Hauptfarben lieferbar, man muss sie nur vom Detaillisten verlangen. Ein einmaliger Versuch der Borde ***„Trilby“*** bewirkt dauernde Anwendung.

Trau keine Dame den angepriesenen Nachahmungen von Mann & Stumpe's Original-Fabrikaten, denn nicht Alles ist Gold, was glänzt.

Schau jede Dame beim Einkauf auf die gestempelte Ursprungs-Marke Mann & Stumpe, dann ist Täuschung ausgeschlossen.

Wem? gebührt der Ruhm, **allein** die bewährte **Echte** Mohair-Schutzborde erfunden zu haben und wer fabriziert sie:

Mann & Stumpe.

Neueste Erfindung: *Mann & Stumpe's* Kragen-Einlage „Porös“, überall leicht zu nähen, elastisch, Ausdunstung der Haut erleichtert und Hitze vermieden; Stempel ***„Mann & Stumpe“*** auf den Cartons beachten.

An denjenigen Orten, wo die von uns erfundenen **Schutzborden** nicht käuflich sind, wird der verehrlichen Damenwelt die richtige anderweitige Bezugsquelle angegeben.

Mann & Stumpe, Barmen.

Fr. Wattrodt, Wittenberg (Bez. Halle).